
Handbuch

SoftMaker Presentations

© 1987-2015 SoftMaker Software GmbH

Inhalt

Willkommen!	11
Technischer Support	12
Über dieses Handbuch	13
Systemvoraussetzungen	14
Installation und Programmstart	15
Installation unter Windows	15
Installation unter Linux	16
Installation auf Android-Geräten	16
Bei Kauf im Google Play Store	16
Bei Kauf über unsere Website www.softmaker.de	16
Grundlagen	19
Der Arbeitsbildschirm	19
Titelleiste	20
Menüleiste	21
Funktionsleiste	21
Formatleiste	22
Objektleiste	22
Dokumentfenster	23
Statuszeile	24
Konzepte	25
Folien	26
Objekte	28
Foliendesigns	30
Folienlayouts	31
Farbschemata	33
Text	34
Dateioperationen	36
Neue Präsentation beginnen	36
Präsentation öffnen	37
Präsentation speichern	39
Präsentation drucken	40
Die Presentations-Tour	41
Text eingeben	42

Wenn mal etwas schiefgeht	43
Anderes Foliendesign anwenden	43
Neue Folie einfügen.....	44
Grafik einfügen.....	46
Anderes Farbschema anwenden.....	47
Bulletliste erzeugen	48
Tabelle einfügen.....	51
Folienübergänge anwenden	53
Objektanimationen anwenden.....	55
Präsentation speichern	57
Bildschirmpräsentation starten	57
Fertig!	58

Arbeiten mit Folien

59

Neue Präsentation erstellen.....	60
Neue Folie einfügen.....	61
Folien aus anderen Präsentationen einfügen.....	62
Bewegen zwischen Folien	63
Arbeiten mit der Miniaturübersicht	64
Arbeiten mit der Miniaturgliederung	65
Arbeiten mit Folienübersicht und Gliederung	66
Reihenfolge von Folien ändern.....	67
Folien löschen.....	68
Folien kopieren, ausschneiden und einfügen	68
Folien duplizieren	68
Folien umbenennen.....	69
Folien verbergen	69
Foliendesign ändern.....	70
Folienlayout ändern	72
Kopf- und Fußzeilen erstellen.....	73
Fußzeilen auf Folien.....	74
Kopf- und Fußzeilen auf Notizen und Handzetteln.....	75
Kopf- und Fußzeilen in der Masteransicht ändern	75
Folienausrichtung ändern.....	77
Übersichtsfolie einfügen	78
Farbschema und Hintergrund ändern	79
Farbschema anwenden	80
Farbschema erstellen und bearbeiten	82
Folienhintergrund	83
Folienübergänge verwenden	84
Objektanimationen hinzufügen.....	87
Verwendung der Seitenleiste.....	88
Notizen einfügen.....	90

Handzettel drucken	91
--------------------------	----

Arbeiten mit Mastern 93

Das Master-Menü	95
Textformatierung in Mastern ändern	97
Notizen- und Handzettelmaster	99

Arbeiten mit Objekten 103

Objekte einfügen.....	104
Verwendung der Objektleiste.....	104
Objekte selektieren	105
Position und Größe von Objekten ändern	106
Objekte drehen und kippen	107
Objekte ausrichten und verteilen	108
Objekte duplizieren.....	109
Objekte verbergen.....	109
Objektreihenfolge ändern	109
Objekte gruppieren	110
Objektaktionen hinzufügen.....	111
Eigenschaften von Objekten ändern	113
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format.....	113
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung.....	114
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien.....	117
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten	118
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte 3D	119
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte	120
Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften	121
Zusätzliche Karteikarten	122
Standardeinstellungen für Objekte ändern	122
Textrahmen	123
Textrahmen einfügen.....	123
Eigenschaften von Textrahmen ändern	124
Platzhalter	125
Platzhalter einfügen.....	126
Platzhalter bearbeiten	127
Platzhaltereigenschaften ändern.....	129
Platzhaltereigenschaften zurücksetzen	130
Grafiken.....	130
Grafiken einfügen	131
Bildersammlung einfügen	132
Grafiken einscannen.....	134
Grafiken aus der Galerie einfügen (Android).....	135

Eigenschaften von Grafiken ändern	135
Verwenden der Grafikleiste	137
Diagramme	138
Diagramme einfügen	139
Diagramme bearbeiten	142
OLE-Objekte	153
OLE-Objekte einbetten	154
OLE-Objekte aus einer Datei erstellen	155
OLE-Objekte bearbeiten	156
Verknüpfungen von OLE-Objekte bearbeiten	157
Eigenschaften von OLE-Objekten ändern	158
Verwendung des SoftMaker Formeleditors	160
Tabellen	161
Tabelle einfügen	161
Tabelle bearbeiten	162
Tabellenzellen und -inhalte markieren	163
Tabelleninhalte löschen, kopieren, verschieben	163
Zeilen und Spalten löschen	164
Tabellenzellen einfügen	164
Zeilenhöhe und Spaltenbreite ändern	164
Tabellenzellen verbinden und teilen	165
Tabellen formatieren	166
Tipp: Verwenden der Tabellenleiste	169
Medienobjekte	170
Medienobjekte einfügen	170
Eigenschaften von Medienobjekten ändern	171
Zeichnungen	174
Zeichnungen einfügen	174
Text zu AutoFormen hinzufügen	178
Eigenschaften von Zeichnungen ändern	179

Animationen 183

Objektanimationen	183
Animationen an einem Objekt anbringen	185
Objektanimationen verändern und verwalten	186
Tipp: Verwenden der Seitenleiste	188
Animationseinstellungen im Detail	189
Animationsschemata	193

Arbeiten mit Text 195

Zeichenformatierung	195
Schriftart und Schriftgröße	197

Textauszeichnungen	198
Schriftfarbe	200
Hochstellen und Tiefstellen	200
Laufweite und Zeichenbreite	201
Kerning (Unterschneidung)	201
Verknüpfungen	202
Format übertragen	204
Zeichenformatierung entfernen	205
Schriftarten ersetzen	205
Absatzformatierung	205
Einzüge	207
Zeilenabstand	208
Abstände oberhalb/unterhalb eines Absatzes	209
Absatzausrichtung	210
Nicht-trennendes Leerzeichen	210
Zeichenformat gesamter Absätze ändern	211
Tabulatoren	211
Bulletlisten und nummerierte Listen	215
Bulletlisten	215
Nummerierte Listen	220
Suchen und Ersetzen	223
Suchen	223
Ersetzen	224
Suchen/Ersetzen wiederholen	225
Sonderzeichen einfügen	226
Inhalte einfügen	228

Kommentare **231**

Vorführen von Präsentationen **233**

Präsentation starten	233
Präsentation einrichten	234
Benutzerdefinierte Präsentationen	236
Eingreifen während einer Präsentation	239

Ausgeben von Präsentationen **243**

Drucken einer Präsentation	243
Exportieren einer Präsentation als PDF-Datei	247
Mailen einer Präsentation	252

Sprachwerkzeuge	253
Sprache einstellen	253
Rechtschreibprüfung	254
Rechtschreibprüfung nachträglich	255
Rechtschreibprüfung im Hintergrund	257
Umsetzung auf die neue deutsche Rechtschreibung	259
Benutzerwörterbücher bearbeiten	262
Silbentrennung	263
Thesaurus	264
Textbausteine	266
Textbausteine anlegen	267
Textbausteine abrufen	268
Textbausteine bearbeiten	268
Dokumentverwaltung	271
Schnellwahlpfade	271
Dokumentinfos	273
Dateimanager	274
Suchen mit dem Dateimanager	276
Fremdformate	279
Speichern und Öffnen von Fremdformaten	280
Exportieren in das HTML-Format	282
Exportieren als Film	284
Dokumentfenster	289
Dokumentfenster anlegen	289
Dokumentfenster aktivieren	289
Dokumentfenster schließen	290
Dokumentfenster maximieren	290
Dokumentfenster minimieren	291
Dokumentfenster anordnen	291
Verwenden der Registerkarten für Dokumente	292
Anpassen von Presentations	295
Einstellungen von Presentations ändern	296
Einstellungen, Karteikarte Ansicht	296
Einstellungen, Karteikarte Allgemein	298
Einstellungen, Karteikarte Bearbeiten	299
Einstellungen, Karteikarte Aussehen	301

Einstellungen, Karteikarte Sprache	305
Einstellungen, Karteikarte Dateien	307
Einstellungen, Karteikarte System	309
Einstellungen, Karteikarte Schriften	313
Dokumenteigenschaften ändern.....	314
Dokumenteigenschaften, Karteikarte Infos.....	314
Dokumenteigenschaften, Karteikarte Ansicht.....	314
Dokumenteigenschaften, Karteikarte Farben	315
Dokumenteigenschaften, Karteikarte Statistik	317
Dokumenteigenschaften, Karteikarte Schriften	318
Bildschirmdarstellung ändern	319
Vergrößerungsstufe ändern	321
Vollbildansicht	321
Symbolleisten anpassen	322
Symbolleisten anzeigen/verbergen	323
Symbolleisten auf dem Bildschirm positionieren	324
Symbolleisten verwalten	325
Symbole einer Symbolleiste bearbeiten	327
Benutzerdefinierte Symbole erstellen	329
Verwenden des Symbolleisten-Menüs	330
Tastenkürzel anpassen	331
Tastaturbelegung aktivieren	333
Tastaturbelegung erstellen.....	333
Tastaturbelegung umbenennen oder löschen.....	334
Tastenkürzel einer Tastaturbelegung bearbeiten.....	335
Tastenkürzel einer Tastaturbelegung zurücksetzen	337
Gitter verwenden	337
Hilfslinien verwenden.....	339
Installieren zusätzlicher Wörterbücher	340
Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Windows).....	341
Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Android).....	342
Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Linux)	343
Installieren von Hunspell-Wörterbüchern	343
Wählen eines anderen Wörterbuchs für eine Sprache	344

Tastenbelegung 347

Tastenkürzel für Menübefehle	347
Tastenkürzel für das Editieren im Text	349
Tastenkürzel in laufenden Präsentationen.....	350

Index 353

Willkommen!

Willkommen bei SoftMaker Presentations! Mit SoftMaker Presentations haben Sie ein Präsentationsgrafikprogramm erworben, das Bedienerfreundlichkeit mit einem praxisorientierten Leistungsumfang und hoher Kompatibilität zu gängigen Programmen verbindet!

Erstellen Sie beeindruckende Präsentationen, mit denen Sie jedes Publikum im Nu überzeugen. Von zweiseitigen Präsentationen bis hin zu Multimedia-Shows – die einfach zu bedienenden Werkzeuge von SoftMaker Presentations machen das Produzieren ausgefeilter Präsentationen zum Kinderspiel.

SoftMaker Presentations ist außerdem in höchstem Maße kompatibel zu Microsoft PowerPoint. Sie können vorhandene PowerPoint-Präsentationen also einfach weiterverwenden und Präsentationen, die Sie von Kollegen, Kunden oder Freunden erhalten, jederzeit öffnen, bearbeiten und wieder im PowerPoint-Format abspeichern.

Einige Features von SoftMaker Presentations

- Erhältlich für **Windows, Linux und Android**.
- Einfügen von **Grafiken, Filmen, Klängen, Zeichnungen** direkt in der Folie
- **Animierte Objekte** und attraktive **Folienübergänge** in zahlreichen Varianten garantieren kurzweilige Vorträge.
- Viele attraktive **Designvorlagen** helfen Ihnen, schnell ein ansprechendes Design für Ihre Präsentation zu finden und dadurch viel Zeit zu sparen.
- Große Palette an Funktionen zum **Formatieren von Text**
- Eingebaute **Gliederungsansicht** zum Strukturieren Ihrer Gedanken vor und während des Erstellens von Präsentationen
- Mit der praktischen **Miniaturübersicht** behalten Sie selbst in umfangreichen Präsentationen stets den Überblick über Ihre Folien.
- Speichern von Präsentationen im **PowerPoint-Format**, Exportieren von Folien als Bilddateien
- Drucken von **Handzetteln** (einer gedruckten Version der Präsentation) für Ihr Publikum

SoftMaker Presentations wird ständig weiterentwickelt. Falls Sie beim Arbeiten einmal ein Feature vermissen sollten oder andere Anregungen haben, schreiben Sie uns – wir wollen, dass SoftMaker Presentations den Wünschen der Anwender entspricht!

Android-Versionen

SoftMaker Presentations ist auch für Android-Geräte erhältlich. Es gibt zwei Varianten mit folgenden Unterschieden:

■ Presentations *HD* für Android

Diese Version enthält praktisch *alle* Funktionen der Windows-Version. Sie ist für den Gebrauch auf *Tablets* optimiert.

■ Presentations *Mobile* für Android

Diese Version hat nur einen *Teil* des Funktionsumfangs der Windows-Version. Sie ist für den Gebrauch auf *Smartphones* optimiert.

Dieses Handbuch widmet sich ausschließlich der *HD*-Version. (Bei der *Mobile*-Version ist ein eigenes Handbuch enthalten.)

Technischer Support

Wenn Sie Fragen haben, hilft Ihnen unser technischer Support gerne weiter. Sie können diesen wie folgt erreichen:

Website: www.softmaker.de

Auf unserer Website finden Sie die neuesten Updates für Ihre Programme, kostenlose Downloads und vieles mehr. Besuchen Sie uns auf: www.softmaker.de

Supportforen: www.softmaker.com/diskussion

In unseren Supportforen können Sie technische Fragen stellen und mit anderen Anwendern kommunizieren: www.softmaker.com/diskussion

E-Mail

Anfragen per E-Mail senden Sie bitte an: **support@softmaker.de**

Post oder Fax

Sie können uns Anfragen auch per Post oder Fax senden:

SoftMaker Software GmbH
Kronacher Straße 7
90427 Nürnberg
Deutschland

Fax: 0911/303796

Über dieses Handbuch

SoftMaker Presentations besitzt sehr viele Funktionen – aber keine Sorge: Sie müssen nicht alle davon beherrschen! Nutzen Sie am Anfang nur die Möglichkeiten, die Sie benötigen. Wenn Sie später einmal fortgeschrittenere Funktionen in Anspruch nehmen möchten, können Sie die entsprechenden Stellen im Handbuch immer noch nachlesen.

Dieses Handbuch ist wie folgt aufgebaut:

- Das Kapitel „**Installation und Programmstart**“ ab Seite 15 beschäftigt sich mit der Installation von Presentations. Sie erfahren weiterhin, wie das Programm gestartet wird.
- Im Kapitel „**Grundlagen**“ ab Seite 19 lernen Sie die Arbeitsoberfläche und die grundlegenden Funktionen und Konzepte von Presentations kennen. Ideal für Einsteiger!
- Das Kapitel „**Die Presentations-Tour**“ ab Seite 41 befasst sich praxisbezogen mit dem Thema „Erstellen einer einfachen Präsentation“ und führt Sie anhand praktischer Beispiele in die Bedienung von Presentations ein.
- Mit dem Kapitel „**Arbeiten mit Folien**“ ab Seite 59 beginnt der Referenzteil des Handbuchs. Dieser ist nach Themen aufgeteilt und beschreibt ausführlich alle Funktionen des Programms.

Systemvoraussetzungen

Zum Einsatz dieser Software benötigen Sie folgende Hard- und Software:

Windows-Version

- Windows 8, Windows 7, Windows Vista oder Windows XP (mit mindestens Service Pack 2)

Linux-Version

- Beliebiges x86-Linux (32 oder 64 Bit)
- X Window mit beliebigem Window Manager

Android-Version

- Android 4.0 oder höher
- ARM-kompatible CPU
- Displaygröße von 7 Zoll oder mehr empfohlen

Installation und Programmstart

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie SoftMaker Presentations installieren und wie Sie das Programm starten.

Das Kapitel ist nach Betriebssystemen aufgeteilt:

- **Installation unter Windows**
- **Installation unter Linux**
- **Installation auf Android-Geräten**

Lesen Sie bitte bei dem Abschnitt für Ihr Betriebssystem weiter.

Installation unter Windows

Download

Wenn Sie SoftMaker Presentations per *Download* aus dem Internet bezogen haben, finden Sie Instruktionen zur Installation des Programms in der E-Mail, die Sie beim Kauf automatisch erhalten haben.

CD-ROM

Wenn Sie SoftMaker Presentations auf *CD-ROM* bezogen haben, starten Sie nun bitte das Installationsprogramm im Hauptverzeichnis der CD.

Folgen Sie dann den Anweisungen des Installationsprogramms, um die Software zu installieren.

Starten der Programme

Zum Starten der installierten Programme verwenden Sie das **Start**-Menü in der linken unteren Bildschirmcke. Klicken Sie nacheinander auf **Start > Programme > SoftMaker Office > SoftMaker Presentations**, um Presentations zu starten.

Installation unter Linux

Informationen zur Installation von SoftMaker Presentations finden Sie in der E-Mail, die Sie zum Download des Programms erhalten haben.

Starten der Programme

Bei den meisten Linux-Distributionen legt das Installationsprogramm automatisch Verknüpfungen für alle SoftMaker Office-Applikationen im Menü oder auf dem Desktop an. Mit diesen können Sie die Programme bequem per Mausklick starten.

Als Alternative werden außerdem Skripte zum Starten der Programme angelegt:

- **textmaker12** startet TextMaker
- **planmaker12** startet PlanMaker
- **presentations12** startet SoftMaker Presentations

Sie können diese beispielsweise in einer Shell aufrufen.

Installation auf Android-Geräten

Die Vorgehensweise zum Installieren von Applikationen auf einem Android-Gerät hängt davon ab, ob Sie die Software im **Google Play Store** oder direkt über unsere Website **www.softmaker.de** erworben haben. Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Bei Kauf im Google Play Store

Wenn Sie Software über den **Google Play Store** auf Ihrem Gerät erwerben, brauchen Sie nichts weiter zu tun: Die App wird direkt nach dem Kauf automatisch heruntergeladen und installiert.

Bei Kauf über unsere Website **www.softmaker.de**

Wenn Sie SoftMaker Office über unsere Website **www.softmaker.de** gekauft haben, führen Sie die Installation wie folgt durch:

1. Sofort nach dem Kauf erhalten Sie eine E-Mail mit Links für den Download der einzelnen Komponenten von SoftMaker Office. Klicken Sie diese nacheinander an, um die zugehörigen Installationsarchive (APK-Dateien) herunterzuladen.
2. Wenn Sie den Download auf Ihrem *Android-Gerät* durchführen, startet die Installation nach erfolgtem Download möglicherweise automatisch – dies hängt vom jeweiligen Gerät ab. Ist das nicht der Fall, führen Sie einfach eine manuelle Installation durch: Öffnen Sie dazu in einem beliebigen Dateimanager das Verzeichnis **Download** auf der **SD-Karte** und tippen Sie die heruntergeladenen APK-Dateien der Reihe nach an.

Wenn Sie den Download hingegen mit einem *anderen Gerät* durchgeführt haben (z.B. Ihrem PC), kopieren Sie die heruntergeladenen APK-Dateien auf Ihr Android-Gerät und tippen diese dann der Reihe nach in einem Dateimanager an.

Das entsprechende Programm wird daraufhin auf Ihrem Gerät installiert.

Hinweis: Falls Sie dabei eine Fehlermeldung erhalten, die besagt, dass Apps aus „unbekannten Quellen“ nicht installiert werden können, lesen Sie bitte den nachfolgenden Abschnitt:

Erlauben der Installation von Apps aus „unbekannten Quellen“

Viele Android-Geräte sind so vorkonfiguriert, dass Applikationen darauf *nur* vom **Google Play Store** aus installiert werden können. Wenn Sie versuchen, die heruntergeladenen Installationsarchive von SoftMaker Office zu installieren, erhalten Sie daher eine Fehlermeldung.

Damit die Installation durchgeführt werden kann, müssen Sie dem Gerät erst erlauben, Anwendungen aus „unbekannten Quellen“ zu installieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die **Einstellungen** Ihres Android-Geräts.
2. Tippen Sie darin auf den Eintrag **Sicherheit**.
3. Aktivieren Sie dort die Option **Unbekannte Herkunft** (bei manchen Geräten auch **Unbekannte Quellen** genannt).

Nun können Sie SoftMaker Office wie oben beschrieben installieren.

Tipp: Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, diese Option nach der Installation wieder zu deaktivieren.

Grundlagen

Dieses Kapitel stellt die Arbeitsoberfläche und die grundlegenden Funktionen und Konzepte von Presentations vor. Es enthält folgende Abschnitte:

■ Der Arbeitsbildschirm

Beschreibung der wichtigsten Elemente des Arbeitsbildschirms von SoftMaker Presentations

■ Konzepte

Beschreibung der grundlegenden Bedienkonzepte von Presentations, wie zum Beispiel dem Arbeiten mit *Folien*, *Objekten*, *Foliendesigns*, *Layouts*, *Farbschemata* und *Text*.

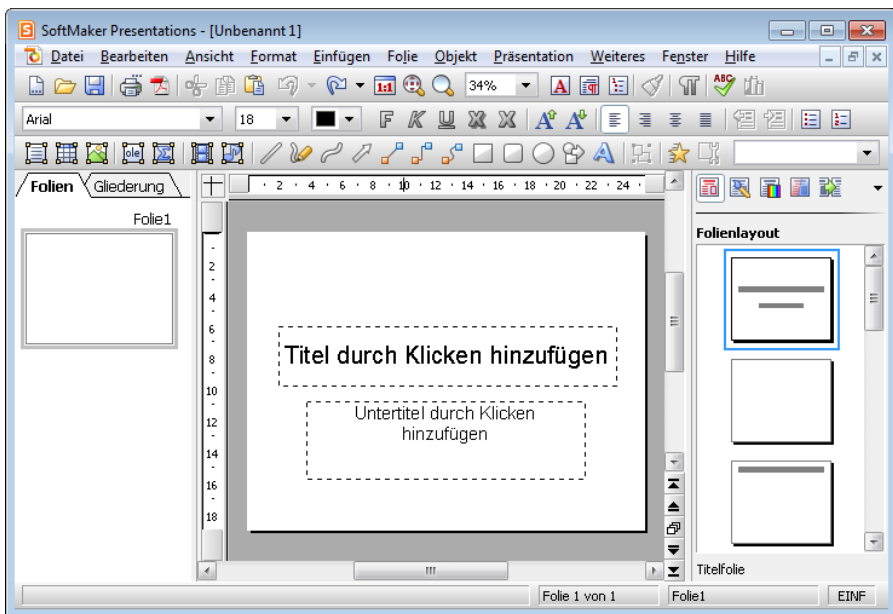
■ Dateioperationen

Beschreibung wichtiger Dateioperationen wie dem Öffnen, Speichern oder Drucken von Präsentationen

Wir empfehlen Ihnen, im Anschluss auch das Kapitel „Die Presentations-Tour“ (Seite 41) zu lesen. Dieses zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie man eine einfache Präsentation anlegt und gestaltet.

Der Arbeitsbildschirm

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die einzelnen Komponenten der Benutzeroberfläche von SoftMaker Presentations vor.

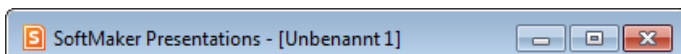


Das Programmfenster von SoftMaker Presentations

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Handbuch wurden größtenteils mit der **Windows**-Version von Presentations angefertigt. Unter anderen Betriebssystemen sehen manche Bedienelemente zwar etwas anders aus, ihre Funktionsweise ist jedoch die gleiche.

Titelleiste

In der obersten Zeile des Programms finden Sie die *Titelleiste*.



Diese zeigt den Programmnamen und den Namen des Dokuments an, das Sie gerade bearbeiten.

Falls das Dokument Änderungen enthält, die noch nicht gespeichert wurden, wird ein Sternchen hinter seinem Namen angezeigt.

Menüleiste

Unter der Titelleiste befindet sich die *Menüleiste*.

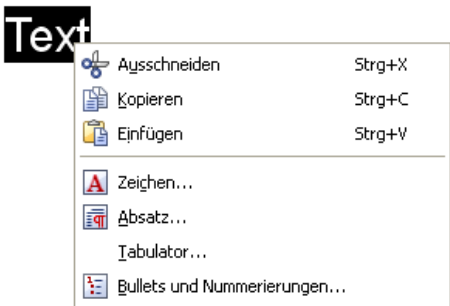
Datei Bearbeiten Ansicht Format Einfügen Folie Objekt Präsentation Weiteres Fenster Hilfe

Diese enthält sämtliche Befehle von Presentations in Form von übersichtlichen *Menüs*. Klicken Sie auf einen Menüeintrag, um ein Menü zu öffnen und darin einen Befehl aufzurufen.

Kontextmenü

Es gibt es außerdem noch ein weiteres Menü: das sogenannte *Kontextmenü*.

Dieses enthält je nach Situation unterschiedliche Befehle. Wenn Sie beispielsweise etwas Text markieren und dann das Kontextmenü öffnen, bietet dieses Befehle zum Ausschneiden, Kopieren und Formatieren dieses Textes an.



Um das Kontextmenü zu öffnen, markieren Sie üblicherweise erst etwas im Dokument und klicken das Markierte dann mit der *rechten* Maustaste an.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Funktionsleiste

Unter der Menüleiste wird die *Funktionsleiste* angezeigt. Diese enthält Symbole für die gebräuchlichsten Befehle von Presentations.



Symbolleisten wie die Funktionsleiste ermöglichen blitzschnellen Zugriff auf die Funktionen eines Programms. Jedes Symbol steht für einen bestimmten Befehl. Klicken Sie darauf, wird der entsprechende Befehl aufgerufen.

Tipp: Wenn Sie mit der Maus auf eines der Symbole zeigen (ohne zu klicken), erscheint ein Infotext, der die Funktion des Symbols angibt.

Es gibt in Presentations noch zahlreiche weitere solche Symbolleisten, die Sie nach Belieben ein- und ausschalten können. Rufen Sie dazu entweder den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf oder klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine der angezeigten Symbolleisten. Es erscheint ein Menü, in dem Sie wählen können, welche Leisten angezeigt werden sollen.

Symbolleisten selbst gestalten: Sie können die vorgegebenen Symbolleisten nach Belieben verändern und auch eigene Symbolleisten erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Symbolleisten anpassen“ ab Seite 322.

Formatleiste

Die *Formatleiste* finden Sie unterhalb der Funktionsleiste. Sie können damit die gebräuchlichsten Formatierungen für Text (Schriftart, Fettdruck, Kursivschrift usw.) sowohl ablesen als auch ändern.



Wenn Sie zuvor einen Textabschnitt markieren, wirken sich Änderungen an der Formatierung nur auf den markierten Text aus. Ansonsten ist der Text betroffen, den Sie anschließend eintippen.

Um beispielsweise eine andere Schriftart auszuwählen, klicken Sie auf das kleine Pfeilchen rechts neben der Schriftart, um die Liste zu öffnen, und wählen dann eine Schriftart aus.

Andere Symbole der Formatleiste sind wiederum Schalter, die Sie durch Anklicken ein- und ausschalten können – zum Beispiel das **F** für Fettdruck.

Tipp: Wenn Sie mit der Maus auf eines der Symbole in dieser Leiste zeigen (ohne zu klicken), erscheint ein Infotext, der die Funktion des Symbols angibt.

Objektleiste

Die *Objektleiste* finden Sie unterhalb der Formatleiste.

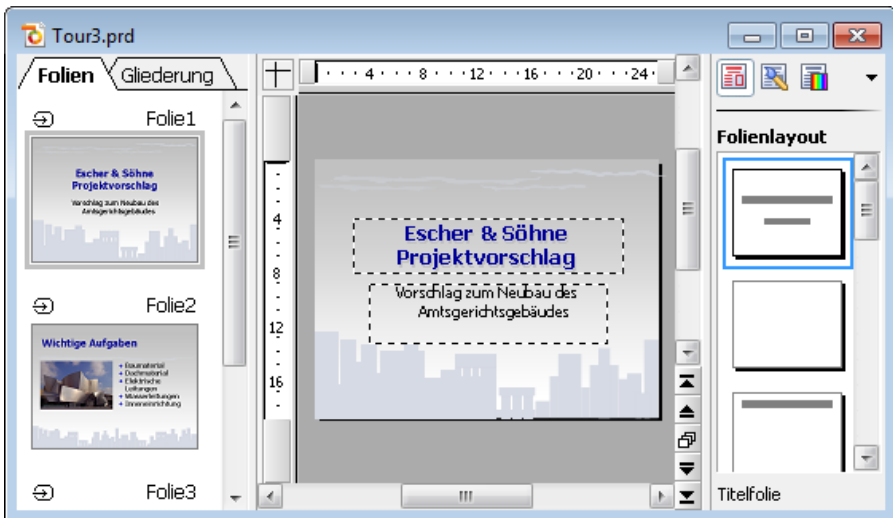


Diese Symbolleiste enthält Symbole zum Einfügen der verschiedenen Arten von Objekten in eine Präsentation.

Mehr über Objekte und wie man sie benutzt finden Sie im Abschnitt „Arbeiten mit Objekten“ ab Seite 103.

Dokumentfenster

Den größten Teil des Bildschirms nimmt das *Dokumentfenster* zum Eingeben und Bearbeiten von Dokumenten ein.



Ein Dokumentfenster mit Miniaturübersicht (links) und Seitenleiste (rechts)

Jede Präsentation, die Sie in Presentations öffnen oder neu anlegen, wird in einem eigenen Dokumentfenster angezeigt. So können Sie mehrere Präsentationen gleichzeitig bearbeiten und Daten zwischen diesen austauschen.

Ein Dokumentfenster hat folgende Bestandteile:

Folie

Den größten Teil des Dokumentfensters nimmt die aktuelle Folie ein.

Miniaturübersicht (beziehungsweise Miniaturgliederung)

Links von der Folie sehen Sie eine Leiste mit Miniaturbildern aller Folien Ihrer Präsentation. Diese Leiste heißt *Miniaturübersicht*. Mit ihr können Sie Folien schnell verschieben, duplizieren, löschen oder auf andere Weise verändern.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Arbeiten mit der Miniaturübersicht“ (Seite 64).

Statt der Miniaturübersicht können Sie auch die *Miniaturgliederung* anzeigen lassen, die eine Gliederung des gesamten Textes auf den Folien wiedergibt. Klicken Sie dazu auf die Karteikarte „Gliederung“ oberhalb der Miniaturübersicht. Ein Klick auf die Karte „Folien“ wechselt wieder zurück zur Miniaturübersicht.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Arbeiten mit der Miniaturgliederung“ (Seite 65).

Seitenleiste

Die Leiste rechts neben der Folie wird *Seitenleiste* genannt. Sie ist ein besonders nützlicher Helfer:

So können Sie in der Seitenleiste beispielsweise alle verfügbaren Folienlayouts anzeigen lassen. Ein einziger Mausklick auf eines dieser Layouts genügt, und schon übernimmt die aktuelle Folie dieses Layout.

Über die kleine Symbolleiste oberhalb der Seitenleiste können Sie auswählen, was in der Seitenleiste angezeigt werden soll (Folienlayouts, Farbschemata etc.)

Sie können die Seitenleiste jederzeit ein- oder ausschalten. Rufen Sie dazu den Befehl **Ansicht > Seitenleiste** auf und wählen Sie, ob die Leiste links, rechts oder überhaupt nicht angezeigt werden soll.

Weitere Informationen zur Seitenleiste finden Sie im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88).

Statuszeile

Am unteren Ende des Programmfensters befindet sich die *Statuszeile*.



Bewegen Sie die Maus über die Schaltflächen einer Symbolleiste oder über die Befehle eines Menüs, wird in der Statuszeile eine kurze Erläuterung dazu ausgegeben.

Weiterhin werden in der Statuszeile folgende Informationen angezeigt:

Beispiel	Erläuterung
Grafik1 markiert	Auf der linken Seite werden verschiedene Informationen angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel ein Objekt selektieren, erscheint dort dessen Name. Wenn Sie ein Objekt bewegen oder seine Größe ändern, wird die aktuelle Position/Größe angezeigt, etc.
Folie 2 von 15	Zeigt an, dass derzeit die Folie 2 einer Präsentation mit insgesamt 15 Folien zu sehen ist.
Folie2	Der Name der aktuellen Folie.
EINF	<p>Zeigt an, ob der Einfügemodus (EINF) oder der Überschreibmodus (ÜB) aktiv ist:</p> <p>EINF: Der Einfügemodus ist aktiv – neu eingegebener Text wird also vor dem bestehenden Text eingefügt.</p> <p>ÜB: Der Überschreibmodus ist aktiv – neu eingegebener Text überschreibt also den bestehenden Text.</p> <p>Die Standardeinstellung ist EINF. Mit der Taste Einf können Sie zwischen diesen beiden Modi umschalten.</p>

Konzepte

Dieser Abschnitt stellt die wichtigsten Funktionen von SoftMaker Presentations vor und erläutert die zugrunde liegenden Konzepte.

Eine Präsentation enthält folgende grundlegende Elemente:

- **Folien:** Die „Seiten“ einer Präsentation.
- **Objekte:** Folienbestandteile wie Bilder, Zeichnungen oder Tabellen, die Sie in Ihre Präsentationen einfügen können.
- **Foliendesigns:** Vorgefertigte Designvorlagen, die Ihnen das Erstellen attraktiver Präsentationen mit einheitlichem Aussehen erleichtern.

- **Folienlayouts:** Vorgefertigte Layoutschemata mit vordefinierten Bereichen für Texte und Objekte. Geeignet sowohl für neue Folien als auch zum Ändern des Layouts bestehender Folien.
- **Farbschemata:** Vordefinierte Sets von jeweils aufeinander abgestimmten Farben, die Sie mit wenigen Mausklicks die Farbgebung Ihrer kompletten Präsentation ändern lassen.
- **Text:** Im letzten Abschnitt werden Funktionen zum Arbeiten mit Text vorgestellt.

Jede dieser Komponenten wird in den folgenden Abschnitten ausführlich vorgestellt.

Folien

Erinnern Sie sich noch an die alten Overhead-Projektoren aus Ihrem Klassenzimmer, Hörsaal oder Konferenzraum? Man legte transparente *Folien* mit Text und Zeichnungen auf den Projektor und ließ diese an die Wand projizieren. Die moderne Form solcher Overheadfolien sind die Folien in Präsentationsdateien, die Sie komfortabel auf einem Computer erstellen und dann auf dem Bildschirm ansehen oder mit einem Beamer vorführen können.

In SoftMaker Presentations ist eine *Folie* eine „Seite“ einer Präsentation – auf der Sie Zeichnungen erstellen, Grafiken platzieren, Text eingeben etc. Die Aufgabe von Folien ist die Organisation und visuelle Darstellung der Themen, die Sie Ihrem Publikum präsentieren möchten.

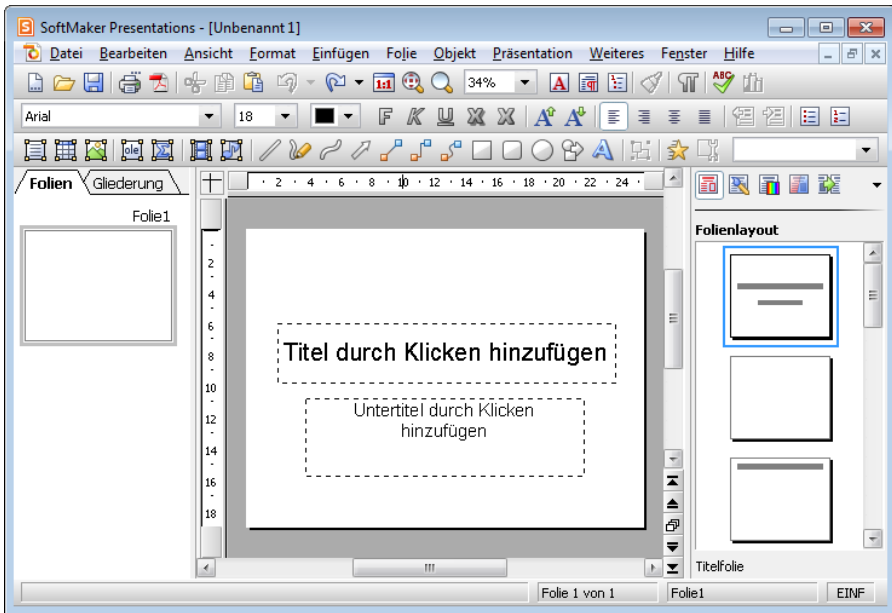
Mit einer Software wie SoftMaker Presentations brauchen Sie sich dabei nicht mehr um die umständliche Handhabung von Overheadfolien zu kümmern. Sie müssen auch nicht mehr lange nach der richtigen Folie suchen, wenn jemand nach dem Vortrag etwas Bestimmtes noch einmal sehen möchte. Die Software übernimmt die Verwaltung Ihrer Präsentation und hält stets alle Folien in der richtigen Reihenfolge. Nichts gerät durcheinander, nichts geht verloren.

Vor allem aber reduziert Presentations den Aufwand zum Gestalten attraktiver Folien erheblich – besonders durch seine vielen automatischen Designfunktionen wie z.B. vorgefertigte Foliendesigns, Farbschemata und Folienübergänge.

Auf den nächsten Seiten folgen zunächst einige grundlegende Informationen zum Arbeiten mit SoftMaker Presentations. Sie werden darin erfahren, wie man Folien erstellt und bearbeitet, und wie man einzelne Elemente hinzufügt und verändert. Ausführlichere Informationen zu diesen Themen können Sie anschließend in den weiteren Kapiteln des Handbuchs nachlesen.

Folien gestalten

Wenn Sie SoftMaker Presentations starten, zeigt das Programm einen Arbeitsbildschirm an, der etwa wie folgt aussehen kann:



In dem großen Bereich in der Mitte wird die aktuelle Folie angezeigt. Diese ist derzeit noch leer, wenngleich sich darin schon das vorgefertigte Layout für die Folie erkennen lässt.

Folien kann jederzeit ein anderes *Folienlayout* zugewiesen werden. Das Folienlayout definiert die Struktur der Folie, denn es bestimmt, wo sich die vorgegebenen Bereiche befinden, in die Sie Text eingeben oder ein Objekt einfügen können.

Diese im Folienlayout festgelegten Bereiche heißen *Platzhalter*. In obiger Abbildung sind sie als rechteckige Bereiche mit einer gestrichelten Umrandung zu erkennen, in denen beispielsweise „Titel durch Klicken hinzufügen“ angezeigt wird. Um den Inhalt eines dieser Platzhalter zu bearbeiten, klicken Sie einfach hinein und tippen den gewünschten Text ein. Viele Platzhalter haben außerdem Symbole in der Mitte, mit deren Hilfe Sie statt Text ein Objekt in den Platzhalter einfügen können. Weitere Informationen über Folienlayouts finden Sie im Abschnitt „Folienlayout ändern“ (Seite 72).

SoftMaker Presentations bietet viele Funktionen, mit denen Sie komplette Präsentationen auf Knopfdruck umgestalten können. Benutzen Sie zum Beispiel *Foliendesigns*, um Ihrer Präsentation ein ansprechendes und konsistentes Aussehen

über alle Folien hinweg zu verleihen. Weitere Informationen zu Foliendesign finden Sie im Abschnitt „Foliendesign ändern“ (Seite 70).

Um Ihre Präsentation kurzweilig und visuell ansprechend zu gestalten, können Sie eine Vielzahl verschiedener Effekte einbauen. So sorgen *Folienübergänge* zum Beispiel dafür, dass der Wechsel von einer zur nächsten Folie von interessanten Effekten begleitet wird. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Folienübergänge verwenden“ (Seite 84).

Folienmaster

Jede Folie ist übrigens mit einem *Folienmaster* verbunden. Folienmaster sind eine Art Schablone, die die Position und Größe der Platzhalter festlegt, sowie den Hintergrund, die Farben und die Formatierung. Der Folienmaster stellt sicher, dass alle Folien einer Präsentation ein ähnliches Format besitzen, denn in der Regel basieren alle Folien einer Präsentation auf nur einem oder zwei Folienmastern.

Wenn Sie auf dem Folienmaster Änderungen an der Formatierung vornehmen, wirken sich diese auf *alle* Folien aus, die auf diesem Master beruhen. Sie können die Formatierung aber natürlich auch auf jeder Folie individuell ändern. Individuell angebrachte Formatierungen haben Vorrang gegenüber den Vorgaben des Folienmasters.

Der Folienmaster lässt sich auch dazu benutzen, bestimmte Elemente (wie zum Beispiel ein Firmenlogo) auf allen Folien zu wiederholen. So müssen Sie das Logo nicht auf jeder Folie separat einfügen, sondern nur einmal auf dem Master. Und nebenbei wird so sichergestellt, dass es auf jeder Folie an der exakt gleichen Stelle erscheint.

Weitere Informationen zu Folienmastern finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Mastern“ (Seite 93).

Objekte

Jede Folie ist eine Art „Behälter“ für die Objekte, die auf ihr platziert werden. Ein häufig verwendeter Objekttyp ist zum Beispiel der Textrahmen. Grafiken und Tabellen sind ebenfalls Objekte, die Sie in eine Folie einfügen können. Insgesamt gibt es folgende Arten von Objekten:

- Platzhalter (wie im vorherigen Abschnitt vorgestellt)
- Textrahmen
- Tabellen

- Grafiken
- OLE-Objekte (nur unter Windows)
- Zeichnungen (Linien, Rechtecke, Kreise u.a.)
- AutoFormen (Pfeile, Sterne, Smileys, Sprechblasen etc.)
- TextArt-Objekte (Schriftzüge mit Texteffekten, ähnlich Microsoft WordArt)
- Medienobjekte (Filme und Klänge)*

* Filme können nur unter Windows eingefügt und wiedergegeben werden.
Klänge nur unter Windows und Android.

Beim Herstellen einer Folie füllen Sie in der Regel bestehende Objekte mit den Inhalten, die Sie darstellen möchten. Die meisten Folien enthalten hierfür bereits vorgefertigte Platzhalter, in die Sie entweder Text eintippen oder beispielsweise ein erklärendes Bild einfügen können. Darüber hinaus können Sie aber jederzeit zusätzliche Objekte einfügen, um eine Präsentation abwechslungsreicher zu gestalten.

Tipp: Geben Sie dabei aber acht, Ihre Folien nicht mit zu vielen Objekten zu überfrachten und dadurch die Aufmerksamkeit Ihres Publikums zu verlieren.

Objekte einfügen

Um ein Objekt in eine Präsentation einzufügen, können Sie entweder im Menü **Objekt** oder durch Klick auf das entsprechende Symbol in der Objektleiste oberhalb des Dokumentfensters das gewünschte Objekt auswählen.

Wenn Sie beispielsweise eine Grafik einfügen möchten, rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Grafikrahmen** auf.

Das entsprechende Objekt wird entweder sofort auf der Folie eingefügt oder es öffnet sich ein Dialog mit weiteren Anweisungen – hier zum Beispiel der Aufforderung, eine Grafikdatei auszuwählen.

Objekte bearbeiten

Nach dem Einfügen eines Objekts können Sie jederzeit nachträglich seine Position und Größe ändern: Zum Ändern der Größe klicken Sie das Objekt an und ziehen mit der Maus an einer seiner Begrenzungslinien (oder an einem der „Greifer“ an den Ecken der Begrenzungslinien). Zum Ändern der Position ziehen Sie das Objekt bei gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle.

Alle Objekte haben gewisse *Eigenschaften*, die Sie jederzeit ändern können – zum Beispiel seine Füllfarbe, Umrundungslinien etc. Um diese zu ändern, selektieren Sie das Objekt, indem Sie es anklicken, und rufen dann den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

Zum Löschen eines Objekts selektieren Sie es mit einem Mausklick und drücken die Taste .

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Objekten finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Objekten“ (Seite 103).

Foliendesigns

Mit SoftMaker Presentations müssen Sie kein ausgebildeter Designer sein, um attraktive Präsentationen zu erstellen. Presentations bietet Ihnen zahlreiche vorgefertigte *Foliendesigns* an – von klassisch elegant bis peppig bunt –, die Sie mit einem Mausklick anwenden können. Da ist für jedes Thema schnell ein passendes Design gefunden.

Wenn Sie eine neue Präsentation beginnen, wählen Sie einfach ein Design aus der Design-Galerie aus und alle neuen Folien dieser Präsentation werden automatisch mit diesem Design angelegt.

Natürlich können Sie auch im Nachhinein ein anderes Design auf Ihre Präsentation anwenden, sogar unterschiedliche Designs auf einzelne Folien, falls Sie das möchten.

Hier sehen Sie ein Beispiel: die gleiche Folie, jedoch mit zwei verschiedenen Foliendesigns, die darauf angewandt wurden:



Foliendesign „Simple Blue“



Foliendesign „Quebec“

Wie Sie sehen, geben die beiden Foliendesigns der Präsentation ein völlig unterschiedliches Erscheinungsbild.

Folgende Eigenschaften von Folien werden durch das Foliendesign bestimmt:

- Die Position und Größe von Platzhaltern auf der Folie
- Die Farben und Farbschemata (Farbschemata sind Sets von aufeinander abgestimmten Farben)
- Die Schriftarten und -stile der Überschriften und der normalen Texte
- Der Hintergrund (Vollfarbe, Farbverlauf, Bild etc.)
- Die Übergänge zwischen den Folien und die Objektanimationen

Zum Auswählen eines anderen Foliendesigns bei bestehenden Präsentationen rufen Sie den Befehl **Folie > Foliendesign** auf. Mehr zu Designs finden Sie im Abschnitt „Foliendesign ändern“ (Seite 70).

Folienlayouts

Ein *Folienlayout* ist eine Art Schablone für die Platzhalter auf einer Folie. *Platzhalter* wiederum sind rechteckige Bereiche mit einer gestrichelten Umrandung, die mit Text oder einem Objekt gefüllt werden können.

Titel durch Klicken hinzufügen

Ein Titelplatzhalter

Genauer gesagt lassen sich Platzhalter wahlweise mit Titeln, Untertiteln, Text oder Objekten füllen. Solange sie leer sind, enthalten Platzhalter einen Infotext, der angibt was zu tun ist – zum Beispiel „Titel durch Klicken hinzufügen“. Ein Klick an einer beliebigen Stelle im Platzhalter lässt den Infotext verschwinden und die Schreibmarke erscheint, so dass Sie direkt mit der Texteingabe beginnen können.

Neben einem Titelplatzhalter, in den ausschließlich Text eingegeben werden kann, enthalten die meisten Folienlayouts auch einen oder mehrere Platzhalter, die *entweder* mit Text *oder* mit einem Objekt (Tabelle, Grafik, Medienobjekt oder OLE-Objekt) gefüllt werden können.

• Text durch Klicken hinzufügen



Ein generischer Platzhalter

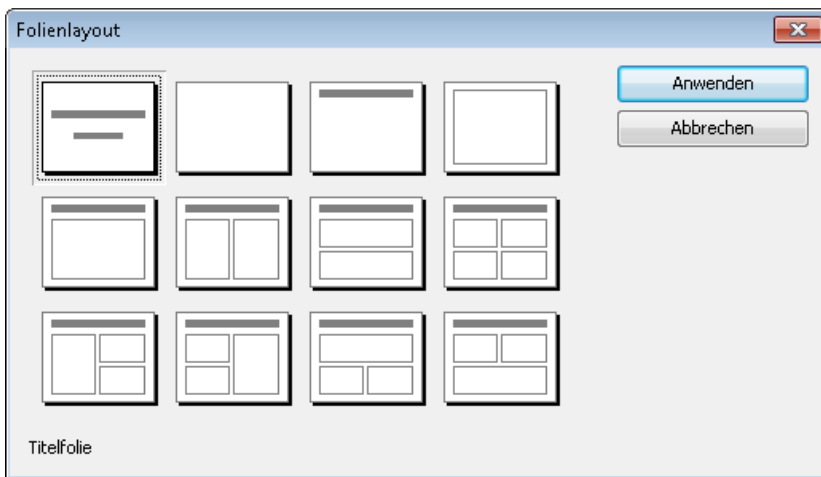
Solche generischen Platzhalter enthalten oben den Infotext „Text durch Klicken hinzufügen“ und vier Symbole in der Mitte. Um Text einzugeben, klicken Sie einfach in den Platzhalter (aber nicht auf eines der Symbole) und beginnen zu tippen. Um statt Text eines der genannten Objekte einzufügen, klicken Sie auf eines der Symbole in der Mitte. Abhängig vom gewählten Objekttyp erscheinen unterschiedliche Dialoge zur Auswahl des Objekts, das eingefügt werden soll.

Weitere Informationen zu Platzhaltern finden Sie im Abschnitt „Platzhalter“ (Seite 125).

Wechseln des Folienlayouts

SoftMaker Presentations bietet eine Reihe vordefinierter Folienlayouts an, die sich jeweils in der Anzahl, der Größe und der Anordnung der Platzhalter unterscheiden, so dass Sie für jede Folie ein Layout finden, das Ihre Anforderungen erfüllt.

Um das Layout einer Folie zu ändern, rufen Sie den Menübefehl **Folie > Folienlayout** auf. Es erscheint ein Dialog, der alle verfügbaren Layouts anbietet. Kleine Bilder zeigen an, wie die Platzhalter auf der Folie angeordnet werden. Wählen Sie hier das gewünschte Layout und klicken Sie auf **Anwenden**.



Der Folienlayout-Dialog

Weitere Informationen über Folienlayouts finden Sie im Abschnitt „Folienlayout ändern“ (Seite 72).

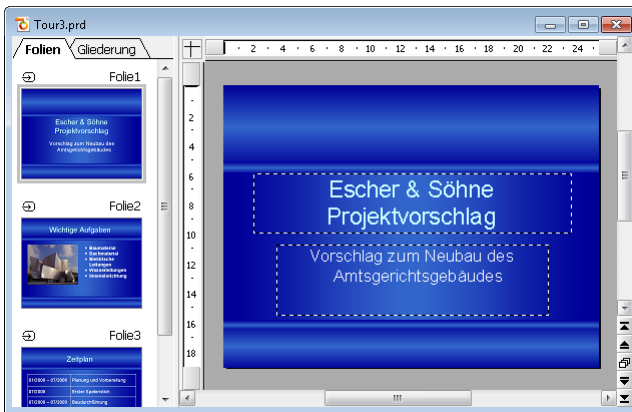
Farbschemata

Ein *Farbschema* ist ein vorgefertigter Satz aufeinander abgestimmter Farben für bestimmte Teile Ihrer Folien wie zum Beispiel Hintergrund, Titel, Text und Linien, Hyperlinks oder Füllbereiche.

Mit Hilfe dieser Farbschemata können Sie einfach und schnell alle Farben einer Präsentation ändern, ohne dies in jeder Folie einzeln tun zu müssen.

Jedes Foliendesign beinhaltet bereits mehrere vordefinierte Farbschemata. Rufen Sie einfach den Befehl **Folie > Farbschema** auf, suchen Sie sich ein passendes Farbschema aus und wenden Sie es an. Im Folgenden sehen Sie zwei Beispiele von Farbschemata, die jeweils auf die gleiche Folie angewandt wurden.

Ausführliche Informationen über Farbschemata finden Sie im Abschnitt „Farbschema und Hintergrund ändern“ (Seite 79).



Ein Farbschema mit weißer Textfarbe und blauem Hintergrund



Ein Farbschema mit schwarzer Textfarbe und goldenem Hintergrund

Text

Wie Sie Text in einen Platzhalter eingeben wurde bereits im Abschnitt „Folienlayouts“ weiter oben beschrieben: Sie klicken einfach in den Platzhalter und beginnen dann mit der Texteingabe.

Abgesehen von den vordefinierten Platzhaltern können Sie Text auch in *Textrahmen* eingeben. Textrahmen fügen Sie wie folgt ein:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Textrahmen** auf.
2. Der Textrahmen wird nun eingefügt.

Wenn Sie möchten, können Sie ihn anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Nach Einfügen des Textrahmens können Sie direkt mit dem Tippen beginnen.


Text markieren

Bei manchen Befehlen können Sie vor deren Ausführung einen Textabschnitt *markieren*. Der Befehl wird dann nur auf dieses Textstück angewandt.

Zum Markieren von Text gehen Sie wie folgt vor:

■ Windows und Linux

Bei der Windows- und der Linux-Version von Presentations markieren Sie Text wie in einer Textverarbeitung:

Entweder Sie streichen bei gedrückter Maustaste mit dem Mauszeiger über den Text – oder Sie verwenden die Pfeiltasten mit gleichzeitig gedrückter Umschalttaste .

■ Android

In der Android-Version gehen Sie hingegen folgendermaßen vor:

Tippen Sie *doppelt* auf das Wort, mit dem die Markierung beginnen soll. Das Wort sollte nun markiert sein. Sie erkennen das daran, dass große „Greifer“ davor und dahinter erscheinen:



Diese Greifer stehen für den Anfang und das Ende der Markierung. Um die Markierung auf weiteren Text auszuweiten, ziehen Sie die beiden Greifer einfach an die gewünschten Positionen.

Text formatieren

Sie können Text in Platzhaltern oder Textrahmen genau wie in einer Textverarbeitung formatieren. Verwenden Sie dazu die Befehle **Format > Zeichen** (für Schriftart, Schriftgröße, Fettdruck etc.) oder **Format > Absatz** (für Einzüge, Tabulatoren etc.)

Zeichenformatierungen werden dabei auf den Text angewandt, den Sie danach eintippen. Sie können aber auch die Zeichenformatierung von Text ändern, den Sie bereits eingegeben haben. Markieren Sie dazu den Text, rufen Sie den Befehl **Format > Zeichen** auf und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Änderungen an der Absatzformatierung werden direkt auf den Absatz angewandt, in dem sich die Schreibmarke befindet – oder, wenn Sie mehrere Absätze markiert haben, auf die markierten Absätze.

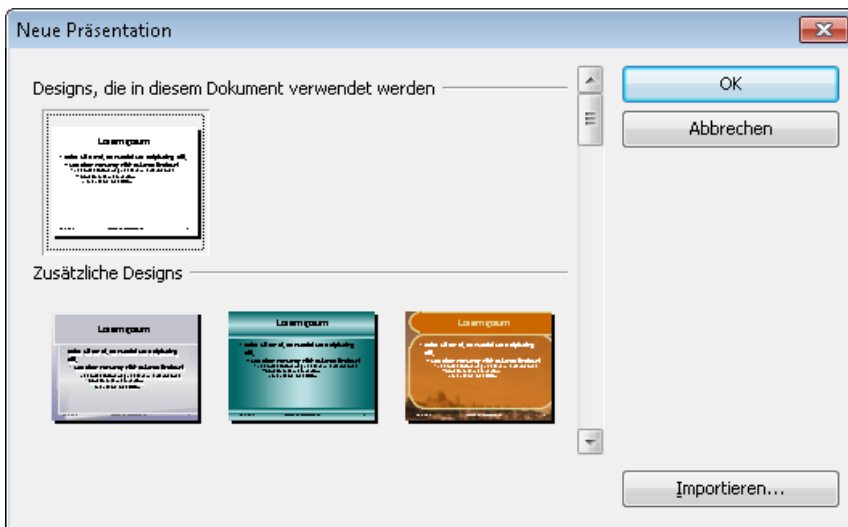
Weitere Informationen zum Formatieren von Text finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Text“ (Seite 195).

Dateioperationen

Auf den nächsten Seiten werden die grundlegenden Dateioperationen von SoftMaker Presentations beschrieben, unter anderem das Öffnen, Speichern und Drucken von Dokumenten.

Neue Präsentation beginnen

Um eine neue Präsentation zu beginnen, rufen Sie den Befehl **Datei > Neu** auf oder drücken das Tastenkürzel Strg N.



Das Dialogfenster von **Datei > Neu**

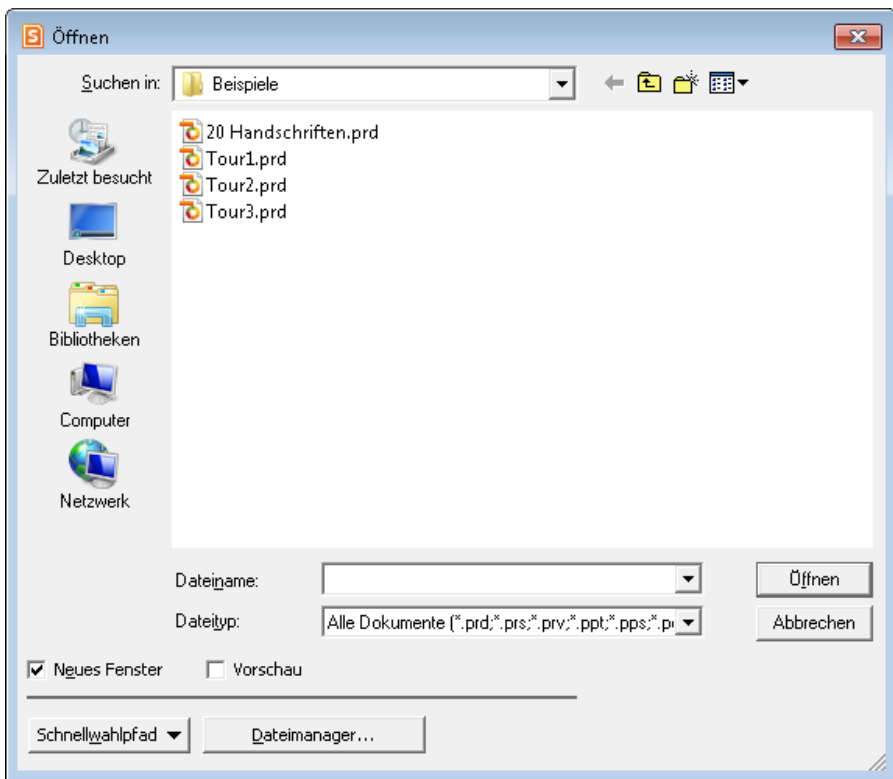
Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie das *Foliendesign* für die neue Präsentation auswählen können. Danach wird die neue Präsentation mit dem gewählten Design angelegt, und Sie können beginnen, Ihre Präsentation zu gestalten.

Anmerkung: Falls Sie externe Vorlagen haben, die Sie anstelle der vorgegebenen Designs benutzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Es erscheint dann ein Dialog, in dem Sie die gewünschte Vorlage auswählen können.

Präsentation öffnen

Um eine bestehende Präsentation zu öffnen, rufen Sie den Befehl **Datei > Öffnen** auf oder drücken **Strg** **O**.

Es erscheint ein Dialogfenster, das beispielsweise wie folgt aussehen kann:



Je nach Betriebssystem ist dieses Dialogfenster etwas anders gestaltet, seine Funktion ist aber immer die gleiche: Über diesen Dialog teilen Sie Präsentationen mit, welche Präsentation geöffnet werden soll.

Dazu könnten Sie einfach den Namen der zu öffnenden Datei von Hand eintippen. Über die Auswahlliste mit den Dateien geht dies allerdings komfortabler, denn hier werden alle Dateien im aktuellen Ordner aufgelistet und können bequem ausgewählt werden.

Neues Fenster: Um eine Präsentation in einem *neuen* Dokumentfenster zu öffnen, müssen Sie den Schalter **Neues Fenster** aktiviert haben. Ansonsten wird die Präsentation im aktuellen Fenster geschlossen und die Datei im selben Fenster geöffnet.

Andere Dateiformate öffnen

SoftMaker Presentations kann nicht nur seine eigenen Präsentationen, sondern auch Dateien anderer Präsentationsprogramme öffnen (zum Beispiel Microsoft

PowerPoint). Sie müssen dazu lediglich das gewünschte Format in der Liste **Datei-****typ** auswählen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Fremdformate“ ab Seite 279.

Vorschau auf ein Dokument

Wenn die Option **Vorschau** eingeschaltet ist, erscheint rechts neben dem Dialog eine kleine Vorschau auf den Inhalt des momentan selektierten Dokuments.

Schnellwahlpfade verwenden

Über die Schaltfläche **Schnellwahlpfad** können Sie *Schnellwahlpfade* anlegen und abrufen, um beim Öffnen oder Speichern von Dateien blitzschnell in einen bestimmten Ordner wechseln zu können.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Schnellwahlpfade“ ab Seite 271.

Dateimanager

Über die Schaltfläche **Dateimanager** können Sie den integrierten Dateimanager aufrufen. Dieser zeigt eine Liste Ihrer Präsentationen an und lässt Sie diese nicht nur öffnen, drucken, ansehen oder löschen, sondern auch durchsuchen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Dateimanager“ ab Seite 274.

Liste der zuletzt geöffneten Dateien

Tipp: Am unteren Ende des Menüs **Datei** finden Sie eine Liste der zuletzt geöffneten Dateien. Um eine dieser Dateien erneut zu öffnen, klicken Sie sie einfach an.

Präsentation speichern

Haben Sie eine Präsentation fertiggestellt, sollten Sie sie speichern, um sie dauerhaft zu erhalten.

Den Befehl **Speichern** finden Sie im Menü **Datei**. Er lässt sich auch mit der Tastenkombination **Strg** **S** aufrufen und sichert die Präsentation im aktuellen Fenster unter ihrem Dateinamen.

Sollte das Dokument noch keinen Namen besitzen, fordert Sie Presentations vor dem Speichern automatisch auf, einen Dateinamen zu vergeben.

Alternativ können Sie zum Speichern auf das Diskettensymbol in der Funktionsleiste klicken.

Unter anderem Namen oder an anderem Ort speichern

SoftMaker Presentations verfügt außerdem über den Befehl **Datei > Speichern unter**. Dieser sichert Ihre Präsentation ebenfalls, jedoch können Sie ihr zuvor einen anderen Dateinamen geben oder einen anderen Ordner zum Speichern wählen.

Speichern in einem anderen Dateiformat

Sie können eine Präsentation mit **Datei > Speichern unter** auch im Dateiformat eines anderen Programms speichern. Wählen Sie dazu das gewünschte Format in der Liste **Dateityp** (siehe auch Kapitel „Fremdformate“ ab Seite 279).

Alle offenen Präsentationen speichern

Haben Sie mehrere Dokumentfenster gleichzeitig geöffnet, können Sie den Befehl **Datei > Alles speichern** verwenden, um die Präsentationen in allen Fenstern speichern zu lassen. Presentations prüft nach, ob die Dateien seit dem letzten Speichern geändert wurden, und speichert nur die Präsentationen, bei denen dies der Fall ist.

Präsentation drucken

Wenn Sie die aktuelle Präsentation ausdrucken möchten, rufen Sie den Befehl **Datei > Drucken** auf oder drücken **Strg** **P**.

Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie einstellen können, welche Folien und wie viele Exemplare gedruckt werden sollen. Voreingestellt ist der Druck eines Exemplars des gesamten Dokuments.

Ausführliche Informationen zum Drucken und Versenden von Präsentationen finden Sie im Kapitel „Ausgeben von Präsentationen“ (Seite 243).

Die Presentations-Tour

Willkommen bei der *SoftMaker Presentations-Tour*!

Auf den nächsten Seiten werden wir Ihnen die wichtigsten Funktionen von SoftMaker Presentations anhand praktischer Beispiele vorstellen.

Wir werden eine kleine Präsentation für die Firma „Escher & Söhne“ erstellen, genauer gesagt, eine Titelfolie und zwei Inhaltsfolien mit ein wenig Präsentationsmaterial als Vorschlag für einen Neubau des Gerichtsgebäudes.

Im Einzelnen enthält unsere kleine Tour durch SoftMaker Presentations folgende Abschnitte:

- **Text eingeben**
- **Wenn mal etwas schiefgeht ...**
- **Anderes Foliendesign anwenden**
- **Neue Folie einfügen**
- **Grafik einfügen**
- **Anderes Farbschema anwenden**
- **Bulletliste erzeugen**
- **Tabelle einfügen**
- **Folienübergänge anwenden**
- **Objektanimationen anwenden**
- **Präsentation speichern**
- **Bildschirmpräsentation starten**

Anmerkung: Scheuen Sie sich beim Durcharbeiten der Übungen nicht, mit den neu kennengelernten Befehlen zu experimentieren! Selbst wenn einmal etwas völlig danebengeht – das macht überhaupt nichts. Das Endresultat der Übungen soll schließlich keine vollständige, ernstgemeinte Präsentation darstellen. Sie werden lediglich einige Beispielfolien erstellen, die Ihnen ein Gefühl für die Arbeit mit Presentations und seinen Funktionen vermitteln.

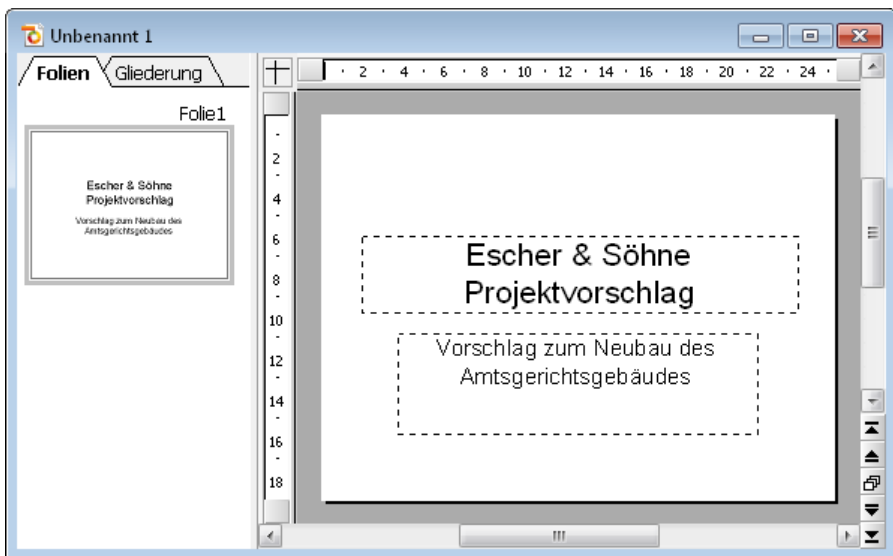
Text eingeben

Zum Beginn der Übung erzeugen Sie zuerst eine neue Präsentation mit dem Befehl **Datei > Neu**. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie das Design für die neue Präsentation auswählen können. Klicken Sie darin einfach auf die Schaltfläche **OK**, um die Präsentation im einfachen Standard-Design anzulegen. Wie Sie andere Designs verwenden, erfahren Sie später.

Es erscheint nun die *Titelfolie* Ihrer neuen Präsentation. Dies ist die erste Folie einer Präsentation, auf der man in der Regel den Titel seiner Präsentation einträgt. Klicken Sie dazu in den Titelplatzhalter mit dem Text „Titel durch Klicken hinzufügen“ und geben Sie als Titel ein: „Escher & Söhne Projektvorschlag“. Wenn Sie möchten, können Sie dabei nach „Escher & Söhne“ mit der Eingabetaste einen Zeilenumbruch einfügen.

Das Layout der Titelfolie enthält auch einen Platzhalter für einen Untertitel, in dem der Text „Untertitel durch Klicken hinzufügen“ steht. Klicken Sie hinein und geben Sie „Vorschlag zum Neubau des Amtsgerichtsgebäudes“ ein. Selbstverständlich können Sie auch einen beliebigen anderen Text eingeben. Das Ziel ist nur, Sie mit der Texteingabe in Platzhalter vertraut zu machen.

Wenn Sie unserem Beispiel soweit gefolgt sind, sollte Ihre Präsentation nun etwa folgendermaßen aussehen:



Die Titelfolie mit fertig eingegebenem Text

Hinweis: Die Abbildungen in diesem Handbuch wurden größtenteils mit der **Windows**-Version von Presentations angefertigt. Unter anderen Betriebssystemen sehen manche Bedienelemente zwar etwas anders aus, ihre Funktionsweise ist jedoch die gleiche.

Wenn mal etwas schiefgeht ...

In Presentations gibt es eine sehr praktische Einrichtung: Mit dem Befehl **Bearbeiten > Rückgängig** können Sie die zuletzt an einem Dokument durchgeführten Änderungen widerrufen. Formatieren Sie beispielsweise Text in einer anderen Schrift, brauchen Sie nur **Bearbeiten > Rückgängig** aufzurufen, und schon wird dies wieder aufgehoben.

Dies funktioniert nicht nur bei Formatierungen, sondern bei praktisch allen Änderungen – so können Sie beispielsweise auch das Eintippen oder Löschen von Text rückgängig machen.

Der Befehl **Rückgängig** lässt sich bei Bedarf auch mehrmals hintereinander anwenden. Rufen Sie ihn zum Beispiel fünfmal auf, werden die letzten fünf Änderungen widerrufen.

Sie können diesen häufig benötigten Befehl übrigens auch über die Tastenkombination **Strg Z** aufrufen.

Wiederherstellen von widerrufenen Aktionen

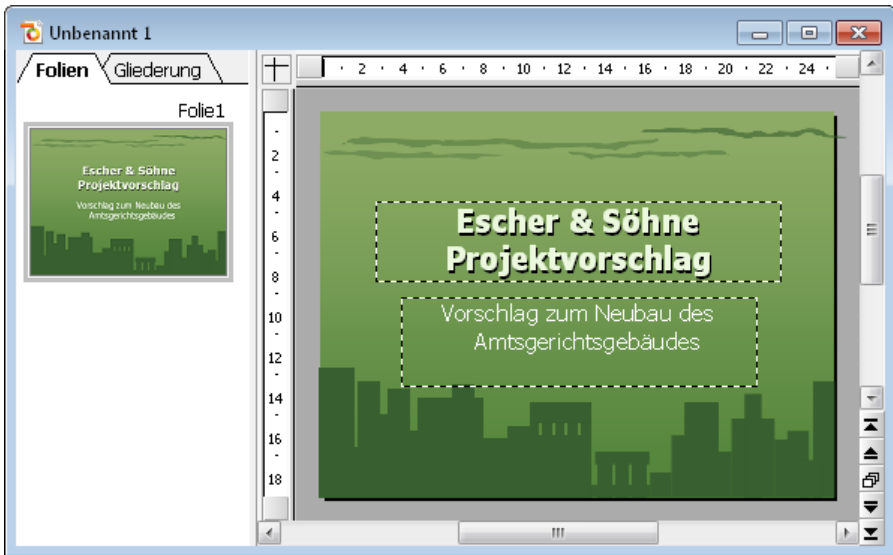
Es gibt auch ein Gegenstück zum Befehl **Rückgängig**: den Befehl **Bearbeiten > Wiederherstellen** (Tastenkürzel **Strg Y**). Er stellt die zuletzt von Ihnen widerrufenene Aktion wieder her. So können Sie also das Widerrufen von Änderungen widerrufen.

Anderes Foliendesign anwenden

Die Titelfolie, die Sie angelegt haben, benutzt das Standard-Foliendesign (rein weiß und ohne grafische Elemente) und wirkt daher sehr schlicht. Durch Anwendung eines anderen Foliendesigns kann sie sehr schnell enorm verbessert werden.

In einem Schritt können Sie so den Hintergrund, die Farbgebung und die Formatierung der Platzhalter ändern.

Rufen Sie dazu den Befehl **Folie > Foliendesign** auf, wählen Sie ein Design aus, das Ihnen gefällt und klicken Sie auf **Allen zuweisen**. In unserem Beispiel haben wir das Design „City“ angewandt:



Der Titelfolie wurde das Design „City“ zugewiesen

Hinweis: Presentations bietet Ihnen über 40 verschiedene attraktive Foliendesigns an.

Damit wäre die Titelfolie Ihrer ersten Präsentation bereits fertig. Als nächstes werden wir weitere Folien hinzufügen, auf denen die eigentlichen Inhalte der Präsentation dargestellt werden. Sie werden dabei einige Funktionen kennenlernen, mit denen Sie diese Inhalte ansprechend gestalten können – zum Beispiel das Formatieren von Text, Folienübergänge, Bulletlisten, Bilder und vieles mehr.

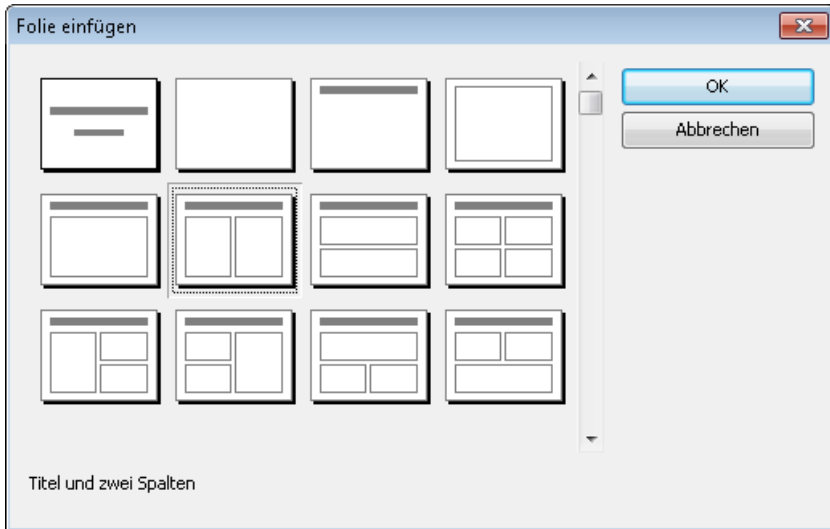
Neue Folie einfügen

Eine neue Folie können Sie auf folgende Arten einfügen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Miniaturfolienübersicht am linken Fensterrand und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Neue Folie einfügen**.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Alternativ können Sie auch den Befehl **Folie > Neue Folie einfügen** aus der Menüleiste aufrufen oder die Tastenkombination **Strg** **M** verwenden.

In allen Fällen erscheint der folgende Dialog:



Es gibt zahlreiche Layouts für eine große Bandbreite von Einsatzmöglichkeiten. In unserem Beispiel wollen wir eine Grafik und einen Textblock nebeneinander auf der Folie platzieren. Sie benötigen folglich ein Folienlayout mit einem Titel und zwei Platzhaltern für den Inhalt (einen für die Grafik und einen für den Text). Wählen Sie also das zweite Layout von links in der zweiten Reihe.

Nachdem Sie auf **Einfügen** geklickt haben, wird die Folie erzeugt und erscheint im Dokumentfenster.

Später können sie auch andere Folienlayouts ausprobieren, indem Sie den Befehl **Folie > Folienlayout** aufrufen. Weitere Informationen über Folienlayouts finden Sie im Abschnitt „Folienlayout ändern“ ab Seite 72.

Grafik einfügen

In unserer Präsentation geht es um den Entwurf und Bau eines neuen Gebäudes, und die neue Folie soll eine Aufzählung der wichtigsten Punkte dazu enthalten. Geben wir ihr zuerst eine Überschrift. Klicken Sie dazu im oberen Folienbereich in den Titelplatzhalter und geben Sie den Titel „Wichtige Aufgaben“ ein.

Nun wollen wir ein Bild des neuen Gebäudes einfügen. Eine passende Beispieldatei namens COURT_NEW.JPG wurde mitgeliefert. Sie finden diese im Verzeichnis `SOFTMAKER\BEISPIELE` unterhalb Ihres Benutzerverzeichnisses.

Copyright-Hinweis für das Bild: Diese Datei wurde unter der GNU-Lizenz für freie Dokumentation veröffentlicht. Es ist erlaubt, die Datei unter den Bedingungen der GNU-Lizenz für freie Dokumentation, Version 1.2 oder einer späteren Version, veröffentlicht von der Free Software Foundation, zu kopieren, zu verbreiten und/oder zu modifizieren. Es gibt keine unveränderlichen Abschnitte, keinen vorderen Umschlagtext und keinen hinteren Umschlagtext. Eine Kopie der Lizenz finden Sie unter <http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>.

Zum Einfügen einer Grafik klicken Sie in der Mitte des linken Platzhalters auf das entsprechende Symbol (das zweite von links). Es öffnet sich ein Dialog, mit dem Sie das Bild auswählen können. Tippen Sie dazu den Dateinamen ein oder wählen Sie die Datei aus der Liste.

Bestätigen Sie Ihre Wahl und das Bild wird in Ihre Folie eingefügt. Die Größe wird so angepasst, dass es genau in den dafür vorgesehenen Platzhalter passt. Wenn Sie die Größe ändern möchten, ziehen Sie einfach mit der Maus an den Rändern oder an einer der Ecken.



Anderes Farbschema anwenden

Das Foliendesign „City“, das wir zu Beginn angewandt haben, passt ja eigentlich recht gut zu unserer Präsentation, allerdings beißen sich seine Farbtöne mit denen des gerade eingefügten Bildes. Glücklicherweise enthält jedes Foliendesign auch mehrere passende „Farbschemata“ zur Wahl.

Farbschemata bieten eine einfache Methode, die Farbgebung von Folien (oder ganzen Präsentationen) blitzschnell zu ändern. Sie bestimmen nicht nur die Textfarbe, sondern auch die Farben für den Hintergrund, die Füllung von Zeichnungsobjekten etc.

Um ein anderes Farbschema anzuwenden, rufen Sie den Befehl **Folie > Farbschema** auf. Wenn Sie eines der angebotenen Farbschemata anklicken, können Sie eine Vorschau davon im Dokumentfenster sehen (das **Vorschau**-Kontrollkästchen muss dazu angewählt sein). Wenn Sie sich für ein Farbschema entschieden haben, klicken Sie einfach auf **Allen zuweisen**. Die Farben aller Folien in Ihrer Präsentation ändern sich jetzt entsprechend. In unserem Beispiel wählen wir das Schema mit dem hellgrauen Hintergrund und blauen Elementfarben (das zweite von links in der zweiten Reihe der Rubrik **Zusätzliche Schemata**).


Die Präsentation erhält nun ein komplett anderes Aussehen und die Farben des Designs passen auch besser zu den Farben des eingefügten Bildes:



Bulletliste erzeugen

Aufzählungen, bei denen jeder Aufzählungspunkt in einem eigenen Absatz steht und mit einem Aufzählungszeichen davor versehen ist, sind besonders übersichtlich und werden in Präsentationen gerne genutzt. Solche Aufzählungszeichen nennt man *Bullets*, und Aufzählungen mit Bullets heißen entsprechend *Bulletlisten*.

In unserer Beispielpäsentation eignet sich eine solche Bulletliste sehr gut, um die wichtigsten Punkte, die bei unserem Neubau berücksichtigt werden müssen, aufzulisten. Um diese einzutippen, klicken Sie also in den Platzhalter auf der rechten Seite (aber außerhalb der Symbole in seiner Mitte). Der Infotext und die Symbole verschwinden und Sie können Text eingeben.

Der Platzhalter ist bereits für Bulletlisten vorformatiert. Geben Sie einfach die Aufzählungspunkte in den Platzhalter ein. Sobald Sie mit dem Tippen beginnen, sehen Sie, dass sich vor dem Text bereits ein Bullet befindet. Um den nächsten Aufzählungspunkt zu beginnen, drücken Sie die Eingabetaste  und tippen Sie den zweiten Punkt. Geben Sie auf diese Weise folgende Liste in Ihre Präsentation ein:

- Baumaterial
- Dachmaterial

- Elektrische Leitungen
- Wasserleitungen
- Inneneinrichtung


Nach Eingabe der Liste können Sie nun deren Formatierung ändern.

Bulletliste formatieren

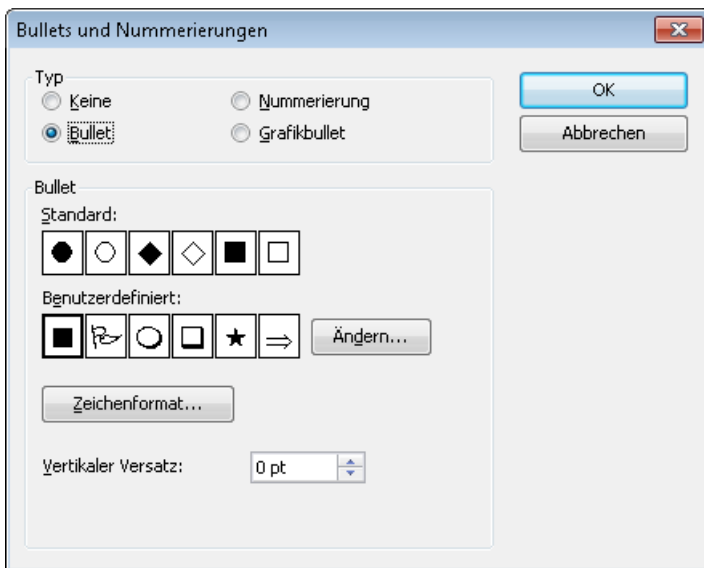
In unserer Beispielpäsentation wollen wir nun die Listeneinträge etwas auffälliger gestalten. Dazu werden wir die Schrift fett formatieren und die Bullets ändern.

Um alle Listeneinträge zu ändern, markieren Sie zunächst die gesamte Liste, indem Sie auf einen beliebigen Listeneintrag klicken und dann den Befehl **Bearbeiten > Alles markieren** aufrufen.

Klicken Sie dann auf das Symbol  für Fettdruck in der Formatleiste, um den Text fett zu setzen.

Schließlich wollen wir noch die Bullets ein wenig verändern. Markieren Sie dazu erneut die gesamte Liste wie oben beschrieben und rufen Sie den Befehl **Format > Bullets und Nummerierungen** auf oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Funktionsleiste: 

Der folgende Dialog öffnet sich:



*Der Dialog **Bullets und Nummerierungen***

Sie sehen zwei Gruppen von Bulletpunkten: **Standard** und **Benutzerdefiniert**. Für die benutzerdefinierten Bullets können beliebige Zeichen aus den installierten Schriften gewählt werden, indem Sie auf die Schaltfläche **Ändern** klicken.

Für unsere Präsentation wählen wir das gefüllte Karo aus den **Standard**-Bullets und ändern seine Größe in der Auswahlliste **Größe** auf 36 Punkt. Klicken Sie dann **OK** zum Anwenden der Änderungen.



Das gefüllte Karo ist das dritte Bullet von links

Die zweite Folie Ihrer Präsentation sollte nun etwa so aussehen:



Die zweite Folie mit einer Bulletliste für die Aufgaben

Tabelle einfügen

Um die Präsentation abzuschließen, fügen wir eine dritte Folie hinzu, die den zeitlichen Ablauf des Baus in Form einer Tabelle enthalten soll. Dazu fügen wir mit **Strg** **M** eine neue Folie ein, für die wir das Layout mit einem Titelplatzhalter und nur einem großen Inhaltsplatzhalter wählen (das erste in der zweiten Reihe im Dialog).

Geben Sie als erstes als Titel „Zeitplan“ ein. Jetzt wollen wir eine Tabelle in die Folie einfügen, die zwei Spalten und fünf Zeilen enthält. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Tabellensymbol in der Mitte des großen Platzhalters (das erste Symbol von links).
2. Geben Sie bei **Zeilen** „5“ ein und lassen Sie die **Spalten** auf „2“ stehen.
3. Bestätigen Sie mit **OK**.

Der Platzhalter wird nun durch die gewünschte Tabelle ersetzt.

Geben Sie nun die Informationen in die Tabellenzellen ein: in der linken Spalte die Zeiten und in der rechten Spalte daneben die jeweils dazugehörige Aktion. Sie können mit der **Tab**-Taste zu der jeweils nächsten Zelle springen:

01/2008 – 07/2008	Planung und Vorbereitung
07/2008	Erster Spatenstich
07/2008 – 07/2009	Baudurchführung
07/2009 – 12/2009	Abnahme und Einrichtung
01/2010	Eröffnung

Spaltenbreite ändern

Zum Schluss wollen wir die Spaltenbreiten ändern und den Text darin noch etwas schöner ausrichten.

Da die Texte der rechten Spalte teilweise nicht in eine Zeile passen, sollten wir die Spalte verbreitern. Dazu bewegen Sie den Mauszeiger über die senkrechte Linie, die die beiden Tabellenspalten trennt. Sobald der Zeiger zu einem Doppelpfeil wird, klicken Sie und ziehen die Trennlinie damit ein wenig nach links, indem Sie die Maus bei gedrückter Maustaste nach links bewegen.

Text ausrichten

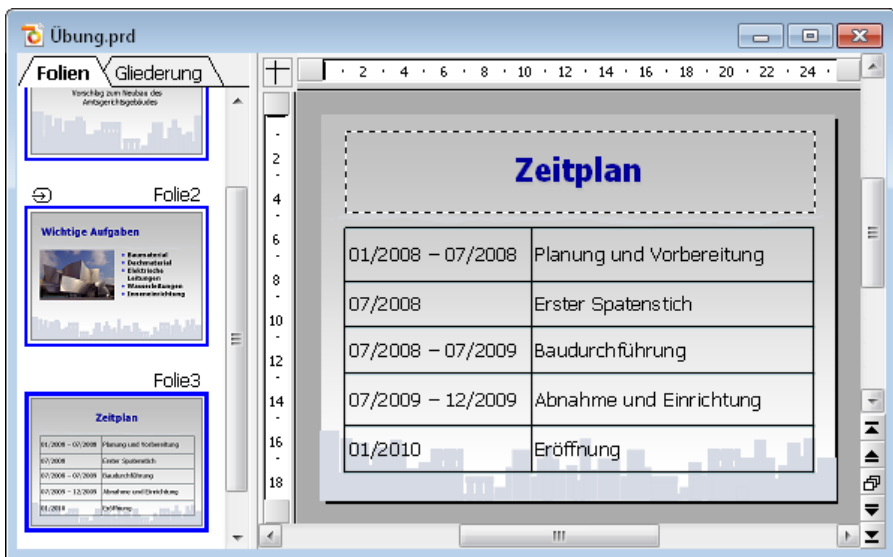
Da der Text etwas an der Oberkante der Zellen „klebt“, werden wir ihn vertikal zentrieren.

Die Tabelle ist nach der vorherigen Aktion bereits selektiert. Falls nicht, selektieren Sie die Tabelle – zum Beispiel indem Sie mit der rechten Maustaste in die Tabelle klicken und aus dem Kontextmenü den Eintrag **Tabelle markieren** wählen.

Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.
2. Wählen Sie in dem nun erscheinenden Dialog die Karteikarte **Innentext** aus.
3. Ändern Sie die **Vertikale Ausrichtung**, die standardmäßig auf **Oben** eingestellt ist, auf **Zentriert** (das zweite Symbol).
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Folie sollte jetzt ungefähr so aussehen:



Ausführliche Informationen über das Arbeiten mit Tabellen finden Sie im Abschnitt „Tabellen“ (Seite 161).

Folienübergänge anwenden

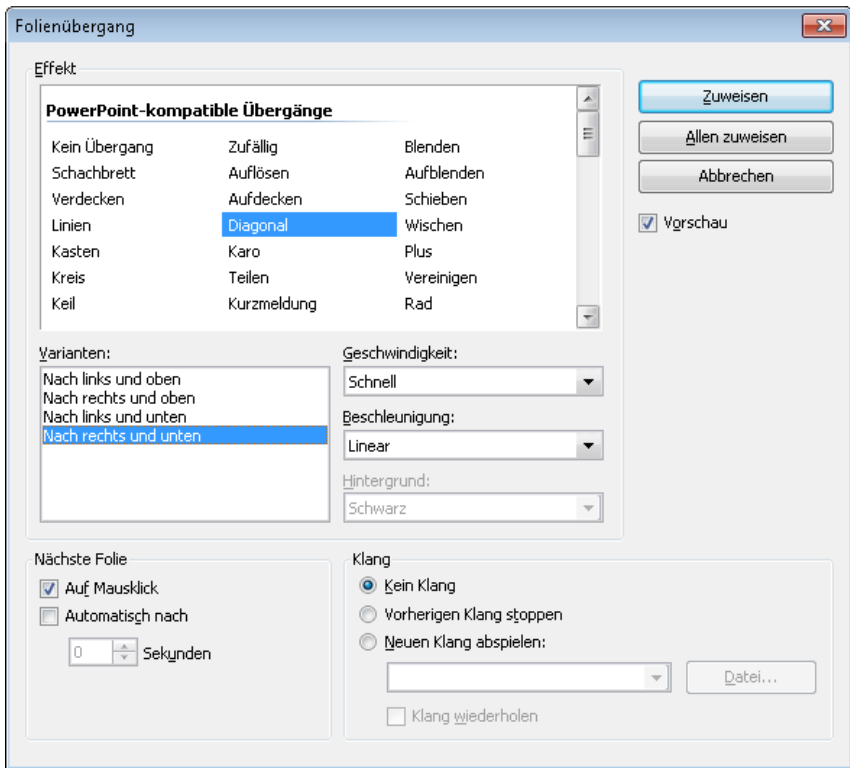
In den vorherigen Abschnitten haben wir drei einfache Folien erstellt und mit Inhalten gefüllt. Nun machen wir uns daran, die Präsentation durch visuelle Effekte noch etwas aufzupeppen. Beginnen wir mit Folienübergängen.

Folienübergänge sind Effekte beim Wechseln von einer auf die nächste Folie während der Bildschirmpräsentation. SoftMaker Presentations bietet hierfür eine reiche Auswahl verschiedener Übergangseffekte, die Ihnen helfen, ansprechende Präsentationen zu erstellen.

Folienübergänge können auf einzelne Folien sowie auf alle Folien einer Präsentation angewandt werden. In unserem Beispiel wollen wir einen Übergangseffekt auf die gesamte Präsentation anwenden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Folie > Folienübergang** auf.



2. Wählen Sie beispielsweise den Effekt **Diagonal** und davon die Variante **Nach rechts und unten**.
3. Wenn Sie möchten, können Sie noch die **Geschwindigkeit** ändern. Auch hier wird jede Änderung als Vorschau angezeigt.
4. Bestätigen Sie mit **Allen zuweisen**.

Der Folienübergang wird nun auf alle Folien angewandt.

Tipp: In der Miniaturübersicht auf der linken Seite des Dokumentfensters erscheint nun über jeder Folie ein kleines Symbol (links oben). Dieses zeigt an, dass die Folie mit einem Folienübergang versehen wurde. Wenn Sie dieses Symbol anklicken, wird eine Vorschau des Übergangseffekts in dem Miniaturbild angezeigt.

Weitere Informationen über Folienübergänge finden Sie im Abschnitt „Folienübergänge verwenden“ (Seite 84).

Objektanimationen anwenden

Objektanimationen sind Bewegungseffekte, die sich auf einzelne Objekte anwenden lassen. Wie Folienübergänge können auch Animationen helfen, Präsentation kurzweiliger zu machen. Außerdem lassen sich damit besonders wichtige Punkte hervorzuheben.

Objektanimationen

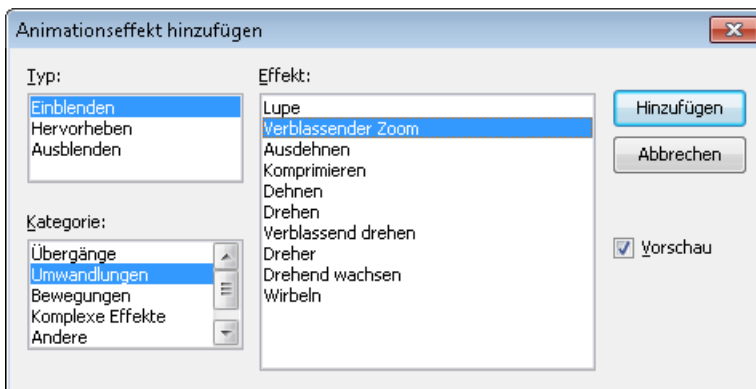
Es gibt drei Typen von Objektanimationen: Animationen für das *Einblenden*, das *Hervorheben* und das *Ausblenden* von Objekten:

- Bei einer *Einblenden*-Animation erscheint ein Objekt, wenn die zugehörige Folie angezeigt wird, indem es beispielsweise in die Folie hineinfliegt.
- Bei einer *Hervorheben*-Animation wird beispielsweise ein wichtiger Textabschnitt hervorgehoben, indem er etwa seine Farbe oder Größe ändert.
- Bei einer *Ausblenden*-Animation verschwindet ein Objekt beim Wechsel auf die nächste Folie, indem es beispielsweise aus der Folie herausfliegt.

Jeder Typ ist in mehrere Kategorien unterteilt, und jede Kategorie enthält wiederum zahlreiche Einzeleffekte zur Auswahl.

Spielen Sie in Ihrer Übungspräsentation ruhig einmal ein bisschen mit verschiedenen Animationen. Sie können die einzelnen Effekte jeweils in der Vorschau betrachten, bevor Sie sie anwenden. Sie können natürlich auch unserem Beispiel, das im Folgenden beschrieben wird, folgen:

Wir werden zuerst die Grafik auf der zweiten Folie animieren. Gehen Sie also zur zweiten Folie und selektieren Sie das Bild per Mausklick. Rufen Sie dann den Befehl **Objekt > Animationen** auf. Klicken Sie in dem Dialog, der nun erscheint, auf **Hinzufügen**. Ein weiterer Dialog erscheint, der die Animationstypen, die zugehörigen Kategorien und die einzelnen Effekte anzeigt:



Aktivieren Sie das **Vorschau**-Kontrollkästchen und klicken Sie auf die verschiedenen Effekte, um ihre Wirkung auf der Folie zu sehen.

Für unser Beispiel wählen wir aus dem Typ **Einblenden** die Kategorie **Umwandlungen** und dort den Effekt **Verblassender Zoom**. Bestätigen Sie mit **Hinzufügen**. Sie sehen jetzt im **Animationen**-Dialog eine kurze Beschreibung des gewählten Effekts. Klicken Sie auf **Schließen**.


Wenn Sie jetzt in der Miniaturübersicht auf das kleine Symbol links oberhalb von Folie 2 klicken, sehen Sie zuerst eine Vorschau des Folienübergangs, den Sie zuvor angewandt haben und danach die gerade hinzugefügte Animation des Bildes.

Wir haben uns in der Tour bewusst auf ein sehr einfaches Animationsbeispiel beschränkt, um diese Funktion lediglich kurz vorzustellen. Objektanimationen verfügen über zahlreiche Optionen und können auf vielfältige Weise variiert und kombiniert werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Animationen“ (Seite 183).

Animationsschemata

Tipp: Im Gegensatz zu Objektanimationen, die stets auf einzelne Objekte einer Folie angewandt werden, bieten die *Animationsschemata* in SoftMaker Presentations eine einfache Möglichkeit, Animationen auf alle Objekte einer Folie oder gar der ganzen Präsentation auf einmal anzuwenden. Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt „Animationsschemata“ ab Seite 193.

Präsentation speichern


Um Ihre Präsentation zu speichern, rufen Sie den Befehl **Speichern** im Menü **Datei** auf. Alternativ können Sie das Tastenkürzel  verwenden.

Wenn Sie den **Speichern**-Befehl bei einer neu erstellten Präsentation zum ersten Mal anwenden, öffnet sich der Dialog **Speichern unter**. Hier tippen Sie bei **Dateiname** einen beliebigen Dateinamen für die Präsentation ein. Sie können auch in ein anderes Verzeichnis wechseln, wenn Sie die Datei woanders speichern möchten.

Geben wir der Präsentation den Namen ÜBUNG. Geben Sie bei **Dateiname** also „Übung“ ein und klicken Sie auf **OK**, um Ihre Eingabe zu bestätigen. Presentations speichert die Datei unter dem angegebenen Namen und hängt automatisch die Namensweiterung .PRD (für „Presentations-Dokument“) an. Der vollständige Dateiname lautet also ÜBUNG.PRD.

Wenn Sie **Datei > Speichern** das nächste Mal aufrufen, erscheint dieses Dialogfenster nicht mehr, da die Präsentation nun ja einen Namen hat. Sie wird daher unmittelbar unter ihrem Namen gespeichert.

Bildschirmpräsentation starten

Nun, nachdem Sie Ihre erste kleine Präsentation erstellt haben, können Sie die Bildschirmpräsentation starten. Rufen Sie dazu den Befehl **Präsentation > Präsentation starten** auf oder drücken Sie das Tastenkürzel .

Die Präsentation wird daraufhin im Vollbildschirm angezeigt, Folie für Folie, vom Anfang bis zum Ende. Sie können mit der Leertaste oder der linken Maustaste von einer Folie zur nächsten schalten. Ein Klick mit der rechten Maustaste öffnet ein Kontextmenü mit einigen Funktionen zum Eingreifen in die laufende Präsentation.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Weitere Informationen zum Vorführen von Bildschirmpräsentationen finden Sie im Kapitel „Vorführen von Präsentationen“ ab Seite 233.

Fertig!

Unsere kleine Tour durch SoftMaker Presentations endet hier. Sie hat Ihnen anhand von einfachen Übungen die grundlegenden Funktionen von Presentations vorgestellt und so gezeigt, wie Sie künftig Ihre eigenen Präsentationen erstellen können.

Der Rest des Handbuchs ist als Referenz zu verstehen. Es ist bewusst so aufgebaut, dass Sie nur die Abschnitte zu lesen brauchen, die Sie wirklich benötigen. So können Sie sich Schritt für Schritt in die Funktionen einarbeiten, mit denen Sie sich als nächstes befassen möchten.

In diesem Sinne: Viel Spaß mit SoftMaker Presentations!

Arbeiten mit Folien

Folien sind ein visuelles Hilfsmittel für die Präsentation eines Vortrags. Der Vortrag lässt sich leichter gliedern und das Publikum kann die Informationen, über die Sie referieren, auch auf der Leinwand oder dem Bildschirm mitverfolgen.

SoftMaker Presentations gibt Ihnen zahlreiche Werkzeuge an die Hand, um die Folien einer Präsentation auf Ihr Publikum abzustimmen und Ihre Aussagen zu unterstreichen.

Eine Folie beginnt zunächst als leeres Blatt. Sie können dieses entweder von Grund auf selbst gestalten oder die zahlreichen Helfer nutzen, die in SoftMaker Presentations enthalten sind. Lassen Sie Ihrer Kreativität einfach freien Lauf. Sie können dabei jederzeit auf die vorgefertigten Designs, Layouts und Farbschemata zurückgreifen, die Ihnen viel Arbeit abnehmen.

Dieses Kapitel stellt Ihnen alle Techniken vor, die Sie benötigen, um perfekt mit Folien umgehen zu können. Es werden darin folgende Themen behandelt:

- **Neue Präsentation erstellen**
- **Neue Folie einfügen**
- **Folien aus anderen Präsentationen einfügen**
- **Bewegen zwischen Folien**
- **Arbeiten mit der Miniaturübersicht**
- **Arbeiten mit der Miniaturgliederung**
- **Arbeiten mit Folienübersicht und Gliederung**
- **Reihenfolge von Folien ändern**
- **Folien löschen**
- **Folien kopieren, ausschneiden und einfügen**
- **Folien duplizieren**
- **Folien umbenennen**
- **Folien verbergen**
- **Foliendesign ändern**
- **Folienlayout ändern**

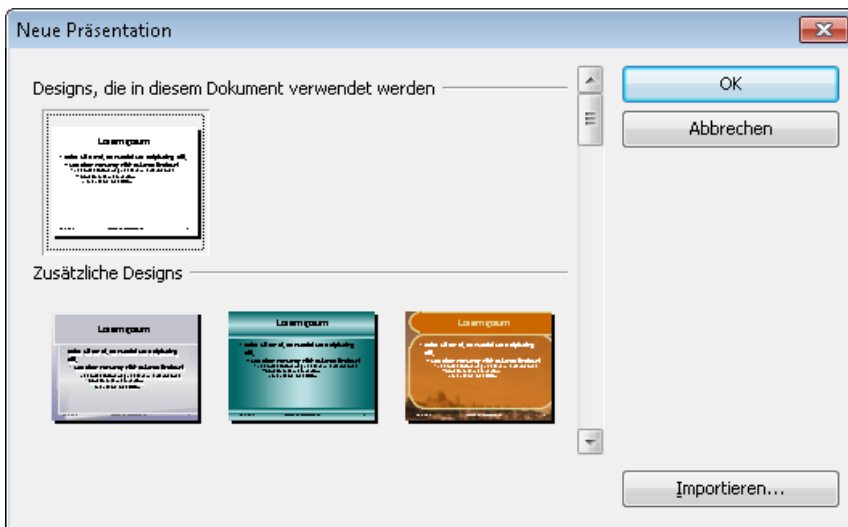
- **Kopf- und Fußzeilen erstellen**
- **Folienausrichtung ändern**
- **Übersichtsfolie einfügen**
- **Farbschema und Hintergrund ändern**
- **Folienübergänge verwenden**
- **Objektanimationen hinzufügen**
- **Verwendung der Seitenleiste**
- **Notizen einfügen**
- **Handzettel drucken**

Neue Präsentation erstellen

Jede Präsentation, die Sie erstellen, wird als separate Datei gespeichert. Sie können mehrere Präsentationen gleichzeitig öffnen und parallel an ihnen arbeiten. So lassen sich beispielsweise schnell Informationen von einer Präsentation in eine andere hineinkopieren.

Eine neue Präsentation erzeugen Sie entweder mit dem Befehl **Datei > Neu** oder mit dem Symbol zum Anlegen eines neuen Dokumentes (ganz links in der Funktionsleiste).

In beiden Fällen erscheint das folgende Dialogfenster:



Der Dialog zeigt Ihnen eine Liste aller Foliendesigns, die Ihnen SoftMaker Presentations zur Verfügung stellt. Wählen Sie darin die gewünschte Vorlage aus und bestätigen Sie mit **OK**. Presentations erstellt daraufhin Ihre neue Präsentation.

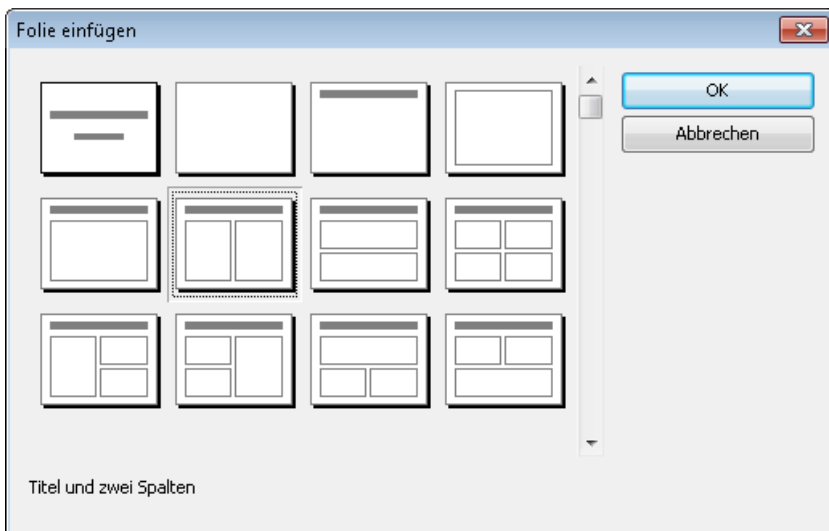
Weitere Informationen über Foliendesigns finden Sie im Abschnitt „Foliendesign ändern“ ab Seite 70.

Anmerkung: Falls Sie externe Vorlagen haben (zum Beispiel als „Presentations-Vorlage“ gespeicherte Präsentationen), die Sie anstelle der vorgegebenen Designs benutzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**. Es erscheint dann ein Dialog, in dem Sie die gewünschte Vorlage auswählen können.

Neue Folie einfügen

Um in der aktuellen Präsentation eine neue Folie anzulegen, rufen Sie den Befehl **Folie > Neue Folie einfügen** auf oder betätigen sein Tastenkürzel: **Strg** **M**.

Es erscheint ein Dialog, der alle verfügbaren Folienlayouts anbietet:



Die kleinen Vorschaugrafiken zeigen an, wie die Platzhalter auf der neuen Folie platziert werden. Wählen Sie das gewünschte Layout aus und bestätigen Sie mit **OK**. Die neue Folie wird daraufhin unterhalb der aktuellen Folie eingefügt.

Weitere Informationen zu Folienlayouts können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Folienlayout ändern“ ab Seite 72 nachlesen.

Folien aus anderen Präsentationen einfügen

In SoftMaker Presentations haben Sie mehrere Möglichkeiten, Folien von anderen Präsentationen in die aktuelle Präsentation hineinzukopieren. Eine Möglichkeit ist, einfach beide Präsentationen zu öffnen und die Kopieren-und-Einfügen-Methode zu benutzen. Alternativ gibt es zwei Befehle, mit denen sich alle Folien einer Präsentation in einem Schritt kopieren lassen:





Wählen Sie dazu in der Miniaturübersicht die Folie, hinter der die Folien eingefügt werden sollen. Rufen Sie dann den Befehl **Einfügen > Folien aus einer Präsentation** oder **Einfügen > Folien aus einer Gliederung** auf.

Der Unterschied zwischen diesen beiden Befehl besteht darin, dass **Folien einer Präsentation** Folien einer normalen Präsentationsdatei (Presentations- oder PowerPoint-Datei) einfügt, und **Folien einer Gliederung** Folien von Präsentationen, die als Gliederung im RTF-Format abgespeichert wurden.

Beim Aufruf eines dieser Befehle erscheint ein Dialog. Wählen Sie darin die gewünschte Datei aus und bestätigen Sie mit **OK**. Der gesamte Inhalt der gewählten Datei wird daraufhin in die aktuelle Präsentation eingefügt.

Bewegen zwischen Folien

Zwischen den Folien einer Präsentation können Sie mit folgenden Tasten hin- und herspringen:

Taste	Funktion
	Zur vorherigen Folie
	Zur nächsten Folie
	Zur ersten Folie
	Zur letzten Folie

Verwenden des Befehls „Gehe zu Folie“

Des Weiteren können Sie mit dem Befehl **Bearbeiten > Gehe zu Folie** zu einer bestimmten Folie springen.

Rufen Sie diesen Befehl auf, erscheint ein Dialogfenster mit einer Liste aller Folien des Dokuments. Wählen Sie darin die gewünschte Folie aus und bestätigen Sie mit **OK**, springt das Programm zu der gewählten Folie.

Verwenden der Miniaturansicht

Sie können außerdem die *Miniaturübersicht* verwenden, um zu einer bestimmten Folie zu springen. Die Miniaturübersicht wird normalerweise links von der aktuellen Folie angezeigt. Sie zeigt kleine Vorschaubilder aller Folien an. Um zu einer dieser Folien zu springen, klicken Sie einfach ihr Vorschaubild an.

Mehr Informationen zur Miniaturansicht finden Sie im nächsten Abschnitt.

Arbeiten mit der Miniaturübersicht

Die *Miniatur-Folienübersicht* (kurz: *Miniaturübersicht*) zeigt kleine Vorschaubilder von den Folien einer Präsentation. Sie bietet nicht nur einen Überblick über alle Folien, sondern stellt auch einige Funktionen zur Verfügung. Sie können damit zum Beispiel Folien umsortieren, hinzufügen und löschen. Außerdem können Sie sich Folienübergänge und Animationen darin als Vorschau ansehen.

Standardmäßig wird die Miniaturübersicht als senkrechter Streifen auf der linken Seite des Dokumentfensters angezeigt.

Die Miniaturübersicht kann beispielsweise wie folgt aussehen:



Die Miniaturübersicht

Um eine der Funktionen der Miniaturübersicht aufzurufen, klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine der darin angezeigten Folien. Es erscheint dann ein Menü mit allen verfügbaren Befehlen. Die meisten dieser Befehle finden Sie auch im Menü **Folie**.

Sie können auch mehr als eine Folie in der Miniaturübersicht selektieren und dann Befehle auf alle selektierten Folien gleichzeitig anwenden. Klicken Sie dafür bei gedrückter **[Strg]**-Taste die entsprechenden Folien an, um diese zu selektieren. Rufen Sie danach die Funktion auf, die Sie auf die ausgewählten Folien anwenden möchten.

In der Miniaturübersicht angezeigte Informationen

Wie in der Abbildung oben ersichtlich, ist jedes Vorschaubild der Miniaturübersicht mit dem Namen der zugehörigen Folie beschriftet (standardmäßig „Folie“, gefolgt von einer laufenden Nummer).

Bei Folien, die verborgen wurden (siehe Abschnitt „Folien verbergen“), wird der Foliename rot durchgestrichen.

Bei Folien, die Folienübergänge oder Animationen verwenden (siehe Abschnitte „Folienübergänge verwenden“ und „Animationen“), wird in der Miniaturübersicht links oberhalb der Folie ein Symbol mit einem Pfeil angezeigt. Wenn Sie auf diesen Pfeil klicken, sehen Sie den Folienübergang und alle Animationen dieser Folie in einer kleinen Vorschau.

Position der Miniaturübersicht ändern

Mit dem Befehl **Ansicht > Miniaturübersicht** können Sie auswählen, an welcher Stelle des Dokumentfensters die Miniaturübersicht platziert werden soll.

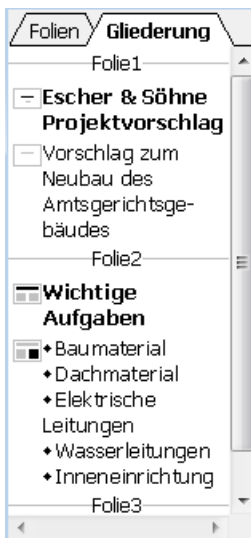
Wenn Sie die Option **Ausblenden** wählen, wird die Miniaturübersicht entfernt.

Arbeiten mit der Miniaturgliederung

Die *Miniaturgliederung* zeigt eine verkleinerte Gliederungsansicht der Präsentation an. Ihre Funktion ähnelt der Miniaturübersicht (siehe vorheriger Abschnitt), sie zeigt allerdings nicht Vorschaubilder, sondern die Titel und Textinhalte der Folien in Textform an. Mit dieser Ansicht haben Sie einen besseren Überblick über die eigentlichen Inhalte Ihrer Präsentation und können überprüfen, ob der Text flüssig und logisch angeordnet ist.

Genau wie die Miniaturübersicht kann auch die Miniaturgliederung an verschiedenen Seiten des Dokumentfensters platziert oder ganz ausgeblendet werden. Benutzen Sie dazu den Befehl **Ansicht > Miniaturgliederung**.

Standardmäßig sind sowohl Miniaturübersicht als auch Miniaturgliederung an der linken Seite des Dokumentfensters platziert. Zum Umschalten zwischen diesen beiden Ansichten werden deshalb oben Karteikarten angezeigt: Klicken Sie auf **Folien** für die Miniaturübersicht oder auf **Gliederung** für die Miniaturgliederung.



Die Miniaturgliederung

Texteingabe in der Miniaturgliederung

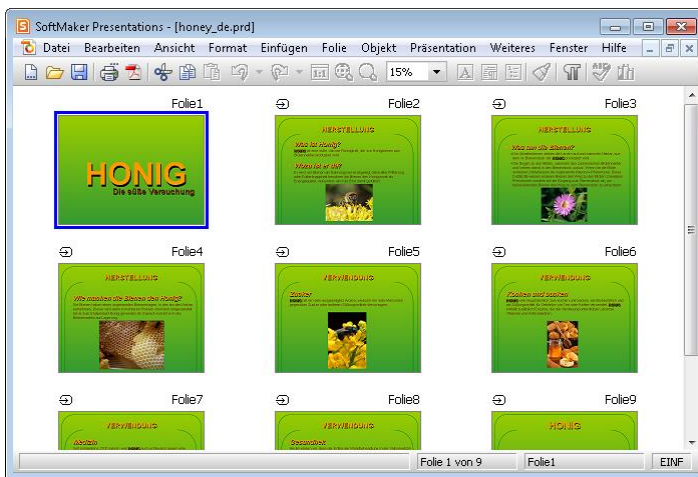
Sie können in der Miniaturgliederung direkt Text eingeben – genau wie in einer Folie. Klicken Sie dazu an die gewünschte Stelle, um die Schreibmarke dort zu platzieren, und beginnen Sie mit der Texteingabe.

Arbeiten mit Folienübersicht und Gliederung

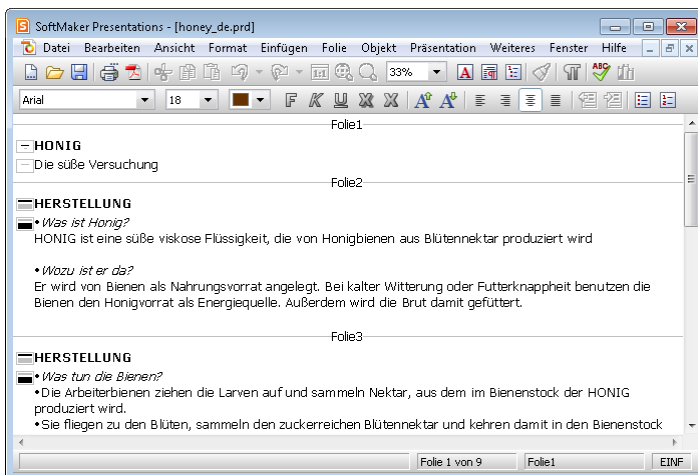
Die große *Folienübersicht* und die große *Gliederungsansicht* (Menübefehle **Ansicht > Folienübersicht** und **Ansicht > Gliederung**) funktionieren genau wie die Miniaturübersicht und die Miniaturgliederung – mit einem Unterschied: sie nutzen das gesamte Fenster zur Darstellung der Inhalte. Dies verschafft Ihnen einen entsprechend besseren Überblick über die Präsentation.

Eine genaue Beschreibung der in diesen Ansichten verfügbaren Funktionen finden Sie in den Abschnitten „Arbeiten mit der Miniaturübersicht“ (Seite 64) und „Arbeiten mit der Miniaturgliederung“ (Seite 65).

Um von der Folienübersicht oder der Gliederungsansicht wieder in die normale Folienansicht zurückzugelangen, rufen Sie den Befehl **Ansicht > Folie** auf.



Die Folienübersicht



Die Gliederungsansicht

Reihenfolge von Folien ändern

Mit der Miniaturübersicht oder der großen Folienübersicht (Befehl **Ansicht** > **Folienübersicht**) können Sie sehr schnell die Folien einer Präsentation umsortieren. Sie müssen nur eine Folie anklicken und bei gedrückter Maustaste an eine beliebige

ge andere Stelle in der Übersicht ziehen. Eine Linie zeigt Ihnen, wo die Folie positioniert wird, wenn Sie die Maustaste loslassen.

Folien löschen

Zum Löschen der aktuellen Folie können Sie den Befehl **Folie > Löschen** verwenden. Dieser löscht die aktuelle Folie (nach Rückfrage).

Folien kopieren, ausschneiden und einfügen

Folien können kopiert, aus der Präsentation ausgeschnitten und an einer anderen Stelle wieder eingefügt werden:

- Der Befehl **Bearbeiten > Kopieren** kopiert die selektierte Folie in die Zwischenablage.

Wenn dabei mehrere Folien selektiert sind, werden diese alle kopiert. Zum Selektieren einer Folie klicken Sie diese in der Miniaturübersicht an. Um mehrere Folien zu selektieren, klicken Sie diese nacheinander an und halten dabei die Strg- oder die Umschalt-Taste gedrückt.

Mit dem **Einfügen**-Befehl (siehe unten) können Sie die Folien an einer beliebigen anderen Stelle wieder einfügen.

- Der Befehl **Bearbeiten > Ausschneiden** funktioniert ähnlich, löscht die Folien aber gleichzeitig aus dem Dokument. Mit diesem Befehl können Sie Folien also an eine andere Stelle verschieben.
- Der Befehl **Bearbeiten > Einfügen** fügt die Folien aus der Zwischenablage vor der aktuellen Folie ein.

Folien duplizieren

Um ein Duplikat der aktuellen Folie zu erzeugen, benutzen Sie den Befehl **Folie > Duplizieren**. Dieser fügt vor der aktuellen Folie eine exakte Kopie dieser Folie ein.

Wenn mehrere Folien selektiert sind, bevor Sie den Befehl anwenden, werden diese alle dupliziert.

Tipp: In der Miniaturübersicht können Sie Folien auch direkt mit der Maus duplizieren: Ziehen Sie die Folie dazu bei gedrückter **[Strg]**-Taste mit der Maus an die Stelle in der Miniaturübersicht, an der Sie die Duplikate platzieren möchten.

Folien umbenennen

Standardmäßig erhalten Folien die Namen *Folie1*, *Folie2*, *Folie3* etc. (mit einer laufenden Nummer am Ende). Wenn Sie Folien hinzufügen, löschen oder verschieben, wird die Nummerierung entsprechend angepasst. Sie können Folien aber zur besseren Identifizierung auch eigene Namen geben. Das ist besonders beim Arbeiten mit umfangreichen Präsentationen von Vorteil.

Um einer Folie einen individuellen Namen zu geben, selektieren Sie diese in der Miniaturübersicht, rufen mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf und wählen darin den Eintrag **Umbenennen**. Alternativ können Sie auch den Befehl **Folie > Umbenennen** in der Menüleiste aufrufen.

In dem daraufhin angezeigten Dialog sehen Sie den gegenwärtigen Namen und können den neuen Namen eintippen:



Wenn Sie einer Folie einen Namen geben, bleibt dieser auch dann erhalten, wenn Sie die Folie an eine andere Stelle verschieben oder sich die Zahl der Folien ändert.

Folien verbergen

Sie werden manchmal Präsentationen erstellen, die Informationen enthalten, die nicht jedes Publikum sehen soll – zum Beispiel eine Präsentation über die Firmenstrategien zum Entwickeln neuer Geschäftsfelder, in der sich auch Folien zur Finanzierung befinden, die zwar Ihr Finanzvorstand sehen soll, aber nicht Ihre po-

tentiellen neuen Partnerfirmen. Sie könnten dazu natürlich eine Kopie der Präsentation anlegen und dort die unerwünschten Folien löschen. Einfacher ist es allerdings, die betreffenden Folien einfach zu verbergen. Sie existieren dann zwar noch, erscheinen aber nicht in der Bildschirmpräsentation.

Um eine Folie zu verbergen, selektieren Sie die Folie (oder mehrere Folien) in der Miniaturübersicht und rufen mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf. Dort wählen Sie den Befehl **Folie verbergen**. Alternativ können Sie den Befehl **Folie > Folie verbergen** aus der Menüleiste aufrufen.

Für Sie sind verborgene Folien weiterhin sichtbar und lassen sich auch uneingeschränkt bearbeiten. Bei der Vorführung der Bildschirmpräsentation werden diese aber nicht mehr erscheinen.

Sie erkennen verborgene Folien übrigens an dem rot durchgestrichenen Namen in der Miniaturübersicht.

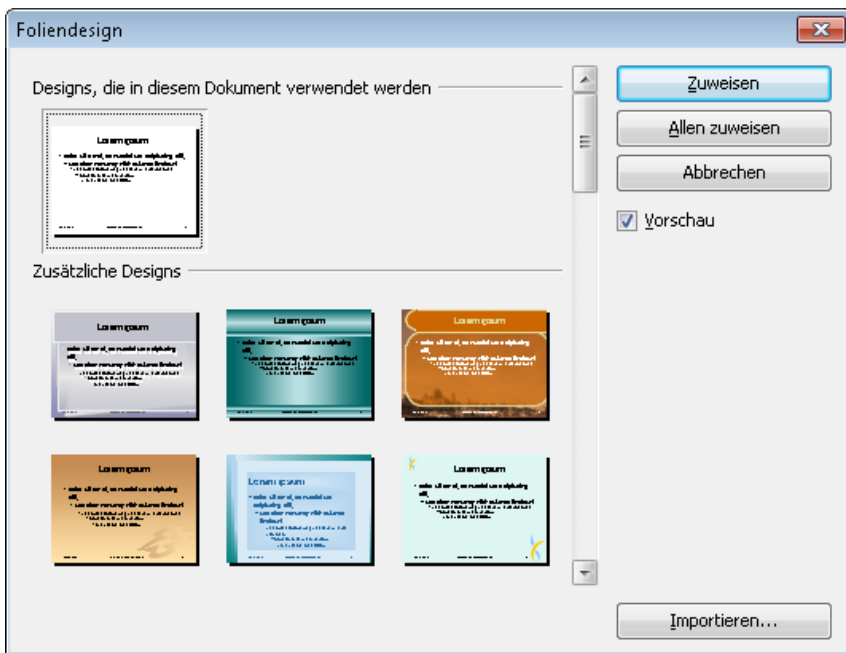
Verborgene Folien wiederherstellen

Um eine verborgene Folie wiederherzustellen, gehen Sie genauso vor. Die Option **Folie verbergen** im Menü hat dann einen Haken davor. Wenn Sie die Option erneut anklicken, verschwindet der Haken, und die Folie erscheint auch wieder in der Bildschirmpräsentation.

Foliendesign ändern

Sie können das Design einer Präsentation natürlich komplett eigenhändig erstellen, Presentations liefert Ihnen allerdings eine ganze Reihe attraktiver Designvorlagen, die Sie für Ihre Präsentationen benutzen können.

Um eines dieser Designs anzuwenden, rufen Sie den Befehl **Folie > Foliendesign** auf. Der folgende Dialog erscheint:




Benutzen Sie den Rollbalken, um die Sammlung nach einem passenden Design zu durchsuchen. Klicken Sie dann auf das gewünschte Design und betätigen Sie die Schaltfläche **Zuweisen**, um das Design auf die aktuelle Folie anzuwenden, oder die Schaltfläche **Allen zuweisen**, um es auf alle Folien anzuwenden.

Tip: Sie können sogar eigene Foliendesigns erzeugen, indem Sie eine Präsentation als Vorlage abspeichern. Rufen Sie dazu den Menübefehl **Datei > Speichern unter** auf und wählen Sie als Dateityp das Format **SoftMaker Präsentations-Vorlage**.

Solche selbsterstellten Designs lassen sich dann über die Schaltfläche **Importieren** in obigem Dialog anwenden.

Tip: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lässt sich das Foliendesign über die *Seitenleiste* wechseln, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun eine Liste aller verfügbaren Foliendesigns an. Klicken Sie eines davon an, übernimmt die aktuelle Folie dieses sofort.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Folienlayout ändern

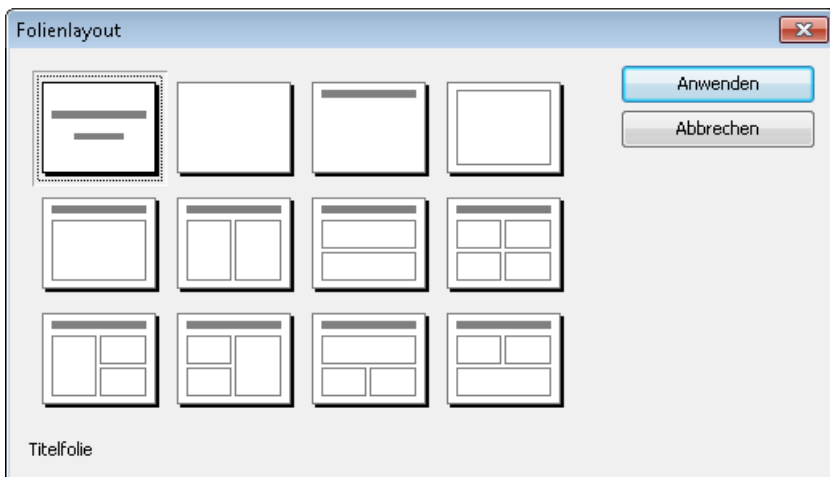
Ein *Folienlayout* ist eine Art Schablone für die Platzhalter in einer Folie. *Platzhalter* sind vordefinierte Bereiche, die als „Container“ für die verschiedenen Arten von Inhalten dienen. Sie werden in Folien als rechteckige Bereiche mit einer gestrichelten Umrandung angezeigt und enthalten eine Aufforderung wie zum Beispiel „Text durch Klicken hinzufügen“.

Jedes der verfügbaren Folienlayouts enthält unterschiedliche Kombinationen und Anordnungen von Platzhaltern. Die Inhalts-Platzhalter (die großen Platzhalter unter den Titelplatzhaltern) sind „generische“ Platzhalter: Sie können sie *entweder* mit Text *oder* mit einem Objekt füllen (Tabelle, Grafik, Medienobjekt oder OLE-Objekt).

Weitere Informationen zu Platzhaltern können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Platzhalter“ (Seite 125) nachlesen.

Sie können das Layout einer Folie jederzeit ändern – auch wenn sie schon mit Inhalten gefüllt ist. Benutzen Sie dazu den Menübefehl **Folie > Folienlayout**.

Der folgende Dialog erscheint:




Selektieren Sie aus dem Dialog das Layout, das Sie auf Ihre aktuelle Folie anwenden möchten und klicken Sie dann auf **Anwenden**. Die Folie wird sofort dem neuen Layout entsprechend geändert.

Sie können das Folienlayout auf diese Weise beliebig oft ändern.

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lässt sich das Folienlayout über die *Seitenleiste* wechseln, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun eine Liste aller verfügbaren Folienlayouts an. Klicken Sie eines davon an, übernimmt die aktuelle Folie dieses sofort.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Kopf- und Fußzeilen erstellen

Kopfzeilen und Fußzeilen können verwendet werden, um Informationen wie den Firmennamen, Copyright-Hinweise, den Namen der Präsentation, das Datum oder die Seitenzahl anzuzeigen. Diese erscheinen dann ganz oben auf der Seite (Kopfzeile) beziehungsweise ganz unten auf der Seite (Fußzeile).

- *Kopfzeilen* können nur auf Notizen und Handzetteln verwendet werden. Es erscheint dabei die *gleiche* Kopfzeile auf jeder Notizseite bzw. Handzettelseite.
- *Fußzeilen* können auch auf normalen Folien verwendet werden. Sie können entweder individuelle Fußzeilen für bestimmte Folien erzeugen oder aber Fußzeilen, die auf allen Folien der Präsentation erscheinen.

Dabei lässt sich exakt festlegen, wie die Kopfzeilen und Fußzeilen dargestellt werden. Sie selbst entscheiden über den Inhalt, die Platzierung, die Größe, die Formatierung und alle anderen Aspekte der Kopf- und Fußzeilen.

Um Kopf- und Fußzeilen zu bearbeiten, benutzen Sie den Befehl **Einfügen > Kopf- und Fußzeile**.

Um Formatierung, Position oder Größe von Kopf- und Fußzeilen zu ändern, schalten Sie in die jeweilige Masteransicht (zum Beispiel den Folienmaster) um. Dort sehen Sie die Kopf- und Fußzeilen als umrandete Bereiche oben oder unten auf der

Seite. Ihre Position und Größe lässt sich mit der Maus ändern, ihre Formatierung mit den Befehlen des Menüs **Format**.

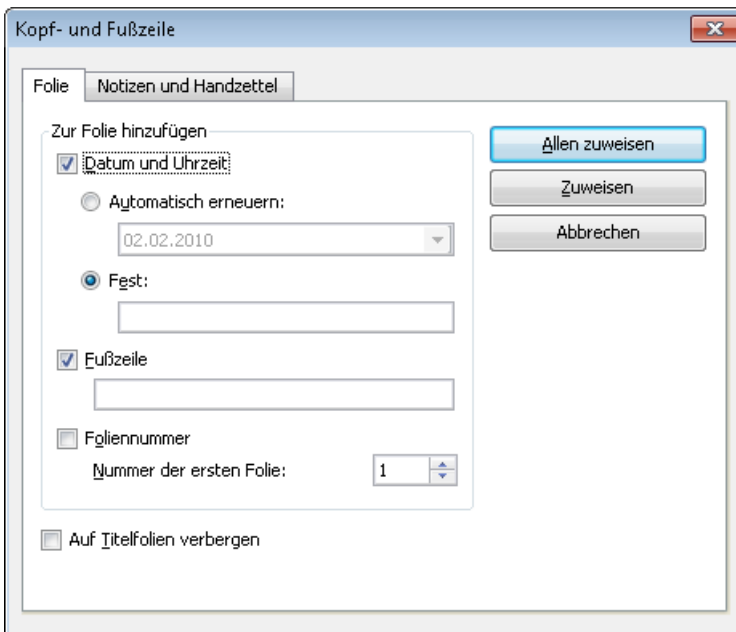
Weitergehende Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Fußzeilen auf Folien

In den meisten Foliendesigns sind Fußzeilen bereits vordefiniert: Standardmäßig sind diese im unteren Teil der Folie platziert und auf drei Bereiche aufgeteilt: links ein Bereich für das Datum, in der Mitte einer für den Titel oder andere Informationen und rechts ein Bereich für Seitenzahlen.

Um diese Fußzeilenbereiche mit Inhalten zu füllen, rufen Sie den Befehl **Einfügen > Kopf- und Fußzeile** auf, der sowohl in der Masteransicht als auch in der normalen Foliensicht verfügbar ist.

Folgender Dialog erscheint:



Der Dialog enthält folgende Optionen:

- Im oberen Bereich des Dialogs legen Sie fest, ob und wie **Datum und Uhrzeit** auf der Folie dargestellt werden sollen.

Die Option **Automatisch erneuern** benutzt das Systemdatum und die Systemzeit und wird laufend aktualisiert. In der Auswahlliste darunter können Sie das Format von Datum und Zeit festlegen.

Im Feld **Fest** können Sie ein beliebiges Datum, zum Beispiel das Datum der Erstellung der Präsentation, von Hand eingeben.

- In der Mitte, also im Bereich für die eigentliche **Fußzeile**, können Sie beliebigen Text eingeben, beispielsweise den Titel oder den Autor der Präsentation.
- Der letzte Teil der Fußzeile ist für die Anzeige der **Foliennummer** vorgesehen, die in der rechten unteren Ecke der Folie erscheint. Die Folien werden dazu automatisch durchnummeriert. Auf Wunsch können Sie darunter noch festlegen, welche Nummer die erste Folie der Präsentation erhalten soll.
- Häufig lässt man auf der Titelfolie einer Präsentation noch keine Fußzeilen anzeigen. Dies können Sie durch Aktivieren der Option **Auf Titelfolien verbergen** erreichen.

Mit den Schaltflächen auf der rechten Seite des Dialogs können Sie die vorgenommenen Einstellungen entweder auf die vorher selektierten Folien (**Zuweisen**) oder auf alle Folien der Präsentation (**Allen zuweisen**) anwenden.

Hinweis: Die Schaltfläche **Zuweisen** ist in der Masteransicht nicht verfügbar, sondern nur in der normalen Folienansicht. Änderungen in der Masteransicht wirken sich stets auf *alle* Folien aus.

Kopf- und Fußzeilen auf Notizen und Handzetteln

Der oben beschriebene Dialog zu den Kopf- und Fußzeilen hat noch eine zweite Karteikarte: **Notizen und Handzettel**. Damit können Sie Kopf- und Fußzeilen auf Notizen und Handzetteln festlegen und ändern. Der Dialog funktioniert genauso wie der für die Folie beschriebene, mit dem Unterschied, dass Sie in Notizen und Handzetteln zusätzlich zu Fußzeilen auch Kopfzeilen festlegen können.

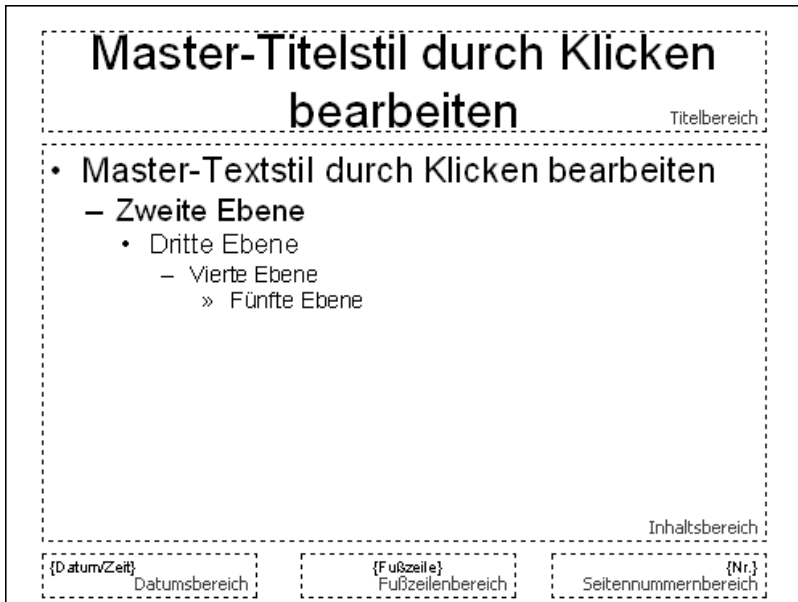
Wie eingangs erwähnt, gibt es für Notizen und Handzettel nur jeweils *eine* Kopfbeziehungsweise Fußzeile, die auf allen Seiten gleich ist.

Kopf- und Fußzeilen in der Masteransicht ändern

Um die Formatierung, die Position oder die Größe von Kopf- und Fußzeilen ändern zu können, müssen Sie zuerst in die jeweilige Masteransicht umschalten:

- Für den Folienmaster wählen Sie **Ansicht > Master > Folienmaster**.
- Für den Notizenmaster wählen Sie **Ansicht > Master > Notizenmaster**.
- Für den Handzettelmaster wählen Sie **Ansicht > Master > Handzettelmaster**.

In diesen Ansichten werden die Bereiche, die für die Kopf- und Fußzeilen vorgesehen sind oben (Kopfzeilen) und unten (Fußzeilen) angezeigt. Die Fußzeile besteht zum Beispiel aus dem *Datumsbereich*, dem *Fußzeilenbereich* und dem *Seitennummernbereich*:



Um Änderungen an einem der Bereiche vorzunehmen, selektieren Sie ihn zuerst, indem Sie auf seinen Rand klicken, und gehen dann folgendermaßen vor:

- Um die Formatierung des Inhalts zu ändern, verwenden Sie die üblichen Befehle im Menü **Format**.
- Um einen Bereich zu verschieben, ziehen Sie ihn mit der Maus dorthin. Um seine Größe zu ändern, ziehen Sie mit der Maus an seinen Rändern.
- Den Inhalt einer Kopf- oder Fußzeile können Sie wie in der normalen Folienansicht mit dem Befehl **Einfügen > Kopf- und Fußzeile** ändern. Darüber hinaus können Sie den Inhalt eines Bereiches sogar direkt editieren, indem Sie hineinklicken und dann Ihre Änderungen vornehmen.

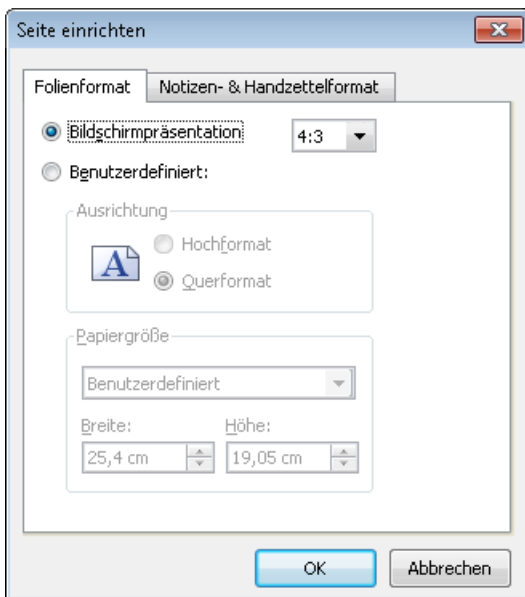
Beachten Sie dabei, dass sich Änderungen, die Sie in der Masteransicht machen, auf *alle* Folien Ihrer Präsentation auswirken.

Weitere Informationen über den Umgang mit Mastern finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Mastern“ ab Seite 93.

Folienausrichtung ändern

In SoftMaker Presentations werden Folien standardmäßig im Querformat, Notizen und Handzettel hingegen im Hochformat dargestellt. Sie können diese Voreinstellungen aber jederzeit für die komplette Präsentation ändern. Die Ausrichtung *einzelner* Folien kann hingegen nicht geändert werden.

Zum Ändern der Ausrichtung rufen Sie den Befehl **Datei > Seite einrichten** auf. Der Dialog hat zwei Karteikarten, eine zum Einrichten der Folien, die andere gleichermaßen für Notizen und Handzettel.



Die Karteikarte **Folienformat** hat zwei Optionen zur Auswahl. Wenn Sie die Option **Bildschirmpräsentation** wählen, können Sie rechts daneben zwischen vorgefertigten Folienformaten wählen (4:3, 16:9 etc.). Die Ausrichtung der Folien wird dabei automatisch auf **Querformat** gesetzt. Zum Ändern der Ausrichtung wählen Sie die Option **Benutzerdefiniert**. Nun werden die Rubriken **Ausrichtung** und

Papiergröße aktiv, und Sie können zwischen Hochformat und Querformat umstellen.

Bei Bedarf können Sie weiterhin die Größe der Folien bzw. der Ausdrücke ändern, indem Sie die Einstellungen bei **Papiergröße** ändern. Die Auswahlliste enthält die gebräuchlichsten Papierformate. Wenn Sie eine andere Größe benötigen, können Sie die Werte für Breite und Höhe auch individuell angeben.

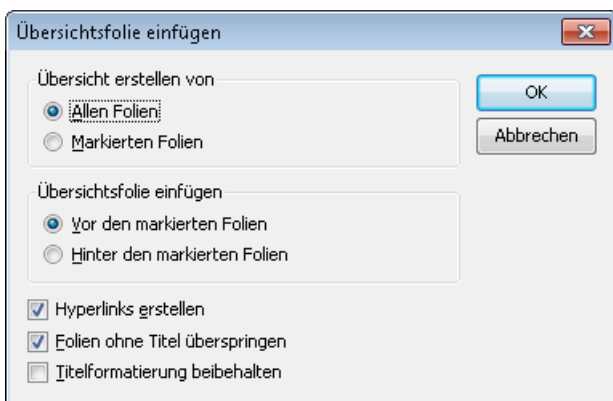
Hinweis: Wenn Sie die Ausrichtung oder die Papiergröße ändern, werden alle Objekte auf sämtlichen Folien entsprechend skaliert.

Zusätzlich können Sie in der Karteikarte **Notizen- und Handzettelformat** einstellen, ob Sie für Notizen und Handzettel das Standardpapierformat des Druckers verwenden möchten, oder auch hier die Werte Ihren Bedürfnissen anpassen.

Übersichtsfolie einfügen

Mit dem Befehl **Einfügen > Übersichtsfolie** können Sie eine Folie erzeugen, die die Überschriften aller Folien der gesamten Präsentation auflistet. So können Sie schnell und einfach ein Inhaltsverzeichnis oder eine Tagesordnung an den Anfang einer Präsentation stellen.

Wenn Sie den Befehl aufrufen, erscheint der folgende Dialog:



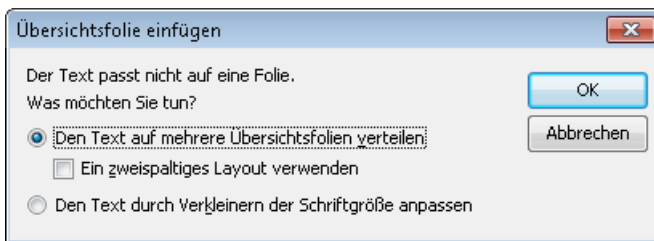
Mit den Optionen in diesem Dialog können Sie bestimmen, wie die Übersichtsfolie aussehen soll:

- **Übersicht erstellen von:** Wenn **Allen Folien** ausgewählt ist, werden die Überschriften von jeder Folie in der Übersichtsfolie aufgelistet. Wenn **Markierten**

Folien gewählt ist, werden nur die Überschriften derjenigen Folien aufgeführt, die Sie derzeit in der Miniaturübersicht selektiert haben.

- **Übersichtsfolie einfügen:** Hier können Sie bestimmen, ob die Übersichtsfolie vor oder nach den derzeit selektierten Folien (beziehungsweise der aktuellen Folie) in die Präsentation eingefügt wird.
- **Hyperlinks erstellen:** Erstellt für jede auf der Übersichtsfolie gelistete Überschrift einen Hyperlink auf die entsprechende Folie. Wenn die Option nicht ausgewählt ist, wird hingegen reiner Text (ohne Links) erzeugt.
- **Folien ohne Titel überspringen:** Wenn diese Option gewählt ist, werden Folien, die keinen Titel enthalten, nicht in die Übersichtsfolie aufgenommen.
- **Titelformatierung beibehalten:** Wenn diese Option gewählt ist, benutzt die Übersichtsfolie für die Titel die gleiche Formatierung (Schriftart, -größe etc.) wie die entsprechenden Folien der Präsentation.

Falls die Informationen, die auf der Übersichtsfolie erscheinen sollen, zu umfangreich sind und daher nicht auf die Folie passen, erscheint eine Warnung:



Hier können Sie entscheiden, ob Sie den Text auf mehrere Übersichtsfolien verteilen möchten oder den Platzbedarf des Textes mittels Verkleinerung der Schriftgröße reduzieren wollen. Wenn Sie mehrere Übersichtsfolien verwenden, können Sie zusätzlich ein zweispaltiges Layout wählen.

Farbschema und Hintergrund ändern

Standardmäßig verwendet SoftMaker Presentations für neue Präsentationen einen weißen Hintergrund mit schwarzem Text. Sie können die verschiedenen Elemente einer Präsentation aber jederzeit mit Farben versehen. Gut abgestimmte Farbkombinationen können dazu beitragen, eine Präsentation sowohl angenehmer für das Auge als auch einprägsamer zu machen.

In Presentations können Sie die Farben für acht verschiedene Arten von Elementen festlegen:

- Text und Linien
- Titeltext
- Gefüllte Bereiche (z.B. in Zeichnungen)
- Akzent
- Schatten
- Hyperlink
- Verwendeter Hyperlink
- Hintergrund (siehe auch Abschnitt „Folienhintergrund“ ab Seite 83)

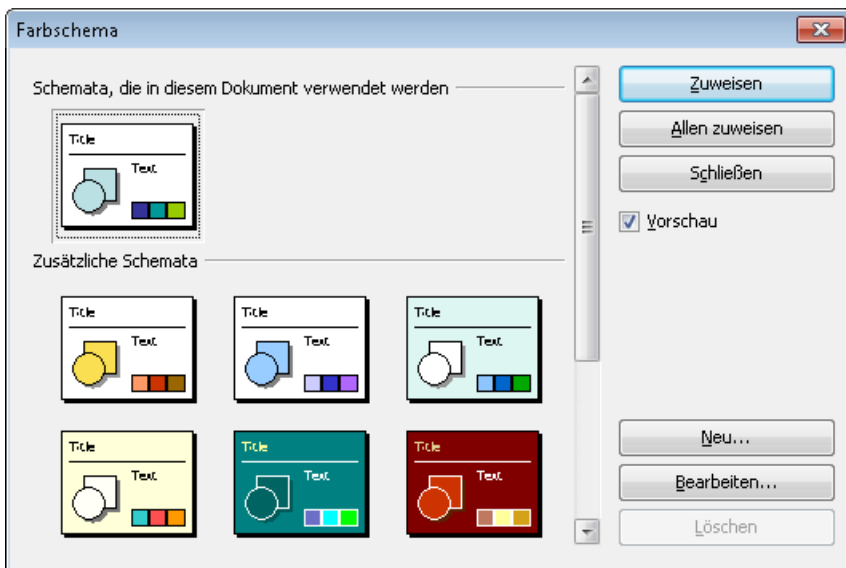
Das Farbschema einer Präsentation können Sie sich mit dem Befehl **Folie > Farbschema** ansehen. Der Dialog zeigt alle im aktuellen Foliendesign definierten Farbschemata an. Sie können darin nicht nur ein Farbschema auswählen, um es auf einzelne Folien oder die gesamte Präsentation anwenden, sondern Farbschemata auch abändern oder neue erstellen.

Alles Weitere dazu erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Farbschema anwenden

Um ein Farbschema auf Folien anzuwenden, rufen Sie den Befehl **Folie > Farbschema** auf.

Es erscheint der folgende Dialog:




Der Dialog bietet alle verfügbaren Farbschemata des aktuell benutzten Foliendesigns an. Wenn die **Vorschau**-Option aktiviert ist, erscheint eine Vorschau auf das jeweilige Farbschema in der Folie im Dokumentfenster, sobald Sie auf ein Farbschema klicken. So können Sie besser beurteilen, wie gut ein Farbschema zu Ihrer Präsentation passt, bevor Sie es anwenden.

Um ein Farbschema anzuwenden, wählen Sie es aus und klicken auf die Schaltfläche **Zuweisen**. Das Farbschema wird nun auf die aktuelle Folie angewandt (beziehungsweise auf alle selektierten Folien, falls Sie zuvor welche in der Miniaturübersicht selektiert hatten).

Alternativ können Sie das gewählte Schema auch *allen* Folien der Präsentation zuweisen, indem Sie auf die Schaltfläche **Allen zuweisen** klicken.

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lässt sich das Farbschema über die *Seitenleiste* wechseln, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun eine Liste aller verfügbaren Farbschemata an. Klicken Sie eines davon an, übernimmt die aktuelle Folie dieses sofort.

Unter der Liste finden Sie außerdem Schaltflächen mit denen Sie ein neues Farbschema anlegen oder das aktuelle Farbschema bearbeiten oder löschen können.

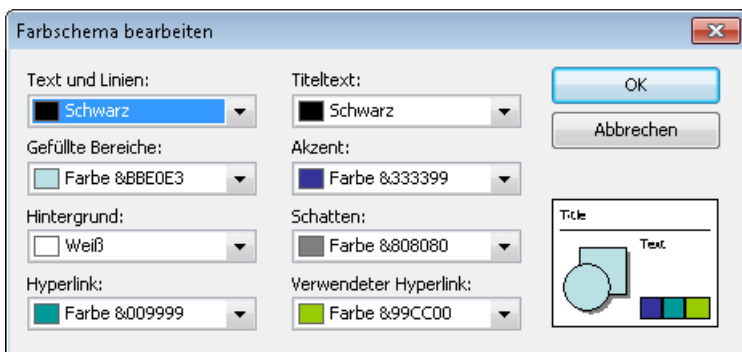
Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Farbschema erstellen und bearbeiten

Sie können zu jeder Präsentation beliebig viele eigene Farbschemata erstellen.

Um ein neues Farbschema anzulegen, rufen Sie den Befehl **Folie > Farbschema** auf und klicken dann im Dialog auf die Schaltfläche **Neu**.

Es öffnet sich ein Dialog zum Bearbeiten der einzelnen Farben:



Nun können Sie die Farben für die verschiedenen Elemente Ihrer Präsentation nach Belieben ändern. Öffnen Sie dazu die entsprechende aufklappbare Liste und wählen Sie die gewünschte Farbe aus. Das kleine Vorschaubildchen rechts unten zeigt Ihnen jeweils die aktuell eingestellten Farben an.

Tipp: Farblisten bieten immer nur die Standardfarben an; Sie können aber jederzeit auch andere Farben wählen. Klicken Sie dazu auf den Eintrag **Andere...** am Ende der Liste.

Es erscheint dann ein Dialog, in dem Sie beliebige Farben auswählen können. Darüber hinaus können Sie Farben, die Sie häufiger benötigen, auch unter einem beliebigen Namen speichern. Mehr Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Dokumenteigenschaften, Karteikarte Farben“ ab Seite 315.

Wenn Sie die gewünschte Farbe ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**.

Sie können mit dem Befehl **Folie > Farbschema** natürlich auch existierende Farbschemata ändern. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

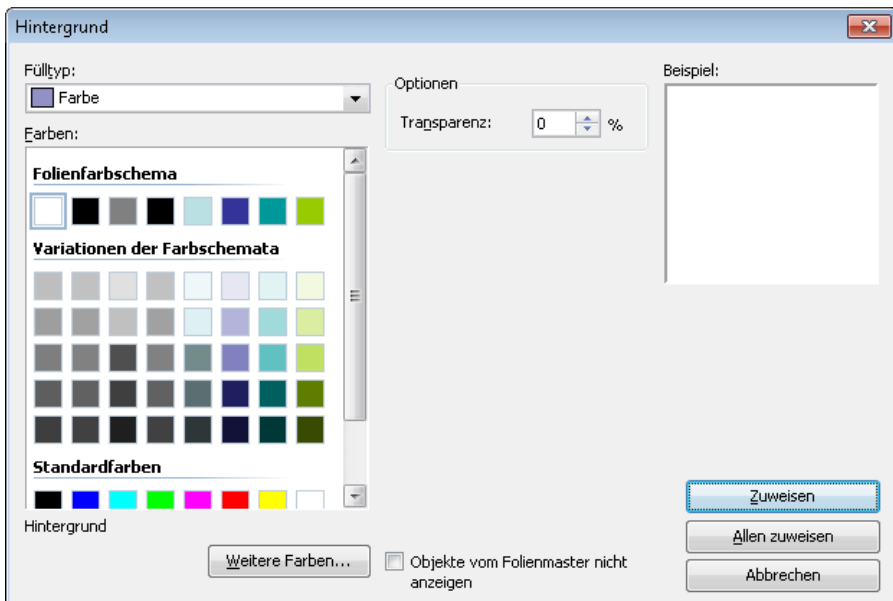
Farbschemata werden immer in der Präsentation gespeichert und stehen in anderen Präsentationen nicht zur Verfügung.

Folienhintergrund

Jedes Farbschema enthält auch eine **Hintergrund**-Farbe, die Sie mit dem Befehl **Folie > Farbschema** ändern können (siehe vorheriger Abschnitt). Der Hintergrund der Folie ändert seine Farbe dann entsprechend.

Ausgefeiltere Möglichkeiten zur Wahl des Folienhintergrunds bietet allerdings der Befehl **Folie > Hintergrund**.

Der Befehl öffnet das folgende Dialogfenster:



Mit der aufklappbaren Liste **Fülltyp** lässt sich festlegen, welche Art von Füllung für den Folienhintergrund verwendet werden soll. Sie können entweder eine einfache Farbe, ein Muster, eine Grafik oder verschiedene Typen von Farbverläufen wählen.

Abhängig davon, welchen Eintrag Sie bei **Fülltyp** wählen, stehen verschiedene Optionen zur Verfügung, mit denen Sie das Aussehen des Hintergrunds genau festlegen können.


Hinweis: Ausführliche Informationen zu diesem Dialog sind im Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114) verfügbar. Dort finden Sie eine detaillierte Beschreibung des Füllungsdialogs für Objekte, der mit dem hier beschriebenen praktisch identisch ist.

Bei Bedarf können Sie außerdem über die Option **Objekte vom Folienmaster nicht anzeigen** festlegen, ob auf der Folie auch die Objekte dargestellt werden sollen, die sich auf dem Folienmaster dieser Folie befinden. So können Sie diese Objekte – sofern vorhanden – für bestimmte Folien gezielt ausblenden. Informationen zu Folienmastern finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Mastern“ (Seite 93).

Wenn alle Einstellungen gemacht sind, klicken Sie **Zuweisen**, um die Änderungen auf die selektierten Folien anzuwenden oder **Allen zuweisen**, um die Änderungen allen Folien der Präsentation zuzuweisen.

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lässt sich der Hintergrund über die *Seitenleiste* ändern, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

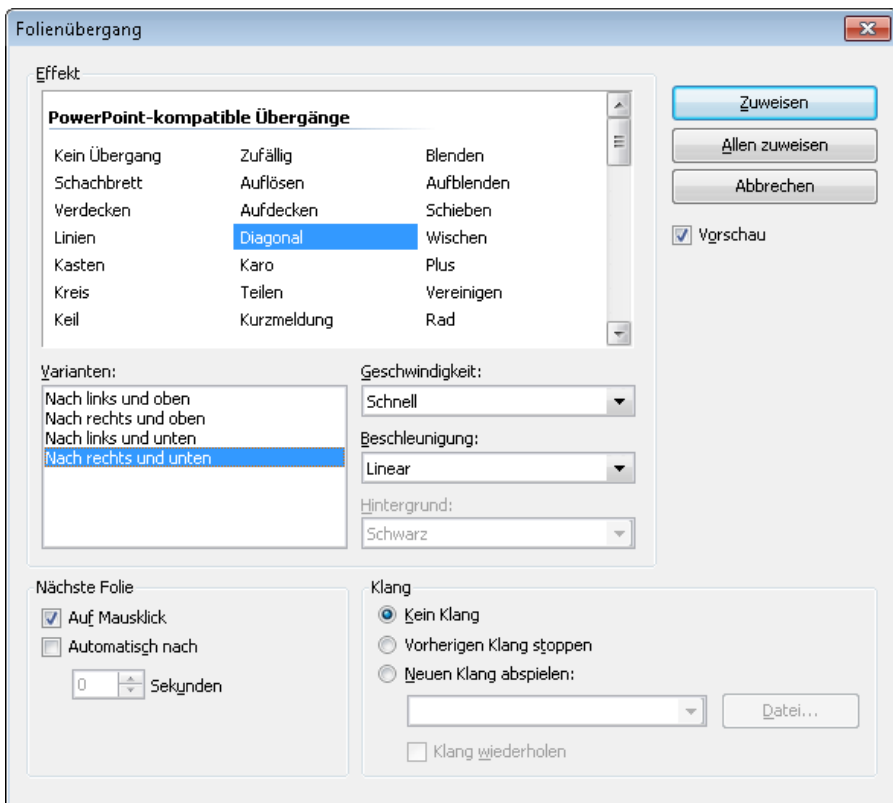
Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun alle verfügbaren Optionen für den Hintergrund an. Wählen Sie den gewünschten Fülltyp und die gewünschte Füllung. Die aktuelle Folie übernimmt Ihre Änderung dann sofort.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Folienübergänge verwenden

Ein *Folienübergang* bezeichnet die Art und Weise, wie eine Folie beim Vorführen einer Präsentation in die nächste übergeht. SoftMaker Presentations bietet hierfür viele verschiedene Übergangseffekte zur Auswahl an. Sie können allen Folien den gleichen Effekt zuweisen, oder aber jeder Folie einen anderen.

Um Übergangseffekte für einzelne oder für alle Folien anzubringen, rufen Sie den Befehl **Folie > Folienübergang** auf.



Es erscheint ein Dialog, in dem Sie folgende Einstellungen vornehmen können:

- **Effekt:** In dieser Liste können Sie den gewünschten Übergangseffekt auswählen. Die Effekte sind der Übersichtlichkeit halber in Kategorien aufgeteilt.

Hinweis: Die Kategorien, die mit „DirectX...“ beginnen, enthalten besonders eindrucksvolle Übergänge. Beachten Sie dazu aber die „Hinweise zu den DirectX-Effekten“ weiter unten.

Tipp: Wenn Sie einen Effekt mit der Maus auswählen und die Option **Vorschau** aktiviert ist, sehen Sie im Dokumentfenster eine Vorschau des Effekts mit der aktuellen Folie. So können Sie gleich feststellen, ob der Effekt Ihren Wünschen entspricht, bevor Sie ihn anwenden.

- **Varianten:** Einige Übergänge bieten außerdem mehrere Varianten an, die Sie in der Liste **Varianten** auswählen können.

- **Geschwindigkeit:** Diese Option bestimmt, wie schnell der Folienübergang abgespielt wird. Sie können entweder eine der Vorgaben aus der Liste auswählen (schnell, normal, langsam etc.) oder von Hand die Zahl der Sekunden eintragen, die der Übergang dauern soll.
- **Beschleunigung:** Hier können Sie außerdem festlegen, ob der Übergangseffekt gleichmäßig abgespielt oder am Anfang/Ende verlangsamt werden soll, was bei den meisten Effekten etwas eleganter aussieht.
- **Hintergrund:** Bei manchen Effekten lässt sich weiterhin festlegen, in welcher Farbe der Hintergrund dargestellt werden soll.
- **Nächste Folie:** Hier können Sie einstellen, ob der Wechsel zur nächsten Folie mit einem Mausklick (oder Tastendruck) ausgelöst werden muss, oder ob er nach einer festgelegten Zeit automatisch stattfindet.
- **Klang:** Hier können Sie einen Soundeffekt hinzufügen, der beim Folienübergang abgespielt wird. Verfügbare Optionen:

Kein Klang: Es wird kein Klang abgespielt. Dies ist die Standardeinstellung.

Vorherigen Klang stoppen: Beendet die Wiedergabe aller Klänge, die derzeit abgespielt werden.

Neuen Klang abspielen: Spielt die ausgewählte Klangdatei ab. Wählen Sie dazu eine Klangdatei aus der Liste oder klicken Sie auf **Datei**, um die Klangdatei selbst anzugeben.

Um den gewählten Übergang auf alle Folien Ihrer Präsentation anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Allen zuweisen**. Wenn Sie dagegen auf **Zuweisen** klicken, wird der Übergangseffekt nur auf die vorher selektierte(n) Folie(n) angewandt.


Hinweise zu den DirectX-Effekten

In der Liste der verfügbaren Effekte gibt es einige Kategorien, die mit „DirectX...“ beginnen. Diese enthalten besonders eindrucksvolle Folienübergänge, die eine Grafiktechnologie namens DirectX verwenden. Hierbei gibt es allerdings folgendes zu beachten:

- DirectX-Effekte können nur unter **Windows** wiedergegeben werden. Bei allen anderen Betriebssystemen erscheint ersatzweise ein einfacher Überblendeffekt.
- DirectX-Effekte können nur in **SoftMaker Presentations-Dokumenten** gespeichert werden. Wenn Sie Ihre Präsentation als PowerPoint-Dokument speichern, werden diese dauerhaft durch einfache Überblendeffekte ersetzt.

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lassen sich Folienübergänge über die *Seitenleiste* anbringen, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun eine Liste aller verfügbaren Folienübergänge an. Klicken Sie einen davon an, wird dieser auf die aktuelle Folie angewandt.

Unterhalb dieser Liste können Sie außerdem, genau wie in obigem Dialog, einige Optionen zu den Übergängen einstellen.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Tipp: Aufrufen einer Vorschau in der Miniaturansicht

In der Miniaturübersicht wird links über den Folien, für die Sie einen Übergangseffekt festgelegt haben, ein Symbol mit einem Pfeilchen angezeigt (siehe Bild unten). Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, sehen Sie eine Vorschau des jeweiligen Folienübergangs.



Objektanimationen hinzufügen

Neben den Folienübergängen können Sie auch Animationen auf die Objekte einer Folie anwenden. *Objektanimationen* sind visuelle Effekte, die im Gegensatz zu den Folienübergängen jedoch auf einzelne Objekte angewandt werden, um diese besonders hervorzuheben oder die Präsentation visuell ansprechender zu gestalten. So können Sie zum Beispiel die einzelnen Objekte einer Folie nacheinander in die Folie einblenden oder sie aus verschiedenen Richtungen in die Folie einfliegen lassen.

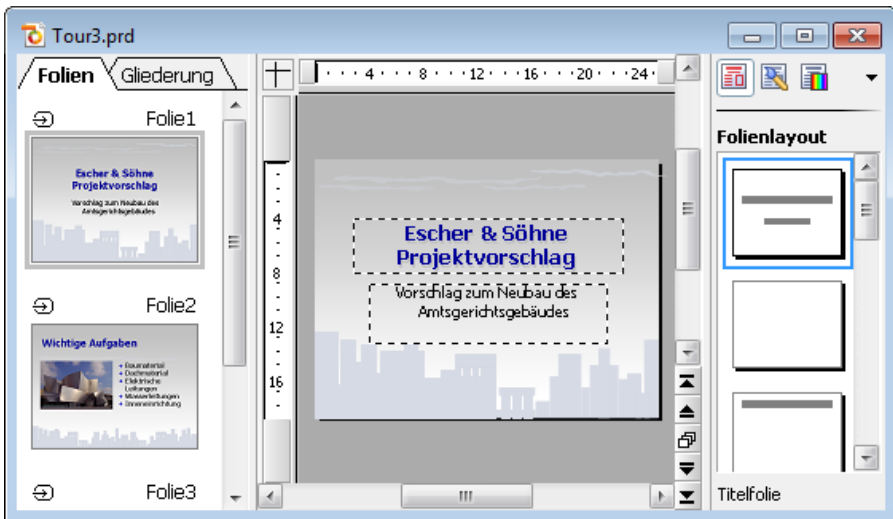
Sie können Animationen entweder auf einzelne Objekte oder auf alle Objekte einer Folie anwenden – oder aber auf alle Objekte der gesamten Präsentation (über vorgefertigte „Animationsschemata“). SoftMaker Presentations hat eine Fülle ver-

schiedener Animationen zur Auswahl. Lesen Sie mehr über Animationen und Animationsschemata im Kapitel „Animationen“ (Seite 183).

Verwendung der Seitenleiste

In den vorherigen Abschnitten haben Sie erfahren, wie man das Layout von Folien ändert, ein anderes Farbschema anwendet etc. In diesem Abschnitt lernen Sie ein Hilfsmittel kennen, mit dem Sie all diese Aufgaben viel schneller und effektiver erledigen können: die *Seitenleiste*.

Die Seitenleiste ist die schmale Leiste, die standardmäßig ganz rechts im Dokumentfenster angezeigt wird.



Ein Dokumentfenster mit Miniaturübersicht (links) und Seitenleiste (rechts)








Sie können in der Seitenleiste beispielsweise alle verfügbaren Folienlayouts anzeigen lassen. Um für die aktuelle Folie ein anderes Layout zu wählen, müssen Sie lediglich auf eines der angebotenen Layouts in der Seitenleiste klicken. Die Änderung wird dann sofort von der Folie übernommen.

Mit Hilfe der Seitenleiste können Sie das Layout einer Folie (und viele andere Einstellungen) also mit *einem einzigen Mausklick* ändern.

Hinweis: Im Gegensatz zu Dialogfenstern hat die Seitenleiste keine Schaltflächen für **OK** und **Abbrechen**. Änderungen werden vielmehr *sofort* angewendet. Wenn Sie eine Änderung einmal versehentlich vorgenommen haben, können Sie diese aber jederzeit mit dem Befehl **Bearbeiten > Rückgängig** widerrufen.

Konfigurieren der Seitenleiste

Über die kleine Symbolleiste oberhalb der Seitenleiste können Sie wählen, welche Funktion die Seitenleiste momentan haben soll. Folgende Symbole stehen zur Verfügung (von links nach rechts):

Symbol	Funktion
	Folienlayout ändern
	Foliendesign ändern
	Farbschema ändern
	Hintergrund ändern
	Folienübergang ändern
	Animationsschema ändern
	Objekt-Animationen ändern

Durch Anklicken eines dieser Symbole können Sie die Funktion der Seitenleiste jederzeit ändern – je nachdem, was Sie gerade benötigen.

Die Symbolleiste besitzt auch ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie auf das Pfeilchen rechts neben den Symbolen klicken. Das Menü verfügt über zwei Optionen, mit denen Sie das Aussehen der Symbolleiste ändern können:

- Wählen Sie die Option **Als Symbole anzeigen**, werden in der Symbolleiste alle oben aufgelisteten Symbole nebeneinander angezeigt.
- Wählen Sie hingegen die Option **Als Liste anzeigen**, wird stattdessen eine aufklappbare Liste angezeigt, in der die Symbole mit einer Textbeschriftung enthalten sind.

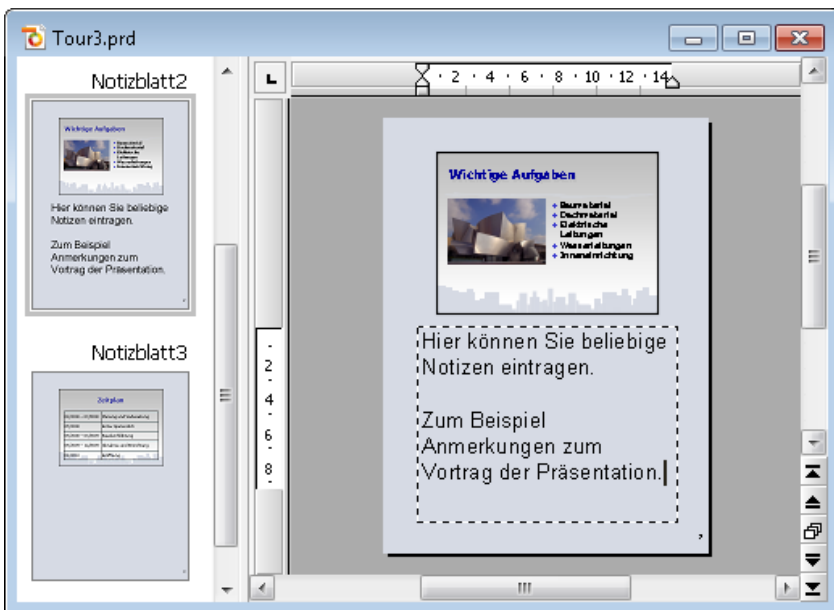
Sie können die Seitenleiste jederzeit ein- oder ausschalten. Rufen Sie dazu den Befehl **Ansicht > Seitenleiste** auf und wählen Sie, ob die Leiste links, rechts oder überhaupt nicht angezeigt werden soll.

Die Breite der Seitenleiste können Sie ändern, indem Sie mit der Maus die Trennlinie zwischen Seitenleiste und Folie nach links oder rechts ziehen.

Notizen einfügen

Ein praktisches Hilfsmittel für das Vorbereiten und Halten eines Vortrags sind die *Notizen*, die Sie in Ihren Präsentationen anbringen können. Es gibt für jede Folie eine eigene Notizseite. Sie können darin beliebige Anmerkungen machen – oder den gesamten Text eintippen, den Sie vortragen möchten. Die Notizseiten lassen sich dann ausdrucken und als „Skript“ für Ihre Präsentation verwenden.

Um die Notizenseite einer Folie zu bearbeiten, rufen Sie den Befehl **Ansicht > Notizen** auf. Wie unten abgebildet, erscheint nun eine Seite mit einer verkleinerten Ansicht der Folie und einem Textkasten darunter. In diesem Textkasten können Sie Ihre Notizen zur aktuellen Folie eingeben und bearbeiten.



Zum Ausdrucken der Notizseiten (inklusive einer verkleinerten Darstellung der Folien), rufen Sie den Befehl **Datei > Drucken** auf und wählen in der Rubrik **Zu druckender Inhalt** bei **Typ** den Eintrag **Notizen** aus.

Informationen über alle weiteren Optionen im **Drucken**-Dialog finden Sie im Abschnitt „Drucken einer Präsentation“ (Seite 243).

Tip: Auf Wunsch können Sie den Notizseiten ein eigenes Design zuweisen, das vom Design der Folien abweicht. Siehe dazu Abschnitt „Notizen- und Handzettelmaster“ ab Seite 99.

Handzettel drucken

Sie können *Handzettel* Ihrer Präsentation ausdrucken und an Ihr Publikum verteilen. Diese enthalten pro Seite wahlweise eine, zwei, drei, vier, sechs oder neun Folien der Präsentation in gedruckter Form.

Um Handzettel auszudrucken, rufen Sie **Datei > Drucken** auf, und wählen in der Rubrik **Zu druckender Inhalt** bei **Typ** den Eintrag **Handzettel** aus.

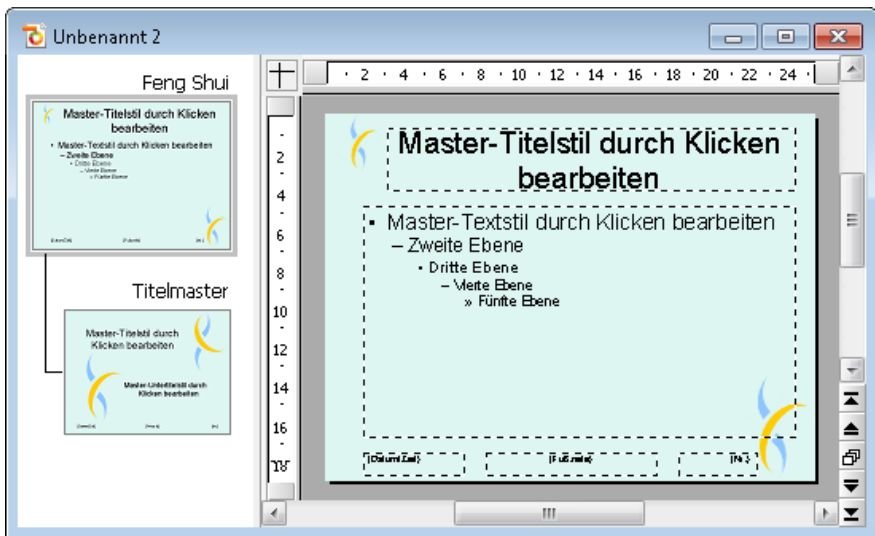
Informationen über alle weiteren Optionen im **Drucken**-Dialog finden Sie im Abschnitt „Drucken einer Präsentation“ (Seite 243).

Hinweis: Handzettel sind nur zum Ausdrucken vorgesehen. Es gibt keine entsprechende Bildschirmansicht von ihnen. Das Layout und die Formatierung der Handzettel können Sie aber jederzeit über den Menübefehl **Ansicht > Master > Handzettelmaster** ändern. Siehe dazu auch Abschnitt „Notizen- und Handzettelmaster“ ab Seite 99.

Arbeiten mit Mastern

Das Aussehen einer Präsentation wird stark durch das verwendete *Foliendesign* beeinflusst (siehe auch Abschnitt „Foliendesign ändern“ ab Seite 70). Änderungen am Foliendesign können nur in der sogenannten *Masteransicht* vorgenommen werden. In dieser Ansicht lassen sich die im Foliendesign enthaltenen sogenannten *Folienmaster* direkt bearbeiten.

Um die Masteransicht aufzurufen, wählen Sie aus dem Hauptmenü den Befehl **Ansicht > Master > Folienmaster**.



Die Masteransicht des Designs „Feng Shui“

Mit Ausnahme des weißen Standard-Designs enthält jedes Foliendesign *zwei* Folienmaster. Diese beiden Master sehen Sie in der Masteransicht auf der linken Seite in der Miniaturübersicht. Der *Inhaltsmaster* (oben) bestimmt das Aussehen aller Inhaltsfolien (also „normalen“ Folien). Dazu gehört ein *Titelmaster* (darunter), der ausschließlich für das Aussehen der Titelfolie zuständig ist.

Über dem Inhaltsmaster wird der Name des Designs angezeigt, in obigem Beispiel also „Feng Shui“.

Bestandteile von Mastern

Wie oben abgebildet, enthalten Folienmaster Bereiche mit gestrichelten Linien (*Titelbereich*, *Inhaltsbereich*, etc.). Diese bestimmen, wo sich in den Folien die entsprechenden Platzhalter (und Fußzeilen) befinden sollen.

Hinweis: Änderungen, die Sie an diesen Bereichen eines Folienmasters machen (Größe und Position ändern, Formatierung ändern etc.) wirken sich auf *alle* Folien aus, die auf diesem Master basieren (sprich: die das Foliendesign verwenden, zu dem dieser Master gehört).

Der große „Inhaltsbereich“ in der Mitte hat dabei eine Sonderrolle. Im Abschnitt „Folienlayout ändern“ ab Seite 72 haben Sie erfahren, dass Sie auf Ihre Folien *Layouts* anwenden können, um die Anzahl und Position von Platzhaltern zu bestimmen. Viele dieser Layouts enthalten (neben dem Titelplatzhalter) nicht nur einen, sondern gleich mehrere Platzhalter für Inhalte.

Der *Inhaltsbereich* im Folienmaster bestimmt den Bereich, den diese Platzhalter auf einer Folie *insgesamt* einnehmen dürfen. Wenn Sie also ein Layout wählen, das nur einen Inhaltsplatzhalter vorsieht, nimmt dieser genau die Größe des Inhaltsbereichs im Folienmaster ein. Enthält das Layout hingegen zwei oder mehr Inhaltsplatzhalter nebeneinander oder untereinander, teilen diese sich den Platz im Inhaltsbereich gleichmäßig auf.

Bearbeiten von Mastern

Wie schon angedeutet, können Sie die in der Masteransicht angezeigten Bereiche nach Belieben bearbeiten. Verwenden Sie dazu die bekannten Befehle, die in den anderen Sektionen dieses Handbuchs vorgestellt wurden.

Unter anderem lassen sich folgende Änderungen durchführen:

- Ändern von Typ, Größe und Position der Bereiche
- Ändern des Hintergrunds, des Farbschemas und des Folienübergangs
- Ändern der Zeichen- und Absatzformatierung jedes der Bereiche
- Ändern des Formats der Bulletlisten im Inhaltsbereich (bestimmt die Formatierung von Bulletlisten in den Folien)
- Hinzufügen von zusätzlichen Objekten (die dann auf allen Folien erscheinen)
- Hinzufügen von weiteren Designs

Weitere Befehle sind im Menü **Master** verfügbar, das der nächste Abschnitt „Das Master-Menü“ behandelt.

Wichtig: Änderungen, die Sie in der Masteransicht machen, wirken sich normalerweise auf *alle* Folien der Präsentation aus. Allerdings haben Änderungen, die Sie in der normalen Foliensicht vornehmen (also beim eigentlichen Arbeiten an Ihrer Präsentation), *Vorrang* vor Änderungen in der Masteransicht. Das heißt, wenn Sie zum Beispiel auf einer bestimmten Folie einen anderen Hintergrund wählen, bleibt diese Änderung auch dann erhalten, wenn Sie anschließend einen anderen Hintergrund in der Masteransicht anbringen.

Besonderheiten von Titelmastern

Bei den meisten Foliendesigns (abgesehen von dem weißen Standard-Design für neue Präsentationen) werden in der Masteransicht *zwei* miteinander verbundene Foliensmaster in der Miniaturübersicht angezeigt:

- Der Inhaltsmaster (oben)
- Der Titelmaster (unten)

Die meisten Designs enthalten nämlich einen Inhaltsmaster (für „normale“ Folien) und einen vom Design her dazu passenden Titelmaster (für Titelfolien – also Folien, die das Layout „Titelfolie“ verwenden). Titelmaster enthalten in der Regel lediglich einen großen Platzhalter für den Titel und darunter einen etwas kleineren Platzhalter für einen eventuellen Untertitel.

Falls der Titelmaster nicht vorhanden ist oder gelöscht wurde, und Sie dennoch Titelfolien in Ihre Präsentation einfügen, verwenden die Titelfolien ebenfalls den Inhaltsmaster. Sie werden also so dargestellt wie auch alle anderen Folien, die keine Titelfolien sind.

Tipp: Falls Sie den Titelmaster eines Designs einmal versehentlich gelöscht haben, können Sie ihn jederzeit mit dem Befehl **Master > Neuen Titelmaster zum Design hinzufügen** neu erzeugen lassen.

Das Master-Menü

Wenn Sie mit dem Befehl **Ansicht > Master > Foliensmaster** in die Masteransicht umschalten, wird in der Menüleiste das Menü **Folie** durch das Menü **Master** er-

setzt. Dieses enthält Befehle, die speziell für das Arbeiten mit Mastern zuständig sind.

Tipp: Alle Befehle des **Master**-Menüs sind auch in einem Kontextmenü verfügbar, das Sie öffnen können, indem Sie in der Miniaturübersicht mit der rechten Maustaste auf einen der dort angezeigten Master klicken.

Die Befehle des **Master**-Menüs im Einzelnen:

- **Neues Design:** Mit diesem Befehl erzeugen Sie ein neues Design, sprich: ein neuer Folienmaster wird hinzugefügt, den Sie wie die anderen Master bearbeiten und formatieren können.

Sie können also auch *mehrere* Designs in einer Präsentation verwenden und verschiedenen Folien verschiedene Designs zuweisen.

Tipp: Es ist zwar möglich, viele verschiedene Designs in einer einzigen Präsentation zu verwenden, dies ist allerdings normalerweise nicht empfehlenswert. Mit einfachen und prägnanten Präsentationen ziehen Sie Ihr Publikum mehr in den Bann als mit durch grafische Spielereien überfrachteten Vorträgen.

- **Design kopieren:** Dieser Befehl erzeugt eine Kopie des momentan selektierten Designs.
- **Neuen Titelmaster zum Design hinzufügen:** Falls das aktuelle Design noch keinen Titelmaster besitzt, oder Sie diesen gelöscht haben, können Sie mit diesem Befehl einen neuen Titelmaster anlegen. Wie zuvor beschrieben, wird der Titelmaster nur auf Titelfolien (also Folien, die das Layout „Titelfolie“ verwenden) angewandt.
- **Design beibehalten:** Diese Option verhindert, dass ein Design automatisch aus der aktuellen Präsentation gelöscht wird, wenn es nicht mehr verwendet wird.

Nicht mehr benötigte Designs werden nämlich automatisch gelöscht, wenn Sie zum Beispiel alle Folien löschen, die dieses Design verwendet haben oder ein anderes Design auf all diese Folien angewandt haben. Wenn Sie dieses verhindern möchten, selektieren Sie das zu schützende Design in der Masteransicht und schalten Sie diese Option dann ein.

- **Master löschen:** Löscht den derzeit selektierten Folienmaster aus der Präsentation.

Hinweis: Es ist nicht möglich, den letzten verbleibenden Folienmaster einer Präsentation zu löschen, wenn bereits alle anderen gelöscht wurden. Jede Präsentation benötigt mindestens einen Folienmaster.

- **Master umbenennen:** Hier können Sie den Namen des selektierten Masters ändern.
- **Fehlende Platzhalterbereiche neu erzeugen:** Wenn Sie diesen Befehl aufrufen, werden alle Platzhalterbereiche, die Sie während der Arbeit an den Masters gelöscht haben, mit ihren ursprünglichen Eigenschaften (Größe, Position, Formatierung) wiederhergestellt.
- **Farbschema, Hintergrund und Folienübergang:** Mit diesen Befehlen können Sie das Farbschema, den Hintergrund und den Folienübergang für das Design festlegen. Auch hier wirken sich Änderungen auf *alle* Folien der Präsentation aus.

Wie Sie diese Eigenschaften ändern, ist in den Abschnitten „Farbschema und Hintergrund ändern“ (Seite 79) und „Folienübergänge verwenden“ (Seite 84) beschrieben.

Textformatierung in Masters ändern

Einige der eingangs beschriebenen Bereiche von Folienmasters werden in der Masteransicht mit Beispieltextrn gefüllt dargestellt. Dies soll veranschaulichen, wie die derzeit gewählte Textformatierung später in den Folien Ihrer Präsentation aussehen wird. Sie können in jedem dieser Bereiche die Text- und Absatzformatierung separat ändern. Die so festgelegte Formatierung wird dann auf *allen* Folien Ihrer Präsentation benutzt.

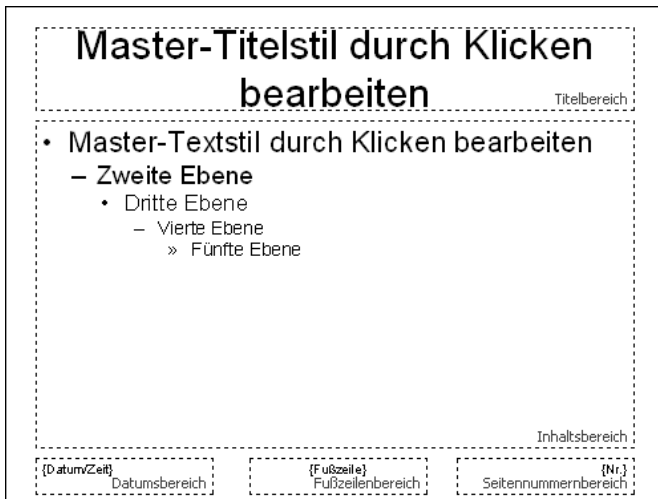
Um die Formatierung eines Bereichs zu ändern, müssen Sie nicht extra den enthaltenen Text markieren. Klicken Sie einfach in den Bereich hinein, so dass die blinkende Schreibmarke darin erscheint. (Eine Ausnahme hiervon ist der große „Inhaltsbereich“, der unten gesondert beschrieben ist.)

Verwenden Sie dann die Befehle **Format > Zeichen** (für Schriftart, -größe etc.) oder **Format > Absatz** (für Einzüge, Tabulatoren, Ausrichtung etc.), um das Format des gesamten Textes in dem Bereich zu ändern. Ausführliche Informationen zu diesen beiden Befehlen finden Sie in den Abschnitten „Zeichenformatierung“ (Seite 195) und „Absatzformatierung“ (Seite 205).

Text im Inhaltsbereich formatieren

Für die Formatierung des großen *Inhaltsbereichs* in der Mitte des Masters stehen zusätzliche Optionen zur Verfügung.

Der Text im Inhaltsbereich kann nämlich gegliedert werden; er enthält eine Bulletliste. Diese Liste ist *hierarchisch*. Das heißt, dass die Liste aus verschiedenen Listenebenen bestehen kann. Jede Listenebene hat eine andere Formatierung und Einrückung, damit sich die einzelnen Ebenen besser voneinander abheben:



In der Mitte: der große Inhaltsbereich mit der hierarchischen Bulletliste

Wenn Sie in der normalen Folienansicht Text für einen Listeneintrag eingeben und dann die Listenebene höher oder tiefer stufen, ändern sich Schriftgröße und Bulletgröße so, wie Sie sie hier in der Masteransicht eingestellt haben. Sie können sogar den Bullettyp und seine Farbe für jede Listenebene ganz nach Ihrem Geschmack einstellen.

Zum Ändern der Formatierung dieser Bulletliste schalten Sie zuerst mit dem Befehl **Ansicht > Master > Folienmaster** in die Masteransicht um und klicken in den Inhaltsbereich. Nun können Sie die Formatierung der einzelnen Listenebenen wie folgt ändern:

- **Zeichenformatierung ändern:** Um die Zeichenformatierung einer Listenebene zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebigen Stelle innerhalb der Ebene. Wählen Sie dann im Kontextmenü den Eintrag **Zeichen** und ändern Sie die Formatierung zu gewünscht.

Ausführliche Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Zeichenformatierung“ (Seite 195).

- **Absatzformatierung ändern:** Die verschiedenen Listenebenen sind unterschiedlich weit eingerückt. Diese Einzüge können Sie mit der Absatzformatierung ändern. Klicken Sie dazu wieder mit der rechten Maustaste in die jeweili-

ge Listenebene, wählen Sie den Eintrag **Absatz** und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Sie können neben den Einzügen natürlich auch alle anderen Absatzeigenschaften ändern.

Ausführliche Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Absatzformatierung“ (Seite 205).

- **Bullets ändern:** Auch die in der Liste angezeigten Bullets lassen sich ändern. Klicken Sie wieder mit der rechten Maustaste in die Listenebene, wählen Sie den Eintrag **Bullets und Nummerierungen** und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Ausführliche Informationen zum Formatieren von Bullets finden Sie im Abschnitt „Bulletlisten und nummerierte Listen“ (Seite 215).

Hinweis: Standardmäßig sind Farbe und Größe der Bullets in dem Dialog auf **Automatisch** gesetzt. Das bedeutet, dass sie sich automatisch an die Farbe und Größe des Textes anpassen, der rechts daneben steht. Sie können aber jederzeit eine andere Farbe oder Größe wählen, was diese automatische Verbindung dann aufhebt.

Notizen- und Handzettelmaster

In den vorherigen Abschnitten haben Sie die *Folienmaster* kennengelernt, die als Vorlage für das Aussehen aller Folien einer Präsentation dienen.

Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Master:

- Der *Notizenmaster* ist eine Vorlage für das Aussehen aller Notizenseiten in einer Präsentation.
- Der *Handzettelmaster* ist eine Vorlage für das Aussehen der Handzettel einer Präsentation.

Diese funktionieren ähnlich wie Folienmaster: Es gibt für beide jeweils eine Masteransicht. Darin können Sie die Platzierung und Formatierung der einzelnen Bestandteile von Notizenseiten beziehungsweise Handzetteln ändern. Diese Änderungen wirken sich dann auf *alle* Notizen/Handzettel aus.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zu diesen beiden Arten von Master.

Notizenmaster

In der Masteransicht für Notizen (Menübefehl **Ansicht > Master > Notizenmaster**) können Sie das Farbschema und den Hintergrund für Ihre Notizseiten festlegen (unabhängig vom Design Ihrer Folien). Rufen Sie dazu die Menübefehle **Notizen > Farbschema** bzw. **Notizen > Hintergrund** auf.

Außerdem können Sie Größe, Position und Formatierung der auf dem Notizenmaster angezeigten Bereiche ändern. Folgende Bereiche gibt es:

- **Folienbereich:** Der große Bereich in der oberen Hälfte, in dem auf Notizseiten eine verkleinerte Ansicht der Folie angezeigt wird.
- **Notizbereich:** Der Bereich für die Notizen. Dieser Bereich enthält auch eine hierarchische Bulleliste, wie sie im Abschnitt „Textformatierung in Mastern ändern“ ab Seite 97 beschrieben wurde.
- Außerdem gibt es Bereiche für *Kopfzeile* und *Datum* (oben) sowie *Fußzeile* und *Seitennummer* (unten). Informationen über Kopf- und Fußzeilen finden Sie im Abschnitt „Kopf- und Fußzeilen erstellen“ ab Seite 73.

Zum Bearbeiten dieser Bereiche verwenden Sie die üblichen Verfahren: Zum Ändern der Position und Größe kann die Maus eingesetzt werden; zum Ändern der Formatierung können Sie beispielsweise die Befehle im Menü **Format** benutzen.

Wie Sie Notizen zu Ihren Präsentationen hinzufügen, lesen Sie im Abschnitt „Notizen einfügen“ ab Seite 90.

Handzettelmaster

In der Masteransicht für Handzettel (Menübefehl **Ansicht > Master > Handzettelmaster**) legen Sie das Aussehen (zum Beispiel Farbschema und Hintergrund) der Handzettel fest, die Sie für Ihr Publikum ausdrucken können. Deren Formatierung kann ebenfalls von der des Folienmasters abweichen.

Des weiteren können Sie im **Handzettel**-Menü in der Menüleiste festlegen, wie viele Folien auf den Handzetteln erscheinen sollen, oder ob Sie statt der Folien lieber die Gliederung (Titel und Texte ohne grafische Elemente) auf den Handzetteln ausdrucken möchten.

Sie können außerdem, wie oben beim Notizenmaster beschrieben, Größe, Position und Formatierung der Kopf- und Fußzeilenbereiche ändern.

Hinweis: Die Größe und die Position der Folienbereiche können bei Handzetteln *nicht* verändert werden.

Wie Sie Handzettel zu Ihren Präsentationen ausdrucken, lesen Sie in Abschnitt „Handzettel drucken“ ab Seite 91.

Arbeiten mit Objekten

Sie können in ihre Dokumente verschiedene Arten von *Objekten* einfügen – zum Beispiel Grafiken, Textrahmen, Zeichnungen etc.

In diesem Kapitel finden Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Objekten. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **Objekte einfügen**
- **Verwendung der Objektleiste**
- **Objekte selektieren**
- **Position und Größe von Objekten ändern**
- **Objekte drehen und kippen**
- **Objekte ausrichten und verteilen**
- **Objekte duplizieren**
- **Objekte verbergen**
- **Objektreihenfolge ändern**
- **Objekte gruppieren**
- **Objektaktionen hinzufügen**
- **Eigenschaften von Objekten ändern**

Danach werden die einzelnen Arten von Objekten im Detail vorgestellt:

- **Textrahmen** (Seite 123)
- **Platzhalter** (Seite 125)
- **Grafiken** (Seite 130)
- **OLE-Objekte** (Seite 153)
- **Tabellen** (Seite 161)
- **Medienobjekte** (Seite 170)
- **Zeichnungen** (Seite 174)

Objekte einfügen

Um beispielsweise eine Grafikdatei in eine Folie einzufügen, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Grafikrahmen** auf.
2. Es erscheint ein Dialog. Wählen Sie darin die gewünschte Grafikdatei aus und bestätigen Sie mit **OK**.
3. Der Grafikrahmen wird nun eingefügt.

Wenn Sie möchten, können Sie ihn anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Auf ähnliche Weise verfahren Sie auch bei allen anderen Arten von Objekten.

Ausführliche Informationen über die einzelnen Objekttypen finden Sie in den Abschnitten „Textrahmen“ (Seite 123) und folgende.

Verwendung der Objektleiste

Die *Objektleiste* von SoftMaker Presentations finden Sie unter der Formatleiste:



Die Objektleiste

Die Symbole in dieser Leiste dienen zum Anlegen und Bearbeiten von Objekten. Von links nach rechts:

- Textrahmen einfügen
- Tabellenrahmen einfügen
- Grafikrahmen einfügen
- OLE-Objektrahmen einfügen (nur unter Windows verfügbar)
- OLE-Objektrahmen mit dem SoftMaker Formeleditor* einfügen (nur unter Windows verfügbar)
- Film einfügen (nur unter Windows verfügbar)
- Klang einfügen (nur unter Windows und Android verfügbar)
- Linie einfügen
- Freihandlinie einfügen
- Kurve einfügen
- Pfeil einfügen

- Gerade Verbindung einfügen
- Gewinkelte Verbindung einfügen
- Gekrümmte Verbindung einfügen
- Rechteck einfügen
- Rechteck mit abgerundeten Ecken einfügen
- Ellipse oder Kreis einfügen
- AutoForm einfügen
- TextArt-Objekt einfügen

- Objekte gruppieren

- Objektanimationen bearbeiten
- Objekteigenschaften bearbeiten
- Objektliste (eine Liste aller Objekte in der Folie, siehe unten)


* Nicht in allen Versionen von Presentations verfügbar

Objektliste: Ganz rechts in der Leiste sehen Sie die **Objektliste**. In dieser sind alle in der aktuellen Folie enthaltenen Objekte aufgelistet. Sie können darin ein Objekt anhand seines Namens auswählen: Klicken Sie auf die Liste, um sie zu öffnen, und wählen Sie dann das gewünschte Objekt per Mausklick. Dieses wird daraufhin selektiert.

Objekte selektieren

Wenn Sie ein Objekt bearbeiten möchten, müssen Sie es erst auswählen, sprich *selektieren*. Bei den meisten Arten von Objekten genügt es, das Objekt dazu einfach mit der Maus anzuklicken. Es erscheint dann ein Rahmen um das Objekt, um anzuzeigen, dass es selektiert ist.

Hinweis: Bei Objekten, die mit Text gefüllt sind (zum Beispiel Textrahmen), müssen Sie auf den *Rand* klicken, um das Objekt zu selektieren.

Um *mehrere* Objekte auf einmal zu selektieren, ziehen Sie mit der Maus einen Rahmen um die gewünschten Objekte. Alternativ können Sie auch bei gedrückter Umschalttaste  mehrere Objekte nacheinander anklicken, um diese zu selektieren.

Von Objekt zu Objekt springen

Wenn Sie ein beliebiges Objekt selektiert haben, können Sie mit folgenden Tasten zwischen allen Objekten der Folie hin- und herspringen:

Taste

Ergebnis

Tab

Selektiert das nächste Objekt

⇧ Tab

Selektiert das vorherige Objekt

Position und Größe von Objekten ändern

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Position und Größe von Objekten ändern können.

Position von Objekten ändern

Um die Position eines Objekts zu ändern, selektieren Sie es zuerst. Nun können Sie es entweder mit der Maus an die gewünschte Stelle ziehen oder mit den Pfeiltasten der Tastatur bewegen.

Größe von Objekten ändern

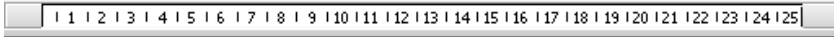
Um die Größe eines Objekts zu ändern, selektieren Sie es per Mausklick und ziehen dann mit der Maus an einer seiner Begrenzungslinien (oder an einem der „Greifer“ an den Ecken der Begrenzungslinien).

Tip: Alternativ können Sie die Position und Größe von Objekten auch mit dem Befehl **Objekt > Eigenschaften** ändern. Auf der Karteikarte **Format** lassen sich diese Einstellungen exakt in Zentimetern festlegen. Weitere Details zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.


Lineale verwenden

Im Dokumentfenster für Folien werden zwei Lineale angezeigt: ein horizontales (oben) und ein vertikales (links). Wenn Sie Text bearbeiten, zeigen diese Lineale Ränder, Einzüge und Tabulatoren an. Ansonsten zeigen die Lineale die Größe der gesamten Folie an und helfen Ihnen bei der Positions- und Größenbestimmung, wenn Sie Objekte verschieben oder deren Größe ändern.

Die von den Linealen verwendeten Einheiten sind Zentimeter (oder Zoll, je nach Ländereinstellung Ihres Computers).



Der Nullpunkt der Lineale (die Stelle, an der sich horizontales und vertikales Lineal schneiden) befindet sich standardmäßig in der linken oberen Ecke der Folie. Sie können den Nullpunkt allerdings an eine beliebige Stelle verschieben, was beim Positionieren von Objekten helfen kann.

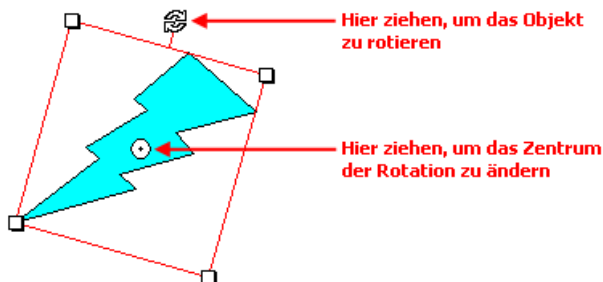
Um den Nullpunkt zu verschieben, klicken Sie auf das Symbol  links oben und bewegen die Maus bei gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle in der Folie. Wenn Sie einfach nur auf das Symbol klicken, schalten Sie den Nullpunkt der Lineale von links oben auf die Mitte der Folie und umgekehrt.

Hinweis: Die Werte für die Position von Objekten, die Sie im Dialog **Objekt > Eigenschaften** (Karteikarte **Format**) einsehen und ändern können, sind immer vom Nullpunkt der Lineale aus gerechnet. Wenn Sie den Nullpunkt verschieben, passt Presentations diese Werte entsprechend an.

Objekte drehen und kippen

Hinweis: Tabellen, OLE-Objekte und Medienobjekte können nicht gedreht oder gekippt werden.

Wenn Sie ein Objekt selektieren, das sich drehen lässt, erscheint ein zusätzlicher *grüner* Greifer auf einer seiner Begrenzungslinien. Ziehen Sie mit der Maus an diesem Greifer, wird das Objekt rotiert.



Alternativ können Sie den gewünschten Drehwinkel auch von Hand festlegen. Selektieren Sie das Objekt dazu, rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf,

wechseln Sie auf die Karteikarte **Format** und tragen Sie den Winkel in der Rubrik **Drehung** den Winkel ein.

Schließlich können Sie Zeichnungen und Grafiken auch über die Befehle des Menüs **Objekt > Drehen oder Kippen** drehen und kippen.

Objekte ausrichten und verteilen

Um zwei oder mehr Objekte auszurichten oder gleichmäßig zu verteilen, selektieren Sie diese und rufen dann den Befehl **Objekt > Ausrichten oder verteilen** auf.

Es erscheint ein Untermenü, aus dem Sie die gewünschte Ausrichtung beziehungsweise Verteilung auswählen können:

- **Linksbündig ausrichten:** Richtet die Objekte am linken Rand des am weitesten links platzierten Objekts aus.
- **Horizontal zentrieren:** Richtet die Objekte horizontal zentriert aus.
- **Rechtsbündig ausrichten:** Richtet die Objekte am rechten Rand des am weitesten rechts platzierten Objekts aus.
- **Oben ausrichten:** Richtet die Objekte am oberen Rand des obersten Objekts aus.
- **Vertikal zentrieren:** Richtet die Objekte vertikal zentriert aus.
- **Unten ausrichten:** Richtet die Objekte am unteren Rand des untersten Objekts aus.
- **Horizontal verteilen:** Verteilt die Objekte gleichmäßig zwischen dem linken Rand des am weitesten links stehenden und dem rechten Rand des am weitesten rechts stehenden Objekts.
- **Vertikal verteilen:** Verteilt die Objekte gleichmäßig zwischen dem oberen Rand des obersten und dem unteren Rand des untersten Objekts aus

Die letzten beiden Befehle funktionieren nur, wenn mindestens *drei* Objekte selektiert sind.

Objekte duplizieren

Um eine Kopie eines Objekts zu erhalten, kopieren Sie dieses üblicherweise in die Zwischenablage und fügen es von dort aus wieder ein.

Alternativ können Sie auch den Befehl **Bearbeiten > Duplizieren** verwenden. Dieser erstellt sofort eine Kopie des selektierten Objekts.

Tipp: Noch schneller geht das Duplizieren mit der Maus: Wenn Sie die Taste Strg gedrückt halten und mit der Maus an einem Objekt ziehen, erhalten Sie sofort ein Duplikat von diesem Objekt.

Objekte verbergen

Sie können ein Objekt bei Bedarf *verbergen*. Es wird dann auf dem Bildschirm und/oder im Ausdruck nicht mehr dargestellt.

Selektieren Sie das gewünschte Objekt dazu, rufen Sie **Objekt > Eigenschaften** auf, wechseln Sie auf die Karteikarte **Eigenschaften** und gehen Sie dann wie folgt vor:

- Schalten Sie Option **Sichtbar** aus, wird das Objekt auf dem Bildschirm nicht mehr angezeigt (auch nicht in Bildschirmpräsentationen).
- Schalten Sie Option **Drucken** aus, erscheint das Objekt nicht mehr im Ausdruck.

Tipp: Wenn Sie ein Objekt einmal versehentlich unsichtbar gemacht haben, können Sie jederzeit **Datei > Eigenschaften** aufrufen und die Option **Nicht sichtbare Objekte anzeigen** auf der Karteikarte **Optionen** einschalten. Nun werden alle verborgenen Objekte wieder angezeigt. Sie können das Objekt also wieder selektieren und die Option **Sichtbar** wieder einschalten.

Objektreihenfolge ändern

Wenn sich mehrere Objekte überlappen, können Sie bestimmen, in welcher Reihenfolge diese hintereinander angeordnet sein sollen – also welches Objekt im Vordergrund ist, welches im Hintergrund etc.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Selektieren Sie das gewünschte Objekt.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Reihenfolge** auf. Es öffnet sich ein Untermenü mit folgenden Befehlen:

In den Vordergrund: Bringt das Objekt vor alle anderen Objekte.

In den Hintergrund: Bringt das Objekt hinter alle anderen Objekte.

Eine Ebene nach vorne: Bringt das Objekt eine Ebene weiter nach vorne.

Eine Ebene nach hinten: Bringt das Objekt eine Ebene weiter nach hinten.

Objekte gruppieren

Wenn Sie mehrere Objekte *gruppieren*, fassen Sie diese zu einer Einheit zusammen, die wie ein einzelnes Objekt selektiert und manipuliert werden kann.


Das bedeutet in der Praxis:

Selektieren Sie ein Objekt, das zu einer Gruppe gehört, wird stets die gesamte Gruppe selektiert. Verschieben Sie dieses Objekt, werden alle Objekte der Gruppe mitbewegt. Das Gruppieren verhindert außerdem, dass zusammengehörige Objekte versehentlich mit der Maus gegeneinander verschoben werden können.

Um Objekte zu gruppieren, gehen Sie folgendermaßen vor:


1. Selektieren Sie die zu gruppierenden Objekte.

Klicken Sie die Objekte dazu bei gedrückter Umschalttaste  nacheinander an oder ziehen Sie bei gedrückter Maustaste ein Rechteck um alle zu selektierenden Objekte auf.

2. Klicken Sie auf das Symbol  in der Objektleiste oder rufen Sie den Befehl **Objekt > Gruppieren** auf, um die Objekte zu gruppieren.

Gruppierung aufheben

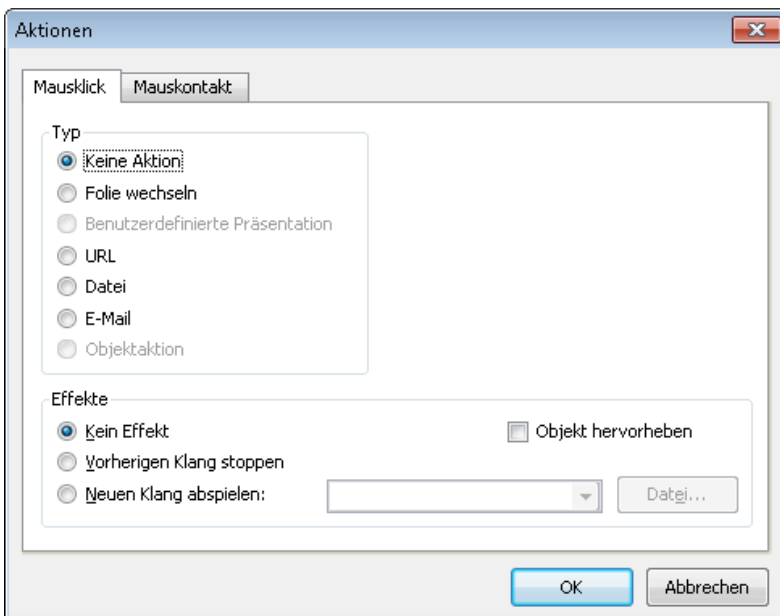
Um die Gruppierung von Objekten wieder aufzuheben, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Selektieren Sie die Gruppe, indem Sie eines der darin enthaltenen Objekte anklicken.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Gruppierung aufheben** auf oder klicken Sie erneut auf das Symbol .

Objektaktionen hinzufügen

Sie können einem Objekt eine *Aktion* zuweisen, die immer dann ausgeführt wird, wenn das Objekt während der Bildschirmpräsentation angeklickt oder der Mauszeiger über ihm positioniert wird. Selektieren Sie das gewünschte Objekt dazu und rufen Sie den Befehl **Objekt > Aktionen** auf.

Folgender Dialog erscheint:



Der Dialog hat zwei Karteikarten. Die Karteikarte **Mausklick** legt fest, was passiert, wenn das Objekt angeklickt wird. Die Karteikarte **Mauskontakt** bestimmt die Aktion, die ausgeführt wird, wenn der Mauszeiger über das Objekt bewegt wird. Beide Karteikarten haben die gleichen Optionen.

In der Rubrik **Typ** legen Sie die eigentliche Aktion fest:

- **Keine Aktion:** Keine Aktion durchführen. Dies ist die Standardeinstellung. (Die Einstellungen in der Rubrik **Effekte** funktionieren unabhängig davon aber trotzdem.)
- **Folie wechseln:** Zu einer anderen Folie springen. Wählen Sie dazu die gewünschte Folie aus der Liste.
- **Benutzerdefinierte Präsentation:** Eine benutzerdefinierte Präsentation starten. Wählen Sie dazu die gewünschte Präsentation aus der Liste. Wie man benutzerdefinierte Präsentationen erstellt, ist im Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“ (Seite 236) beschrieben.
- **URL:** Die angegebene URL anzeigen (Internetadresse oder Pfad zu einer HTML-Datei auf Ihrem Computer). Bei Webseiten wird dazu automatisch Ihr Web-Browser gestartet. Im Eingabefeld **Textmarke** können Sie auf Wunsch zusätzlich ein Lesezeichen auf der angegebenen Webseite eintragen.
- **Datei:** Die angegebene Datei anzeigen oder ausführen. Hierbei können Sie entweder eine ausführbare Datei oder ein Dokument eintragen. Die zugehörige Anwendung startet dann automatisch.
- **E-Mail:** Eine E-Mail verschicken. Geben Sie dazu Mailadresse des Empfängers und (optional) den Betreff ein.
- **Objektaktion:** Zum Durchführen spezieller Aktionen für bestimmte Arten von Objekten. Bei Medienobjekten steht beispielsweise die Aktion „Abspielen“ zur Verfügung.

Mit der Rubrik **Effekte** können Sie einen Soundeffekt hinzufügen und festlegen, ob das Objekt bei der Aktion hervorgehoben werden soll:

- **Kein Effekt:** Es wird kein Klang abgespielt, wenn das Objekt während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Vorherigen Klang stoppen:** Beendet die Wiedergabe aller derzeit abgespielten Klänge, wenn das Objekt während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird.
- **Neuen Klang abspielen:** Spielt die ausgewählte Klangdatei ab, wenn das Objekt während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird. Wählen Sie dazu eine Klangdatei aus der Liste oder klicken Sie auf **Datei**, um die Klangdatei selbst anzugeben.
- **Objekt hervorheben:** Hebt das Objekt farblich hervor, wenn es während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird.

Hinweis: Die Aktionen auf der Karteikarte **Mauskontakt** funktionieren genauso, allerdings werden diese nicht erst beim Anklicken des Objekts ausgelöst, sondern bereits wenn der Mauszeiger auf das Objekt bewegt wird (ohne zu klicken).

Eigenschaften von Objekten ändern

Zu den *Eigenschaften* eines Objekts zählt man beispielsweise dessen Größe, Füllfarbe, Linienstil und vieles mehr. Diese lassen sich zentral mit dem Befehl **Objekt > Eigenschaften** bearbeiten.

Um die Eigenschaften eines Objekts zu ändern, selektieren Sie dieses zunächst per Mausklick. (Bei Objekten, die Text enthalten, müssen Sie dazu auf die Umrandung des Objekts klicken.) Dann rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf, worauf ein entsprechender Dialog erscheint.

Tipp: Bei den meisten Arten von Objekten können Sie diesen Dialog auch blitzschnell über einem Doppelklick auf das Objekt (oder seine Umrandung) aufrufen.

Der Dialog verfügt über mehrere Karteikarten, zwischen denen Sie wechseln können, indem Sie oben auf einen der Karteikartenreiter klicken.

Auf den nächsten Seiten werden alle Karteikarten mit allen darin enthaltenen Optionen ausführlich beschrieben.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format

Auf der Karteikarte **Format** können Sie Einstellungen zum Format des Objekts vornehmen, also beispielsweise seine Größe ändern.

Verfügbare Optionen:

■ Rubriken **Größe** und **Skalierung**

Hier lässt sich die Größe des Objekts ändern. Tragen Sie dazu die gewünschte **Breite** und **Höhe** ein. Alternativ können Sie bei **Horz. Faktor** und **Vert. Faktor** angeben, auf wie viel Prozent seiner Originalgröße das Objekt vergrößert/verkleinert werden soll.

Haben Sie dabei die Option **Seitenverhältnis beibehalten** eingeschaltet, wirken sich Änderungen an der Höhe automatisch auf die Breite aus (und umgekehrt).

Bei OLE-Objekten gibt es zusätzlich eine Option namens **Skalierung beibehalten**. Ist diese eingeschaltet, wirken sich Änderungen an der Größe eines OLE-Objekts *innerhalb seiner Quellenwendung* automatisch auch auf das Objekt in Presentations aus. Ist sie ausgeschaltet, bleibt das Objekt in Presentations immer gleich groß. (Hinweis: Nicht alle OLE-Quellenwendungen unterstützen dieses Feature.)

■ Rubrik **Positionierung**

Hier können Sie einstellen, wo auf der Folie das Objekt platziert werden soll. Geben Sie dazu den horizontalen und den vertikalen Startpunkt (obere linke Ecke des Objekts) ein.

Hinweis: Die Werte sind abhängig vom Nullpunkt der Lineale (siehe Abschnitt „Position und Größe von Objekten ändern“ weiter oben).

■ Rubrik **Drehung**

Hier können Sie das Objekt drehen. Tragen Sie dazu den Winkel ein, um den das Objekt im Uhrzeigersinn gedreht werden soll. (Nicht verfügbar für Tabellen, OLE-Objekte und Medienobjekte.)

■ Rubrik **Kippen**

Damit können Sie das Objekt horizontal oder vertikal kippen. (Nicht verfügbar für OLE-Objekte und Tabellen.)

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung

Hinweis: Diese Karteikarte ist nicht bei allen Arten von Objekten verfügbar. Und: Bei Grafiken wirken sich Änderungen an der Füllung nur auf die transparenten Teile der Grafik aus.

Auf der Karteikarte **Füllung** können Sie festlegen, womit das Objekt ausgefüllt werden soll.

Wählen Sie zunächst in der Liste **Fülltyp** die gewünschte Art der Füllung. Anschließend können Sie zu jedem Fülltyp noch diverse Einstellungen vornehmen.

Nachfolgend eine Liste aller Fülltypen inklusive ihrer Einstellungen:

■ Keine Füllung

Wenn Sie den ersten Fülltyp in der Liste wählen, wird das Objekt nicht gefüllt, ist also transparent.

■ Farbe

Bei diesem Fülltyp wird das Objekt mit einer Farbe gefüllt. Wählen Sie die gewünschte Farbe dazu in der Liste **Farben**.

Mit der Option **Transparenz** können Sie auf Wunsch die Transparenz der Füllung ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig). Setzen Sie diesen Wert also beispielsweise auf 75, ist die Füllung zu 75% durchsichtig.

■ Raster

Hier wird das Objekt mit einem Raster gefüllt. Wählen Sie dazu in der Liste **Raster** die Art des Rasters und stellen Sie dann die gewünschte Farbe für Vordergrund und Hintergrund ein.

Mit der Option **Transparenz** können Sie auf Wunsch die Transparenz der Füllung ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig).

■ Grafik

Hier wird das Objekt mit einer Grafik gefüllt. Über die Schaltfläche **Öffnen** können Sie bestimmen, welche Grafikdatei dies sein soll. Die zuletzt verwendeten Grafiken werden außerdem in der Liste **Grafiken** angezeigt und lassen sich dort per Mausklick auswählen.

Weitere Optionen:

Mit dem Objekt drehen: Wenn Sie diese Option einschalten, dreht sich die Grafik mit, wenn Sie das zu füllende Objekt rotieren.

Spiegelung: Mit dieser Option können Sie die Grafik horizontal oder vertikal spiegeln.

Transparenz: Mit dieser Option können Sie auf Wunsch die Transparenz der Füllung ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig).

Als Textur kacheln: Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Grafik in dem Objekt wie ein Kachelmuster wiederholt.

Über die Einstellungen in der Rubrik **Kacheloptionen** können Sie dann die Größe und Position der Kacheln ändern: Mit **X-Skalierung** und **Y-Skalierung** ändern Sie die Größe (in Prozent). Mit **X-Versatz** und **Y-Versatz** ändern Sie die Position. Die Option **Ausrichtung** bestimmt, an welcher Kante oder Ecke des zu füllenden Objekts die Kacheln ausgerichtet werden sollen.

Ist die Option **Als Textur kacheln** deaktiviert, lassen sich hier lediglich die **Abstände** zu den Kanten des zu füllenden Objekts einstellen.

Speichern: Mit dieser Schaltfläche können Sie die momentan ausgewählte Grafikdatei exportieren, also eine Kopie der Grafik unter einem beliebigen Namen auf Festplatte speichern.

■ **Linearer Farbverlauf, Rechteckiger Farbverlauf etc.**

Die untersten fünf Fülltypen sind verschiedene Arten von Farbverläufen. Wählen Sie zunächst den gewünschten Typ von Farbverlauf in der Liste **Fülltyp** und dann einen der angebotenen Untertypen in der Liste **Varianten**.

In der Rubrik **Optionen** lässt sich das Aussehen des Farbverlaufs noch genauer festlegen:

Mit **X-Versatz** und **Y-Versatz** können Sie das Zentrum des Farbverlaufs verschieben. Weiterhin lässt sich der **Drehwinkel** einstellen.

***Tipp:** Sie können auch das Steuerkreuz im Feld **Beispiel** mit der Maus verschieben oder rotieren, um diese Einstellungen zu ändern.*

Aktivieren Sie die Option **Doppelter Farbverlauf**, verläuft die Farbe beispielsweise nicht nur von der Ausgangsfarbe zur Endfarbe, sondern auch wieder zurück zur Ausgangsfarbe.

In der Rubrik **Farben** können Sie die Farben für den Verlauf ändern:

Um eine Farbe zu ändern, klicken Sie zunächst auf eines der kleinen Dreiecke unter dem Balken für den Farbverlauf. Das linke Dreieck steht für die Ausgangsfarbe, das rechte Dreieck für die Endfarbe:



Wählen Sie dann die gewünschte Farbe aus der Liste **Farbe** darunter.

Mit der Option **Transparenz** lässt sich auf Wunsch die Transparenz für die gewählte Farbe ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig).

Sie können dem Farbverlauf sogar noch weitere Farben hinzufügen, indem Sie einen Doppelklick auf die gewünschte Position in dem Balken durchführen und dann eine Farbe auswählen. Auf die gleiche Weise, nämlich mit einem Doppelklick auf das Dreieck, lassen sich zusätzliche Farben auch wieder aus dem Verlauf löschen.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien

Hinweis: Diese Karteikarte ist nicht bei allen Arten von Objekten verfügbar.

Auf der Karteikarte **Linien** können Sie festlegen, welche Art von Linien für das Objekt verwendet werden soll. Bei Zeichnungen betrifft dies die Linien, mit denen das Objekt gezeichnet wird; bei allen anderen Objekten die Linien, mit denen das Objekt umrandet wird.

Verfügbare Optionen:

■ Varianten

Hier können Sie den gewünschten Linienstil auswählen.

Die Einträge in dieser Liste sind lediglich Vorgaben; über die weiteren Optionen des Dialogs können Sie das Aussehen der Linien bei Bedarf noch genauer festlegen.

■ Farbe

Lässt Sie die Farbe der Linien festlegen.

■ Strich

Hier können Sie festlegen, ob durchgezogene Linien oder gestrichelte Linien gezeichnet werden sollen.

■ Liniendicke

Hier können Sie die Liniendicke exakt in Zehntelpunkt angeben.

■ Transparenz

Mit der Option **Transparenz** können Sie auf Wunsch die Transparenz der Linien ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig).

■ Startpunkt und Endpunkt

Nur bei Linien, Kurven und Verbindungslinien verfügbar.

Hier können Sie festlegen, ob am Startpunkt beziehungsweise Endpunkt der Linie ein Symbol gezeichnet werden soll. Wählen Sie beispielsweise für den Endpunkt einer Linie das Pfeilsymbol, sieht die Linie aus wie ein Pfeil. Bei Bedarf können Sie weiterhin die **Breite** und die **Höhe** des Symbols ändern.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten

Hinweis: Diese Karteikarte ist nicht bei allen Arten von Objekten verfügbar.

Mit Hilfe der Karteikarte **Schatten** können Sie das Objekt mit einem Schatten versehen.

Verfügbare Optionen:

■ Varianten

Hier können Sie den gewünschten Typ von Schatten auswählen.

Die Einträge in dieser Liste sind lediglich Vorgaben; über die weiteren Optionen des Dialogs können Sie das Aussehen des Schattens bei Bedarf noch genauer festlegen.

■ Skalierung

Hier können Sie die Größe des Schattens (im Verhältnis zur Größe des Objekts) ändern.

■ Versatz

Hier können Sie die Position des Schattens ändern.

■ Perspektive

Hier können Sie den **Neigungswinkel** des Schattens ändern.

Bei bestimmten Varianten des Typs „Perspektivische Schatten“ lässt sich außerdem der **Horizont** ändern, was den Schatten perspektivisch verzerrt. Ist **Horizont** ein positiver Wert, liegt der Schatten vor dem Objekt; bei negativen Werten liegt er hinter dem Objekt.

■ Farbe

Hier können Sie die Farbe des Schattens ändern.

■ Unschärfe

Wenn Sie hier einen Wert größer als Null eintragen, wird der Schatten mit einem Unschärfefeﬀekt versehen. Je größer der Wert ist, desto weicher werden die Kanten des Schattens gezeichnet.

■ Transparenz

Hier können Sie die Transparenz des Schattens ändern. Zulässig sind Werte zwischen 0% (nicht transparent) und 100% (völlig durchsichtig). Bei einem Wert von 75 ist der Schatten also beispielsweise zu 75% durchsichtig.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte 3D

Hinweis: Diese Karteikarte ist nur bei Textrahmen und Zeichnungen verfügbar.

Mit Hilfe der Karteikarte **3D** können Sie das Objekt mit einem 3D-Effekt versehen.

Verfügbare Optionen:

■ Varianten

Hier können Sie den gewünschten Typ von 3D-Effekt auswählen.

Die Einträge in dieser Liste sind lediglich Vorgaben; über die weiteren Optionen des Dialogs können Sie das Aussehen des Effekts bei Bedarf noch genauer festlegen.

■ Rubrik Optionen

Hier können Sie die **Winkel**, um die das Objekt um die Achsen rotiert werden soll, und die **Tiefe** des 3D-Effekts einstellen.

■ Rubrik 3D-Oberfläche

Seitenflächen: Die Farbe für die Seitenflächen des Objekts wird normalerweise automatisch eingestellt. Falls Sie eine andere Farbe verwenden möchten, aktivieren Sie die Option **Seitenflächen** und wählen darunter die gewünschte Farbe.

Vorderfläche anpassen: Wenn diese Option aktiviert ist, wird auch die Vorderfläche des Objekts den Beleuchtungseinstellungen des 3D-Effekts entsprechend abgedunkelt. Die Beleuchtung können Sie mit der Schaltfläche **Weiteres** beeinflussen.

Drahtmodell: Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt wie ein Drahtgittermodell dargestellt.

■ Schaltfläche **Weiteres**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, können Sie auf die Beleuchtung für den 3D-Effekt Einfluss nehmen. Es erscheint dazu ein eigener Dialog. Klicken Sie im Feld **Beleuchtung** auf die Position, an der sich die Lichtquelle befinden soll. Darüber hinaus können Sie die **Intensität** einstellen und bestimmen, welche Art von **Oberfläche** der 3D-Effekt simulieren soll.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte

Hinweis: Diese Karteikarte ist nicht bei allen Arten von Objekten verfügbar.

Mit Hilfe der Karteikarte **Effekte** können Sie das Objekt mit diversen Effekten versehen.

Verfügbare Effekte und Optionen:

■ Spiegelung

Wenn Sie die Option **Spiegelungseffekt verwenden** aktivieren, wird das Objekt so dargestellt, als ob es auf einer spiegelnden Oberfläche stehen würde.

Optionen:

Sichtbarer Teil des Objekts: Bestimmt, wie viel von dem Objekt in der Spiegelung zu sehen sein soll (in Prozent).

Transparenz beginnt bei: Die Spiegelung wird nach unten hin weich ausgeblendet. Dieser Wert bestimmt, wie transparent die Spiegelung ganz oben sein soll (in Prozent).

Y-Versatz: Verschiebt die Spiegelung nach oben oder unten.

■ Weiche Kanten

Wenn Sie die Option **Weiche Kanten-Effekt verwenden** aktivieren, werden die Umrandungslinien des Objekts mit einem Weichzeichner-Effekt versehen.

Optionen:

Breite: Bestimmt, wie stark der Effekt ausfallen soll.

■ Leuchteffekt

Wenn Sie die Option **Leuchteffekt verwenden** aktivieren, werden die Umrandungslinien des Objekts mit einem Leuchteffekt umgeben.

Optionen:

Breite: Bestimmt, wie stark der Leuchteffekt ausfallen soll.

Farbe: Ändert die Farbe für den Leuchteffekt.

Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften

Auf der Karteikarte **Eigenschaften** lassen sich allgemeine Einstellungen für ein Objekt ändern.

Verfügbare Optionen:

■ Name

Jedes Objekt in einem Dokument bekommt von Presentations automatisch einen eindeutigen Namen zugewiesen. Auf Wunsch können Sie hier einen anderen Namen eintragen.

Tipp: Der Name des selektierten Objekts wird in der Objektleiste angezeigt. Wenn Sie darin auf den Namen klicken, erscheint eine Liste mit allen Objekten in der aktuellen Folie. Wählen Sie einen dieser Namen aus der Liste, wird das zugehörige Objekt selektiert.

■ Sichtbar

Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Sie bewirkt, dass das Objekt auf dem Bildschirm angezeigt wird. Wenn Sie sie ausschalten, wird das Objekt unsichtbar (und somit auch in der Bildschirmpräsentation nicht mehr angezeigt). Siehe auch Abschnitt „Objekte verbergen“ ab Seite 109.

■ Drucken

Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie sie ausschalten, wird das Objekt nicht gedruckt. Siehe auch Abschnitt „Objekte verbergen“ ab Seite 109.

■ Sperren

Wenn Sie diese Option aktivieren, kann die Position und Größe des Objekts mit der Maus und Tastatur nicht mehr verändert werden. Position und Größe lassen sich dann nur noch durch Eingabe von Werten in das Dialogfenster des Befehls **Objekt > Eigenschaften** (Karteikarte **Format**) ändern.

Bei Grafiken werden in der rechten Hälfte des Dialogs außerdem Information zu der verwendeten Grafik angezeigt (Auflösung, Farbtiefe etc.).

Zusätzliche Karteikarten

Bei manchen Arten von Objekten erscheinen zusätzliche Karteikarten mit weiteren Optionen. Informationen zu diesen Karteikarten finden Sie im Abschnitt über das betreffende Objekt.

Standardeinstellungen für Objekte ändern

Sie können die Standardeinstellungen für Objekte (Zeichnungen, Grafiken etc.) jederzeit ändern.

Wenn Ihnen beispielsweise die voreingestellte Liniendicke für Zeichnungen nicht gefällt, legen Sie einfach eine andere Liniendicke als Standard fest. Auch andere Standard-Eigenschaften lassen sich ändern – zum Beispiel die Füllung (von Zeichnungen) und die Einstellungen für Schatten- und 3D-Effekte.

Hinweis: Änderungen an den Standardeinstellungen für Objekte betreffen nur Objekte, die Sie *danach* einfügen. Bereits vorhandene Objekte bleiben hingegen unberührt.

Um die Standardeinstellungen für Objekte zu verändern, verwenden Sie die Schaltfläche **Standard** im Dialogfenster des Befehls **Objekt > Eigenschaften**.

Die Standard-Liniendicke für Zeichnungen lässt sich beispielsweise folgendermaßen ändern:

1. Fügen Sie eine neue Zeichnung ein (oder klicken Sie auf eine vorhandene Zeichnung).
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor. Um also beispielsweise die Voreinstellung für die Liniendicke zu ändern, stellen Sie einfach auf der Karteikarte **Linien** die gewünschte Liniendicke ein.
4. Jetzt kommt der entscheidende Schritt: Klicken Sie nicht auf **OK**, sondern auf die Schaltfläche **Standard**.
5. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie bei Bedarf noch eingrenzen können, welche Standardeinstellungen geändert werden sollen. In der Regel ist dies aber nicht nötig.
6. Wenn Sie mit **OK** bestätigen, werden die aktuell im Dialog gemachten Einstellungen als Standardeinstellungen für neue Zeichnungen festgelegt.

7. Bestätigen Sie noch einmal mit **OK**, um den Dialog ganz zu verlassen.

Alle Zeichnungen, die Sie von nun an einfügen, verwenden standardmäßig die so festgelegte Liniendicke.

Hinweis: Die Standardeinstellungen für Objekte lassen sich für jedes Dokument getrennt festlegen.

Textrahmen

Mit Hilfe von *Textrahmen* können Sie zusätzliche Textkästen in die Folien einfügen. In einem Textrahmen lassen sich Texte nach Belieben eingeben, verändern und formatieren.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Textrahmen. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **Textrahmen einfügen**
- **Eigenschaften von Textrahmen ändern**

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Textrahmen einfügen

Um einen Textrahmen einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Textrahmen** auf.

Alternativ können Sie das Symbol  in der Objektleiste anklicken.

2. Der Textrahmen wird nun eingefügt.

Wenn Sie möchten, können Sie ihn anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Der Textrahmen wurde nun erstellt, und Sie können sofort mit der Eingabe von Text beginnen.

Eigenschaften von Textrahmen ändern

Um die Eigenschaften eines Textrahmens zu bearbeiten, selektieren Sie diesen zunächst. Klicken Sie dazu die Umrandung an, die den Textrahmen umgibt. Dann rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf, worauf ein entsprechender Dialog erscheint.

Hinweis: Sie können auch auf den Rand des Textrahmens doppelklicken, um diesen Dialog aufzurufen.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung, Linien etc.

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Auf dieser Karteikarte können Sie Position und Größe ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.
- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Linien:** Hier können Sie Umrandungslinien anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien“ ab Seite 117.
- **Schatten:** Hier können Sie einen Schatten anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten“ ab Seite 118.
- **3D:** Hier können Sie einen 3D-Effekt anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte 3D“ ab Seite 119.
- **Effekte:** Hier können Sie verschiedene Effekte anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte“ ab Seite 120.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Weiterhin erscheinen bei Textrahmen zwei zusätzliche Karteikarten mit weiteren Optionen:

Karteikarte Innentext

Auf dieser Karteikarte können Sie Einstellungen zu dem enthaltenen Text ändern.

Verfügbare Optionen:

■ Rubrik **Innenränder**

Hier können Sie die Ränder zwischen dem Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern. Schalten Sie die Option **Automatisch** ein, ermittelt das Programm automatisch geeignete Ränder.

■ Rubrik **Drehen um...**

Hier können Sie den Text um den angegebenen Winkel drehen.

■ Rubrik **Vertikale Ausrichtung**

Diese Einstellung bestimmt, wie der enthaltene Text zwischen Ober- und Unterkante des Rahmens ausgerichtet werden soll:

Option	Erläuterung
Oben	Der Text wird an der Oberkante des Rahmens ausgerichtet. (Dies ist die Standardeinstellung.)
Unten	Der Text wird an der Unterkante des Rahmens ausgerichtet.
Zentriert	Der Text wird zwischen Ober- und Unterkante zentriert.

Karteikarte **AutoFormen**

Ein Textrahmen ist eigentlich nichts anderes als eine *AutoForm*, der Text hinzugefügt wurde. AutoFormen sind vordefinierte Formen (wie zum Beispiel Rechtecke, Ellipsen, Pfeile, Sprechblasen usw.).

Standardmäßig wird für Textrahmen ein einfaches Rechteck als AutoForm verwendet. Sie können dem Textrahmen jedoch jederzeit eine andere AutoForm zuweisen. Wählen Sie dazu einfach auf der Karteikarte **AutoForm** die gewünschte Form aus.

Ausführliche Informationen zu AutoFormen finden Sie im Abschnitt „Zeichnungen“ ab Seite 174.

Platzhalter

Wenn Sie eine neue Präsentation erstellen, sehen Sie auf der ersten Folie zwei Bereiche mit einer gestrichelten Umrandung zur Eingabe von Text. Diese Bereiche werden *Platzhalter* genannt.

Wenn Sie weitere Folien zu Ihrer Präsentation hinzufügen, erscheint stets ein Dialog zur Auswahl des gewünschten Folienlayouts. Diese Layouts unterscheiden sich in der Art, der Zahl und der Anordnung der verwendeten Platzhalter.

Folgende Platzhaltertypen können in Folienlayouts vorkommen:

■ **Titelplatzhalter**

Titelplatzhalter dienen zur Eingabe eines Titels für die Folie. Sie können nur mit Text gefüllt werden. In den meisten Folienlayouts finden Sie ganz oben einen solchen Titelplatzhalter.

■ **Generische Platzhalter**

Generische Platzhalter sind für die eigentlichen Inhalte der Folie vorgesehen. Sie können *entweder* mit Text *oder* mit einem Objekt (Tabelle, Grafik, Medienobjekt oder OLE-Objekt) gefüllt werden. Praktisch alle Folienlayouts enthalten einen oder mehrere generische Platzhalter in unterschiedlichen Größen und Anordnungen.

■ **Spezialplatzhalter**

Spezialplatzhalter sind ein besonderer Fall: Sie werden von Presentations nicht verwendet, kommen aber in älteren PowerPoint-Dateien vor. Spezialplatzhalter können nur mit *einem spezifischen* Objekttyp gefüllt werden. Es gibt zum Beispiel Grafikplatzhalter (nur für Grafiken), Tabellenplatzhalter (nur für Tabellen) usw.

Ausführliche Informationen zum Arbeiten mit Platzhalten folgen auf den nächsten Seiten. Folgende Themen werden darin behandelt:

■ **Platzhalter einfügen**

■ **Platzhalter bearbeiten**

■ **Platzhaltereigenschaften ändern**

■ **Platzhaltereigenschaften zurücksetzen**

Tipp: Informationen darüber, wie Sie das Format der Platzhalter auf *allen* Folien gemeinsam ändern, finden Sie in dem Kapitel „Arbeiten mit Mastern“ (Seite 93).

Platzhalter einfügen

Im Gegensatz zu allen anderen Objekttypen (Grafiken, Textrahmen usw.) können Platzhalter *nicht* direkt in eine Folie eingefügt werden.

Platzhalter werden ausschließlich über die vordefinierten Folienlayouts, die Sie auf jede Folie anwenden können, zur Verfügung gestellt. Jedes Folienlayout enthält eine unterschiedliche Anzahl und Anordnung von Platzhaltern. Um das Layout einer Folie zu ändern, rufen Sie den Befehl **Folie > Folienlayout** auf und wählen das gewünschte Layout.

Weitere Informationen dazu finden Sie in dem Abschnitt „Folienlayout ändern“ ab Seite 72.

Platzhalter bearbeiten

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Inhalte in die verschiedenen Platzhaltertypen einfügen und wie Sie diese bearbeiten.

Titelplatzhalter




Titelplatzhalter können nur mit Text gefüllt werden. Fast alle Folienlayouts enthalten im oberen Bereich einen Titelplatzhalter für den Folientitel.



Titel durch Klicken hinzufügen

Ein Titelplatzhalter

Ein Titelplatzhalter ist ein durch eine gestrichelte Umrandung markierter Bereich, der den Text „Titel durch Klicken hinzufügen“ enthält. Um Text einzugeben, klicken Sie einfach in den vorgegebenen Text hinein. Dieser verschwindet daraufhin und Sie können direkt mit der Texteingabe beginnen.

Tip: Wenn Sie Text in Platzhalter eingeben, können Sie die Schreibmarke jederzeit mit der Tastenkombination **Strg**  in den nächsten und mit **Strg**   in den vorherigen Platzhalter setzen.

Generische Platzhalter

Generische Platzhalter können *entweder* mit Text *oder* mit einem Objekt (Tabelle, Grafik, Medienobjekt oder OLE-Objekt) gefüllt werden. Sie sind somit die vielseitigste Art von Platzhaltern. Praktisch jedes Folienlayout enthält einen oder mehrere generische Platzhalter in unterschiedlicher Anordnung.


• Text durch Klicken hinzufügen



Ein generischer Platzhalter

Um einen generischen Platzhalter mit Inhalt zu füllen, gehen sie wie folgt vor:

- Um in den Platzhalter *Text* einzugeben, klicken Sie auf die Aufforderung „Text durch Klicken hinzufügen“, die darin angezeigt wird, und beginnen einfach mit dem Tippen.

Anmerkung: Anders als bei Textrahmen ist Text in Platzhaltern standardmäßig als Bulletliste formatiert. Sie können einfach Text eintippen und für jeden neuen Eintrag die Eingabetaste  betätigen, worauf jeder eingegebene Absatz automatisch mit einem Bullet versehen wird. Informationen zum Arbeiten mit Bulletlisten finden Sie im Abschnitt „Bulletlisten und nummerierte Listen“ ab Seite 215.

- Wenn Sie den Platzhalter statt mit Text mit einem *Objekt* füllen möchten, klicken Sie auf eines der vier Symbole in der Mitte des Platzhalters. Die Symbole bedeuten (von links nach rechts):

Tabelle: Zum Einfügen einer Tabelle. Nach Klick auf dieses Symbol werden Sie gefragt, wie viele Zeilen und Spalten die Tabelle haben soll.

Grafik: Zum Einfügen einer Grafik. Nach Klick auf das Symbol erscheint ein Dialog, mit dem Sie die gewünschte Grafikdatei auswählen können.

Medienclip: Zum Einfügen einer Film- oder einer Klangdatei*. Nach Klick auf das Symbol erscheint ein Dialog, in dem Sie die gewünschte Film- oder Klangdatei auswählen können.

OLE-Objekt: Zum Einfügen eines OLE-Objekts (nur unter Windows verfügbar). Nach Klick auf das Symbol werden Sie gefragt, ob Sie ein neues Objekt anlegen möchten oder eine existierende Datei einfügen wollen.

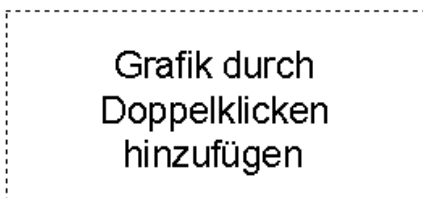
* Filme können nur unter Windows eingefügt und wiedergegeben werden.
Klänge nur unter Windows und Android.

Spezialplatzhalter

In SoftMaker Presentations und in PowerPoint 2007 sind die meisten Inhaltsplatzhalter *generische* Platzhalter mit den oben beschriebenen Eigenschaften.

In älteren PowerPoint-Versionen (2003 und älter) gab es jedoch noch keine generischen Platzhalter, sondern ausschließlich Platzhalter, die nur mit *einem* Objekttyp gefüllt werden können – sogenannte *Spezialplatzhalter*.

Aus Kompatibilitätsgründen unterstützt natürlich auch Presentations diese Art von Platzhaltern. Sie können daher ältere PowerPoint-Dateien, die solche Platzhalter enthalten, problemlos öffnen, bearbeiten und speichern. Die bei Presentations mitgelieferten Folienlayouts verwenden allerdings keine Spezialplatzhalter.



Ein Grafikplatzhalter

Um Spezialplatzhalter mit Inhalt zu füllen, folgen Sie einfach der Anweisung, die im Platzhalter steht. In einem Grafikplatzhalter steht zum Beispiel „Grafik durch Doppelklicken hinzufügen“. Wenn Sie dies tun, öffnet sich der Dialog zum Auswählen einer Grafikdatei.

Platzhaltereigenschaften ändern

Um die Eigenschaften eines Platzhalters zu ändern, selektieren Sie ihn, indem Sie auf seine Umrandung klicken, und wählen dann den Befehl **Objekt > Eigenschaften**.

Die Optionen in dem Dialog, der daraufhin erscheint, hängen von dem Inhalt des Platzhalters ab. Nähere Informationen über die einzelnen Optionen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

Inhalt	Siehe Abschnitt...
Text	„Eigenschaften von Textrahmen ändern“ (Seite 124)
Tabelle	„Tabellen formatieren“ (Seite 166)
Grafik	„Eigenschaften von Grafiken ändern“ (Seite 135)
Medienobjekt	„Eigenschaften von Medienobjekten ändern“ (Seite 171)
OLE-Objekt	„Eigenschaften von OLE-Objekten ändern“ (Seite 158)

Platzhaltereigenschaften zurücksetzen

Da jedes Folienlayout vordefinierte Platzhalter hat, können die ursprünglichen Eigenschaften eines Platzhalters zu jedem Zeitpunkt wiederhergestellt werden. Wählen Sie den Platzhalter dazu und rufen Sie den Befehl **Objekt > Platzhalter** auf.

Wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:

- **Objekteigenschaften zurücksetzen:** Setzt alle Objekteigenschaften des Platzhalters zurück in ihren Originalzustand (außer Textformatierung, Größe und Position).
- **Texteigenschaften zurücksetzen:** Setzt alle Zeichen- und Absatzformatierungen des Platzhalters zurück.
- **Größe und Position zurücksetzen:** Setzt die Größe und die Position des Platzhalters zurück.
- **Alle Einstellungen zurücksetzen:** Setzt alle Einstellungen zurück, die an dem Platzhalter vorgenommen wurden (Objekteigenschaften, Textformatierung, Größe und Position).

Grafiken

Mit Presentations können Sie auf einfache Weise Grafiken in Ihre Präsentationen einfügen.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Grafiken. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **Grafiken einfügen**
- **Bildersammlung einfügen**
- **Grafiken einscannen**
- **Grafiken aus der Galerie einfügen (Android)**
- **Eigenschaften von Grafiken ändern**
- **Verwenden der Grafikleiste**

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Grafiken einfügen

Um eine Grafik in eine Folie einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Grafikrahmen** auf.

Alternativ können Sie das Symbol  in der Objektleiste anklicken.

2. Es erscheint ein Dialog. Wählen Sie darin die gewünschte Grafikdatei aus und bestätigen Sie mit **OK**.
3. Der Grafikrahmen wird nun eingefügt.

Wenn Sie möchten, können Sie ihn anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Optionen des Dialogs

Die Optionen in obigem Dialogfenster haben folgende Bedeutung:

■ Im Dokument ablegen

Ist diese Option eingeschaltet, speichert Presentations eine Kopie der Grafik im Dokument ab und verwendet diese anstelle des Originals.

Ist sie ausgeschaltet, wird im Dokument nur ein Verweis auf die originale Grafikdatei gespeichert.

Hinweis: Wenn Sie die Grafiken im Dokument abspeichern, nimmt die Dateigröße des Dokuments unter Umständen stark zu.

■ In den Ordner des Dokuments kopieren

Ist diese Option eingeschaltet, erzeugt Presentations eine Kopie der Grafikdatei in dem Ordner, in dem sich das Dokument befindet, und verwendet diese anstelle des Originals.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Dokument schon einmal gespeichert wurde.

Bildersammlung einfügen



Mit dem Befehl **Einfügen > Bildersammlung** können Sie mehrere Grafikdateien auf einmal in Ihre Präsentation einfügen.

Für jede Grafikdatei wird dabei eine eigene Folie angelegt. Auf Wunsch lassen sich die Bilder automatisch mit einer Umrandung oder einer Beschriftung versehen. So können Sie schnell und komfortabel „Diashows“ von einer Sammlung von Bildern anfertigen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Navigieren Sie zu der Folie, unter der die Bildersammlung eingefügt werden soll.
2. Rufen Sie den Befehl **Einfügen > Bildersammlung** auf. Es erscheint daraufhin ein entsprechender Dialog.
3. Legen Sie zuerst fest, welche Bilder eingefügt werden sollen.

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Es erscheint ein Dateidialog. Wechseln Sie damit in das Verzeichnis, das die Bilder enthält und selektieren Sie darin alle Bilder, die Sie einfügen möchten.

Tipp: Sie können in dem Dialog einen ganzen Bereich von Dateien selektieren, indem Sie die erste Datei anklicken und dann bei gedrückter Umschalttaste  die letzte Datei anklicken. Einzelne Dateien können Sie hinzufügen oder entfernen, indem Sie diese anklicken, während Sie die Taste  gedrückt halten.

4. Wenn die gewünschten Grafikdateien ausgewählt sind, bestätigen Sie mit **OK**.
5. Legen Sie das Aussehen der einzufügenden Folien fest, indem Sie die anderen Optionen im Dialog nach Wunsch einstellen (siehe unten).
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die gewählten Bilder werden jetzt entsprechend eingefügt.

Optionen des Dialogs

Die Optionen im Dialogfenster dieses Befehls haben folgende Funktionen:

■ Liste **Grafiken**

Hier legen Sie fest, welche Grafikdateien eingefügt werden sollen.

Mit der Schaltfläche **Einfügen** können Sie der Liste, wie oben beschrieben, jederzeit weitere Grafiken hinzufügen.

Mit der Schaltfläche **Löschen** können Sie Grafiken aus der Liste wieder entfernen.

Mit Hilfe der Schaltflächen mit den Pfeilchen (rechts von der Liste) können Sie die Reihenfolge der Bilder ändern. Selektieren Sie beispielsweise eine Grafik in der Liste und klicken auf den Pfeil nach unten, rutscht diese um eine Position nach unten.

■ **Layout**

Hier bestimmen Sie das Layout der Folien, die für jede Grafik angelegt werden:

An Folie anpassen: Die Grafik wird auf die volle Höhe (beziehungsweise Breite) der Folie skaliert.

Nur Grafik: Die Grafik wird so skaliert, dass sie einen großen Teil der Folie bedeckt, aber noch Ränder lässt.

Titel und Grafik: Wie die vorherige Option, allerdings wird oberhalb der Grafik ein leerer Titelplatzhalter eingefügt, in den Sie später Text eingeben können.

■ **Umrandung**

Hier legen Sie fest, ob die Grafiken mit einer Umrandung oder Schattierung verziert werden sollen.

■ **Beschriftung**

Hier legen Sie fest, ob die Grafiken jeweils mit ihrem Dateinamen beschriftet werden sollen. Dieser wird dann als Textrahmen unterhalb der Grafik eingefügt.

■ **Grafiken im Dokument ablegen**

Ist diese Option eingeschaltet, speichert Presentations Kopien aller verwendeten Grafiken im Dokument ab und verwendet diese anstelle der Originale. Ist sie ausgeschaltet, werden im Dokument nur Verweise auf die originalen Grafikdateien gespeichert.

■ **Schaltflächen unter der Vorschau**

Mit Hilfe der Schaltflächen unterhalb der Vorschau für die aktuelle Grafikdatei können Sie verschiedene Arten von Manipulationen an den einzufügenden Grafiken vornehmen. Diese werden nur auf die aktuelle Präsentation angewandt, also nicht in den Originalgrafiken gespeichert.

Selektieren Sie zuvor die gewünschte Grafik in der Liste **Grafiken**. Sie können auch mehrere Grafiken auf einmal selektieren.



Die Schaltflächen haben folgende Funktionen (von links nach rechts):

Um 90° nach rechts drehen

Um 90° nach links drehen

Helligkeit erhöhen

Helligkeit reduzieren

Kontrast erhöhen

Kontrast reduzieren

Farben auf Graustufen reduzieren

Originalfarben verwenden

Alle mit den obigen Schaltflächen gemachten Änderungen verwerfen

Grafiken einscannen

Hinweis: Das Einscannen von Grafiken direkt in ein Dokument ist nur mit der **Windows**-Version von Presentations möglich.

Mit Presentations für Windows lassen sich Vorlagen direkt in ein Dokument einscannen. Sie müssen dazu einen Scanner an Ihren Rechner angeschlossen und die dazugehörige Software installiert haben. Die Scanner-Software muss *TWAIN-kompatibel* sein, was bei praktisch allen Scannern der Fall ist.

Um etwas in das aktuelle Dokument einzuscannen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Scanner ein und legen Sie die Vorlage ein.
2. Rufen Sie den Befehl **Datei > Holen** auf.

Presentations aktiviert nun die Scan-Software Ihres Scanners. Nehmen Sie darin die gewünschten Einstellungen vor und starten Sie den Scanvorgang (siehe Handbuch zum Scanner). Wenn dieser abgeschlossen ist, erscheint das Ergebnis als Grafik im Dokument.

Eine andere Quelle wählen

Wenn an Ihren PC mehrere Scanner angeschlossen sind, können Sie mit dem Befehl **Datei > Quelle wählen** zwischen diesen wechseln.

Rufen Sie den Befehl dazu auf, wählen Sie das gewünschte Gerät und bestätigen Sie mit **OK**.

Grafiken aus der Galerie einfügen (Android)

Hinweis: Diese Funktion steht nur in der **Android**-Version zur Verfügung.

Bei der Android-Version können Sie Grafiken auch über die *Grafikgalerie* ihres Geräts einfügen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Grafikrahmen aus der Galerie** auf.
2. Ihr Android-Gerät öffnet automatisch seine *Galerie*-App. Wählen Sie darin die gewünschte Grafik durch Antippen aus.

Die Grafik wird nun eingefügt.

Eigenschaften von Grafiken ändern

Um die Eigenschaften einer Grafik zu bearbeiten, selektieren Sie diese zunächst per Mausklick. Dann rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

Tipp: Sie können diesen Dialog auch über einen Doppelklick auf die Grafik aufrufen.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung, Linien etc.

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Hier können Sie die Größe und die Position der Grafik ändern und die Grafik drehen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.

- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung ändern. Nur bei Grafiken mit transparenten Bereichen sichtbar. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Linien:** Hier können Sie Umrandungslinien anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien“ ab Seite 117.
- **Schatten:** Hier können Sie einen Schatten anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten“ ab Seite 118.
- **Effekte:** Hier können Sie verschiedene Effekte anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte“ ab Seite 120.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Außerdem werden Informationen zu der verwendeten Grafik angezeigt. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Weiterhin erscheint bei Grafiken eine zusätzliche Karteikarte mit weiteren Optionen:

Karteikarte Grafik

Auf der Karteikarte **Grafik** können Sie Einstellungen zur Grafik selbst vornehmen.

Tipp: Einen Teil dieser Einstellungen können Sie auch über die *Grafikleiste* ändern, die automatisch erscheint, wenn Sie eine Grafik selektieren. Siehe Abschnitt „Verwenden der Grafikleiste“ (Seite 137).

Sie finden auf dieser Karteikarte folgende Optionen:

■ Varianten

In dieser Liste werden einige vorgefertigte Variationen der Grafik angeboten – zum Beispiel andere Farbmodi (Graustufen, schwarz/weiß etc.) und Varianten, bei denen das Bild eingefärbt wurde.

Klicken Sie die gewünschte Variante einfach an. Die Optionen in dem Dialog werden dann automatisch auf entsprechende Einstellungen gesetzt.

■ Rubrik Optionen

Hier können Sie Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Gamma-Wert (eine alternative Möglichkeit zum Ändern der Helligkeit) ändern.

■ Schaltfläche Weiteres

Diese Schaltfläche öffnet einen Dialog mit zusätzlichen Einstellungen:

Wenn Sie die Option **Einfärben** aktivieren und darunter eine Farbe auswählen, wird die Grafik entsprechend eingefärbt.

Mit den Optionen in der Rubrik **Beschnitt** können Sie die Grafik zuschneiden. Dies ist nützlich, wenn Sie nur einen Ausschnitt der Grafik benötigen. Soll beispielsweise das obere Viertel der Grafik abgeschnitten werden, geben Sie bei **Oben** die Zahl „25“ (Prozent) ein.

■ Rubrik **Transparenz**

Hier können Sie Einstellungen zur Transparenz der Grafik vornehmen:

Automatisch erkennen: Presentations liest aus der Grafikdatei aus, welche Teile der Grafik als transparent gekennzeichnet wurden, und stellt die Grafik entsprechend dar. Hinweis: Nur Grafiken im GIF- oder PNG-Format enthalten solche Transparenz-Informationen.

Keine Transparenz: Die Grafik wird nicht transparent dargestellt – selbst wenn es sich um eine Grafikdatei mit Transparenz-Informationen handelt.

Farbe: Lässt Sie die Farbe auswählen, die als transparente Farbe verwendet werden soll. Wählen Sie beispielsweise die Farbe Weiß, werden alle weißen Bereiche der Grafik transparent dargestellt.

■ Schaltfläche **Datei**

Über diese Schaltfläche können Sie eine andere Grafikdatei auswählen.

■ Schaltfläche **Exportieren**

Nur bei Grafiken verfügbar, die im Dokument gespeichert sind. Mit dieser Schaltfläche können Sie die Grafikdatei exportieren, also eine Kopie der Grafik unter einem beliebigen Namen auf Festplatte speichern.

Schalten Sie dabei die Option **Verknüpfung zu Datei herstellen** ein, ersetzt Presentations außerdem die im Dokument gespeicherte Grafik durch einen Verweis auf die Zieldatei. Die Grafik ist dann also nicht mehr im Dokument gespeichert.

Verwenden der Grafikleiste

Manche Eigenschaften von Grafiken können auch über die *Grafikleiste* geändert werden.



Die Grafikleiste

Diese Symbolleiste erscheint automatisch, wenn Sie eine Grafik selektieren. Sie enthält folgende Schaltflächen (von links nach rechts):

- Befehl **Objekt > Eigenschaften** für die Grafik aufrufen
- Grafik mit einem Fotorahmen-Effekt versehen
- Originalfarben der Grafik verwenden
- Farben auf Graustufen reduzieren
- Farben auf schwarz/weiß reduzieren
- Helligkeit erhöhen
- Helligkeit reduzieren
- Kontrast erhöhen
- Kontrast reduzieren
- Gamma erhöhen
- Gamma reduzieren
- Um 90° nach rechts drehen
- Um 90° nach links drehen
- Alle mit dieser Symbolleiste gemachten Änderungen verwerfen
- *Beschnittmodus* aktivieren/deaktivieren. In diesem Modus erscheinen zusätzliche Greifer an den Rändern der Grafik. Wenn Sie an diesen mit der Maus ziehen, wird die Grafik entsprechend beschnitten.

Alle obigen Einstellungen lassen sich alternativ auch mit dem Befehl **Objekt > Eigenschaften** vornehmen. Siehe Abschnitt „Eigenschaften von Grafiken ändern“ (Seite 135).

Diagramme

Mit Hilfe von *Diagrammen* können Sie Zahlenwerte grafisch darstellen.

In diesem Kapitel finden Sie alles Wissenswerte dazu. Es ist unterteilt in folgende Abschnitte:

■ Diagramme einfügen

Als erstes erfahren Sie, wie man ein Diagramm anlegt. Der komfortabelste Weg geht dabei einen kleinen „Umweg“ über die Tabellenkalkulation *PlanMaker*. Sie können aber auch einfach ein leeres Diagramm einfügen und die darzustellenden Werte dann von Hand eintippen.

■ Diagramme bearbeiten

Dieser Abschnitt enthält alle Informationen zum Bearbeiten von Diagrammen. Sie erfahren darin, wie man die in einem Diagramm darzustellenden Zahlenwerte eingibt/bearbeitet, wie man mit den einzelnen Diagrammelementen (Datenreihen, Achsen, Legende etc.) arbeitet und wie man die allgemeinen Eigenschaften von Diagrammen ändert.

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Tip: Grundlegende Informationen zu Diagrammen finden Sie auch im Handbuch zur Tabellenkalkulation *PlanMaker*, Kapitel „Diagramme“.

Diagramme einfügen

Es gibt zwei Methoden, ein Diagramm in die aktuelle Folie einzufügen:

■ Diagramme über PlanMaker einfügen

Der komfortabelste Weg: Erzeugen oder öffnen Sie ein Diagramm in der Tabellenkalkulation *PlanMaker* und kopieren Sie es in die Zwischenablage. Dann wechseln Sie zu Presentations und fügen es dort ein.

■ Diagramme manuell einfügen

Alternativ können Sie auch den Befehl **Objekt > Neuer Diagrammrahmen** in Presentations aufrufen, um einfach ein neues, leeres Diagramm anzulegen. Anschließend geben Sie die darzustellenden Zahlenwerte in einen Dialog ein, den Sie mit dem Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** aufrufen können.

Details dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Diagramme über PlanMaker einfügen

Der komfortabelste Weg zum Einfügen eines Diagramms führt über einen kleinen „Umweg“: Sie verwenden die Tabellenkalkulation *PlanMaker*, um das Diagramm

zu erzeugen. Dann kopieren Sie das Diagramm in die Zwischenablage, wechseln zu Presentations und fügen es dort ein.

Der Vorteil dieser Methode: PlanMaker eignet sich einfach am besten zum Eintragen von Daten – und auch zum Anlegen von Diagrammen. Sie haben dort zahlreiche Features zur Verfügung, die Sie nur in einer Tabellenkalkulation finden.

(Diese Methode funktioniert natürlich nur, wenn Sie PlanMaker installiert haben.)

Im Einzelnen gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie in PlanMaker (nicht Presentations!) die darzustellenden Zahlenwerte in Tabellenzellen ein.

Alternativ können Sie natürlich auch einfach eine Datei öffnen, die diese Daten bereits enthält.

2. Markieren Sie die Zellen mit diesen Daten und rufen Sie in PlanMaker den Befehl **Objekt > Neuer Diagrammrahmen** auf, um daraus ein Diagramm zu erzeugen. (Details dazu finden Sie im PlanMaker-Handbuch, Kapitel „Diagramme“.)

Alternativ können Sie natürlich auch einfach eine Datei öffnen, die das gewünschte Diagramm bereits enthält.

3. Falls das Diagramm nicht bereits selektiert ist, klicken Sie es an, um es zu selektieren.
4. Kopieren Sie das Diagramm mit dem Befehl **Bearbeiten > Kopieren** in die Zwischenablage.
5. Wechseln Sie zu Presentations.
6. Fügen Sie das Diagramm dort mit **Bearbeiten > Einfügen** ein.

Das Diagramm wird nun auf der aktuellen Folie eingefügt.

Hinweis: Das Diagramm wird beim Einfügen *nicht* in eine Grafik umgewandelt, sondern es bleibt weiterhin ein Diagramm. Sie können später also jederzeit z.B. seinen Diagrammtyp ändern oder seine Daten und Einstellungen bearbeiten.

Als OLE-Objekt einfügen

Ein wie oben beschrieben kopiertes und eingefügtes Diagramm hat *keine* Verbindung zu dem Originaldiagramm in PlanMaker. Wenn Sie das Original also nachträglich in PlanMaker verändern, wirkt sich das *nicht* auf seine Kopie in Presentations aus.

Falls Sie ein Diagramm einfügen möchten, das eine Verbindung zu seinem Original in PlanMaker aufrechterhält, müssen Sie dieses als *OLE-Objekt* einfügen. Verwenden Sie dazu den Befehl **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** und wählen als Objekttyp „**PlanMaker-Diagramm**“.

Weitere Informationen zum Umgang von OLE-Objekten finden Sie im Abschnitt „OLE-Objekte“ (ab Seite 153).

Diagramme manuell einfügen

Im vorherigen Abschnitt wurde beschrieben, wie Sie Diagramme mit PlanMaker erstellen und dann in Ihr Presentations-Dokument kopieren. Alternativ können Sie auch einfach ein *leeres* Diagramm in das Presentations-Dokument einfügen und dieses dann von Hand mit Daten füllen.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Einfügen eines leeren Diagramms

Fügen Sie zunächst ein leeres Diagramm ein. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wechseln Sie auf die gewünschte Folie in Ihrem Presentations-Dokument.
2. Rufen Sie **Objekt > Neuer Diagrammrahmen** auf.
3. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie bestimmen können, welche Art von Diagramm eingefügt werden soll. Wählen Sie dazu den gewünschten **Diagrammtyp** und **Untertyp**.

Informationen zu allen verfügbaren Diagrammtypen finden Sie im Handbuch zu *PlanMaker*, Stichwort „Diagrammtyp“.

4. Bestätigen Sie mit **OK**.
5. Das Diagramm wird nun eingefügt.

Wenn Sie möchten, können Sie es anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Schritt 2: Eingeben der darzustellenden Daten

Wenn Sie ein neues Diagramm anlegen, sind darin standardmäßig die Werte 1, 2, 3 und 4 eingetragen. Diese Werte dienen lediglich als Beispielwerte – damit das Dia-

gramm nicht komplett leer dargestellt wird. Sie sollten hier natürlich eigene Werte eintragen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Falls das Diagramm nicht mehr selektiert ist, selektieren Sie es per Mausklick.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** auf.
3. Es erscheint ein Dialog. Tragen Sie die darzustellenden Werte darin in die Spalte **Y-Werte** ein.

Die anderen Spalten und Einstellungen brauchen Sie normalerweise nicht zu beachten; sie sind für die meisten Diagrammtypen irrelevant. (Ausführliche Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Daten eines Diagramms eingeben/bearbeiten“ (Seite 143).

4. Wenn alles eingetragen ist, bestätigen Sie mit **OK**.

Das Diagramm aktualisiert sich und stellt nun die eingetragenen Werte dar.

Wenn Sie die Werte später noch einmal ändern möchten, selektieren Sie das Diagramm und rufen den Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** erneut auf.

Diagramme bearbeiten

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie Sie vorhandene Diagramme bearbeiten können. Folgende Themen werden darin behandelt:

■ Daten eines Diagramms eingeben/bearbeiten

Mit dem Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** können Sie die Daten eines Diagramms bearbeiten – sprich: die darzustellenden Zahlenwerte eintragen oder abändern.

■ Diagrammelemente bearbeiten

Ein Diagramm enthält verschiedene Elemente – zum Beispiel Datenreihen, Achsen, eine Legende etc. Sie können jedes dieser Elemente per Mausklick selektieren und dann bearbeiten. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie das geht.

■ Eigenschaften von Diagrammen ändern

Neben den Eigenschaften einzelner Diagrammelemente lassen sich auch die Eigenschaften des Diagramms *an sich* ändern. Dazu zählen verschiedene Lay-outoptionen, der Diagrammtyp, Einstellungen zu den Datenreihen etc. Diese Optionen können Sie mit dem Befehl **Objekt > Eigenschaften** modifizieren.

Ausführliche Informationen zu diesen Themen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Tip: Grundlegende Informationen zu Diagrammen finden Sie auch im Handbuch zur Tabellenkalkulation *PlanMaker*, Kapitel „Diagramme“.

Tip: Verwenden der Diagrammleiste

Wenn Sie ein Diagramm selektieren, erscheint automatisch ein nützlicher Helfer auf dem Bildschirm: die *Diagrammleiste*.



Die Diagrammleiste

Diese Leiste enthält Symbole für die wichtigsten Funktionen zum Bearbeiten von Diagrammen. Von links nach rechts:

- Diagrammtyp auswählen
- Untertyp auswählen
- Liste aller Diagrammelemente, die das Diagramm enthält
- Eigenschaften des gewählten Diagrammelements bearbeiten
- Allgemeine Eigenschaften des gesamten Diagramms bearbeiten
- Trendlinie hinzufügen
- Legende ein-/ausblenden
- Vertikale Gitternetzlinien ein-/ausblenden
- Horizontale Gitternetzlinien ein-/ausblenden

Daten eines Diagramms eingeben/bearbeiten

Wenn Sie ein neues Diagramm anlegen, sind darin standardmäßig die Werte 1, 2, 3 und 4 eingetragen. Diese Werte dienen lediglich als Beispielwerte – damit das Diagramm nicht komplett leer ist.

Mit dem Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** können Sie diese Werte jederzeit bearbeiten und so Ihre eigenen Werte eintragen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Selektieren Sie das betreffende Diagramm per Mausklick.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten** auf.
3. Es erscheint ein Dialog. Tragen Sie die darzustellenden Werte darin in die Spalte **Y-Werte** ein.

Die anderen Spalten und Einstellungen brauchen Sie normalerweise nicht zu beachten; sie sind für die meisten Diagrammtypen irrelevant.

(Ausführliche Informationen zu allen Optionen in diesem Dialog folgen gleich im Anschluss.)

4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Diagramm aktualisiert sich und stellt nun die eingetragenen Werte dar.

Alternativ können Sie diesen Dialog auch öffnen, indem Sie das Diagramm per Mausklick selektieren, den Befehl **Objekt > Eigenschaften** aufrufen, auf die Karteikarte **Datenreihen** wechseln und dort die Schaltfläche **Bearbeiten** betätigen.

Optionen des Dialogs

Die Optionen im oben erwähnten Dialogfenster haben folgende Funktionen:

■ Datenreihen

Bei Diagrammen, die mehrere Datenreihen haben, können Sie hier auswählen, welche Datenreihe in dem Dialog angezeigt werden soll.

Tipp: Um die Datenreihen eines Diagramms zu verwalten, selektieren Sie es, rufen **Objekt > Eigenschaften** auf und wechseln auf die Karteikarte **Datenreihen**. Dort können Sie unter anderem Datenreihen hinzufügen, entfernen und bearbeiten.

■ Schaltfläche Umbenennen

Benennt die momentan in der Liste **Datenreihen** ausgewählte Datenreihe um.

Tipp: Dieser Name erscheint auch in der Legende des Diagramms.

Den größten Teil des Dialogs nimmt eine Tabelle zum Eintragen der Werte ein:

■ X-Werte

Die linke Spalte steht für die X-Werte. Diese werden nur von einigen speziellen Diagrammtypen benötigt (z.B. XY-Punktdiagramme). Bei allen anderen Diagrammtypen ist diese Spalte standardmäßig auf **Automatisch** gesetzt (über das entsprechende Kontrollkästchen oberhalb dieser Spalte).

■ Y-Werte

Die mittlere Spalte steht für die Y-Werte. *Hier* sind üblicherweise die darzustellenden Werte einzutragen.

■ Blasengrößen

Die rechte Spalte ist nur bei Blasendiagrammen auszufüllen und bestimmt dort die Größe der Blasen.

■ Schaltfläche **Zeile einfügen**

Fügt eine zusätzliche Zeile oberhalb der aktuellen Zeile ein.

■ Schaltfläche **Zeile anhängen**

Hängt eine zusätzliche Zeile unterhalb der letzten Zeile ein.

■ Schaltfläche **Zeile löschen**

Löscht die aktuelle Zeile.

■ Schaltfläche **Aus Zwischenablage**

Überschreibt die Werte für die aktuelle Datenreihe mit den Werten, die sich momentan in der Zwischenablage befinden.

Kopieren Sie zuvor die gewünschten Y-Werte in die Zwischenablage. Verwenden Sie dabei für jeden Wert eine neue Zeile.

Siehe auch nachfolgende Anmerkungen.

Einige Anmerkungen zur Schaltfläche „Aus Zwischenablage“:

- Die Schaltfläche **Aus Zwischenablage** kann immer nur *eine* Datenreihe mit Daten füllen. Sie können also nicht z.B. den Inhalt einer kompletten Tabelle markieren und deren Werte dann in Form von *mehreren* Datenreihen einfügen.

Tipp: Sie können dies aber jederzeit über einen kleinen „Umweg“ erreichen: Fügen Sie den Inhalt der Tabelle in die Tabellenkalkulation *PlanMaker* ein (als Tabellenzellen), erstellen Sie dort daraus das Diagramm, kopieren Sie dieses in die Zwischenablage und fügen Sie es dann in Presentations ein. Siehe dazu auch Abschnitt „Diagramme über PlanMaker einfügen“ (ab Seite 139).

- Falls Sie mit der Schaltfläche **Aus Zwischenablage** X- und Y-Werte einfügen möchten, schalten Sie zuvor das Kontrollkästchen **Automatisch** über der Spalte **X-Werte** aus. In der Zwischenablage müssen sich dann natürlich *zwei* Werte in jeder Zeile befinden (X und Y). Trennen Sie diese durch einen Tabulator, einen Strichpunkt oder das in Ihrem System eingestellte Listentrennzeichen.
- Ähnliches gilt auch für Blasendiagramme. Hier kann die Zwischenablage bis zu drei Werte pro Zeile enthalten: X, Y und die Blasengröße.

- Zeichenketten in der Zwischenablage werden wie folgt behandelt: Normalerweise liefern diese immer den Wert 0 (Null). Enthält eine Zeichenkette aber auch Ziffern, wird die *erste* Zahl daraus extrahiert.

Beispiele:

„Euro“ liefert den Wert 0.

„50 Euro“ liefert den Wert 50.

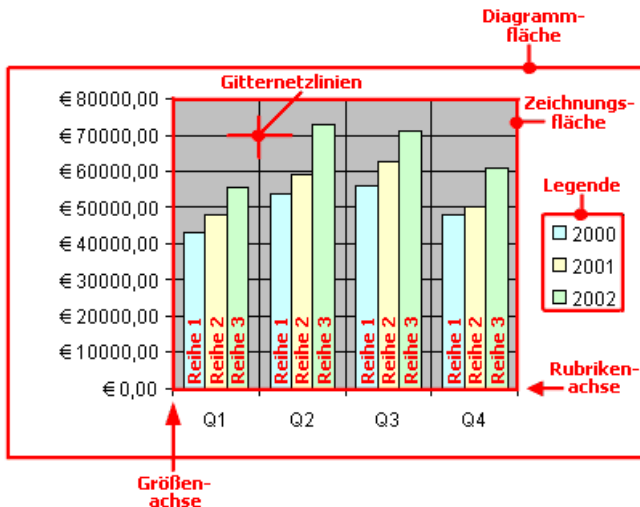
„Euro 50“ liefert den Wert 50.

„50 Euro, 20 Cent“ liefert ebenfalls den Wert 50. (Es wird immer nur die *erste* Zahl berücksichtigt).

Diagrammelemente bearbeiten

Diagramme bestehen aus mehreren Komponenten. So gibt es neben den Datenreihen selbst beispielsweise die Achsen, eine Legende etc. Diese einzelnen Komponenten eines Diagramms nennt man die *Diagrammelemente*.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, welche Diagrammelemente es gibt:



Reihe 1, Reihe 2 etc. sind dabei die *Datenreihen*.

Bei dreidimensionalen Diagrammtypen kommen noch ein paar zusätzliche Elemente (Bodenfläche, Wände etc.) hinzu.

Jedes dieser Diagrammelemente lässt sich bei Bedarf per Mausklick selektieren und dann bearbeiten.

Selektieren von Diagrammelementen

Um ein Diagrammelement zu selektieren, selektieren Sie zunächst das Diagramm selbst (durch Anklicken) und klicken dann auf das gewünschte Diagrammelement. Um beispielsweise eine Datenreihe zu selektieren, klicken Sie auf einen beliebigen Wert innerhalb dieser Reihe.

Hinweis: Wenn Sie einen *einzelnen* Wert innerhalb einer Datenreihe selektieren möchten, müssen Sie erst auf die Datenreihe und dann auf den gewünschten Einzelwert klicken.

Tipp: Alternativ können Sie Diagrammelemente selektieren, indem Sie die Liste der Elemente in der Mitte der *Diagrammleiste* aufklappen und darin das gewünschte Element auswählen.



Position und Größe von Diagrammelementen ändern

Bei machen Diagrammelementen (z.B. der Legende) lässt sich die Position und Größe ändern. Selektieren Sie das Element dazu und ziehen Sie es anschließend an die gewünschte Position. Um die Größe zu ändern, ziehen Sie an den Greifern, die das Element umgeben.

Eigenschaften von Diagrammelementen ändern

Sie können nicht nur, wie später im Abschnitt „Eigenschaften von Diagrammen ändern“ beschrieben, die Eigenschaften des Diagramms an sich ändern, sondern auch die Eigenschaften einzelner Diagrammelemente bearbeiten.


Um beispielsweise die Eigenschaften der Legende eines Diagramms zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Selektieren Sie das Diagramm per Mausklick.
2. Rechtsklicken Sie auf die Legende, um ihr Kontextmenü aufzurufen.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

3. Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Legende: Eigenschaften** aus (*nicht* den Befehl **Diagramm: Eigenschaften**).

Nun erscheint ein Dialog, in dem Sie die gewünschten Einstellungen vornehmen können.

Tipp: Alternativ können Sie diesen Dialog auch über das Symbol  in der Diagrammleiste aufrufen.

Noch schneller: Darüber hinaus können Sie den Dialog mit einem Doppelklick auf das gewünschte Element öffnen.


Welche Eigenschaften sich in dem Dialog ändern lassen, hängt davon ab, für welche Art von Diagrammelement Sie ihn aufrufen. Bei einer Achse lässt sich beispielsweise die Skalierung der Achse einstellen, bei der Legende die Schriftart etc.

Detaillierte Informationen zu allen Diagrammelementen und ihren Eigenschaften finden Sie im Handbuch zur Tabellenkalkulation *PlanMaker*, Stichwort „Diagrammelemente“.

Eigenschaften von Diagrammen ändern

Im vorherigen Abschnitt wurde beschrieben, wie sie die Eigenschaften einzelner *Elemente* eines Diagramms bearbeiten. In diesem Abschnitt geht es um die Eigenschaften des Diagramms *an sich*. Dazu zählen verschiedene Layoutoptionen, der Diagrammtyp, Einstellungen zu den Datenreihen etc.

Um die Eigenschaften eines Diagramms zu ändern, selektieren Sie das Diagramm per Mausklick und rufen den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

Tipp: Alternativ können Sie diesen Befehl auch über das Symbol  in der Diagrammleiste aufrufen.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarte Format

Auf der Karteikarte **Format** können Sie die Position und Größe des Diagramms ändern.

Siehe dazu Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.

Karteikarte Eigenschaften

Hier können Sie allgemeine Einstellungen für das Diagramm ändern.

Siehe dazu Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Karteikarte Diagrammtyp

Hier können Sie den Diagrammtyp ändern:

Wählen Sie zunächst links den gewünschten **Diagrammtyp** und dann rechts den gewünschten **Untertyp**.

Informationen zu den einzelnen Diagrammtypen finden Sie im Handbuch zur Tabellenkalkulation *PlanMaker*, Stichwort „Diagrammtyp“.

Karteikarte Datenreihen

Die *Datenreihen* sind die wichtigsten Bestandteile eines Diagramms. Sie stellen die auszuwertenden Daten dar – je nach gewähltem Diagrammtyp in Form von Säulen, Balken, Linien etc.

Auf der Karteikarte **Datenreihen** können Sie Einstellungen zu den einzelnen Datenreihen eines Diagramms vornehmen. Hier können Sie auch die Zahlenwerte eintragen und abändern, die in dem Diagramm dargestellt werden sollen (über die Schaltfläche **Bearbeiten**).

Wählen Sie zunächst in der Liste **Datenreihen** die Datenreihe aus, die Sie modifizieren möchten. Nehmen Sie dann die gewünschten Einstellungen vor:

■ Datenreihen

In der Liste **Datenreihen** sind alle Datenreihen aufgelistet, die das Diagramm momentan enthält.

Mit Hilfe der Pfeil-Schaltflächen rechts der Liste können Sie die Reihenfolge der Datenreihen bei Bedarf ändern.

Mit den Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** können Sie Datenreihen hinzufügen beziehungsweise entfernen.

Die Schaltfläche **Bearbeiten** lässt Sie die Zahlenwerte für die gewählte Datenreihe editieren. Siehe dazu auch Abschnitt „Daten eines Diagramms eingeben/bearbeiten“ (Seite 143).

■ Rubrik **Datenquellen**

Hier lässt sich festlegen, welche Daten die gewählte Datenreihe darstellen soll.

Die Felder in dieser Rubrik werden automatisch ausgefüllt. Normalerweise müssen Sie sich um diese Einstellungen also überhaupt nicht kümmern.

Hinweis: Bearbeiten Sie die Felder in dieser Rubrik nicht von Hand, sondern verwenden Sie dazu die Schaltfläche **Bearbeiten** (unter der Liste **Datenreihen**). Damit können Sie diese bequem dialoggesteuert ausfüllen. Weitere Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt „Daten eines Diagramms eingeben/bearbeiten“ (Seite 143).

Folgende Felder gibt es hier:

Name: Der Name der Datenreihe. Dieses Feld kann auch leer gelassen werden, worauf die Datenreihe einen automatisch erzeugten Namen erhält (z.B. „Reihe 1“, „Reihe 2“ etc.).

Y-Werte: Die Y-Werte für die einzelnen Datenpunkte der Datenreihe. Verwenden Sie zum Bearbeiten dieser Werte am besten die Schaltfläche **Bearbeiten** (unter der Liste **Datenreihen**).

Erläuterung: Bei den meisten Diagrammtypen sind die Y-Werte die Werte, die in dem Diagramm dargestellt werden sollen. Sie bestimmen also beispielsweise die Höhe der Säule, die gezeichnet wird.

X-Werte: Die X-Werte für die Datenreihe. Verwenden Sie zum Bearbeiten dieser Werte ebenfalls die Schaltfläche **Bearbeiten** (unter der Liste **Datenreihen**).

Erläuterung: Bei den meisten Diagrammtypen sind die X-Werte irrelevant und auf „Auto“ (also automatisch) gesetzt, da sie lediglich zur Beschriftung der Rubrikenachse (X-Achse) dienen. Eine Ausnahme hiervon bilden z.B. XY-Punktdiagramme und Blasendiagramme: hier bestimmen die X- und Y-Werte die Koordinaten der Datenpunkte.

Blasengrößen: Bei Blasendiagrammen gibt es neben X- und Y-Werten noch einen dritten Parameter: die Größe der Blasen für die einzelnen Datenpunkte. Auch hier sollten Sie zum Bearbeiten der Werte die Schaltfläche **Bearbeiten** verwenden.

■ Rubrik **Diese Datenreihe darstellen als**

Hier können Sie festlegen, wie die Datenreihe dargestellt werden soll. Haben Sie als Diagrammtyp beispielsweise ein Säulendiagramm gewählt, möchten aber, dass eine bestimmte Datenreihe darin als Liniendiagramm dargestellt wird, so wählen Sie für diese Datenreihe die Option **Linien**.

■ **Sekundäre Achse für diese Datenreihe**

Aktivieren Sie diese Option, wird dem Diagramm für diese Datenreihe eine sekundäre Größenachse (Y-Achse) hinzugefügt. Die sekundäre Größenachse kann einen anderen Maßstab als die primäre Größenachse haben.

Erläuterung: Das Darstellen von bestimmten Datenreihen auf einer sekundären Achse ist sinnvoll, wenn diese Datenreihen eine Achse mit einem völlig anderen Maßstab benötigen, da sie beispielsweise erheblich größere Werte enthalten als die anderen Datenreihen.

Karteikarte Elemente

Auf der Karteikarte **Elemente** können Sie die verschiedenen Diagrammelemente ein-/ausblenden und beschriften:

■ **Diagrammtitel**

Hier können Sie dem Diagramm einen Titel geben. Dieser wird dann oberhalb des Diagramms angezeigt.

■ Rubrik **Primäre Achsen**

Hier können Sie Einstellungen zu den primären Achsen vornehmen:

Mit dem Kontrollkästchen vor der jeweiligen Achse können Sie die Anzeige dieser Achse ein-/ausschalten.

Rechts daneben können Sie der Achse einen Namen geben. Dieser wird unterhalb/neben der Achse angezeigt.

Die Optionen **Hauptgitternetz** und **Hilfsgitternetz** bestimmen, ob Gitternetzlinien im Hintergrund des Diagramms angezeigt werden sollen. Diese erleichtern das Ablesen der Werte.

■ Rubrik **Sekundäre Achsen**

Sofern das Diagramm über sekundäre Achsen verfügt, können Sie diese hier, analog zu den primären Achsen (siehe oben), konfigurieren.

■ **Legende**

Hier können Sie die Position der Legende bestimmen. Dies ist ein kleiner Kasten, in dem angezeigt wird, welche Datenreihe in welcher Farbe/Musterung dargestellt wird.

Karteikarte 3D-Ansicht

Hinweis: Diese Karteikarte erscheint nur bei dreidimensionalen Diagrammtypen.

Auf der Karteikarte **3D-Ansicht** können Sie (bei dreidimensionalen Diagrammtypen) den 3D-Effekt für das Diagramm verändern.

■ **Drehwinkel und Betrachtungswinkel**

Hier können Sie den Blickwinkel (in Grad) einstellen, von dem aus der Betrachter das Diagramm sieht. **Drehwinkel** dreht den Betrachter um die vertikale Achse, **Betrachtungswinkel** um die horizontale Achse.

■ **Perspektive**

Ist diese Option aktiviert, wird das Diagramm perspektivisch verzerrt. Daneben können Sie die Stärke der Verzerrung angeben (von 0 bis 100%).

■ **Höhe und Tiefe**

Hier können Sie die Höhe und Tiefe des Diagramms (in Prozent der Originalmaße) ändern.

Karteikarte Netz

Hinweis: Diese Karteikarte erscheint nur bei Netzdiagrammen.

Auf der Karteikarte **Netz** können Sie (bei Netzdiagrammen) zusätzliche Einstellungen zur Darstellung des Diagramms vornehmen.

■ **Startwinkel**

Rotiert das Diagramm um den angegebenen Winkel.

■ Orientierung

Bestimmt, ob die Werte im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn eingezeichnet werden sollen.

■ Netz abrunden

Zeichnet das Diagramm nicht mit Linien sondern mit Kreissegmenten zwischen den Achsen.

■ Polarkoordinaten

Verwendet Polarkoordinaten statt kartesischer Koordinaten. Nur verfügbar, wenn **Netz abrunden** (siehe oben) aktiviert ist.

Setzen Sie dabei den **Winkel zwischen Achsen** auf x , wird alle x Grad eine Achse eingezeichnet.

Setzen Sie den **Winkel zwischen Achsenbeschriftungen** auf x , wird alle x Grad eine Achsenbeschriftung eingezeichnet.

■ Zeichnungsfläche auf Netzform begrenzen

Ist diese Option aktiviert, wird nur die Fläche *innerhalb* des Netzes mit der Füllung der Zeichnungsfläche gefüllt. Ist sie deaktiviert, wird das gesamte Rechteck um das Netz herum gefüllt.

OLE-Objekte

Hinweis: Die Verwendung von OLE-Objekten ist nur mit der **Windows**-Version von Presentations möglich.

Bei Presentations für Windows können Sie in Ihre Dokumente Objekte (Zeichnungen, Grafiken etc.) einbetten, die mit einer anderen Applikation erzeugt wurden.

Ein Beispiel: Mit **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** können Sie von Presentations aus das Windows-Malprogramm *Paint* starten lassen und darin etwas zeichnen. Beenden Sie Paint, erscheint diese Zeichnung im Presentations-Dokument. Sie ist jetzt in das Dokument eingebettet.

Vorteil: Sie müssen auf die Zeichnung im Presentations-Dokument nur einen Doppelklick ausführen – schon wird Paint automatisch erneut gestartet. Wenn Sie die Zeichnung darin nun bearbeiten und Paint wieder beenden, werden die Änderungen auch von Presentations übernommen.

Damit dies funktioniert, muss die aufzurufende Applikation *OLE* unterstützen. OLE steht für „Object Linking and Embedding“ („Verknüpfen und Einbetten von Objekten“). Das Objekt, das von der anderen Applikation zu Presentations gereicht wird, nennt man ein *OLE-Objekt*.

Sie können OLE-Objekte wahlweise fest *einbetten* oder in Form einer *Verknüpfung* auf eine Datei anlegen:

- Beim **Einbetten** eines OLE-Objekts wird dieses mit dem anderen Programm *neu erstellt* und dann *fest* in das Presentations-Dokument eingebunden. Es existiert nur in diesem Dokument.
- Das **Verknüpfen** funktioniert ähnlich, allerdings liegt hier das OLE-Objekt (die Zeichnung, Grafik etc.) in Form einer bereits vorhandenen Datei vor. Sie fügen in das Presentations-Dokument lediglich eine *Verknüpfung* auf diese Datei ein. Ändern Sie später mit einem anderen Programm etwas an der Originaldatei und öffnen anschließend das Presentations-Dokument, sind die Änderungen auch dort sichtbar. Hier wird also nicht das OLE-Objekt selbst in das Presentations-Dokument eingebettet, sondern lediglich ein *Abbild* des Objekts.

Alle weiteren Informationen zum Arbeiten mit OLE-Objekten finden Sie auf den nächsten Seiten. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **OLE-Objekte einbetten**
- **OLE-Objekte aus einer Datei erstellen**
- **OLE-Objekte bearbeiten**
- **Verknüpfungen von OLE-Objekte bearbeiten**
- **Eigenschaften von OLE-Objekten ändern**
- **Verwendung des SoftMaker Formeleditors**

OLE-Objekte einbetten

Hinweis: Die Verwendung von OLE-Objekten ist nur mit der **Windows**-Version von Presentations möglich.

Mit dem Befehl **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** betten Sie ein Objekt, das Sie mit einer anderen Anwendung erstellen und auch weiterhin mit dieser Anwendung bearbeiten können, in ein Presentations-Dokument ein.

Der Befehl öffnet ein Dialogfenster mit einer Liste aller Anwendungen, die OLE-Objekte zur Verfügung stellen können. Welche Einträge hier angezeigt werden, hängt davon ab, welche OLE-fähigen Programme auf Ihrem System installiert sind.

Wählen Sie beispielsweise „Paintbrush-Bild“, öffnet sich ein Arbeitsfenster des Windows-Malprogramms *Paint* (in manchen Windows-Versionen *Paintbrush* genannt). Erstellen Sie darin ein Bild und beenden Sie Paint dann. Das Bild wird nun in die Folie eingebettet. Es kann jederzeit wieder bearbeitet werden – führen Sie dazu einfach einen Doppelklick auf das Bild aus.

Hier die Schritte zum Einbetten eines OLE-Objekts im Einzelnen:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** auf.
2. Es erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie darin aus der Liste **Objekttyp** die Quellanwendung aus, von der Presentations das OLE-Objekt erhalten soll.
3. Bestätigen Sie mit **OK**, worauf die zum gewählten Objekttyp gehörende Anwendung gestartet wird.
4. Erstellen Sie das Objekt in der Anwendung.
5. Beenden Sie die Anwendung.
6. Die Anwendung fragt nun möglicherweise nach, ob Sie das Objekt im Presentations-Dokument aktualisieren möchten. Bestätigen Sie dies mit „Ja“.
7. Das OLE-Objekt wird nun angelegt.

Wenn Sie möchten, können Sie es anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Das in der anderen Anwendung erstellte OLE-Objekt ist nun in das Presentations-Dokument eingebettet.

OLE-Objekt aus einer Datei erstellen: Sie können nicht nur neue OLE-Objekte erstellen, sondern auch vorhandene Dateien anderer Anwendungen als OLE-Objekt einbinden (siehe nächster Abschnitt).

OLE-Objekte aus einer Datei erstellen

Möchten Sie kein neues OLE-Objekt erstellen, sondern ein bereits vorhandenes Dokument einer anderen Anwendung als OLE-Objekt einbetten, rufen Sie ebenfalls **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** auf, wählen im Dialogfenster jedoch die Option **Aus Datei erstellen**.

Das Aussehen des Dialogs ändert sich: Statt der Liste **Objektyp** finden Sie nunmehr das Eingabefeld **Datei** vor. Geben Sie hier den kompletten Dateinamen an oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um ein Dialogfenster zu erhalten, mit dem Sie Ihre Festplatte nach dem Dokument durchforsten können.

Bestimmen Sie eine Datei und bestätigen Sie mit **OK**, wird diese als OLE-Objekt eingefügt.

Dabei prüft Windows, ob es mit der Namenserverweiterung dieser Datei etwas anfangen kann, und reagiert entsprechend. Ist die Namenserverweiterung nicht registriert, erscheint lediglich ein Symbol für die eingebettete Datei. Kann Windows die Namenserverweiterung hingegen einem OLE-fähigen Programm zuordnen, wird der Inhalt der Datei angezeigt.

Verknüpfung mit der Originaldatei herstellen

Im oben beschriebenen Dialogfenster können Sie zusätzlich auswählen, ob die einzufügende Datei *eingebettet* oder *verknüpft* werden soll. Lassen Sie die Option **Verknüpfen** ausgeschaltet, fügt Presentations eine Kopie der Datei als OLE-Objekt ein und speichert diese im Dokument – das OLE-Objekt wird also wie gewohnt *eingebettet*.

Schalten Sie hingegen die Option **Verknüpfen** ein, stellt Presentations eine Verknüpfung mit der Originaldatei für das OLE-Objekt her. Von der Bedienung her ändert sich dadurch nichts. Ändern Sie jedoch später die Originaldatei des OLE-Objekts mit einem anderen Programm und öffnen das Presentations-Dokument erneut, hat sich auch das OLE-Objekt entsprechend geändert – das OLE-Objekt ist also mit der Originaldatei *verknüpft*.

OLE-Objekte bearbeiten

Folgendermaßen bearbeiten Sie vorhandene OLE-Objekte:

Tip: Um ein OLE-Objekt zu editieren, führen Sie einfach einen Doppelklick auf das OLE-Objekt durch. Es wird sofort in der zugehörigen Applikation geöffnet und kann darin bearbeitet werden.

Alternativ können Sie auch das Menü verwenden, um ein OLE-Objekt zu editieren. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie das OLE-Objekt an, um es zu selektieren.

2. Rufen Sie das Menü **Bearbeiten** auf. Am Ende dieses Menüs finden Sie einen Menüeintrag mit dem Namen des Objekts (zum Beispiel **Bitmap-Objekt**). Das Auswählen dieses Menüeintrags öffnet ein Untermenü mit allen für dieses OLE-Objekt verfügbaren OLE-Befehlen. Der Befehl **Bearbeiten** oder **Edit** ist für das Bearbeiten zuständig. Rufen Sie diesen auf.
3. Die zu dem OLE-Objekt gehörende Quellenanwendung wird nun gestartet. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Um wieder zu Presentations zurückzukehren, beenden Sie die Quellenanwendung einfach. Beim Beenden mancher Quellenanwendungen wird dabei nachgefragt, ob Sie das Objekt im Presentations-Dokument aktualisieren möchten. Antworten Sie mit „Ja“ – andernfalls werden Ihre Änderungen verworfen.

Verknüpfungen von OLE-Objekte bearbeiten

Haben Sie ein OLE-Objekt aus einer Datei erstellt und dabei die Option **Verknüpfung** aktiviert (siehe „OLE-Objekte aus einer Datei erstellen“ ab Seite 155), können Sie diese Verknüpfung zu der Quelldatei mit dem Befehl **Bearbeiten > Verknüpfungen** bearbeiten.

Rufen Sie diesen Befehl dazu auf. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem alle im aktuellen Dokument vorhandenen Verknüpfungen aufgelistet sind. Wenn Sie eine Verknüpfung selektieren, wird im unteren Teil des Dialogfensters Dateiname und Typ der zugehörigen Quelldatei angezeigt.

Mit den Schaltflächen des Dialogfensters lassen sich folgende Aktionen ausführen:

Schaltfläche	Funktion
Jetzt aktualisieren	Aktualisiert das OLE-Objekt. Verwenden Sie diese Schaltfläche, falls die Quelldatei von einem anderen Programm verändert wurde und die Änderungen im Presentations-Dokument nicht sichtbar werden.
Quelle öffnen	Startet die zu dem OLE-Objekt gehörende Anwendung und lässt Sie das Objekt darin bearbeiten. <i>Tipp:</i> Dies ist auch mit einem Doppelklick auf das Objekt erreichbar.
Quelle ändern	Lässt Sie eine andere Datei als Quelle für das OLE-Objekt auswählen (siehe auch Abschnitt „OLE-Objekte aus einer Datei erstellen“ ab Seite 155).

Verknüpfung lösen

Trennt die Verbindung zur Quelldatei. Das Objekt ist anschließend fest in das Presentations-Dokument eingebettet. Änderungen an der Quelldatei wirken sich nicht mehr aus. Das Objekt lässt sich aber nach wie vor per Doppelklick bearbeiten.

Eigenschaften von OLE-Objekten ändern

Um die Eigenschaften eines OLE-Objekts zu bearbeiten, selektieren Sie dieses zunächst per Mausklick. Dann rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf, worauf ein entsprechender Dialog erscheint.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung, Linien etc.

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Hier können Sie die Größe und die Position des OLE-Objekts ändern und es drehen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.
- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung ändern. Diese Funktion wird nicht von allen OLE-Anwendungen unterstützt. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Linien:** Hier können Sie Umrandungslinien anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien“ ab Seite 117.
- **Schatten:** Hier können Sie einen Schatten anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten“ ab Seite 118.
- **Effekte:** Hier können Sie verschiedene Effekte anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte“ ab Seite 120.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Weiterhin erscheint bei OLE-Objekten eine zusätzliche Karteikarte mit weiteren Optionen:

Karteikarte Grafik

Auf der Karteikarte **Grafik** können Sie Einstellungen zur grafischen Darstellung des Objekts vornehmen.

Hinweis: Abhängig vom Typ des OLE-Objekts sind manche dieser Optionen möglicherweise ohne Funktion.

Verfügbare Optionen:

■ Varianten

In dieser Liste werden einige vorgefertigte Variationen angeboten – zum Beispiel andere Farbmodi (Graustufen, schwarz/weiß etc.) und Varianten, bei denen das Objekt eingefärbt wurde.

Klicken Sie die gewünschte Variante einfach an. Die Optionen in dem Dialog werden dann automatisch auf entsprechende Einstellungen gesetzt.

■ Rubrik Optionen

Hier können Sie Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Gamma-Wert (eine alternative Möglichkeit zum Ändern der Helligkeit) ändern.

■ Schaltfläche Weiteres

Diese Schaltfläche öffnet einen Dialog mit zusätzlichen Einstellungen:

Wenn Sie die Option **Einfärben** aktivieren und darunter eine Farbe auswählen, wird das Objekt entsprechend eingefärbt.

Mit den Optionen in der Rubrik **Beschnitt** können Sie das Objekt zuschneiden. Dies ist nützlich, wenn Sie nur einen Ausschnitt des Objekts benötigen. Soll beispielsweise das obere Viertel des Objekts abgeschnitten werden, geben Sie bei **Oben** die Zahl „25“ (Prozent) ein.

■ Schaltfläche Exportieren

Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Kopie der grafischen Repräsentation des Objekts exportieren, also ein Abbild des Objekts unter einem beliebigen Namen auf Festplatte speichern.

Verwendung des SoftMaker Formeleditors

Hinweis: Der SoftMaker Formeleditor ist nur unter **Windows** verfügbar und nicht in allen Versionen von Presentations enthalten.

Den Abschluss des Abschnitts über OLE-Objekte bilden Informationen über den **SoftMaker Formeleditor**, mit dem Sie mathematische und technische Formeln grafisch darstellen können.

Den Formeleditor sprechen Sie, wie in den vorherigen Abschnitten beschrieben, über *OLE* an. Um also eine Formel grafisch darzustellen, fügen Sie in das Dokument ein OLE-Objekt ein, das als Quellanwendung den Formeleditor verwendet.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen** auf.
2. Wählen Sie in der Liste **Objekttyp** den Eintrag **SoftMaker Formeleditor**.
3. Bestätigen Sie mit **OK**, worauf der Formeleditor gestartet wird.
4. Erstellen Sie die gewünschte Formel.
5. Wenn die Formel fertiggestellt ist, beenden Sie den Formeleditor einfach.

Die Formel ist nun (als OLE-Objekt) in das Presentations-Dokument eingebettet.

Sie können solche Formeleditor-Objekte jederzeit nachträglich bearbeiten, indem Sie einen Doppelklick darauf ausführen. Der Formeleditor wird daraufhin wieder gestartet und öffnet die Formel. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und beenden Sie den Formeleditor dann einfach wieder.

Mit dem Befehl **Objekt > Eigenschaften** können Sie weiterhin die Eigenschaften des Formeleditor-Objekts ändern, nachdem Sie es mit einem (einfachen!) Mausklick selektiert haben.

Informationen vom Hersteller des Formeleditors

Der SoftMaker Formeleditor ist eine spezielle Version des Programms *MathType* der Firma *Design Science*. Falls Sie häufig Formeln in Ihren Dokumenten verwenden, werden Sie in MathType eine Lösung finden, die Ihren Ansprüchen noch besser genügt. MathType ist genauso einfach zu bedienen wie der SoftMaker Formeleditor, hat jedoch zahlreiche zusätzliche Funktionen, die Ihnen helfen, produktiver zu sein und anspruchsvollere Formeln zu gestalten.

MathType ist in Deutsch, Englisch und anderen Sprachen erhältlich. Informationen über den Bezug von MathType erhalten Sie bei Ihrem Softwarehändler oder direkt bei Design Science.

Design Science, Inc.
140 Pine Avenue, 4th Floor
Long Beach, CA 90802
USA

Telefon (USA):	+1 (562) 432-2920 (für internationale Kunden) +1 (800) 827-0685 (für Kunden aus USA und Kanada)
Telefax (USA):	+1 (562) 432-2857
E-Mail (englisch):	sales@dessci.com
Internet:	www.dessci.com

Tabellen

Möchten Sie in einer Präsentation Text oder Zahlen übersichtlich in Tabellenform anordnen? Dann nutzen Sie die praktische Tabellenfunktion von SoftMaker Presentations.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Tabellen. Folgende Themen werden darin behandelt:

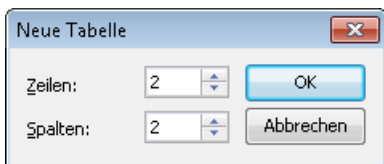
- **Tabelle einfügen**
- **Tabelle bearbeiten**
- **Tabellenzellen und -inhalte markieren**
- **Tabelleninhalte löschen, kopieren, verschieben**
- **Zeilen und Spalten löschen**
- **Tabellenzellen einfügen**
- **Zeilenhöhe und Spaltenbreite ändern**
- **Tabellenzellen verbinden und teilen**
- **Tabellen formatieren**
- **Tipp: Verwenden der Tabellenleiste**

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Tabelle einfügen

Um eine Tabelle in eine Folie einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neuer Tabellenrahmen**.
2. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie eingeben können, wie viele Zeilen und Spalten die Tabelle enthalten soll:




3. Wenn Sie mit **OK** bestätigen, wird der Grafikrahmen eingefügt.






Wenn Sie möchten, können Sie ihn anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Sie können Tabellen natürlich auch nachträglich jederzeit verschieben und ihre Größe ändern. Denken Sie dabei aber daran, dass Sie die Tabelle dazu erst selektieren müssen, indem Sie ihren *Rand* klicken.





Tabelle bearbeiten

In Tabellen können Sie Text wie gewohnt eingeben, editieren und formatieren. Nach dem Einfügen einer Tabelle setzt Presentations die Schreibmarke automatisch in die erste Tabellenzelle, so dass Sie gleich mit dem Tippen beginnen können.

Sie können in einer Zelle auch mehrere Zeilen Text tippen – der Umbruch in die nächste Zeile erfolgt automatisch – und mittels der Eingabetaste  neue Absätze beginnen. Die Höhe der Zellen einer Zeile passt sich automatisch der Höhe der Zelle, die Sie gerade bearbeiten, an.

Um die Schreibmarke von einer Tabellenzelle zu einer anderen zu bewegen, drücken Sie die Tabulatortaste  für die nächste Zelle beziehungsweise   für die vorherige Zelle. Mit den Pfeiltasten  und  können Sie die Schreibmarke zeilenweise bewegen.







Sie können auch mit der Maus in die gewünschte Zelle klicken.

Hinweis: Wie Sie sehen, ist die Taste  zum Einfügen eines Tabulators in Tabellen nicht verfügbar. *Tabulatoren* fügen Sie deshalb hier nicht mit , sondern über die Tastenkombination   ein.

Tabellenzellen und -inhalte markieren

Das Markieren von Text *innerhalb einer Zelle* funktioniert genauso wie im normalen Text.








Zum Markieren *kompletter Tabellenzellen* samt Inhalt klicken Sie in die erste zu markierende Zelle und ziehen die Maus dann bei gedrückter Maustaste zur letzten gewünschten Zelle.

Oder markieren Sie mit der Tastatur den gesamten Inhalt der Tabellenzelle und drücken Sie dann  , um die komplette Zelle zu markieren. Zum Markieren weiterer Zellen drücken Sie einfach erneut   oder  .

Zeilen oder Spalten lassen sich auch auf andere Weise markieren: Zum Markieren von Zeilen rufen Sie den Befehl **Objekt > Tabelle > Zeile markieren** auf, zum Markieren von Spalten den Befehl **Objekt > Tabelle > Spalte markieren**.

Tabelleninhalte löschen, kopieren, verschieben

Um die Inhalte von Tabellenzellen zu löschen, zu kopieren oder zu verschieben, markieren Sie diese und verwenden dann die bekannten Befehle des Menüs **Bearbeiten**:

Befehl	Erläuterung
Löschen	Der Befehl Bearbeiten > Löschen (Tastenkürzel: ) löscht die Inhalte aller derzeit markierten Zellen.
Ausschneiden	Der Befehl Bearbeiten > Ausschneiden (Tastenkürzel:  ) schneidet die Inhalte der markierten Zellen in die Zwischenablage aus.
Kopieren	Der Befehl Bearbeiten > Kopieren (Tastenkürzel:  ) kopiert die Inhalte der markierten Zellen in die Zwischenablage.
Einfügen	Der Befehl Bearbeiten > Einfügen (Tastenkürzel:  ) fügt den Inhalt der Zwischenablage ein. Setzen Sie die Schreibmarke zuvor in die gewünschte Tabellenzelle.

Hinweis: Beachten Sie dabei, dass sich diese Befehle nur auf den *Inhalt* der Zellen auswirken. Markieren Sie also beispielsweise Zellen und rufen **Bearbeiten > Löschen** auf, werden nur die Inhalte dieser Zellen entfernt; die Zellen selbst bleiben erhalten. Informationen zum Löschen/Einfügen *kompletter* Tabellenzellen (samt Inhalt) finden Sie im nächsten Abschnitt.

Zeilen und Spalten löschen

Um Zeilen und Spalten einer Tabelle zu löschen, verwenden Sie nicht die Taste **Entf**, denn diese löscht nur den *Inhalt* der Tabellenzellen – nicht die Tabellenzellen selbst. Gehen Sie stattdessen wie folgt vor:

1. Markieren Sie die zu löschenden Zellen.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Tabelle > Spalten löschen** oder **Objekt > Tabelle > Zeilen löschen** auf.

Die Zellen werden nun samt ihrem Inhalt entfernt.

Tabellenzellen einfügen

Gehen Sie wie folgt vor, um einer Tabelle zusätzliche Zellen hinzuzufügen:

1. Setzen Sie die Schreibmarke in die Zelle, vor oder nach der die neuen Zeilen oder Spalten eingefügt werden sollen.
2. Rufen Sie einen der folgenden Befehle aus dem Menü **Objekt > Tabelle** auf:

Zeilen oberhalb einfügen,

Zeilen unterhalb einfügen,

Spalten links einfügen oder

Spalten rechts einfügen.

Die neue Zeile oder Spalte wird nun entsprechend eingefügt.

Zeilenhöhe und Spaltenbreite ändern

Standardmäßig sind Zeilen und Spalten einer Tabelle gleichmäßig verteilt, das heißt alle Zellen haben die gleiche Größe. Sie können jedoch sowohl die Zeilenhöhe als auch die Spaltenbreite beliebig verändern, indem Sie mit der Maus die inneren oder äußeren Begrenzungslinien der Tabelle verschieben.

Es gibt auch einen Befehl, der die Zeilen und Spalten wieder gleichmäßig über die Tabelle verteilt. Selektieren Sie die Tabelle dazu und rufen Sie dann **Objekt > Tabelle > Spalten gleichmäßig verteilen** oder **Zeilen gleichmäßig verteilen** auf.

Tabellenzellen verbinden und teilen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Tabellenzellen *verbinden* (mehrere Zellen zu einer Zelle zusammenführen) und *teilen* (Zellen in mehrere Zellen unterteilen).

Tabellenzellen verbinden

Sie können zusammenhängende Tabellenzellen jederzeit miteinander verbinden, sprich, mehrere Zellen einer Tabelle zu einer einzigen zusammenführen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Markieren Sie die zu verbindenden Zellen.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Tabelle > Zellen verbinden** auf.

Die Zellen werden nun zu einer Zelle zusammengeführt.

Die Inhalte der ursprünglichen Zellen gehen dabei nicht verloren; sie werden gemeinsam in die resultierende Zelle übertragen (jeder Zelleninhalt in einem eigenen Absatz).

Tabellenzellen teilen

Sie können Tabellenzellen jederzeit teilen, sie also in mehrere Zellen unterteilen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Setzen Sie die Schreibmarke in die Zelle, die Sie aufteilen möchten.
2. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Tabelle > Zellen teilen** auf.
3. Es erscheint ein Dialogfenster. Tragen Sie darin ein, in wie viele Zeilen und Spalten die Zelle aufgeteilt werden soll.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Zelle wird nun entsprechend aufgeteilt.

Sie können vor dem Aufruf des Befehls **Objekt > Tabelle > Zellen teilen** auch mehrere zusammenhängende Zellen markieren. In diesem Falle werden diese Zellen allesamt aufgeteilt.

Tabellen formatieren

Sie können Tabellen und deren Zellen auf verschiedene Weise formatieren. Die verfügbaren Optionen teilen sich wie folgt auf:

- Die **Zelleneigenschaften** legen das Erscheinungsbild von *Zellen* fest. Hier können Sie zum Beispiel die Hintergrundfarbe einer oder mehrerer Zellen ändern, um diese hervorzuheben.

Zum Ändern der Zelleneigenschaften markieren Sie die gewünschten Zellen und rufen den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

- Die **Tabelleneigenschaften** bestimmen das Erscheinungsbild der *kompletten Tabelle*. Hier können Sie zum Beispiel die Begrenzungslinien für die ganze Tabelle festlegen.

Zum Ändern der Tabelleneigenschaften, selektieren Sie die gesamte Tabelle (durch Anklicken ihrer Umrandung) und benutzen dann ebenfalls den Befehl **Objekt > Eigenschaften**.

Ausführliche Informationen über die verfügbaren Optionen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Zelleneigenschaften ändern

Mit dem Dialog **Zelleneigenschaften** können Sie die Eigenschaften einer oder mehrerer Zellen innerhalb einer Tabelle verändern.

Markieren Sie dazu die entsprechende(n) Zelle(n) und rufen Sie dann entweder in der Menüleiste den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf oder öffnen Sie durch Rechtsklick das Kontextmenü und wählen dort den Eintrag **Zellen: Eigenschaften**.

Es erscheint ein Dialog mit folgenden Optionen:

Karteikarte Füllung

Wie für andere Objekttypen bereits beschrieben, können Sie mit dieser Karteikarte diverse Füllungsarten auf Tabellenzellen anwenden. Eine ausführliche Beschreibung dieses Dialogs finden Sie im Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.

Karteikarte Umrandung

Mit dieser Karteikarte verändern Sie die Zellenumrandungen.

Um die Linien der markierten Zelle(n) zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie, welche Linien Sie ändern möchten. Klicken Sie diese dazu entweder in der Liste auf der linken Seite oder in der Vorschau rechts unten an. Standardmäßig sind die vier äußeren Zellumrandungen selektiert.
2. Wählen Sie in der Rubrik **Linieneigenschaften** den Linienstil, die Farbe und die Dicke der selektierten Linie(n) aus.

Um auszuwählen, welche Linien geändert werden sollen, klicken Sie diese an. Zum Deselektieren klicken Sie sie erneut an. Welche Linien aktuell selektiert sind, wird in dem Vorschaubild rechts unten durch kleine Dreiecke kenntlich gemacht.

Zum Selektieren von Linien können Sie wahlweise die große Liste links, die Miniaturbildchen in der Mitte oder direkt die Linien in der Vorschau ganz rechts unten verwenden.

Hinweis: Die Optionen **Innere vertikale Linie** und **Innere horizontale Linie** erscheinen nur, wenn Sie mehrere Zellen markiert haben.

Karteikarte Innentext

Auf dieser Karteikarte können Sie Einstellungen zu dem in den Zellen enthaltenen Text ändern.

Verfügbare Optionen:

■ Rubrik **Innenränder**

Hier können Sie die Ränder zwischen dem Zellenumrandungen und dem darin enthaltenen Text ändern. Schalten Sie die Option **Automatisch** ein, ermittelt das Programm automatisch geeignete Ränder.

■ Rubrik **Drehen um...**

Hier können Sie den Text um den angegebenen Winkel drehen.

■ Rubrik **Vertikale Ausrichtung**

Diese Einstellung bestimmt, wie der enthaltene Text zwischen Ober- und Unterkante des Rahmens ausgerichtet werden soll:

Option	Erläuterung
Oben	Der Text wird an der Oberkante der Tabellenzelle ausgerichtet. (Dies ist die Standardeinstellung.)
Unten	Der Text wird an der Unterkante der Tabellenzelle ausgerichtet.
Zentriert	Der Text wird zwischen Ober- und Unterkante zentriert.

Tabelleneigenschaften ändern

Mit dem Dialog **Tabelleneigenschaften** können Sie zusätzliche Einstellungen zu Tabellen vornehmen. Weiterhin erlaubt Ihnen dieser Befehl, die Umrandungslinien und die Schattierung der Zellen für die gesamte Tabelle auf einmal zu ändern.

Selektieren Sie die Tabelle dazu, indem Sie auf eine ihrer Umrandungslinien klicken. Rufen Sie dann den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

Hinweis: Sie können diesen Befehl auch aufrufen, indem Sie einen Doppelklick auf eine der Begrenzungslinien der Tabelle durchführen.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung und Eigenschaften

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Hier können Sie die Größe und die Position der Tabelle ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.

Tipp: Spaltenbreiten und Zeilenhöhen können mit der Maus geändert werden. Ziehen Sie einfach die Begrenzungslinien von Spalten oder Zeilen mit der Maus in die gewünschte Position.

- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung der gesamten Tabelle ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Für Tabellen gibt es zwei zusätzliche Karteikarten:

Karteikarte Umrandung

Hiermit ändern Sie die Zellenumrandungen und inneren Linien zwischen den Zellen für die gesamte Tabelle. Die einzelnen Optionen sind im vorherigen Abschnitt „Zelleneigenschaften ändern“ (Seite 166) erklärt.

Karteikarte Innentext

Hiermit ändern Sie die Ausrichtung und die Anordnung des in den Zellen enthaltenen Textes. Die einzelnen Optionen sind im vorherigen Abschnitt „Zelleneigenschaften ändern“ (Seite 166) erklärt.

Tip: Verwenden der Tabellenleiste

Über seine Menübefehle hinaus verfügt Presentations noch über einen besonders nützlichen Helfer zum Bearbeiten von Tabellen: die *Tabellenleiste*.



Die Tabellenleiste

Diese Symbolleiste erscheint automatisch, wenn Sie die Schreibmarke in eine Tabelle setzen oder eine Tabelle selektieren. Sie verfügt über folgende Schaltflächen (von links nach rechts):

- Alle Zellen der Tabelle markieren
- Aktuelle Zeile markieren
- Aktuelle Spalte markieren
- Aktuelle Zeile löschen
- Aktuelle Spalte löschen
- Zeile oberhalb einfügen
- Zeile unterhalb einfügen
- Spalte links einfügen
- Spalte rechts einfügen
- Zellen verbinden
- Zellen teilen
- Zeilen gleichmäßig verteilen
- Spalten gleichmäßig verteilen

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie im Abschnitt „Tabellen“ (Seite 161).

Medienobjekte

Sie können *Medienobjekte*, also entweder Filmclips oder Klänge, in Ihre Präsentation einbetten und sie während des Vortrags abspielen.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Medienobjekten. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **Medienobjekte einfügen**
- **Eigenschaften von Medienobjekten ändern**

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Medienobjekte einfügen

Hinweis: Filme können nur unter Windows eingefügt und wiedergegeben werden. Klänge nur unter Windows und Android.

Um ein Medienobjekt in eine Folie einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Menübefehl **Objekt > Neues Medienobjekt** auf.
2. Wählen Sie **Klang** oder **Film** aus.
3. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie die gewünschte Film- oder Klangdatei auswählen können. Wählen Sie die gewünschte Datei und klicken Sie auf **OK**.
4. Ein weiterer Dialog öffnet sich, in dem Sie Einstellungen zum Abspielen des Klangs oder Films während der Bildschirmpräsentation vornehmen können:



Wählen Sie die Option **Automatisch**, wird das Medienobjekt direkt bei Erscheinen der Folie sofort automatisch abgespielt. Wählen Sie hingegen **Nach Mausklick**, wird das Medienobjekt nur dann abgespielt, wenn Sie mit der Maus darauf klicken.

Wenn Sie die Option **Folienübergreifende Wiedergabe** einschalten, läuft der Klang/Film beim Vorführen der Präsentation auch dann weiter, wenn auf die nächste Folie gewechselt wird. (Nützlich beispielsweise für Hintergrundmusik.)

Wenn Sie die Option **Im Dokument ablegen** aktivieren, wird eine Kopie der Mediendatei im Dokument gespeichert. Andernfalls wird nur eine Verknüpfung auf die Originaldatei angelegt. (Diese Option steht nicht bei allen Arten von Mediendateien zur Verfügung.)

5. Mit **OK** fügen Sie das Objekt ein.

Medienobjekte im Dokumentfenster abspielen

Sie können einen Klang oder Film nicht nur in Bildschirmpräsentationen abspielen, sondern auch im normalen Dokumentfenster (z.B. zu Testzwecken). Klicken Sie das Objekt dazu mit der rechten Maustaste an wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Medienclip abspielen**.

Eigenschaften von Medienobjekten ändern

Wenn Sie ein Medienobjekt in eine Folie einfügen, zeigt Presentations stellvertretend für den Inhalt des Objekts entweder ein Symbol (für einen Klang) oder ein Bild (das erste Bild bei einem Film) an.

Um die Eigenschaften dieses Symbols/Bildes oder des Medienobjekts selbst zu verändern, selektieren Sie das Objekt und rufen den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf.

Tip: Sie können diesen Befehl auch über einen Doppelklick auf das Objekt aufrufen.

Folgende Einstellungen können Sie vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung, Linien etc.

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Hier können Sie die Größe und Position des Objekts ändern und es drehen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.
- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Linien:** Hier können Sie Umrandungslinien anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien“ ab Seite 117.
- **Schatten:** Hier können Sie einen Schatten anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten“ ab Seite 118.
- **Effekte:** Hier können Sie verschiedene Effekte anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte“ ab Seite 120.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Weiterhin erscheinen bei Medienobjekten folgende Karteikarten zusätzlich:

Karteikarte Grafik

Auf dieser Karteikarte können Sie Einstellungen zu dem Bild (oder Symbol), das stellvertretend für das Medienobjekt angezeigt wird, ändern.

Verfügbare Optionen:

■ **Varianten**

In dieser Liste werden einige vorgefertigte Farbvariationen für das Bild/Symbol angeboten – zum Beispiel andere Farbmodi (Graustufen, schwarz/weiß etc.) und Varianten, bei denen das Bild/Symbol eingefärbt wurde.

Klicken Sie die gewünschte Variante einfach an. Die Optionen in dem Dialog werden dann automatisch auf entsprechende Einstellungen gesetzt.

■ Rubrik **Optionen**

Hier können Sie Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Gamma-Wert (eine alternative Möglichkeit zum Ändern der Helligkeit) ändern.

■ Schaltfläche **Weiteres**

Diese Schaltfläche öffnet einen Dialog mit zusätzlichen Einstellungen:

Wenn Sie die Option **Einfärben** aktivieren und darunter eine Farbe auswählen, wird das Bild/Symbol entsprechend eingefärbt.

Mit den Optionen in der Rubrik **Beschnitt** können Sie das Bild/Symbol zuschneiden. Soll beispielsweise das obere Viertel abgeschnitten werden, geben Sie bei **Oben** die Zahl „25“ (Prozent) ein.

■ Rubrik **Transparenz**

Hier können Sie Einstellungen zur Transparenz des Bilds/Symbols vornehmen:

Automatisch erkennen: Die Transparenz wird aus der Bilddatei ausgelesen.

Keine Transparenz: Ignoriert die Transparenz – selbst wenn es sich um ein Bild mit transparenten Bereichen handelt.

Farbe: Lässt Sie die Farbe auswählen, die als transparente Farbe verwendet werden soll. Wählen Sie beispielsweise die Farbe Weiß, werden alle weißen Bereiche transparent dargestellt.

■ Schaltfläche **Exportieren**

Mit dieser Schaltfläche können Sie das Bild/Symbol als Grafikdatei exportieren, also eine Kopie davon unter einem beliebigen Namen auf Festplatte speichern.

Karteikarte Medienclip

Diese Karteikarte enthält Optionen, die den Inhalt des Medienobjekts betreffen.

Verfügbare Optionen:

■ **Typ**

Hier wird der Typ des Medienobjekts angezeigt. Dies ist nur eine Information und keine änderbare Einstellung.

■ Datei

Hier sehen Sie den Pfad und den Dateinamen des Medienobjekts. Auch dies ist nur eine Information, die Sie nicht ändern können.

■ Wiederholen und Zurückspulen

Wenn Sie die Option **Wiederholen** aktivieren, beginnt die Wiedergabe des Objekts nach dem ersten Abspielen immer wieder aufs Neue.

Zurückspulen (nur bei Filmen) spult den Film nach dem Abspielen wieder auf das erste Bild zurück.

Zeichnungen

SoftMaker Presentations bietet mehrere Werkzeuge zum Erstellen von Zeichnungen an. Sie können in Ihre Dokumente folgende Arten von Zeichnungsobjekten einfügen:

- Linien
- Freihandformen (zum Zeichnen wie mit einem Stift)
- Kurven
- Pfeile
- Verbindungen (zum Verbinden von Objekten, z.B. für Flussdiagramme)
- Rechtecke und Ellipsen
- AutoFormen (vorgefertigte Formen unterschiedlichster Art)
- TextArt-Objekte (mit Effekten versehene Schriftzüge)

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles Wissenswerte zum Arbeiten mit Zeichnungen. Folgende Themen werden darin behandelt:

- **Zeichnungen einfügen**
- **Text zu AutoFormen hinzufügen**
- **Eigenschaften von Zeichnungen ändern**

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Zeichnungen einfügen

Um eine Zeichnung einzufügen, zum Beispiel ein Rechteck, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Neue Zeichnung** auf. Es öffnet sich ein Untermenü, aus dem Sie das gewünschte Zeichenwerkzeug auswählen können – in diesem Falle also das Werkzeug **Rechteck**.

Alternativ können Sie auch das entsprechende Symbol in der Objektleiste anklicken:



2. Bei manchen Werkzeugen müssen Sie nun noch weitere Schritte durchführen (siehe unten). Bei Rechtecken ist dies jedoch nicht der Fall.
3. Das Rechteck wird nun eingefügt.


Wenn Sie möchten, können Sie es anschließend noch mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Das Anbringen von Zeichnungen unterscheidet sich je nach verwendetem Zeichenwerkzeug etwas. Nachfolgend daher eine Liste aller verfügbaren Arten von Zeichnungsobjekten mit Informationen zu deren Handhabung:


Linie

Mit dem Werkzeug  **Linie** können Sie eine gerade Linie zeichnen.

Ziehen Sie dazu, nachdem Sie dieses Werkzeug angeklickt haben, einfach bei gedrückter Maustaste eine Linie im Dokument.

Tipp: Wenn Sie dabei die Umschalttaste  gedrückt halten, ist die Linie auf 45°-Winkel beschränkt.

Freihandform

Mit dem Werkzeug  **Freihandform** können Sie Kurven wie mit einem Zeichenstift zeichnen.

Bewegen Sie die Maus dazu auf den gewünschten Ausgangspunkt und beginnen Sie bei gedrückter Maustaste zu zeichnen – wie mit einem Stift. Alternativ können Sie die Maustaste auch loslassen und eine andere Stelle anklicken, worauf eine gerade Linie dorthin gezeichnet wird.

Wenn Sie die Kurve an ihrem Ausgangspunkt enden lassen, wird die Zeichnung automatisch zu einer *geschlossenen* Kurve. Möchten Sie hingegen eine *offene* Kurve erhalten, müssen Sie die Zeichnung mit einem Doppelklick beenden.

Kurve

Mit dem Werkzeug  **Kurve** können Sie Bezierkurven zeichnen.


Klicken Sie dazu auf den Ausgangspunkt und anschließend auf beliebig viele andere Positionen. Die Kurve „folgt“ Ihren Mausklicks automatisch.

Wenn Sie die Kurve an ihrem Ausgangspunkt enden lassen, wird die Zeichnung automatisch zu einer *geschlossenen* Kurve. Möchten Sie hingegen eine *offene* Kurve erhalten, müssen Sie die Zeichnung mit einem Doppelklick beenden.

Pfeil


Mit dem Werkzeug  **Pfeil** können Sie Pfeile zeichnen.

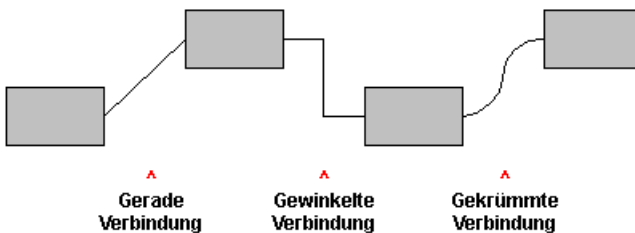
Ziehen Sie dazu bei gedrückter Maustaste einfach eine Linie im Dokument.

Tipp: Wenn Sie dabei die Umschalttaste  gedrückt halten, ist die Linie auf 45°-Winkel beschränkt.

Anmerkung: Pfeile sind nichts weiter als gewöhnliche Linien (siehe oben), bei denen in den Objekteigenschaften (Karteikarte **Linien**) für die Option **Endpunkt** eine Pfeilspitze gewählt wurde.

Verbindung

Mit den drei Werkzeugen  **Gerade Verbindung**, **Gewinkelte Verbindung** und **Gekrümmte Verbindung** können Sie Verbindungslinien zwischen zwei Objekten ziehen. Den Unterschied zwischen diesen drei Arten von Verbindungslinien sehen Sie in folgender Abbildung:



Wählen Sie eines dieser Werkzeuge und ziehen Sie dann den Mauszeiger bei gedrückter Maustaste vom einen Objekt zum anderen.

Tipp: Es erscheinen hierbei kleine blaue Rechtecke am Objekt. Diese zeigen, an welchen Stellen des Objekts die Linie „andocken“ kann.


Rechteck, abgerundetes Rechteck und Ellipse

Mit den drei Werkzeugen  **Rechteck, Abgerundetes Rechteck und Ellipse** können Sie Rechtecke beziehungsweise Ellipsen einfügen.

Wenn Sie eines dieser Werkzeuge anklicken, wird das entsprechende Zeichnungsobjekt sofort (in einer Standardgröße) eingefügt. Wenn Sie möchten, können Sie es anschließend mit der Maus verschieben oder seine Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an seinen Ecken ziehen.

Bei abgerundeten Rechtecken lässt sich zudem noch die Rundung der Ecken ändern. Selektieren Sie das Rechteck dazu, worauf unter anderem ein *gelber* Greifer neben einer der Ecken erscheint. Ziehen Sie an diesem Greifer, ändert sich die Rundung entsprechend.

AutoFormen


Mit dem Werkzeug  **AutoForm** können Sie *AutoFormen* einfügen. Das sind vorgefertigte Formen für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke – Standardformen wie Rechtecke und Ellipsen sowie Pfeile, Symbole für Flussdiagramme, Sterne, Sprechblasen etc.

Sobald Sie eine AutoForm ausgewählt haben, wird diese (in einer Standardgröße) eingefügt. Wenn Sie möchten, können Sie die AutoForm anschließend mit der Maus verschieben oder ihre Größe ändern, indem Sie an einem der Greifer an ihren Ecken ziehen.

Hinweis: In manchen Arten von AutoFormen werden zusätzliche *gelbe* Greifer angezeigt, wenn diese selektiert sind. Ziehen Sie an einem dieser Greifer, ändert die AutoForm bestimmte Parameter ihres Aussehens. Bei Sternen lässt sich auf diese Weise beispielsweise die Länge der Zacken ändern.

Tipp: Sie können sogar Text innerhalb einer AutoForm eingeben – genau wie bei einem Textrahmen. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Text zu AutoFormen hinzufügen“ ab Seite 178.

TextArt

Mit dem Werkzeug  **TextArt** können Sie *TextArt*-Objekte einfügen. Das sind Schriftzüge, die mit diversen Effekten versehen werden können.

Wenn Sie dieses Werkzeug aktivieren, erscheint ein Dialog. Geben Sie darin den Text ein und klicken Sie auf **Varianten**, um einen der vorgefertigten Effekte auszuwählen. Bestätigen Sie dann mit OK und ziehen Sie mit der Maus ein Rechteck auf, das die gewünschte Position und Größe hat.

Text zu AutoFormen hinzufügen

Sie können AutoFormen auf Wunsch Text hinzufügen. Dieser Text wird dann innerhalb der AutoForm angezeigt – genau wie bei einem Textrahmen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Selektieren Sie die gewünschte AutoForm.
2. Rechtsklicken Sie auf die AutoForm, um ihr Kontextmenü aufzurufen.
3. Wählen Sie darin den Befehl **Text hinzufügen**.

Nun blinkt die Schreibmarke in der AutoForm; Sie können jetzt also Text eingeben.

Tipp: Es gibt noch einen schnelleren Weg, Text zu einer AutoForm hinzuzufügen: Selektieren Sie die AutoForm dazu und beginnen Sie dann einfach mit dem Tippen.

Mit den Befehlen **Format > Zeichen** und **Format > Absatz** lässt sich bei Bedarf die gewünschte Formatierung einstellen.

Wenn Sie mit der Eingabe fertig sind, klicken Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb des Objekts. Möchten Sie den Text später noch einmal bearbeiten, selektieren Sie die AutoForm erneut und wählen den Befehl **Text bearbeiten** aus dem Kontextmenü.

Hinweis: Die weiter vorne in diesem Kapitel vorgestellten *Textrahmen* sind übrigens nichts anderes als AutoFormen (in diesem Falle einfache Rechtecke), denen Text hinzugefügt wurde. Alle Informationen im Abschnitt „Textrahmen“ (Seite 123) gelten also im gleichen Maße auch für AutoFormen, denen Text hinzugefügt wurde.

Eigenschaften von Zeichnungen ändern

Um die Eigenschaften einer Zeichnung zu bearbeiten, selektieren Sie diese zunächst per Mausklick. Dann rufen Sie den Befehl **Objekt > Eigenschaften** auf, worauf ein entsprechender Dialog erscheint.

Tip: Sie können diesen Dialog auch über einen Doppelklick auf die Zeichnung aufrufen.

In dem Dialog lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Karteikarten Format, Füllung, Linien etc.

Diese Karteikarten sind bei praktisch allen Arten von Objekten vorhanden. Sie dienen zum Ändern folgender Einstellungen:

- **Format:** Auf dieser Karteikarte können Sie Position und Größe der Zeichnung ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Format“ ab Seite 113.
- **Füllung:** Hier können Sie die Füllung ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Füllung“ ab Seite 114.
- **Linien:** Hier können Sie den Linienstil der Linien ändern, mit denen das Objekt gezeichnet wird. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Linien“ ab Seite 117.
- **Schatten:** Hier können Sie einen Schatten anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Schatten“ ab Seite 118.
- **3D:** Hier können Sie einen 3D-Effekt anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte 3D“ ab Seite 119.
- **Effekte:** Hier können Sie verschiedene Effekte anbringen. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Effekte“ ab Seite 120.
- **Eigenschaften:** Hier können Sie allgemeine Einstellungen ändern. Siehe Abschnitt „Objekt-Eigenschaften, Karteikarte Eigenschaften“ ab Seite 121.

Weiterhin erscheinen bei einigen Arten von Zeichnungen zusätzliche Karteikarten mit weiteren Optionen (siehe nachfolgende Seiten).

Karteikarte AutoFormen (nur bei AutoFormen)

Diese Karteikarte erscheint nur bei AutoFormen.

Auf dieser Karteikarte können Sie dem Objekt eine andere AutoForm zuweisen, also beispielsweise aus einem Rechteck eine Sprechblase oder eine beliebige andere Form machen.

Wählen Sie dazu einfach die gewünschte AutoForm aus.

Karteikarte Innentext

Diese Karteikarte erscheint nur bei AutoFormen, denen Text hinzugefügt wurde (siehe Abschnitt „Text zu AutoFormen hinzufügen“ ab Seite 178).

Auf dieser Karteikarte können Sie Einstellungen zu dem enthaltenen Text ändern.

Verfügbare Optionen:

■ Rubrik **Innenränder**

Hier können Sie die Innenränder für den Text ändern. Schalten Sie die Option **Automatisch** ein, ermittelt das Programm automatisch geeignete Ränder.

■ Rubrik **Drehen um...**

Hier können Sie den Text um den angegebenen Winkel drehen.

■ Rubrik **Vertikale Ausrichtung**

Diese Einstellung bestimmt, wie der enthaltene Text zwischen Ober- und Unterkante der Zeichnung ausgerichtet werden soll:

Option	Erläuterung
Oben	Der Text wird an der Oberkante des Objekts ausgerichtet. (Dies ist die Standardeinstellung.)
Unten	Der Text wird an der Unterkante des Objekts ausgerichtet.
Zentriert	Der Text wird zwischen Ober- und Unterkante zentriert.

Karteikarte Text (nur bei TextArt-Objekten)

Diese Karteikarte erscheint nur bei TextArt-Objekten.

Sie können darin den gewünschten Effekt auswählen sowie den anzuzeigenden Text eingeben und formatieren.

Verfügbare Optionen:

■ **Text**

Hier können Sie den Text eintippen, der angezeigt werden soll.

■ **Varianten**

In dieser Liste können Sie auswählen, mit welchem Effekt der Text dargestellt werden soll.

■ **Rubrik Schrift**

Hier können Sie die Schriftart ändern und die Textauszeichnungen **Fett** und **Kursiv** ein-/ausschalten.

Aktivieren Sie die Option **Gleiche Höhe**, werden alle Buchstaben (inklusive Kleinbuchstaben) auf eine einheitliche Höhe gestreckt.

■ **Rubrik Abstände**

Die Option **Zeichen** ändert den Abstand zwischen den Zeichen. Bei Werten kleiner als 100% sind die Zeichen enger zusammen, bei Werten größer als 100% weiter auseinander.

Die Option **Zeilen** ändert den Zeilenabstand. Dies wirkt sich nur auf Text aus, der aus mehreren Zeilen besteht.

■ **Rubrik Ausrichtung**

Hier können Sie die Ausrichtung des Textes ändern. Dies wirkt sich nur auf Text aus, der aus mehreren Zeilen besteht.

■ **Rubrik Platzierung**

Aktivieren Sie die Option **Vertikaler Text**, werden die Buchstaben des Textes um 90° gedreht.

Karteikarte Deformation (nur bei TextArt-Objekten)

Diese Karteikarte erscheint nur bei TextArt-Objekten.

Sie können darauf festlegen, mit welcher Art von Verzerrung der Text dargestellt werden soll. Wählen Sie dazu die gewünschte Art von Deformation aus der Liste.

Animationen

Im Abschnitt „Folienübergänge verwenden“ (Seite 84) haben wir Ihnen die *Folienübergänge* vorgestellt, mit denen Sie Überblendeffekte zwischen den Folien Ihrer Präsentation anbringen können. Zusätzlich lassen sich auf Folien *Objektanimationen* anbringen, die einzelne Objekte animieren.

Auf diese Weise können Sie bestimmte Folieninhalte betonen und so für erhöhte Aufmerksamkeit seitens Ihres Publikums sorgen oder den Vortrag einfach kurzweiliger erscheinen lassen. Achten Sie aber darauf, es mit solchen Effekten nicht zu übertreiben.

Sie können Animationen entweder bestimmten einzelnen Objekten zuordnen – oder aber allen Objekten einer Folie und sogar einer ganzen Präsentation. Letzteres können Sie mit einem sogenannten *Animationsschema* erreichen. Viele dieser Animationsschemata enthalten zusätzlich passende Folienübergänge.

In diesem Kapitel wird ausführlich beschrieben, wie Sie mit Animationen arbeiten:

■ Objektanimationen

Im ersten Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Animationen für Objekte anbringen, bearbeiten und verwalten.

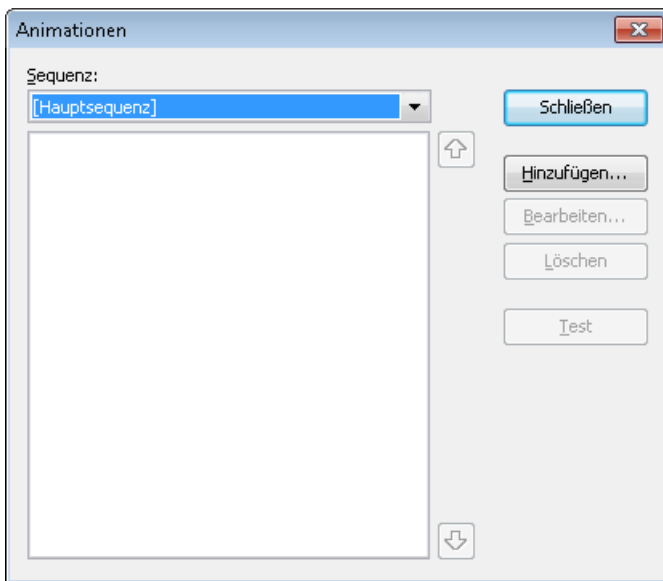
■ Animationsschemata

Danach werden die Animationsschemata beschrieben. Damit können Sie Folienübergänge *und* passende Objektanimationen einer Folie oder gar einer ganzen Präsentation auf einmal zuweisen.

Objektanimationen

Um Objekte mit einer Animation zu versehen oder bereits vorhandene Animationen zu bearbeiten, rufen Sie den Befehl **Objekt > Animationen** auf.

Folgender Dialog erscheint:



Dieser Dialog zeigt *alle* Animationen, die gegenwärtig den Objekten auf der aktuellen Folie zugewiesen sind. Sie können neue Animationen hinzufügen und existierende bearbeiten oder löschen.

Detaillierte Informationen dazu finden Sie in den nächsten Unterabschnitten. Folgende Themen werden darin behandelt:

■ Animationen an einem Objekt anbringen

Im ersten Abschnitt wird erläutert, wie Sie ein Objekt mit einer Animation versehen.

■ Objektanimationen verändern und verwalten

Hier erfahren Sie, wie Sie bestehende Animationen bearbeiten und verwalten.

■ Tipp: Verwenden der Seitenleiste

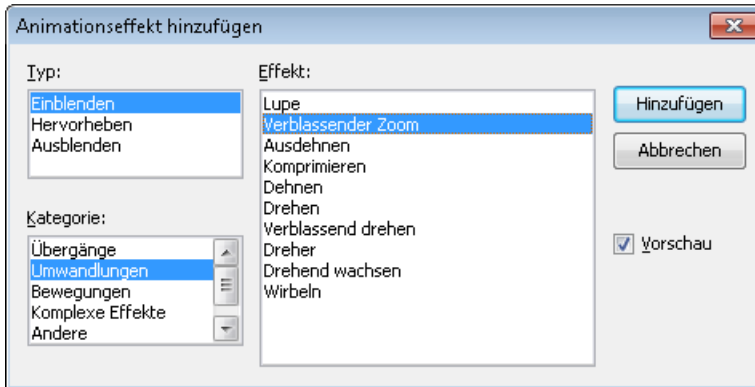
Dieser Abschnitt behandelt die Seitenleiste – ein Werkzeug, mit dem Sie beim Arbeiten mit Animationen viel Zeit sparen können.

■ Animationseinstellungen im Detail

Zum Schluss werden alle Einstellungen, die es für eine Animation gibt, im Detail beschrieben.

Animationen an einem Objekt anbringen

Um ein Objekt mit einer Animation zu versehen, selektieren Sie es und rufen den Befehl **Objekt > Animationen** auf. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, worauf ein Dialog mit allen verfügbaren Animationen erscheint:



In der Auswahlliste **Typ** können Sie die Art des Effekts wählen:

- **Einblenden**-Effekte lassen ein Objekt auf der Folie erscheinen. (Beispiel: Das Objekt „fliegt“ in die Folie hinein.)
- **Hervorheben**-Effekte ändern das Aussehen des Objekts, um es hervorzuheben. (Beispiel: Das Objekt blitzt kurz in einer anderen Farbe oder Größe auf.)
- **Ausblenden**-Effekte lassen das Objekt aus der Folie verschwinden. (Beispiel: Das Objekt „fliegt“ aus die Folie heraus.)

Bei Medienobjekten (Film oder Klang) erscheint zusätzlich der Typ **Multimedia-Kommandos** mit Befehlen zum Abspielen, Unterbrechen und Anhalten des Films oder Klangs.

Jeder Effekt-Typ besitzt mehrere Kategorien, die in der Auswahlliste **Kategorie** aufgeführt sind. Jede Kategorie wiederum enthält zahlreiche Effekte, die in der Liste **Effekt** aufgeführt sind.

Um einen Effekt auszuwählen, wählen Sie also zuerst den **Typ**, dann die **Kategorie** und zum Schluss den einzelnen **Effekt**.

Wenn Sie dabei die Option **Vorschau** aktiviert haben, sehen Sie die Animationen des selektierten Objekts direkt in der Folie, wenn Sie die verschiedenen Effekte anklicken. So können Sie schnell einen passenden Effekt finden.

Hinweise zu den DirectX-Effekten

In der Liste der verfügbaren Effekte gibt es unter anderem eine Kategorie namens „DirectX“. Diese enthält besonders eindrucksvolle Animationen, die eine Grafiktechnologie namens DirectX verwenden. Hierbei gibt es allerdings folgendes zu beachten:

- DirectX-Effekte können nur unter **Windows** wiedergegeben werden. Bei allen anderen Betriebssystemen erscheint ersatzweise ein einfacher Überblendeffekt.
- DirectX-Effekte können nur in **SoftMaker Presentations-Dokumenten** gespeichert werden. Wenn Sie Ihre Präsentation als PowerPoint-Dokument speichern, werden diese dauerhaft durch einfache Überblendeffekte ersetzt.

Objektanimationen verändern und verwalten

Einmal zugewiesene Animationen können jederzeit nachträglich bearbeitet werden.

Rufen Sie dazu den Befehl **Objekt > Animationen** auf. Dieser zeigt *alle* Animationen, die auf der aktuellen Folie verwendet werden. Selektieren Sie die gewünschte Animation in der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Es erscheint ein Dialog, in dem zahlreiche weitere Einstellungen gemacht werden können, um den Effekt „feinzutunen“. Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie im Abschnitt „Animationseinstellungen im Detail“ ab Seite 189.

Um eine Animation zu löschen, selektieren Sie sie in der Liste und klicken Sie auf **Löschen**.

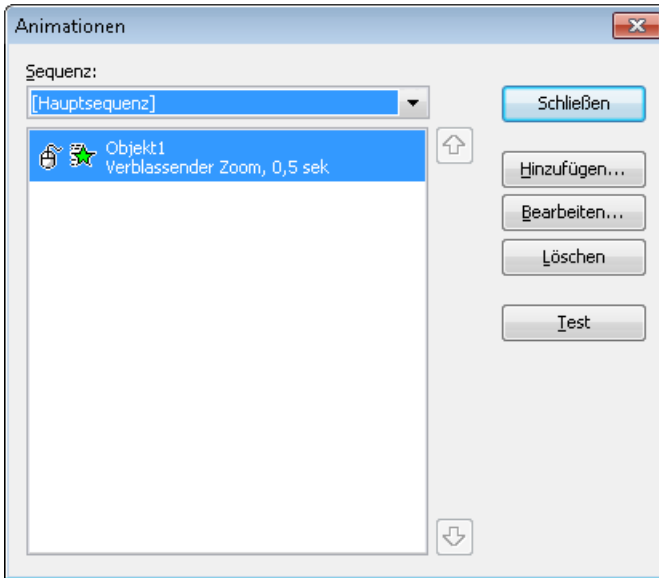
Mit den Pfeilen rechts von der Liste können Sie Animationen in der Liste auf und ab bewegen, um die Reihenfolge ihres Erscheinens auf der Folie zu ändern.

Wenn Sie sehen möchten, wie eine Animation in der Folie aussieht, selektieren Sie diese einfach und klicken auf die Schaltfläche **Test**.

Über die aufklappbare Liste **Sequenz** haben Sie Zugriff auf die verschiedenen Animationssequenzen, sofern Sie welche festgelegt haben. (Sie können jederzeit zusätzliche Animationssequenzen anlegen, die nur dann aufgerufen werden, wenn in der Präsentation auf ein bestimmtes Objekt geklickt wird. Mehr dazu im Abschnitt „Animationseinstellungen im Detail“ ab Seite 189.)

Bedeutung der Symbole im Dialog

Zu Ihrer Information zeigt die Liste der Animationen für jede Animation den Namen des animierten Objekts, den verwendeten Animationseffekt und dessen Dauer an.



Die Symbole ganz links in der Liste zeigen an, wann die Animation gestartet wird (siehe auch nächster Abschnitt):



Die Animation beginnt nach einem Mausklick.



Die Animation beginnt nach der vorherigen Animation.

(Keines) Die Animation beginnt zusammen mit der vorherigen Animation.

Die Symbole rechts daneben zeigen den Animationstyp an:



Einblenden-Effekt



Hervorheben-Effekt



Ausblenden-Effekt

Bei Medienobjekten werden zusätzlich folgende Symbole angezeigt:



Medienobjekt abspielen




Medienobjekt unterbrechen



Medienobjekt anhalten

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lassen sich Objektanimationen über die *Seitenleiste* anbringen, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun Optionen zum direkten Hinzufügen und Bearbeiten von Objektanimationen an. Deren Bedienung entspricht im Prinzip der des oben vorgestellten Dialogs.

- Um ein Objekt mit einer Animation zu versehen, selektieren Sie das Objekt, klicken in der Seitenleiste auf die Schaltfläche **Effekt hinzufügen** und wählen aus, welcher Typ von Effekt angebracht werden soll. Dann wählen Sie den gewünschten Effekt und klicken auf **Hinzufügen**.
- Um eine bereits vorhandene Animation zu bearbeiten, selektieren Sie diese in der Zeitleiste und klicken auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
- Die Schaltflächen mit den Pfeilchen ändern die Position der momentan in der Zeitleiste selektierten Animation.
- Die Schaltfläche mit dem „X“ löscht die gewählte Animation.
- Darüber hinaus wird in der Seitenleiste eine Zeitachse angezeigt, in der die Dauer jeder Animation in Form eines Balkens dargestellt wird. Um das Timing einer Animation zu ändern, können Sie den dazugehörigen Balken einfach mit der Maus verschieben oder größer/kleiner ziehen.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Animationseinstellungen im Detail

Wie zuvor im Abschnitt „Animationen an einem Objekt anbringen“ beschrieben, können Sie die Animationen für die Objekte auf der aktuellen Folie mit dem Befehl **Objekt > Animationen** jederzeit nachträglich bearbeiten.

Rufen Sie diesen Befehl dazu auf, selektieren Sie die gewünschte Animation und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Ein Dialog mit den folgenden Optionen erscheint:

Karteikarte Start

Hier bestimmen Sie, wann die Animation gestartet werden soll.

Die Einstellungen im Einzelnen:

■ Rubrik **Animation starten:**

Bei Mausklick: Die Animation startet nach einem Mausklick.

Nach der vorherigen Animation: Die Animation beginnt, sobald die vorherige Animation beendet ist (sofern eine vorherige Animation existiert).

Zusammen mit der vorherigen Animation: Die Animation beginnt gleichzeitig mit der vorherigen Animation.

Hinweis: Verwenden Sie die Option **Nach der vorherigen Animation** auch, wenn Sie eine Animation automatisch starten möchte, diese aber die *erste* auf der Folie ist. Presentations erkennt dann selbst, dass keine vorherige Animation existiert, und startet diese als erstes.

■ Rubrik **Sequenz:**

Hier können Sie festlegen, ob die Animation ein Bestandteil der sogenannten Hauptsequenz sein soll – oder Bestandteil einer zusätzlichen Sequenz, die nur beim Klicken auf ein bestimmtes Objekt ausgelöst wird.

Animation als Teil der Hauptsequenz starten: Die Animation ist Teil der „Hauptsequenz“ für diese Folie, was bedeutet, dass die Animation *immer* ausgeführt wird, wenn die Folie in der Bildschirmpräsentation gezeigt wird.

Animationen beim Klicken auf folgendes Objekt starten: Die Animation startet *nur* bei Mausklick auf ein bestimmtes Objekt. In der Auswahlliste können Sie das gewünschte Objekt auswählen.

Hinweis: Diese Einstellung erzeugt eine weitere Animationssequenz zusätzlich zur Hauptsequenz. Sie wird nur ausgeführt, wenn das ausgewählte Objekt während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird.

Tipp: Wenn Sie für eine Folie mehrere Sequenzen definiert haben, können Sie auf diese zugreifen, indem Sie im Dialog des Befehls **Objekt > Animationen** die aufklappbare Liste **Sequenz** öffnen. Diese lässt Sie die Sequenz auswählen, die Sie bearbeiten möchten.

Karteikarte Zeitlicher Ablauf

Hier stellen Sie ein, wie lange die ausgewählte Animation dauert, ob sie verzögert starten und ob sie wiederholt werden soll.

Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Dauer:** Die Zeit, die die Animation für ihren Ablauf benötigen soll. Je kürzer Sie die Zeit einstellen, desto schneller läuft die Animation.
- **Verzögerung:** Hier können Sie eine Zeit eingeben, die verstreichen soll, bis die Animation startet, nachdem sie aktiviert wurde. Wenn Sie zum Beispiel den Start auf „Bei Mausklick“ gestellt haben und hier 5 eingeben, dauert es 5 Sekunden, bis die Animation startet, nachdem Sie mit der Maus geklickt haben.
- **Wiederholungen:** Hier können Sie einstellen, ob und wie oft die Animation wiederholt werden soll. Wählen Sie dazu einen Eintrag aus der Liste oder geben Sie eine Zahl ein. Standardmäßig läuft eine Animation nur einmal.
- **Über mehrere Folien:** Nur bei Klängen: Normalerweise werden Klänge in einer Präsentation beendet, wenn auf die nächste Folie gewechselt wird. Möchten Sie dies nicht (z.B. für Hintergrundmusik), stellen Sie hier ein, auf wie vielen aufeinanderfolgenden Folien der Klang wiedergegeben werden soll.
- **Sanfter Start:** Verlangsamt die Geschwindigkeit beim Start der Animation ein wenig.
- **Sanftes Ende:** Verlangsamt die Geschwindigkeit am Ende der Animation ein wenig.

Effekte

Hier können Sie den Animations-Effekt ändern.

Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Typ der Animation:** Drei Grundtypen von Animationen stehen zur Verfügung: Einblenden, Hervorheben und Ausblenden (wie im vorherigen Abschnitt beschrieben). Jeder Typ enthält eine Reihe verschiedener Effekte.
- **Animationseffekt:** Listet für jeden Typ die verfügbaren Effekte auf.
- **Varianten:** Listet für jeden Effekt die verfügbaren Varianten auf, zum Beispiel die Richtung, aus der das animierte Objekt einfliegen soll.

Karteikarte Klang

Hier können Sie der Animation zusätzlich einen Klang zuweisen.

Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Vorherigen Klang beibehalten:** Weiterhin den Klang abspielen, den Sie der vorherigen Animation zugewiesen haben.
- **Vorherigen Klang stoppen:** Den Klang beenden, den Sie der vorherigen Animation zugewiesen haben.
- **Neuen Klang abspielen:** Einen neuen Klang abspielen, sobald die Animation ausgelöst wird. Wählen Sie dazu einen der bereits verwendeten Klänge aus der Liste oder klicken auf die Schaltfläche **Datei**, um eine neue Klangdatei auszuwählen.

Karteikarte Ende

Hier legen Sie fest, was am Ende der Animation passiert. Zum Beispiel können Sie das Objekt abblenden, wenn die Animation beendet ist.

Hinweis: Anstatt die begrenzten Möglichkeiten auf dieser Karteikarte zu nutzen, können Sie dem Objekt alternativ einen *Ausblenden*-Effekt zuweisen, der wesentlich mehr Optionen zum Einstellen anbietet.

Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Nicht abblenden:** Das Objekt wird nach Ablauf der Animation nicht verändert.
- **Mit Farbe abblenden:** Das Objekt wird nach Ablauf der Animation zur ausgewählten Farbe hin abgeblendet.
- **Verbergen:** Das Objekt verschwindet nach Ablauf der Animation.

- **Nach Mausklick verbergen:** Das Objekt verschwindet beim ersten Mausklick nach Ablauf der Animation.

Hinweis: Der Effekt ist natürlich nur zu sehen, wenn die zugehörige Animation nicht die letzte Animation dieser Folie ist, da dann ein Mausklick in der Regel ja zur nächsten Folie umschaltet.

- **Effekte zurücksetzen:** Bei einigen *Hervorheben*-Effekten wechselt das Objekt zum Beispiel die Farbe und verbleibt am Ende in der neuen Farbe. Wenn Sie diese Option aktivieren, wechselt das Objekt am Ende einer solchen Animation wieder zu seiner Originalfarbe zurück.

Wenn in dem ausgewählten Effekt das Objekt ohnehin automatisch wieder in seine Originalfarbe wechselt, ist diese Option ausgegraut.

Karteikarte Text

Hinweis: Diese Karteikarte ist nur bei Objekten, die Text enthalten, verfügbar.

Auf der Karteikarte **Text** können Sie bestimmen, wie der in dem Objekt enthaltene Text animiert werden soll:

Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Absätze animieren:** In dieser Auswahlliste können Sie bestimmen, ob der Text mitsamt dem Objekt, absatzweise oder (bei Bulletlisten oder nummerierten Listen) gruppiert nach Listenebenen animiert werden soll.
- **Gruppierte Absätze automatisch mit Verzögerung animieren:** Legt die Verzögerung fest, die zwischen jeder Gruppe gewartet werden soll.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie bei der Option **Absätze animieren** das Gruppieren nach Ebenen ausgewählt haben.

- **Umgekehrte Reihenfolge:** Dreht die Reihenfolge der Animationen der einzelnen Gruppen um.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie bei der Option **Absätze animieren** das Gruppieren nach Ebenen ausgewählt haben.

- **Text animieren:** Hier können Sie festlegen, ob der Text im Ganzen, Wort für Wort oder Buchstabe für Buchstabe animiert werden soll.

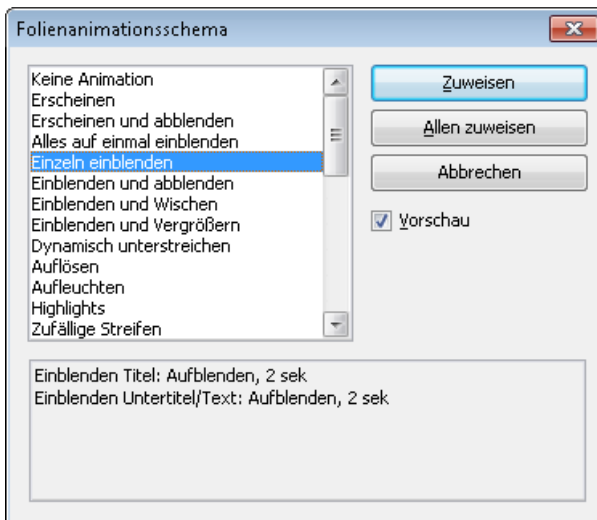
- **Verzögerung zwischen Wörtern/Buchstaben:** Diese Option setzt zusätzliche Verzögerungszeiten zwischen den Wörtern oder Buchstaben (je nachdem, was Sie bei **Text animieren** eingestellt haben).
- **Zugehörige AutoForm animieren:** Wendet den gewählten Animationseffekt auch auf die AutoForm oder den Platzhalter an, der den Text enthält.

Animationsschemata

Ein *Animationsschema* ist ein Satz vordefinierter Effekte, mit denen Sie auf einfachste Weise etwas Bewegung in eine Präsentation bringen können. Ein Großteil der verfügbaren Animationsschemata enthält Folienübergänge *und* darauf abgestimmte Objektanimationen.

Hinweis: Die in den Animationsschemata enthaltenen Objektanimationen werden nur auf Platzhalter angewandt, die Text enthalten. Andere Objekte (zum Beispiel Bilder) werden nicht animiert. Sie können diesen Objekten natürlich jederzeit von Hand Animationen hinzufügen.

Um ein Animationsschema anzuwenden, rufen Sie den Befehl **Folie > Animationschema** auf.



Es erscheint ein Dialog, der eine Liste mit allen zur Verfügung stehenden Animationsschemata enthält.


Wenn Sie die **Vorschau**-Option aktivieren, sehen Sie eine Vorschau der im Schema enthaltenen Effekte direkt auf der Folie. So können Sie sich durch die Liste klicken und die Effekte begutachten, bevor Sie sie anwenden. Die Textbox unten im Dialog enthält kurze Beschreibungen des enthaltenen Folienübergangs und der Animationseffekte.

Um das gewählte Animationsschema auf alle Folien Ihrer Präsentation anzuwenden, klicken Sie die Schaltfläche **Allen zuweisen**. Wenn Sie es nur auf die derzeit selektierten Folien anwenden möchten, wählen Sie **Zuweisen**.

Hinweis: Die in den Animationsschemata enthaltenen Objektanimationen werden nur auf Platzhalter angewandt, die Text enthalten. Andere Objekte werden nicht animiert.

Tipp: Verwenden der Seitenleiste

Noch schneller lassen sich Animationsschemata über die *Seitenleiste* anbringen, die rechts neben der Folie angezeigt wird.

Klicken Sie dazu auf das Symbol  in der kleinen Funktionsleiste oberhalb der Seitenleiste. Die Seitenleiste zeigt nun eine Liste aller verfügbaren Animationsschemata an. Klicken Sie eines davon an, wird dieses auf die aktuelle Folie angewandt.

Weitere Informationen zur Seitenleiste können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ (Seite 88) nachlesen.

Arbeiten mit Text

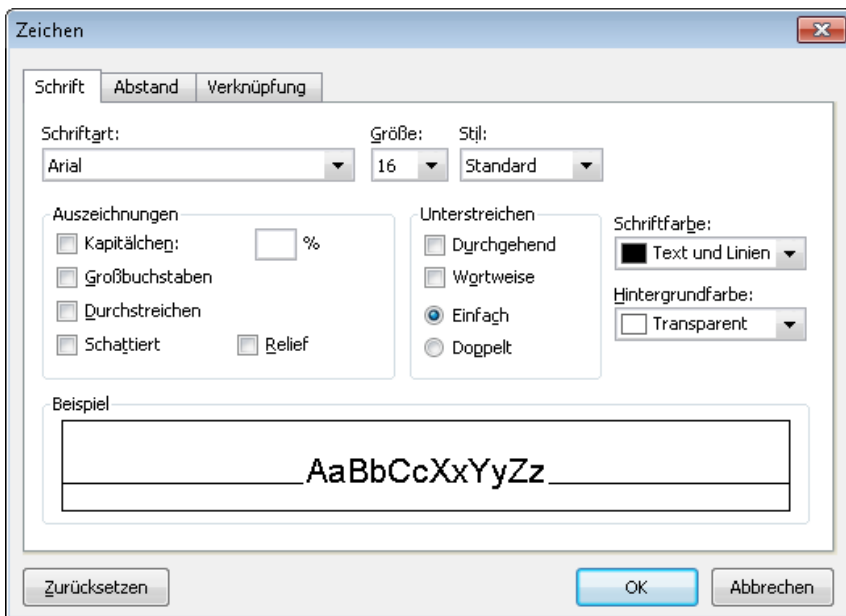
Auf Folien, die Platzhalter enthalten, können Sie Text eingeben, indem Sie einfach in einen Platzhalter hineinklicken und mit dem Tippen beginnen. Zusätzlich können Sie jederzeit Textrahmen und AutoFormen einfügen, die sich ebenfalls mit Text füllen lassen.

Mit SoftMaker Presentations können Sie Text bearbeiten und formatieren, wie Sie es von einer Textverarbeitung gewohnt sind. In diesem Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte dazu. Es enthält folgende Hauptabschnitte:

- **Zeichenformatierung** (Seite 195)
- **Absatzformatierung** (Seite 205)
- **Bulletlisten und nummerierte Listen** (Seite 215)
- **Suchen und Ersetzen** (Seite 223)
- **Sonderzeichen einfügen** (Seite 226)
- **Inhalte einfügen** (Seite 228)

Zeichenformatierung

Mit Hilfe des Befehls **Format > Zeichen** können Sie das Aussehen einzelner oder mehrerer Zeichen im Text ändern.



Das Dialogfenster von **Format > Zeichen** verfügt über mehrere Karteikarten, zwischen denen Sie wechseln können, indem Sie mit der Maus oben auf einen der Karteikartenreiter klicken:

■ Karteikarte **Schrift**

Schriftart und -größe, Textauszeichnungen (z.B. fett, kursiv, unterstreichen) und Farben wählen

■ Karteikarte **Abstand**

Hoch- und Tiefstellen, Laufweite und Zeichenbreite verändern und Kerning (Unterschneidung von Zeichen) ein-/ausschalten

■ Karteikarte **Verknüpfung**

Internet-Verknüpfungen anbringen und bearbeiten

Zeichenformatierung ändern

Es gibt zwei Methoden, um die Zeichenformatierung zu ändern:

- Zum *nachträglichen* Ändern der Zeichenformatierung markieren Sie den gewünschten Text, rufen den Befehl **Format > Zeichen** auf und nehmen die gewünschten Änderungen vor.

Android: Falls Sie die Android-Version verwenden, beachten Sie bitte, dass das Markieren von Text dort etwas anders funktioniert. Siehe Abschnitt „Text“ ab Seite 34.

- Um die Zeichenformatierung gleich *beim Eintippen* von neuem Text zu ändern, wählen Sie mit **Format > Zeichen** beispielsweise eine andere Schriftart und tippen dann einfach weiter. Text, den Sie jetzt eingeben, erscheint nun in der gewählten Schrift – bis Sie wieder eine andere Schrift wählen.

Ausführlichere Informationen zum Thema Zeichenformatierung folgen auf den nächsten Seiten.

Schriftart und Schriftgröße

Um die Schriftart oder -größe von Text zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Markieren Sie den gewünschten Text.
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Zeichen** auf.
3. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Schrift**.

Nun können Sie die gewünschte Schriftart und -größe einstellen:

- Um die *Schriftart* zu ändern, öffnen Sie die aufklappbare Liste **Schriftart** durch einen Mausklick auf das Pfeilchen rechts daneben und wählen die gewünschte Schrift.
- In der aufklappbaren Liste **Größe** werden die gebräuchlichsten *Schriftgrößen* angeboten. Sie können aber jederzeit andere Werte von Hand eintippen. Die Schriftgröße lässt sich auf Zehntel genau eingeben – Schriftgrößen wie 12,7 sind also auch zulässig.

Verwenden der Formatleiste

Sie können die Schriftart und -größe auch über die Formatleiste ändern.



Die Formatleiste

Dazu markieren Sie den gewünschten Text, öffnen die aufklappbare Liste mit den Schriftarten beziehungsweise -größen in der Formatleiste und wählen darin die gewünschte Schriftart/-größe per Mausklick.

Textauszeichnungen

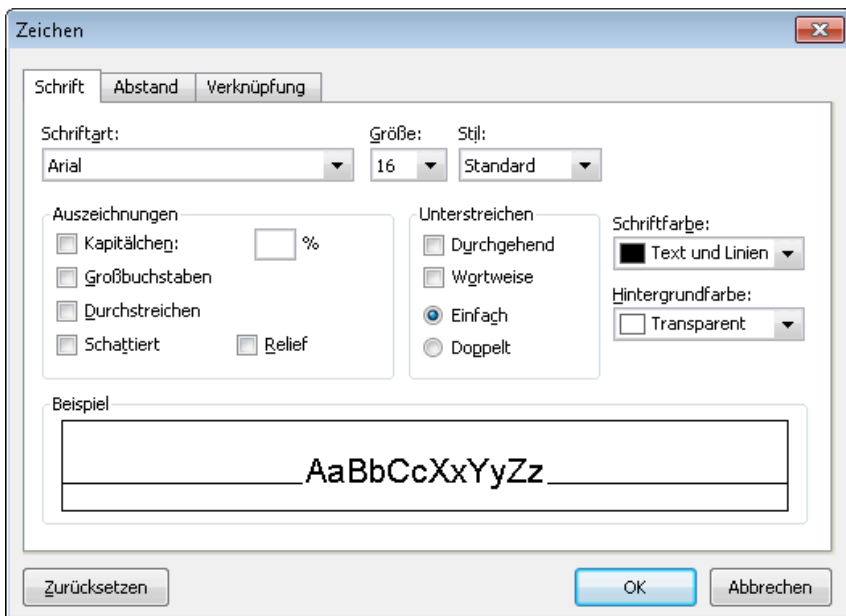
Als *Textauszeichnungen* werden Zeichenformatierungen wie Fettdruck, Kursivschrift, Unterstreichen etc. bezeichnet.

- **Kursiv:** Eine schräg liegende Variante der Schrift.
- **Fett:** Eine kräftigere („fettere“) Variante der Schrift.
- **KAPITÄLCHEN:** Anstelle von Kleinbuchstaben werden verkleinerte Großbuchstaben ausgegeben.
- **GROSSBUCHSTABEN:** Alle Zeichen werden in Großbuchstaben ausgegeben.
- **Durchstreichen:** Der Text wird durchgestrichen.
- **Schatten:** Der Text erhält einen Schatteneffekt.
- **Relief:** Der Text sieht aus wie geprägt.
- **Unterstreichen:** Sie können Text einfach oder doppelt unterstreichen lassen. Die Unterstreichung kann durchgehend oder wortweise erfolgen.

Textauszeichnungen können natürlich auch kombiniert werden.

Anbringen von Textauszeichnungen

Um Text mit Textauszeichnungen zu versehen, rufen Sie den Befehl **Format > Zeichen** auf und wechseln in dem Dialogfenster auf die Karteikarte **Schrift**.



Dialog zum Ändern der Zeichenformatierung

Die Rubrik **Auszeichnungen** enthält die Optionen zum Anbringen von Textauszeichnungen. Wählen Sie darin die gewünschten Optionen. Sie können auch mehrere Auszeichnungen kombinieren.

Verwenden der Formatleiste

Einige Textauszeichnungen lassen sich auch über die Formatleiste anbringen.






Textauszeichnungen in der Formatleiste

Klicken Sie dazu das Symbol für die Textauszeichnung an, die ein- oder ausgeschaltet werden soll. Die Symbole stehen für folgende Textauszeichnungen (von links nach rechts):

- Fettdruck
- Kursivschrift
- Unterstreichen
- Schatteneffekt

■ Reliefeffekt

Tipp: Weiterhin gibt es für einige Textauszeichnungen auch Tastenkürzel:  für Fettdruck,  für Kursivschrift und  für einfaches Unterstreichen.


Schriftfarbe

Sie können sowohl den Text selbst als auch seinen Hintergrund einfärben.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Markieren Sie den gewünschten Text.
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Zeichen** auf.
3. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Schrift**.

In der Liste **Schriftfarbe** können Sie nun die gewünschte Farbe auswählen.

Tipp: Die Schriftfarbe lässt sich auch über die Farbenliste  in der Formatleiste ändern. Klicken Sie dazu auf diese Liste, die rechts neben der Schriftgröße zu finden ist, und wählen Sie die gewünschte Farbe.

Über die Liste **Hintergrundfarbe** können Sie zusätzlich die Hintergrundfarbe ändern. Wählen Sie hier anstelle der Standardeinstellung **Transparent** eine Farbe, wird der Text mit dieser Farbe hinterlegt – quasi wie mit einem Textmarker.

Tipp: Farblisten bieten immer nur die Standardfarben an; Sie können aber jederzeit auch andere Farben wählen. Klicken Sie dazu auf den Eintrag **Andere...** am Ende der Liste (siehe auch Abschnitt „Dokumenteigenschaften, Karteikarte Farben“ ab Seite 315).










Hochstellen und Tiefstellen

Sie können Text hochstellen (z.B. r^2) oder tiefstellen (z.B. H_2O).

Dazu markieren Sie den Text, rufen den Befehl **Format > Zeichen** auf, wechseln auf die Karteikarte **Abstand** und schalten **Hochstellen** beziehungsweise **Tiefstellen** ein.

Auf Wunsch lässt sich zusätzlich bei **Position** angeben, um wie viel Prozent der Text hoch- beziehungsweise tiefgestellt werden soll. Weiterhin können Sie durch

eine Prozentangabe im Feld **Größe** bestimmen, wie stark die Schriftgröße vermindert werden soll. Geben Sie beispielsweise 100 Prozent ein, wenn die Schrift nicht verkleinert werden soll.

Tip: Für das Hoch- und Tiefstellen gibt es auch Tastenkürzel:    (Plustaste auf der Zehnertastatur) für das Hochstellen,    für das Tiefstellen und   , um Hoch-/Tiefstellungen wieder abzuschalten.

Laufweite und Zeichenbreite

Sie können bei Bedarf auch die Laufweite und Zeichenbreite von Text ändern.

Rufen Sie dazu **Format > Zeichen** auf, wechseln auf die Karteikarte **Abstand** und tragen die gewünschten Werte bei **Laufweite** beziehungsweise **Zeichenbreite** ein.

Die **Laufweite** bezeichnet den Abstand zwischen den Zeichen. Bei Werten kleiner als 100% rutschen die Zeichen enger zusammen, bei Werten größer als 100% weiter auseinander.

Wenn Sie die **Zeichenbreite** ändern, wird nicht der Abstand zwischen den Zeichen, sondern die Breite der Zeichen selbst verändert – die Zeichen werden also verzerrt.

Hinweis: Manche Drucker unterstützen das Ändern der Zeichenbreite bei druckerinternen Schriften nicht. Die Schrift erscheint dann zwar auf dem Bildschirm breiter oder schmaler, nicht jedoch im Ausdruck.

Kerning (Unterschneidung)

Bei bestimmten Paaren von Buchstaben sieht das Schriftbild gleichmäßiger aus, wenn diese Buchstaben etwas näher zusammen oder weiter auseinander geschoben werden. Diesen Ausgleich bezeichnet man als *Unterschneiden* von Zeichen (englisch: *Kerning*).

Die folgende Abbildung illustriert, was gemeint ist:



Oben: ohne Kerning. Unten: mit Kerning

Beim oberen Text (ohne Kerning) sieht man, dass die Buchstaben „V“ und „A“ normalerweise zu weit auseinander stehen. Beim unteren Text (mit Kerning) wurde dies korrigiert.

Dieser Ausgleich findet vollautomatisch statt. Sie müssen das Kerning lediglich aktivieren. Dazu markieren Sie den gewünschten Text, rufen **Format > Zeichen** auf, wechseln auf die Karteikarte **Abstand** und schalten die Option **Kerning verwenden** ein.

Presentations korrigiert dann selbstständig den Zeichenabstand von allen Buchstabenpaaren, bei denen dies zu einer Verbesserung des Schriftbilds führt.

Hinweis: Nicht alle Schriften enthalten in ihren Schriftdateien die hierfür erforderlichen *Kerninginformationen*. In diesen ist genau festgelegt, bei welchen Buchstabenkombinationen wie viel Ausgleich erforderlich ist. So gut wie alle von **SoftMaker** veröffentlichten Schriftensammlungen sind natürlich mit umfangreichen Kerninginformationen ausgestattet.

Verknüpfungen

Die Karteikarte **Verknüpfung** im Dialog des Befehls **Format > Zeichen** ermöglicht es Ihnen, Text mit einer Verknüpfung zu versehen.

Sie können so beispielsweise eine Verknüpfung auf eine Internetseite anlegen. Wird der Text mit der Verknüpfung in der Bildschirmpräsentation angeklickt, startet der Internetbrowser und zeigt die angegebene Seite an.

Hinweis: Verknüpfungen werden nur in Bildschirmpräsentationen aktiv. In der normalen Folienansicht hat das Anklicken einer Verknüpfung keinen Effekt.

Verknüpfung erstellen

Um eine Verknüpfung einzufügen, markieren Sie den Text, an dem diese angebracht werden soll, und rufen den Befehl **Format > Verknüpfung** auf. Alternativ können Sie auch den Befehl **Format > Zeichen** aufrufen und in dem Dialog auf die Karteikarte **Verknüpfung** wechseln.

In der Rubrik **Typ** legen Sie fest, welche Aktion passieren soll, wenn auf die Verknüpfung geklickt wird:

- **Keine Aktion:** Keine Aktion durchführen. Dies ist die Standardeinstellung. (Die Einstellungen in der Rubrik **Effekte** funktionieren unabhängig davon aber trotzdem.)
- **Folie wechseln:** Zu einer anderen Folie springen. Wählen Sie dazu die gewünschte Folie aus der Liste.
- **Benutzerdefinierte Präsentation:** Eine benutzerdefinierte Präsentationen starten. Wählen Sie dazu die gewünschte Präsentation aus der Liste. Wie man benutzerdefinierte Präsentationen erstellt, ist im Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“ (Seite 236) beschrieben.
- **URL:** Die angegebene URL anzeigen (Internetadresse oder Pfad zu einer HTML-Datei auf Ihrem Computer). Bei Webseiten wird dazu automatisch Ihr Web-Browser gestartet. Im Eingabefeld **Textmarke** können Sie auf Wunsch zusätzlich ein Lesezeichen auf der angegebenen Webseite eintragen.
- **Datei:** Die angegebene Datei anzeigen oder ausführen. Hierbei können Sie entweder eine ausführbare Datei oder ein Dokument eintragen. Die zugehörige Anwendung startet dann automatisch.
- **E-Mail:** Eine E-Mail verschicken. Geben Sie dazu Mailadresse des Empfängers und (optional) den Betreff ein.
- **Objektaktion:** (Für Text nicht verfügbar.)

Mit der Rubrik **Effekte** können Sie zusätzlich Soundeffekte einbauen, die gespielt werden, wenn die Verknüpfung angeklickt wird:

- **Kein Effekt:** Es wird kein Klang abgespielt, wenn die Verknüpfung während der Bildschirmpräsentation angeklickt wird. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Vorherigen Klang stoppen:** Beendet die Wiedergabe aller Klänge, die derzeit abgespielt werden.
- **Neuen Klang abspielen:** Spielt die ausgewählte Klangdatei ab. Wählen Sie dazu eine Klangdatei aus der Liste oder klicken Sie auf **Datei**, um die Klangdatei selbst anzugeben.

Verknüpfungen bearbeiten oder entfernen

Um eine bestehende Verknüpfung zu bearbeiten, markieren Sie zunächst den Verknüpfungstext. Dann rufen Sie den Befehl **Format > Verknüpfung** auf. Es erscheint wieder das oben beschriebene Dialogfenster. Darin können Sie das Ziel für die Verknüpfung bearbeiten.

Um eine Verknüpfung zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

■ Verknüpfungstext samt Verknüpfung löschen

Wenn Sie eine Textstelle löschen, an der eine Verknüpfung angebracht wurde, wird auch die Verknüpfung entfernt.

■ Nur Verknüpfung entfernen


Soll nur die Verknüpfung entfernt werden, die Textstelle jedoch erhalten bleiben, markieren Sie diese und rufen **Format > Verknüpfung entfernen** auf.

Format übertragen

Mit dem Befehl **Format > Format übertragen** können Sie das Zeichenformat (Schriftart und -größe, Textauszeichnungen etc.) von einem Zeichen blitzschnell auf andere Zeichen übertragen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Markieren Sie zuerst das Zeichen, dessen Zeichenformat Sie übertragen möchten. Sie können auch mehrere Zeichen selektieren; diese sollten jedoch alle das gleiche Zeichenformat haben.
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Format übertragen** auf.

Der Mauszeiger ändert sich daraufhin zu einem Pinsel: 

3. Ziehen Sie die Maus nun bei gedrückter Maustaste über alle Zeichen, auf die das Format übertragen werden soll.

Tipp: Wenn Sie dabei die Taste **[Strg]** gedrückt halten, wird nicht nur das Zeichenformat, sondern auch das Absatzformat übertragen.

4. Falls Sie das Format noch auf weitere Textstücke übertragen möchten, wiederholen Sie Schritt 3. beliebig oft.
5. Wenn Sie fertig sind, rufen Sie **Format > Format übertragen** erneut auf oder drücken einfach die Taste **[Esc]**.

Zeichenformatierung entfernen

Einmal angebrachte Zeichenformatierungen lassen sich jederzeit wieder entfernen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

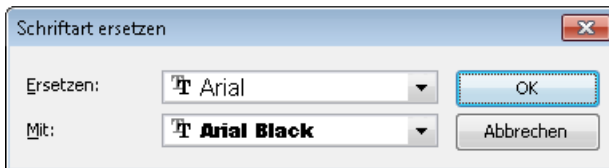
1. Markieren Sie den gewünschten Text.
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Standard** auf oder drücken Sie das Tastenkürzel für diesen Befehl: Strg Leertaste.

Presentations entfernt nun alle Zeichenformatierungen, die Sie mittels des Befehls **Format > Zeichen** oder mit der Formatleiste angebracht haben.

Schriftarten ersetzen

Sie können Presentations eine Schriftart in der gesamten Präsentation durch eine andere ersetzen lassen. Dies ist äußerst praktisch, wenn Sie beispielsweise die Textschrift überall durch eine andere ersetzen möchten, weil Ihnen diese besser gefällt.

Rufen Sie dazu den Befehl **Format > Schriftart ersetzen** auf. Folgender Dialog erscheint:



In der oberen Auswahlliste wählen Sie die Schrift, die Sie ersetzen möchten, und in der unteren Liste die neue Schrift, die Sie stattdessen verwenden möchten. Sobald Sie mit **OK** bestätigen, ersetzt Presentations sämtliche Vorkommen dieser Schrift in der gesamten Präsentation.

Absatzformatierung

Mit dem Befehl **Format > Absatz** bestimmen Sie die *Absatzformatierung* von Textabsätzen.


Zu den Absatzformatierungen gehören folgende Einstellungen:

- Einzüge
- Zeilenabstand
- Abstände oberhalb/unterhalb eines Absatzes
- Absatzausrichtung
- Trennhäufigkeit der Silbentrennung
- Tabulatoren

Absatzformatierungen beziehen sich immer auf *komplette Absätze*. Befindet sich die Schreibmarke also in einem bestimmten Absatz, wirken sich Änderungen an der Absatzformatierung immer auf den *gesamten* Absatz aus. Markieren Sie mehrere Absätze, sind alle markierten Absätze betroffen.

Absatzformatierung ändern

Sie können die Absatzformatierung auf zwei unterschiedliche Methoden ändern:

- Zum *nachträglichen* Ändern der Absatzformatierung markieren Sie die betreffenden Absätze, rufen **Format > Absatz** auf und nehmen die gewünschten Änderungen vor.
- Um die Absatzformatierung gleich *beim Eintippen* von neuem Text zu ändern, stellen Sie mit **Format > Absatz** die gewünschte Formatierung ein, ohne zuvor etwas zu markieren. Der aktuelle Absatz wird nun entsprechend umformatiert. Weiterhin wird jeder neue Absatz, den Sie nun mit der Eingabetaste  beginnen, genauso formatiert – solange, bis Sie die Absatzformatierung erneut ändern.

Maßeinheiten: In den Dialogen von Presentations lassen sich Werte nicht nur in Zentimetern, sondern auch in anderen Maßeinheiten angeben. Tippen Sie dazu hinter der Zahl einfach eine der folgenden Maßeinheiten ein:

Einheit	Bemerkung
cm	Zentimeter
in	Inch (Zoll) – 1 in entspricht 2,54 cm.
pt	Punkt – 72 pt entsprechen 1 in.
pi	Pica (Zeichen)

Tippen Sie als Position für einen Tabulator also beispielsweise „3 in“ ein, weiß Presentations, dass 3 Zoll (7,62 cm) gemeint sind.

Einzüge

Mit Hilfe von *Einzügen* können Sie den linken und rechten Rand von Absätzen vorübergehend ändern, um Text ein- oder auszurücken. Der Einzug für die erste Zeile eines Absatzes lässt sich dabei getrennt einstellen.

Um Einzüge zu verwenden, setzen Sie die Schreibmarke in den gewünschten Absatz oder markieren mehrere Absätze. Dann rufen Sie den Befehl **Format > Absatz** auf.

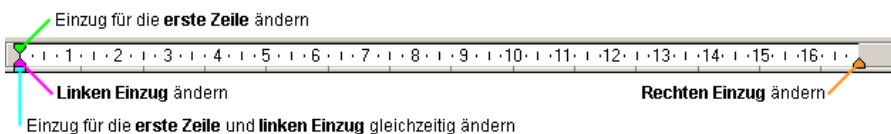


Unter der Rubrik **Einzüge** können Sie die Einzüge **Von links**, **Von rechts** und den Einzug für die **Erste Zeile** einstellen. Geben Sie hier die gewünschten Werte ein.

Verwenden der Linealleiste

Einzüge lassen sich auch bequem über die Linealleiste ändern, sofern Sie diese mit **Ansicht > Optionen > Lineal** nicht ausgeblendet haben.

Einzüge werden in der Linealleiste folgendermaßen dargestellt:



Um die Einzüge zu ändern, markieren Sie zunächst die gewünschten Absätze. Dann klicken Sie in der Linealleiste den gewünschten Einzug (siehe Abbildung) mit der Maus an und ziehen ihn bei weiterhin gedrückter Maustaste an die gewünschte Position.

Achten Sie beim Ändern des Einzugs **Von links** darauf, das richtige Dreieck zu erwischen: nur das *untere* Dreieck ist für diesen Einzug zuständig. Das obere Dreieck hingegen verändert den Einzug für die **Erste Zeile** allein. Der rechteckige Schieber unter den beiden Dreiecken ändert den Einzug **Von links** und den Einzug für die **Erste Zeile** gemeinsam.

Zeilenabstand

Der *Zeilenabstand* bestimmt den Abstand zwischen den einzelnen Zeilen eines Absatzes.

Um den Zeilenabstand zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie die Schreibmarke in den gewünschten Absatz (oder markieren Sie mehrere Absätze).
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Absatz** auf.

Die Optionen zum Ändern des Zeilenabstands finden Sie in der Rubrik **Zeilenabstand**:

3. Wählen Sie dort zunächst über die aufklappbare Liste aus, welche Methode zum Festlegen des Zeilenabstands verwendet werden soll (siehe unten).
4. Tragen Sie dann rechts daneben das gewünschte Maß ein.

Wenn Sie mit **OK** bestätigen, wird der Zeilenabstand entsprechend geändert.

Methoden zum Festlegen des Zeilenabstands

In der aufklappbaren Liste **Zeilenabstand** können Sie dabei wählen, welche Methode zum Festlegen des Zeilenabstands verwendet werden soll.

Die Liste hat folgende Einträge:

■ Einfach

Einfacher automatischer Zeilenabstand.

Hier wird der optimale Zeilenabstand *automatisch* ermittelt:

Wenn Sie beispielsweise die Schriftgröße in dem Absatz erhöhen, wird auch der Zeilenabstand entsprechend vergrößert.

Reduzieren Sie die Schriftgröße, wird der Zeilenabstand hingegen automatisch verkleinert.

■ Mehrfach

Mehrfacher automatischer Zeilenabstand.

Entspricht der Option **Einfach**, liefert also ebenfalls einen automatischen Zeilenabstand. Allerdings können Sie diesen bei Bedarf einfach vergrößern oder verkleinern, indem Sie in dem Eingabefeld rechts von dieser Option die gewünschte Anzahl an Zeilen angeben.

Beispiele:

Tragen Sie bei **Zeilen** „1,5“ ein, um anderthalbfachen automatischen Zeilenabstand zu erhalten.

Tragen Sie „2“ ein, um zweifachen automatischen Zeilenabstand zu erhalten.

Tragen Sie „1“ ein, um einfachen automatischen Zeilenabstand zu erhalten (entspricht dem Wählen der Option **Einfach**).

■ Genau

Fester Zeilenabstand.

Hier können Sie den Zeilenabstand auf einen *festen* Wert in Punkt setzen. Der Zeilenabstand wird dann *nicht* mehr automatisch an die Schriftgröße angepasst.

■ Mindestens

Mindest-Zeilenabstand.

Diese Einstellung entspricht der Option **Einfach**, verhindert jedoch, dass der angegebene Mindestwert unterschritten wird.

Tragen Sie als Mindestwert also 12 Punkt ein, verwendet das Programm normalerweise einen einfachen automatischen Zeilenabstand. Unterschritte dieser jedoch 12 Punkt (weil Sie eine sehr kleine Schrift verwenden), wird stattdessen ein fester Zeilenabstand von 12 Punkt verwendet.

Abstände oberhalb/unterhalb eines Absatzes

Neben dem Zeilenabstand können Sie auch festlegen, wie viel Platz oberhalb der ersten Zeile und unterhalb der letzten Zeile eines Absatzes freigehalten werden soll. Dies können Sie in der Rubrik **Abstände** im Dialogfenster von **Format > Absatz** einstellen.

Es gibt hier folgende Optionen:

Option	Erläuterung
Oberhalb	Geben Sie hier an, wie viel Abstand zum Ende des vorherigen Absatzes eingehalten werden soll.
Unterhalb	Hier können Sie festlegen, wie viel Abstand Presentations zum Beginn des nächsten Absatzes einhalten soll.

Absatzausrichtung

Es gibt bei Presentations vier Arten der Absatzausrichtung (dahinter jeweils das zugehörige Tastenkürzel):

■ Linksbündig	Strg L
■ Rechtsbündig	Strg R
■ Zentriert	Strg E
■ Blocksatz	Strg J

Um die Absatzausrichtung zu ändern, markieren Sie die gewünschten Absätze und betätigen eines der oben aufgeführten Tastenkürzel.

Alternativ können Sie den Befehl **Format > Absatz** aufrufen und die gewünschte Absatzausrichtung in der aufklappbaren Liste **Ausrichtung** wählen.

Verwenden der Formatleiste

Sie können die Absatzausrichtung auch mit Hilfe der Formatleiste festlegen. Klicken Sie dazu auf eine der folgenden Schaltflächen:





Die Symbole zur Absatzausrichtung

Auf dem Bild sehen Sie dass das Symbol für linksbündig hervorgehoben ist, also ist der Absatz linksbündig ausgerichtet. Die anderen Symbole bedeuten: rechtsbündig, zentriert und Blocksatz.

Nicht-trennendes Leerzeichen

In bestimmten Fällen müssen zwei durch ein Leerzeichen getrennte Wörter innerhalb einer Zeile bleiben. Presentations weiß davon nichts und verteilt sie beim automatischen Umbrechen der Zeilen möglicherweise auf zwei Zeilen.

Ein Beispiel: Sie möchten, dass der Preis „EUR 29,80“ stets zusammenhängend gedruckt wird. Dies können Sie erreichen, indem Sie zwischen „EUR“ und „29,80“ ein sogenanntes *nicht-trennendes* oder *geschütztes* Leerzeichen einfügen. Drücken Sie dazu statt der Leertaste die Tastenkombination  .

Ausgedruckt wird das nicht-trennende Leerzeichen als ganz normales Leerzeichen. Nur wird sich Presentations davor hüten, die Wörter, zwischen denen es steht, auf zwei Zeilen zu verteilen.

Zeichenformat gesamter Absätze ändern

Das Dialogfenster des Befehls **Format > Absatz** verfügt auch über eine Schaltfläche namens **Zeichen**. Mit deren Hilfe können Sie die Zeichenformatierung (Schriftart, Textauszeichnungen etc.) *für komplette Absätze* ändern.


Um die Zeichenformatierung ganzer Absätze zu ändern, markieren Sie die gewünschten Absätze, rufen **Format > Absatz** auf und klicken auf die Schaltfläche **Zeichen**. Es erscheint ein Dialogfenster, das dem von **Format > Zeichen** entspricht (Beschreibung siehe Abschnitt „Zeichenformatierung“ ab Seite 195).



Tabulatoren

Ein Tabulator ist eine Art „Sprungziel“, mit dem Sie die Schreibmarke auf eine bestimmte Position innerhalb der Zeile setzen können.

Tabulatoren helfen Ihnen dabei, tabellarische Aufstellungen herzustellen.

Um mit Tabulatoren zu arbeiten, sind zwei Schritte erforderlich:

1. Zuerst setzen Sie über den Befehl **Format > Tabulator** „Tabstopps“. Dadurch legen Sie fest, an welchen Positionen sich Tabulatoren befinden sollen.
2. Ist das erledigt, können Sie im Text jederzeit die Tabulatortaste  verwenden, um Tabulatoren einzufügen – sprich: um die Schreibmarke auf den jeweils nächsten Tabstopp springen zu lassen.

Hinweis: Obwohl die Tabulatortaste bei den meisten PC-Tastaturen mit  beschriftet ist, wird in diesem Handbuch die Beschriftung  verwendet, da sie leichter von den Richtungstasten zu unterscheiden ist.

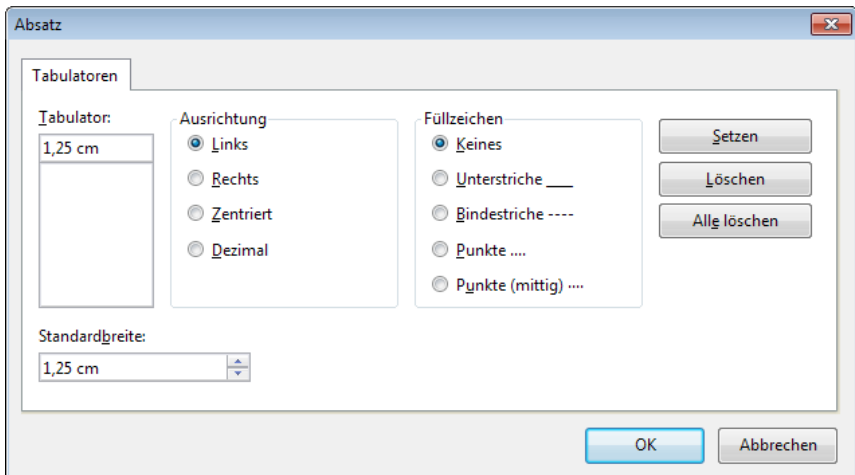
Tabulatoren verwenden

Standardmäßig sind Tabstopps für alle 1,25 cm voreingestellt. Diese voreingestellten Tabstopps sind allerdings nur ein Relikt aus der Schreibmaschinenzeit, und Sie sollten die Möglichkeit wahrnehmen, eigene Tabstopps zu setzen.

Nachdem Tabulatoren zu den Absatzformatierungen zählen, können Sie für jeden Absatz des Dokuments andere Tabstopps setzen.

Um Tabstopps zu setzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Setzen Sie die Schreibmarke in den gewünschten Absatz (oder markieren Sie mehrere Absätze).
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Tabulator** auf.



3. Geben Sie unter **Tabulator** die gewünschte Position ein.
4. Wählen Sie gegebenenfalls eine andere **Ausrichtung** und ein anderes **Füllzeichen** für den Tabulator (siehe unten).
5. **Nicht vergessen:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setzen**.
6. Richten Sie bei Bedarf auf die gleiche Art weitere Tabstopps ein, bevor Sie das Dialogfenster mit **OK** verlassen.

Sind einmal Tabstopps gesetzt, können Sie die Tabulatortaste Tab verwenden, um im Text einen Tabulator bis zum jeweils nächsten Tabstopp einzufügen.

Über den Wert **Standardbreite** können Sie in dem Dialog außerdem festlegen, welchen Abstand die eingangs erwähnten vordefinierten Tabstopps voneinander

haben sollen (normalerweise 1,25 cm). Wenn Sie in einem Absatz jedoch eigene Tabulatoren definieren, werden die vordefinierten Tabulatoren außer Kraft gesetzt.

Tabulatorausrichtung

Mit der Option **Ausrichtung** in obigem Dialog können Sie die Ausrichtung eines Tabstopps bestimmen.

Verfügbare Optionen:

Ausrichtung	Erläuterung
Links	Ein normaler Tabstopp ähnlich der Tabulatortaste einer Schreibmaschine. Der Tabstopp bestimmt, wo der folgende Text <i>beginnt</i> .
Rechts	Hier wird der Text hinter dem Tabulator rechtsbündig ausgerichtet. Der Tabstopp bestimmt also, wo der Text <i>endet</i> .
Zentriert	Der Text hinter dem Tabulator wird zentriert an der Tabulatorposition ausgerichtet. Der Tabstopp bestimmt also die <i>Mitte</i> des Textes.
Dezimal	Für das Schreiben von Zahlenkolonnen. Zahlen werden so ausgerichtet, dass ihre <i>Dezimalkommata</i> bündig untereinander stehen.

Tipp: Um die Ausrichtung eines vorhandenen Tabstopps zu ändern, rufen Sie **Format > Tabulator** auf. Selektieren Sie dann einen der gesetzten Tabstopps, ändern Sie dessen Ausrichtung in der Liste **Ausrichtung** und klicken Sie auf **Setzen**.

Tabulatorfüllzeichen

Mit der Option **Füllzeichen** können Sie außerdem ein Füllzeichen für einen Tabstopp festlegen. Dieses wird dann verwendet, um den Raum auszufüllen, den der Tabulator überspringt.

Verfügbare Optionen:

Keines	Tabulator ohne Füllzeichen
Unterstriche _____	Tabulator mit Unterstrichen als Füllzeichen
Bindestriche -----	Tabulator mit Bindestrichen als Füllzeichen
Punkte	Tabulator mit Punkten als Füllzeichen (wird häufig in Inhalts- und Stichwortverzeichnissen verwendet)

Punkte (mittig) Tabulator mit mittigen Punkten als Füllzeichen

Tipp: Um einen bereits vorhandenen Tabstopp mit einem Füllzeichen zu versehen, rufen Sie **Format > Tabulator** auf. Selektieren Sie dann einen der gesetzten Tabstopps, wählen Sie in der Liste **Füllzeichen** das gewünschte Zeichen und klicken Sie auf **Setzen**.

Tabstopps löschen und verschieben

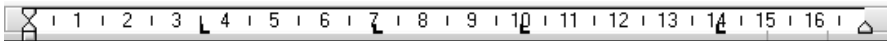
Einmal angelegte Tabstopps können jederzeit nachträglich verändert werden: Markieren Sie dazu die Absätze, deren Tabstopps bearbeitet werden sollen, und rufen Sie **Format > Tabulator** auf.

Wählen Sie in der Liste **Tabulator** einen der gesetzten Tabstopps. Mit der Schaltfläche **Löschen** können Sie ihn entfernen. Die Schaltfläche **Alle löschen** entfernt sämtliche Tabstopps in den markierten Absätzen.

Das Verschieben eines Tabstopps an eine neue Position ist über den Befehl **Format > Tabulator** nicht möglich. Sie können den Tabstopp dazu aber löschen und einen neuen Tabulator an der gewünschten Position setzen. Komfortabler geht das Verschieben von Tabulatoren allerdings über die Linealleiste.

Verwenden der Linealleiste

In der Linealleiste werden alle im aktuellen Absatz gesetzten Tabstopps angezeigt:



Das horizontale Lineal mit einigen linksbündigen Tabulatoren

Tabstopps lassen sich über die Linealleiste auch setzen, verschieben und löschen.

Um Tabulatoren zu setzen, markieren Sie zunächst die gewünschten Absätze. Dann wählen Sie den gewünschten Tabulatortyp. Klicken Sie dazu auf das Symbol links vom horizontalen Lineal. Mit jedem Mausklick auf das Symbol wechselt der Tabulatortyp:



Linksbündiger Tabulator



Rechtsbündiger Tabulator (Text *endet* an der Tabulatorposition)



Zentrierter Tabulator (Text wird an der Tabulatorposition *zentriert*)



Dezimaltabulator (Zahlen werden am *Dezimalkomma* ausgerichtet)

Anschließend klicken Sie in der Linealleiste einfach die gewünschten Positionen an, um dort Tabstopps zu setzen.

Sollte Ihnen die Position eines Tabstopps nicht gefallen, können Sie ihn ganz einfach verschieben: Klicken Sie ihn mit der Maus an und ziehen Sie ihn bei weiterhin gedrückter Maustaste an eine andere Position.

Um einen Tabstopp zu löschen, ziehen Sie ihn nach unten aus der Linealleiste heraus.

Bulletlisten und nummerierte Listen

Aufzählungen, bei denen jeder Aufzählungspunkt in einem eigenen Absatz steht und mit einem Aufzählungszeichen versehen ist, sind meist übersichtlicher als durch Kommata getrennte Aufzählungen. Solche Aufzählungszeichen (in der Regel kleine Klötzchen, Kreise, Pfeilchen etc.) bezeichnet man als *Bullets*.

Das Herstellen von Aufzählungen mit Bullets ist für Presentations-Anwender ein Leichtes: Die Platzhalter im Inhaltsbereich der meisten Folienlayouts sind bereits für Bulletlisten vorformatiert. Text, den Sie darin eingeben, wird automatisch mit Bullets versehen.


Alternativ können Sie auch Aufzählungen erstellen, bei denen statt Bullets Nummern angebracht sind. Die Absätze werden dabei automatisch mit 1., 2., 3. etc. durchnummeriert.

Bullets können für jeden Absatz nach Belieben ein- und ausgeschaltet werden, und die Formatierung der Bullets lässt sich jederzeit ändern. Rufen Sie dazu den Befehl **Format > Bullets und Nummerierungen** auf und ändern Sie die Einstellungen im Dialog. Mit diesem Dialog können Sie auch Bullets entfernen oder Bulletlisten in nummerierte Listen umwandeln.

Alle weiteren Informationen zum Arbeiten mit Bulletlisten und nummerierten Listen erhalten Sie in den nächsten Abschnitten.

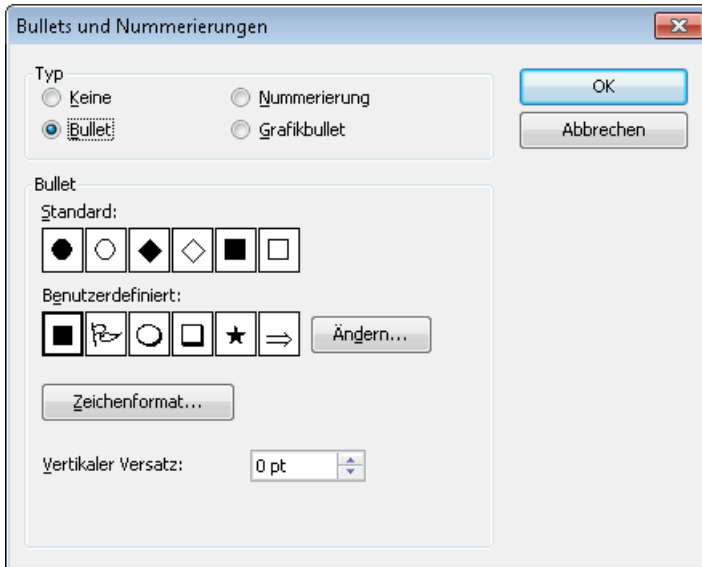
Bulletlisten

Wie eingangs erwähnt, sind die Platzhalter im Inhaltsbereich der meisten Folienlayouts bereits für die Verwendung von Bullets vorformatiert. Sie können also

einfach hinter dem vorgegebenen Bullet Text eintippen. Wenn Sie danach die Eingabetaste  drücken, wird automatisch ein neues Bullet für die nächste Zeile erzeugt.

Wenn Sie Bullets hinzufügen oder löschen oder vorhandene Bullets ändern möchten, rufen Sie den Befehl **Format > Bullets und Nummerierungen** auf.

Es erscheint der folgende Dialog:



Wählen Sie dann bei der Option **Typ** den gewünschten Listentyp:

- **Keine** (keine Bullets)
- **Nummerierung** (aufeinanderfolgende Nummern benutzen)
- **Bullet** (Bullets benutzen)
- **Grafikbullet** (grafische Bullets benutzen)

Alle weiteren Optionen werden im Folgenden beschrieben.

Optionen des Dialogs

Im Dialogfenster des Befehls **Format > Bullets und Nummerierungen** können Sie folgende Einstellungen zu Bullets vornehmen:

■ Typ

Hier können Sie bestimmen, ob die Absätze mit einem **Bullet**, einem **grafischen Bullet** oder einer **Nummerierung** versehen werden sollen. (Informationen zur Option **Nummerierung** finden Sie im Abschnitt „Nummerierte Listen“ im Anschluss.)

Wenn Sie den Typ auf **Keine** setzen, werden vorhandene Bullets oder Nummern entfernt.

Sie können übrigens jederzeit eine Aufzählung mit Bullets in eine Aufzählung mit Nummern umwandeln, indem Sie einfach den Typ auf **Nummerierung** ändern. Der umgekehrte Weg ist natürlich ebenfalls möglich.

■ Standard und Benutzerdefiniert

Hier können Sie das zu verwendende Bullet auswählen. In der Reihe **Standard** werden vorgefertigte Bullets angeboten, in der Reihe **Benutzerdefiniert** können Sie benutzerdefinierte Bullets anlegen (siehe unten).

■ Farbe (nur bei Standard-Bullets)

Über die aufklappbare Liste **Farbe** lässt sich eine andere Farbe für das Bullet wählen. Neben den hier angebotenen Farben können Sie jederzeit neue Farben definieren (siehe Abschnitt „Dokumenteigenschaften, Karteikarte Farben“ ab Seite 315).

Tipp: Wenn Sie die Farbe auf „Automatisch“ setzen, verwendet Presentations automatisch die Schriftfarbe des Absatzes rechts des Bullets.

■ Größe (nur bei Standard-Bullets)

Hier können Sie bei Bedarf die Größe des Bullets (in Punkt) ändern.

Tipp: Wenn Sie hier die Option „Automatisch“ wählen, verwendet Presentations automatisch die Schriftgröße des Absatzes rechts des Bullets.

■ Schaltfläche **Zeichenformat** (nur bei benutzerdefinierten Bullets)

Bei benutzerdefinierten Bullets erscheint statt der obigen zwei Optionen die Schaltfläche **Zeichenformat**. Klicken Sie diese an, können Sie das Zeichenformat (Größe, Farbe, Textauszeichnungen etc.) des Bullets ändern.

Tipp: Wenn Sie an diesen Einstellungen nichts verändern, verwendet das Bullet automatisch das Zeichenformat des Absatzes rechts des Bullets (bis auf die Schriftart).

■ Vertikaler Versatz

Bestimmt die vertikale Position des Bullets. Bei einem negativen Wert wird das Bullet tiefer, bei einem positiven Wert höher positioniert.

Benutzerdefinierte Bullets

Wenn Ihnen keines der im obigen Dialog angebotenen Bullets gefällt, können Sie jederzeit ein beliebiges anderes Zeichen als Bullet verwenden.

In der Mitte des Dialogfensters finden Sie zwei Reihen mit Bullets: Die Bullets in der Reihe **Standard** sind nicht veränderbar. Die Bullets in der Reihe **Benutzerdefiniert** können hingegen nach Belieben ausgetauscht werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol in der Reihe **Benutzerdefiniert**, das Sie verändern möchten.
2. Betätigen Sie die Schaltfläche **Ändern** rechts daneben.
3. Es erscheint nun die Zeichentabelle von Presentations. Stellen Sie bei Bedarf zunächst die gewünschte Schrift ein.

Tipp für Windows-Anwender: Zahlreiche für Bullets geeignete Zeichen sind in den Symbolschriften *Symbol* und *Wingdings* enthalten.
4. Wählen Sie das gewünschte Zeichen per Doppelklick.
5. Das gewählte Zeichen erscheint nun in der Liste der verfügbaren Bullets. Klicken Sie auf **OK**, um es anzuwenden.

Hinweis: Das Dialogfenster verfügt über insgesamt sechs Schaltflächen für benutzerdefinierte Bullets. Sie sind deshalb aber nicht auf sechs verschiedene Bullets beschränkt; vielmehr lassen sich diese Bullets – auch innerhalb desselben Dokuments – beliebig oft umdefinieren.

Grafikbullets

Als attraktive Alternative zu herkömmlichen Bullets können Sie auch grafische Bullets verwenden. Generell können Sie eine beliebige Grafik als Bullet einsetzen, allerdings liefert Presentations bereits eine große Auswahl an Grafikbullets in vielen Farben und Formen bereits mit.


Um Grafikbullets zu benutzen, wählen Sie in obigem Dialog die Option **Grafikbullet**. Es erscheint dann eine Vorschau aller verfügbaren Grafikbullets. Um ein Bullet auszuwählen, klicken Sie es an.



Alternativ können Sie auch eine beliebige Grafikdatei von Ihrer Festplatte als Bullet verwenden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Importieren**.

Bullets entfernen

Um die Aufzählung zu beenden oder vorhandene Bullets wieder zu entfernen, schalten Sie die Bullets folgendermaßen wieder ab:

1. Drücken Sie am Ende des letzten Absatzes der Aufzählung die Eingabetaste , um einen neuen Absatz zu beginnen.

Oder: Markieren Sie alle Absätze der Aufzählung, falls Sie die Bullets für diese Absätze wieder komplett entfernen möchten.

2. Rufen Sie **Format > Bullets und Nummerierungen** auf.
3. Schalten Sie die Bullets aus, indem Sie bei **Typ** die Option **Keine** wählen.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Höherstufen und Tieferstufen von Listeneinträgen

Sie können die Listenebenen einer Bulletliste höher oder tiefer stufen, indem Sie die folgenden Symbole der Formatleiste benutzen:



Die Symbole zum Höher- und Tieferstufen

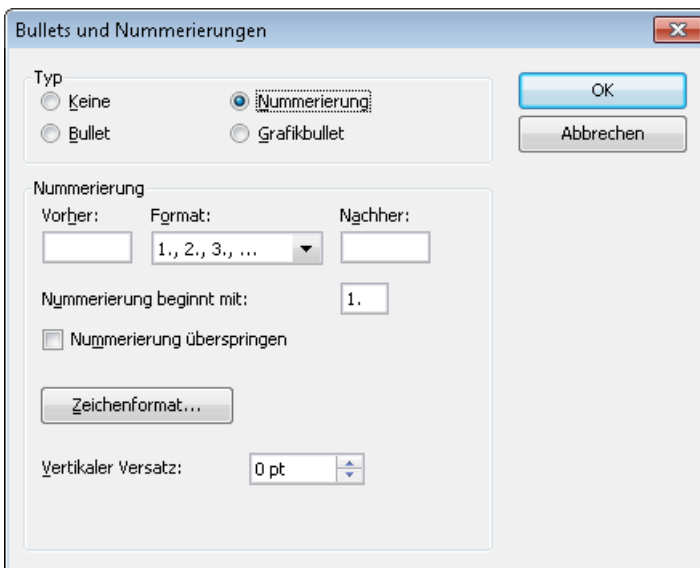
Das linke Symbol stuft die Listenebene eine Stufe herunter, das rechte eine Stufe hinauf.

Nummerierte Listen

Genau so einfach wie Bulletlisten lassen sich in SoftMaker Presentations auch nummerierte Listen erzeugen. Presentations rückt die Absätze dabei automatisch links ein, um Platz für die Nummern zu schaffen, und versieht die Absätze mit einer laufenden Nummer.

Um Absätze mit einer Nummerierung zu versehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Markieren Sie die betreffenden Absätze.
2. Rufen Sie **Format > Bullets und Nummerierungen** auf.
3. Wählen Sie bei **Typ** die Option **Nummerierung**.



4. Nehmen Sie bei Bedarf die gewünschten Einstellungen zu der Nummerierung vor (siehe Abschnitt „Optionen“ weiter unten).
5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Absätze werden nun mit einer Nummerierung versehen.

Nummerierung unterbrechen


Sie können die Nummerierung für einen Absatz unterbrechen und anschließend wieder fortsetzen.

Setzen Sie die Schreibmarke dazu in den betreffenden Absatz, rufen Sie **Format > Bullets und Nummerierungen** auf, wechseln Sie auf die Karteikarte **Bullets und einfache Nummerierungen** und schalten Sie die Option **Nummerierung überspringen** ein.

Die Nummer wurde nun entfernt, lediglich die Einrückung wird beibehalten. Unterhalb dieses Absatzes wird die Nummerierung wieder fortgesetzt.

Nummerierung beenden oder entfernen

Um die Nummerierung von Absätzen zu beenden oder eine zuvor angebrachte Nummerierung wieder zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie am Ende des letzten nummerierten Absatzes die Eingabetaste , um einen neuen Absatz zu beginnen.

Oder: Markieren Sie die nummerierten Absätze, falls Sie die Nummerierung dieser Absätze wieder komplett entfernen möchten.
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Bullets und Nummerierungen** auf.
3. Schalten Sie die Nummerierung aus, indem Sie bei **Typ** die Option **Keine** wählen.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Optionen des Dialogs

Im Dialogfenster des Befehls **Format > Bullets und Nummerierungen** können Sie folgende Einstellungen zu Nummerierungen vornehmen:

■ Typ

Hier können Sie bestimmen, ob die Absätze mit einer Nummerierung oder mit Bullets versehen werden sollen. Wählen Sie hier also die Option **Nummerierung** aus.

Wenn Sie den Typ auf **Keine** setzen, werden vorhandene Bullets oder Nummern entfernt.

Sie können übrigens jederzeit eine nummerierte Aufzählung in eine Aufzählung mit Bullets umwandeln, indem Sie einfach den Typ auf **Bullet** ändern. Der umgekehrte Weg ist natürlich ebenfalls möglich.

■ Vorher und Nachher

Sie können bei Bedarf Text vor und nach der Nummer ausgeben lassen. Sollen die Nummern beispielsweise von Strichen umgeben werden (-1-, -2-, -3- usw.), ist bei **Format** der Typ **1, 2, 3, ...** zu wählen und bei **Vorher** und **Nachher** „-“ einzutragen.

■ Format

Hier bestimmen Sie das Format der Nummerierung. Neben dem üblichen „1., 2., 3., ...“ können Sie beispielsweise Buchstaben (A, B, C, ...) oder römische Ziffern (I, II, III, ...) wählen.

■ Nummerierung beginnt mit ...

Normalerweise lässt Presentations jede Nummerierung bei „1“ beginnen. Möchten Sie einen anderen Startwert verwenden, tragen Sie diesen hier ein.

■ Nummerierung überspringen

Oft benötigt man innerhalb einer nummerierten Aufzählung einen oder mehrere Absätze, bei denen die Nummerierung vorübergehend ausgesetzt, anschließend aber wieder fortgeführt werden soll. Schalten Sie bei solchen Absätzen die Option **Nummerierung überspringen** ein, und es wird keine Nummer ausgegeben.

■ Schaltfläche Zeichenformat

Klicken Sie diese Schaltfläche an, können Sie die Zeichenformatierung (Schriftart und -größe, Textauszeichnungen etc.) für die Nummern ändern.

■ Vertikaler Versatz

Bestimmt die vertikale Position der Nummer. Bei einem negativen Wert wird die Nummer tiefer, bei einem positiven Wert höher positioniert.

Suchen und Ersetzen

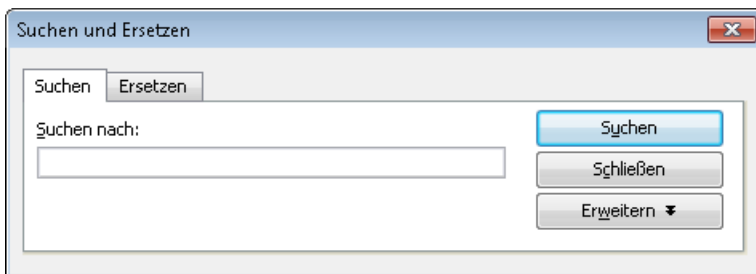
In diesem Abschnitt lernen Sie die Funktionen zum Suchen und Ersetzen von Text kennen:

- **Suchen**
- **Ersetzen**
- **Suchen/Ersetzen wiederholen**

Sie können Begriffe im Text *suchen* und diese auf Wunsch durch andere Begriffe *ersetzen* lassen. Stellen Sie beispielsweise fest, dass sich der mehrmals im Text auftauchende Name „Meier“ eigentlich „Meyer“ schreibt, so können Sie Presentations beauftragen, alle „Meier“ durch „Meyer“ zu ersetzen.

Suchen

Mit dem Befehl **Bearbeiten > Suchen** (Tastenkürzel Strg F) können Sie ein Dokument nach einem Suchbegriff durchsuchen lassen.

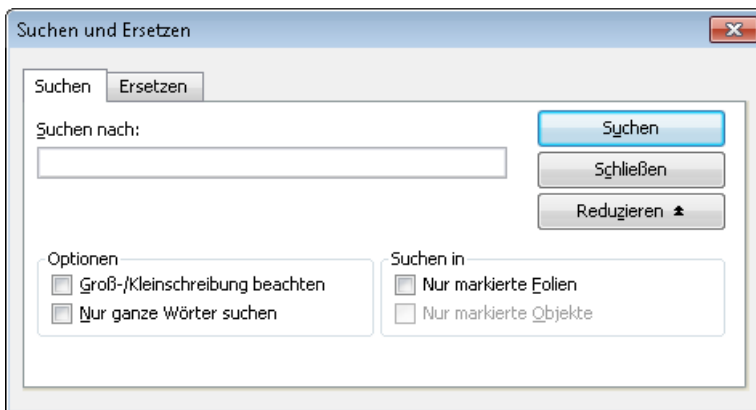


Zum Suchen einer Textstelle geben Sie bei **Suchen nach** den gesuchten Text ein und betätigen dann Schaltfläche **Suchen**, um die Suche zu beginnen.

Wenn der gesuchte Text gefunden wird, blättert Presentations zu der ersten Fundstelle und markiert sie. Um weitere Vorkommen der Textstelle zu suchen, klicken Sie erneut auf **Suchen**, um zur nächsten Fundstelle zu gelangen.

Zusätzliche Suchoptionen

Der Dialog verfügt über zusätzliche Optionen, mit denen Sie die Suche eingrenzen können. Um diese anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitern**, worauf folgende Optionen erscheinen:



■ Groß-/Kleinschreibung beachten

Normalerweise wird die Groß-/Kleinschreibung des Suchbegriffs ignoriert. Bei der Suche nach „haus“ wird also gleichermaßen „Haus“, „haus“, „HAUS“, „HaUs“ etc. gefunden.

Schalten Sie diese Option jedoch ein, wird nur dann etwas gefunden, wenn die Groß-/Kleinschreibung der Fundstelle genau mit der des Suchbegriffs übereinstimmt. Bei der Suche nach „haus“ wird dann also nur noch „haus“ gefunden.

■ Nur ganze Wörter suchen

Schalten Sie diese Option ein, wird der Suchbegriff nur dann gefunden, wenn er als eigenständiges Wort vorkommt.

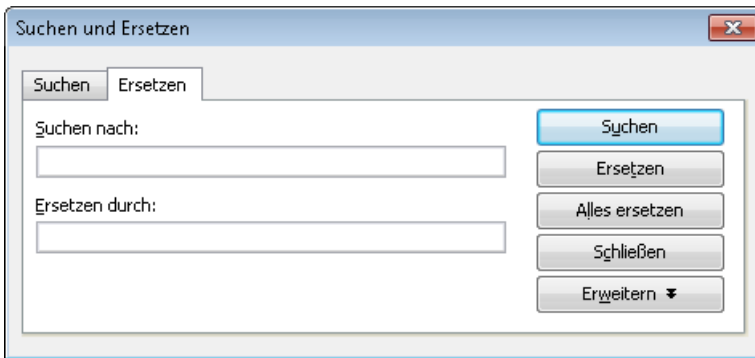
Bei der Suche nach „Fahrrad“ wird also nur „Fahrrad“ gefunden, „Fahrradpumpe“ oder „Nasenfahrrad“ hingegen nicht.

■ Suchen in ...

In der Rubrik **Suchen in** können Sie die Suche auf **Nur markierte Folien** oder **Nur markierte Objekte** beschränken. Andernfalls durchsucht Presentations alle Objekte auf allen Folien.

Ersetzen

Manchmal geht es nicht nur darum, einen Begriff im Text wiederzufinden. Man will ihn auch gleich gegen einen anderen austauschen. Hierzu dient der Befehl **Bearbeiten > Ersetzen** (Tastenkürzel **[Strg] [H]**).



Geben Sie bei **Suchen nach** den gesuchten Text ein und bei **Ersetzen durch** den Text, der den gesuchten ersetzen soll. Betätigen Sie dann die Schaltfläche **Suchen**, um die Suche zu beginnen, worauf das erste Vorkommen der Textstelle im Dokument angezeigt und markiert wird. Mit der Schaltfläche **Ersetzen** können Sie es durch den angegebenen Text ersetzt. Klicken Sie wieder auf **Suchen**, wird das nächste Vorkommen markiert, das Sie dann wieder ersetzen können usw.

Alternativ können Sie mit einem Klick auf **Alle ersetzen** alle Vorkommen des Suchbegriffs in Ihrer Präsentation auf einmal ersetzen.

Zusätzliche Suchoptionen

Auch der Dialog für das Suchen und Ersetzen verfügt über zusätzliche Optionen, mit denen Sie die Suche eingrenzen können. Um diese anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitern**. Die einzelnen Optionen wurden im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Suchen/Ersetzen wiederholen

Um einen Such- oder Ersetzungsvorgang zu wiederholen oder ihn nach Abbruch fortzuführen, rufen Sie den Befehl **Bearbeiten > Suchen wiederholen** beziehungsweise **Bearbeiten > Ersetzen wiederholen** auf oder drücken einfach die Taste **[F3]**.

Presentations setzt die Suche nun fort und zeigt die nächste Fundstelle an.


Sonderzeichen einfügen

Einige Zeichen lassen sich über die Tastatur nicht direkt eingeben – zum Beispiel das Copyrightzeichen, das Promillezeichen oder Akzentzeichen aus anderen Sprachen. Bei Presentations können Sie diese sogenannten *Sonderzeichen* bequem über die integrierte Zeichentabelle in den Text einfügen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Einfügen > Sonderzeichen** auf:
2. Es erscheint ein Dialogfenster, das alle in der derzeit gewählten Schrift verfügbaren Zeichen anbietet. Über die aufklappbare Liste **Schriftart** können Sie gegebenenfalls eine andere Schriftart wählen.
3. Über die aufklappbare Liste **Subset** können Sie zu einem bestimmten Bereich des Zeichensatzes springen. Wählen Sie beispielsweise **Kyrrillisch**, um zu den kyrillischen Zeichen zu gelangen (sofern in der gewählten Schriftart welche vorhanden sind).

Hinweis: Viele Schriften enthalten nur einen kleinen Teil des verfügbaren Zeichensatzes. Ein besonders großes Reservoir an Zeichen ist in den bei Ihrem Betriebssystem mitgelieferten Standardschriften vorhanden. Bei Windows sind dies zum Beispiel die Schriften Arial, Tahoma und Times New Roman.

4. Selektieren Sie das einzufügende Zeichen mit den Pfeiltasten und betätigen Sie die Eingabetaste  oder führen Sie einen Doppelklick auf das Zeichen aus, um es in den Text einzufügen.
5. Sie können nun auf die gleiche Weise noch weitere Zeichen einfügen oder den Dialog mit der Schaltfläche **Schließen** beenden.

Tipps für Windows-Anwender: Die meisten Windows-Versionen enthalten zwei Symbolschriften namens *Symbol* und *Wingdings*. Darin finden Sie zahlreiche nützliche Symbole (Telefonsymbole, Bullets etc.).

Tastenkürzel verwenden

Wenn Sie ein bestimmtes Sonderzeichen besonders häufig benötigen, können Sie ihm jederzeit ein Tastenkürzel geben. Dies hat den Vorteil, dass Sie das Zeichen dann blitzschnell mit einem einzigen Tastendruck in den Text einfügen können.

Um einem Sonderzeichen ein Tastenkürzel zuzuordnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Einfügen > Sonderzeichen** auf.

2. Wählen Sie das Sonderzeichen, dem Sie ein Tastenkürzel geben möchten.
3. Klicken Sie neben der Option **Tastenkürzel** auf die Schaltfläche **Ändern**.
4. Es erscheint ein weiterer Dialog. Drücken Sie darin im Eingabefeld **Bitte Tastenkürzel drücken** das gewünschte Tastenkürzel.

Wir empfehlen Ihnen, stets Tastenkombinationen mit den Tasten Strg und ↵ zu verwenden, da diese normalerweise nicht belegt sind.

Tipp: Falls Sie sich vertippt haben, können Sie das eingegebene Tastenkürzel mit der Rücktaste ← wieder löschen.

5. **Nicht vergessen:** Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um dem Zeichen dieses Tastenkürzel zuzuweisen.
6. Bestätigen Sie mit **OK** und verlassen Sie den Hauptdialog mit **Schließen**.

Von nun an können Sie dieses Sonderzeichen mit der entsprechenden Tastenkombination in den Text einfügen.

Hinweis: Das Tastenkürzel merkt sich nur das ausgewählte Zeichen, nicht jedoch die gewählte Schriftart.

Weitere Informationen zum Ändern der Tastaturbelegung finden Sie im Abschnitt „Tastenkürzel anpassen“ (Seite 331). Tipp: Die Tastenkürzel für Sonderzeichen können Sie bearbeiten, indem Sie in dem Dialog für das Bearbeiten der Tastaturbelegung in der linken Liste den Eintrag **Zeichen** auswählen.

Sonderzeichen über ihren Zeichencode einfügen

Es gibt noch eine andere Methode zum Einfügen eines Sonderzeichens: Tippen Sie dazu dessen hexadezimalen Zeichencode (Unicode) ein, und betätigen Sie dann die Tastenkombination Strg Alt ↵ X.

Wenn Sie beispielsweise 20AC eingeben und dann diese Tastenkombination drücken, erhalten Sie ein Eurozeichen, da dieses in der Unicode-Zeichentabelle den Zeichencode 20AC hat.

Inhalte einfügen

Vom Befehl **Bearbeiten > Einfügen** gibt es noch eine leistungsfähigere Variante: nämlich den Befehl **Bearbeiten > Inhalte einfügen**. Bei diesem können Sie genau festlegen, in welcher Form der Inhalt der Zwischenablage eingefügt werden soll.

Hintergrund:

Wenn Sie mit **Bearbeiten > Ausschneiden** oder **Bearbeiten > Kopieren** Informationen in der Zwischenablage ablegen, werden diese dort in mehreren Formaten gleichzeitig gespeichert. Hatten Sie beispielsweise Text markiert, erscheint dieser in der Zwischenablage sowohl in formatierter Form als auch unformatiert.

Normalerweise brauchen Sie sich darum nicht zu kümmern, denn Presentations wählt automatisch das geeignetste Format, wenn Sie die Zwischenablage mit **Bearbeiten > Einfügen** ins Dokument einfügen. Sie können das Format jedoch alternativ selbst auswählen. Verwenden Sie hierzu den Befehl **Bearbeiten > Inhalte einfügen**.

Beim Aufruf dieses Befehls erscheint ein Dialogfenster mit einer Liste aller Formate, in denen die momentan in der Zwischenablage befindliche Information gespeichert ist. Wählen Sie ein Format aus und bestätigen Sie mit **OK**, wird der Inhalt der Zwischenablage im gewählten Format eingefügt.



Die Einstellungen im Einzelnen:

- **Quelle:** Hier wird die Anwendung angezeigt, in der Sie die Daten kopiert oder ausgeschnitten haben.

- **Einfügen als:** Hier können Sie das Format wählen, in dem die Daten eingefügt werden soll.

Anmerkung: Welche Formate in dieser Liste angeboten werden, hängt von der Quelle ab, aus der Sie die Daten kopiert haben.

- **Design erhalten:** Ist diese Option aktiviert, werden Folien zusammen mit dem Design eingefügt, das sie verwenden (nur verfügbar, wenn Sie ganze Folien kopiert oder ausgeschnitten haben).
- **Notizen einfügen:** Ist diese Option aktiviert, werden Folien zusammen mit den zugehörigen Notizen eingefügt (nur verfügbar, wenn Sie ganze Folien kopiert oder ausgeschnitten haben).

Kommentare

Sie können auf einer Folie jederzeit *Kommentare* einfügen. Ein Kommentar ist vergleichbar mit einem Notizzettel, der an eine beliebige Stelle der Folie „geklebt“ werden kann.

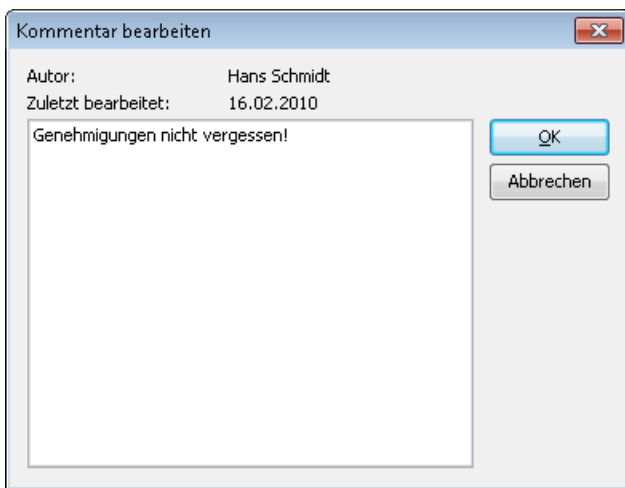
Kommentare sind beispielsweise dann praktisch, wenn Sie von einem Mitarbeiter eine Präsentation zum Korrekturlesen bekommen. Anstatt ihm lange zu erklären, an welchen Stellen er welche Korrekturen durchführen sollte, platzieren Sie einfach Kommentare an den entsprechenden Stellen und schreiben Ihren Änderungswunsch dort jeweils hinein.

Kommentare werden nicht gedruckt, wenn Sie die Präsentation ausdrucken, und sie werden auch nicht beim Vorführen der Präsentation angezeigt.

Um einen Kommentar einzufügen, rufen Sie den Befehl **Einfügen > Kommentar** auf.

Hinweis: Falls Sie Ihren Namen und Ihre Initialen noch nicht eingegeben haben, wird Sie Presentations jetzt danach fragen. Kommentare werden nämlich immer mit dem Namen des Autors versehen, damit erkennbar ist, wer sie verfasst hat.

Nun erscheint folgender Dialog:



Kommentar bearbeiten

Autor: Hans Schmidt
Zuletzt bearbeitet: 16.02.2010

Genehmigungen nicht vergessen!

OK
Abbrechen

Oben zeigt der Dialog den Namen des Autors und Datum/Uhrzeit an. Darunter ist ein Eingabefeld, in das Sie Ihren Kommentartext eingeben können. Klicken Sie danach auf **OK**.

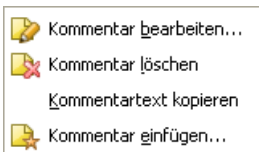
Der Kommentar erscheint jetzt als gelbes Rechteck mit Ihren Initialen auf der Folie. Auf Wunsch können Sie dieses Rechteck mit der Maus an eine beliebige andere Position ziehen.

Wenn Sie mit der Maus auf das Rechteck zeigen, wird der komplette Kommentar angezeigt:



Bearbeiten von Kommentaren

Wenn Sie einen Kommentar mit der rechten Maustaste anklicken, erscheint ein Kontextmenü, mit dem Sie den Kommentar bearbeiten können.



Mit dem Befehl **Kommentar bearbeiten** können Sie den Kommentartext ändern. **Kommentar löschen** entfernt den Kommentar. Mit **Kommentartext kopieren** können Sie den Kommentartext in die Zwischenablage kopieren. Der Befehl **Kommentar einfügen** lässt Sie einen weiteren Kommentar einfügen.

Vorführen von Präsentationen

SoftMaker Presentations bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Bildschirmpräsentationen vorzubereiten und vorzuführen. Dieses Kapitel enthält alle Details dazu:

- Der Abschnitt „**Präsentation starten**“ beschreibt die verschiedenen Möglichkeiten, eine Bildschirmpräsentation zu starten.
- Der Abschnitt „**Präsentation einrichten**“ erklärt sämtliche Optionen zum Einrichten einer Bildschirmpräsentation.
- Sie können eine einzige Presentations-Datei als Basis für mehrere Präsentationen benutzen, in der bestimmte Folien weggelassen oder in einer anderen Reihenfolge angezeigt werden. Im Abschnitt „**Benutzerdefinierte Präsentationen**“ erfahren Sie, wie es geht.
- Der Abschnitt „**Eingreifen während einer Präsentation**“ zeigt Ihnen, wie Sie während einer Bildschirmpräsentation in die Vorführung eingreifen können. Es gibt beispielsweise Tastenkombinationen zum Navigieren zwischen den Folien und nützliche Werkzeuge wie einen Leuchtmarker, mit dem Sie die Aufmerksamkeit Ihres Publikums auf ein bestimmtes Element lenken können.

Präsentation starten

Zum Starten einer Bildschirmpräsentation können Sie die folgenden Befehle im Menü **Präsentation** verwenden:

- Um eine Präsentation von der ersten Folie aus zu starten, rufen Sie den Befehl **Präsentation > Präsentation starten** auf oder drücken die Taste F5.
- Um die Präsentation ab der aktuellen Folie zu starten, benutzen Sie den Befehl **Präsentation > Präsentation ab der aktuellen Folie starten** oder drücken ⇧ F5.

Erstellen von automatisch startenden Präsentationen

Eine alternative Methode zum Starten einer Bildschirmpräsentation ist ein Doppelklick auf eine Datei im Dateiformat *SoftMaker Presentations-Show* (zum Beispiel im Windows Explorer). Falls Presentations noch nicht läuft, startet es daraufhin

automatisch, öffnet die Datei, spielt sofort die Bildschirmpräsentation ab und beendet sich danach wieder.

Um eine solche automatisch startende Datei zu erzeugen, öffnen Sie ein beliebiges Presentations-Dokument und speichern dieses einfach im Dateiformat „SoftMaker Presentations-Show“. Rufen Sie dazu den Befehl **Datei > Speichern unter** auf und wählen Sie unter **Dateityp** den Eintrag **SoftMaker Presentations-Show**.

Weitere Informationen zu allen unterstützten Dateiformaten finden Sie im Kapitel „Fremdformate“ (Seite 279).

Präsentation einrichten

Mit dem Befehl **Präsentation > Präsentation einrichten** können Sie einige Optionen zur Vorführung einer Präsentation anpassen.

Es erscheint der folgende Dialog:

Präsentation einrichten

Modus

- ☒ Präsentation durch einen Redner (Vollbildschirm)
- ☐ Ansicht durch eine Person (Fenster)
 - ☐ Bildlaufleiste anzeigen
- ☐ Ansicht an einem Kiosk (Vollbildschirm)

Folien

- ☒ Alle
- ☐ Von: Folie1 (Escher & Söhne) Bis: Folie3 (Zeitplan)
- ☐ Benutzerdefinierte Präsentation:

Optionen

- ☒ Wiederholen, bis 'Esc' gedrückt wird
- ☒ Präsentation ohne Animationen
- Stiftfarbe:

Präsentation fortsetzen

- ☒ Timing verwenden, falls vorhanden
- ☐ Manuell

OK Abbrechen

Die folgenden Optionen sind darin verfügbar:

- **Modus:** Bestimmt die Art und Weise, wie die Präsentation angezeigt wird.

Die Option **Präsentation durch einen Redner (Vollbildschirm)** zeigt die Präsentation im Vollbildschirm. Dies ist die Standardeinstellung.

Die Option **Ansicht durch eine Person (Fenster)** lässt die Präsentation in einem Fenster ablaufen. Dies ermöglicht Ihnen, einen Testlauf Ihrer Präsentation durchzuführen, während Sie weiterhin Zugriff auf andere Fenster auf Ihrem Bildschirm haben.

Die Option **Ansicht an einem Kiosk (Vollbildschirm)** zeigt die Präsentation im Vollbildmodus, allerdings in einer Schleife, die immer wieder wiederholt wird, und mit stark eingeschränkten Eingriffsmöglichkeiten. Dieser Modus ist ideal für Präsentationen, die selbsttätig ohne Redner ablaufen sollen (zum Beispiel an einem Infostand).

Hinweis: In diesem Modus sind alle Tasten und Maustasten deaktiviert (mit Ausnahme der **Esc**-Taste). Allerdings können Benutzer nach wie vor auf Objekte klicken, die mit *Aktionen* (wie zum Beispiel „Gehe zur nächsten Folie“) versehen sind. Siehe dazu Abschnitt „Objektaktionen hinzufügen“ ab Seite 111.

- **Folien:** Hier können Sie festlegen, ob Sie die gesamte Präsentation, nur einen Bereich von Folien oder eine benutzerdefinierte Präsentation zeigen möchten. (Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Präsentationen folgen gleich im Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“.)

- **Optionen:**

Ist die Option **Wiederholen, bis ‚Esc‘ gedrückt wird** aktiviert, wird die Präsentation solange in einer Endlosschleife wiederholt, bis die Taste Esc gedrückt wird. Das ist sinnvoll bei unbeaufsichtigten Präsentationen, die von selbst ablaufen sollen.

Ist die Option **Präsentation ohne Animationen** aktiviert, werden sämtliche in der Präsentation enthaltenen Objektanimationen und Folienübergänge unterdrückt.

Mit **Stiftfarbe** können Sie die Farbe des Stiftes einstellen, mit dem Sie während der Bildschirmpräsentation auf der Folie zeichnen können. Weitere Informationen zum Stift und anderen Eingriffsmöglichkeiten finden Sie im Abschnitt „Eingreifen während einer Präsentation“ weiter unten).

- **Präsentation fortsetzen:** Falls die Folienübergänge in der Präsentation mit einem Timing versehen wurden, können Sie hier bestimmen, ob dieses verwendet oder ignoriert werden soll. Verfügbare Optionen:

Timing verwenden, falls vorhanden: Dies ist die Standardeinstellung: Die Bildschirmpräsentation wechselt nach Ablauf der im Folienübergang festgelegten Zeit automatisch auf die nächste Folie. (Alternativ kann der Betrachter natürlich jederzeit per Leertaste oder Mausklick fortfahren.)

Manuell: Wählen Sie hingegen diese Option, werden alle Zeitangaben in Folienübergängen ignoriert. Folienwechsel können nur manuell durchgeführt werden (z.B. per Tastendruck oder Mausklick).

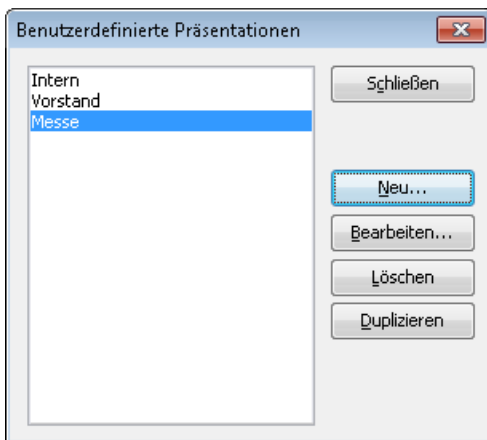
Beachten Sie: Wenn Sie **Manuell** wählen und außerdem den **Kioskmodus** aktivieren, dann sollten alle Folien Ihrer Präsentation Schaltflächen zum Navigieren auf die vorherige/nächste Folie enthalten. Fügen Sie dazu einfach beliebige Objekte ein und versehen Sie diese mit der Objektaktion „Folie wechseln“ (siehe Abschnitt „Objektaktionen hinzufügen“ ab Seite 111).

Benutzerdefinierte Präsentationen

Presentations spielt Bildschirmpräsentationen normalerweise immer von der ersten Folie bis zur letzten Folie ab. Sie können allerdings auch *benutzerdefinierte Präsentationen* anlegen, die beliebige Folien überspringen und die Folien in einer völlig anderen Reihenfolge abspielen können.

Dies ist sinnvoll bei Präsentationen, die vor unterschiedlichem Publikum gehalten werden sollen, wobei einige Zuhörerschaften bestimmte Folien nicht sehen sollen. Benutzerdefinierte Präsentationen erlauben Ihnen, die gleiche Präsentation an verschiedene Zuhörerschaften individuell anzupassen, anstatt für jedes Publikum ein eigenes Dokument erstellen zu müssen.

Um eine benutzerdefinierte Präsentation zu erstellen oder zu bearbeiten, rufen Sie den Befehl **Präsentation > Benutzerdefinierte Präsentationen** auf. Folgendes Dialogfenster erscheint:

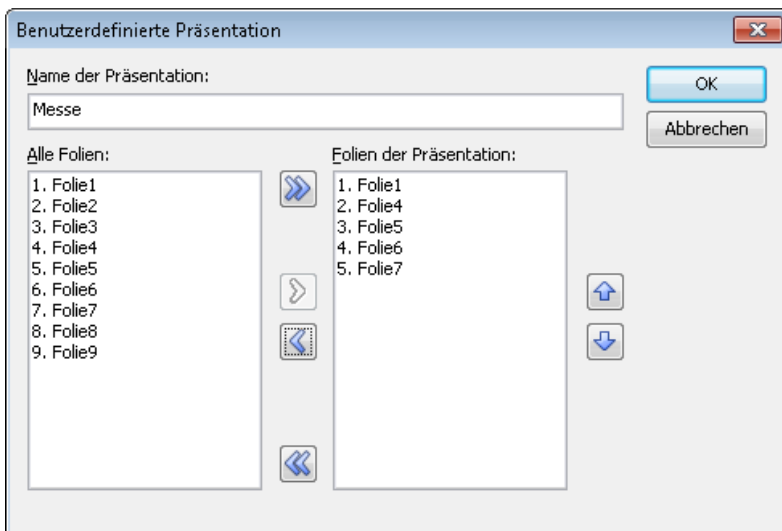


Der Dialog listet alle benutzerdefinierten Präsentationen auf, die Sie für das aktuelle Dokument bisher erstellt haben. Falls noch keine benutzerdefinierte Präsentationen existieren, können Sie mit der Schaltfläche **Neu** eine hinzufügen.

Mit den Schaltflächen **Bearbeiten**, **Löschen** und **Duplizieren** können Sie bestehende benutzerdefinierte Präsentationen verändern, löschen oder Kopien davon erstellen.

Erstellen einer neuen benutzerdefinierten Präsentation

Um eine benutzerdefinierte Präsentation zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Folgender Dialog erscheint:



Im Eingabefeld **Name der Präsentation** können Sie der Präsentation einen beschreibenden Namen geben.

Die Liste **Alle Folien** enthält alle Folien der aktuellen Präsentation. Um der benutzerdefinierten Präsentation Folien hinzuzufügen, markieren Sie diese in der Liste **Alle Folien** und klicken auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts. Die Folien landen dann in der Liste **Folien der Präsentation**. Diese enthält alle Folien, die später in der benutzerdefinierten Präsentation angezeigt werden sollen.

Mit dem Pfeil nach links können Sie einzelne Folien wieder entfernen.

Die Doppelpfeile verschieben alle Folien in das jeweils andere Feld.

Im Feld **Folien der Präsentation** können Sie auch die Reihenfolge der Folien ändern, indem Sie eine Folie selektieren und die nach oben und unten weisenden Pfeile anklicken.

Tipp: Normalerweise benennt Presentations Folien automatisch mit der Nummer ihrer Reihenfolge (Folie1, Folie2, Folie3 etc.). Beim Erstellen von benutzerdefinierten Präsentationen ist es allerdings sinnvoller, den Folien eigene Namen zu geben, die etwas über ihren Inhalt verraten. Sie können Folien mit dem Befehl **Folie > Umbenennen** jederzeit umbenennen.

Wenn Sie mit der Auswahl und Reihenfolge der Folien zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**, um die neue benutzerdefinierte Präsentation anzulegen.

Abspielen einer benutzerdefinierten Präsentation

Um eine benutzerdefinierte Präsentation abzuspielen, rufen Sie zuerst den Befehl **Präsentation > Präsentation einrichten** auf. Wählen Sie dann in der Rubrik **Folien** den Eintrag **Benutzerdefinierte Präsentation** und wählen Sie die gewünschte Präsentation aus der Liste aus.














Danach starten Sie die Präsentation wie gewohnt mit dem Befehl **Präsentation > Präsentation starten** oder der Taste **[F5]**.

Eingreifen während einer Präsentation

Während einer Bildschirmpräsentation im Vollbildmodus haben Sie verschiedene Möglichkeiten, in die Präsentation einzugreifen. Klicken Sie dazu in der laufenden Präsentation mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Es erscheint das Kontextmenü der Bildschirmpräsentation:




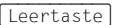







	Pfeil	<u>A</u>
	Stift	<u>B</u>
	Leuchtmarker	<u>M</u>
	Radierer	<u>E</u>
Stiftfarbe ▶		
	Alle <u>N</u> otizen dieser Folie entfernen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Cursor automatisch verbergen	
	Pause	<u>P</u>
	Schwarzer Bildschirm	<u>B</u>
	Weißer Bildschirm	<u>W</u>
	Nächste Folie	Leer
	Vorherige Folie	Rück
	Zuletzt betrachtete Folie	
	Gehe zur Folie...	
	Präsentation beenden	Esc

Es gibt darin folgende Befehle und Optionen (die zugehörigen Tastenkürzel sind jeweils dahinter in Klammern angegeben):

- **Pfeil (A):** Der Pfeil ist nichts weiter als ein gewöhnlicher Mauszeiger, mit dem Sie bei Bedarf auf bestimmte Elemente in den Folien zeigen können.
- **Stift (R):** Mit dem Stift können Sie direkt in der Folie zeichnen. Halten Sie dazu die linke Maustaste gedrückt und verwenden Sie die Maus wie einen Stift.
- **Leuchtmarker (M):** Mit dem Leuchtmarker können Sie Textpassagen hervorheben, wie Sie es von einem Textmarker auf Papier kennen. Auch hier ist zum Zeichnen die linke Maustaste gedrückt zu halten.
- **Radierer (E):** Mit dem Radierer können Sie mit dem Stift oder dem Leuchtmarker gemachte Markierungen mit der Maus „wegradieren“.
- **Stiftfarbe:** Hier können Sie die Farbe des aktiven Zeichenwerkzeugs ändern (Stift oder Leuchtmarker). Wählen Sie vorher das gewünschte Zeichenwerkzeug aus.
- **Alle Notizen dieser Folie entfernen:** Dieser Befehl löscht alle mit Stift und Marker gemachten Markierungen auf einmal.
- **Cursor automatisch verbergen:** Blendet den Mauszeiger nach einer kurzen Zeit aus, wenn die Maus nicht bewegt wird.
- **Pause (P):** Friert die Präsentation ein, bis Sie eine Taste drücken.
- **Schwarzer Bildschirm (B):** Färbt den kompletten Bildschirm schwarz ein und hält die Präsentation an, bis Sie eine Taste drücken.
- **Weißer Bildschirm (W):** Färbt den kompletten Bildschirm weiß ein und hält die Präsentation an, bis Sie eine Taste drücken.

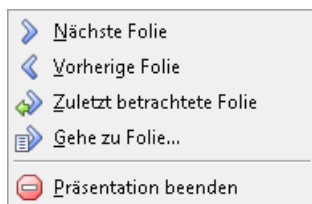
Der untere Teil des Kontextmenüs enthält Befehle zur Navigation während der Bildschirmpräsentation: **Nächste Folie**, **Vorherige Folie**, **Zuletzt betrachtete Folie**, **Gehe zur Folie...** und **Präsentation beenden**.

Tipp: Darüber hinaus können Sie auch folgende Tasten für die Navigation verwenden:

Funktion	Taste
Zur nächsten Folie:	 oder  oder  oder 
Zur vorherigen Folie:	 oder  oder  oder Rücktaste 
Zur ersten Folie:	
Zur letzten Folie:	
Präsentation beenden:	

Menübefehle für Präsentationen mit der Option „Ansicht durch eine Person (Fenster)“

Wenn Sie in den Einstellungen für die Präsentation die Option **Ansicht durch eine Person** gewählt haben, läuft die Bildschirmpräsentation in einem Fenster ab. In der Menüleiste steht lediglich der Eintrag **Navigation** zur Verfügung, der ein einfaches Navigationsmenü enthält:



Durch das Menü können Sie schnell zwischen verschiedenen Folien hin- und herspringen. Alternativ können Sie auch die Tastenkürzel benutzen, die weiter oben erwähnt sind. Werkzeuge wie Stift oder Leuchtmarker sind in diesem Modus aber nicht verfügbar.

Ausgeben von Präsentationen

In diesem Kapitel finden Sie alle Informationen darüber, wie Sie Dokumente mit SoftMaker Presentations ausgeben können.

Das Kapitel enthält folgende Abschnitte:

■ Drucken einer Präsentation

Um das aktuelle Dokument auf dem Drucker auszugeben, rufen Sie den Befehl **Datei > Drucken** auf.

■ Exportieren einer Präsentation als PDF-Datei

Sie können ein Dokument auch in eine PDF-Datei ausgeben, indem Sie den Befehl **Datei > Exportieren als ... > PDF** aufrufen.

PDF-Dateien lassen sich auf praktisch jedem Computer betrachten, sofern dort ein geeignetes Anzeigeprogramm installiert ist. Alle Formatierungen und Objekte des Dokuments werden dabei originalgetreu wiedergegeben. Folienübergänge und Animationen werden allerdings nicht dargestellt.

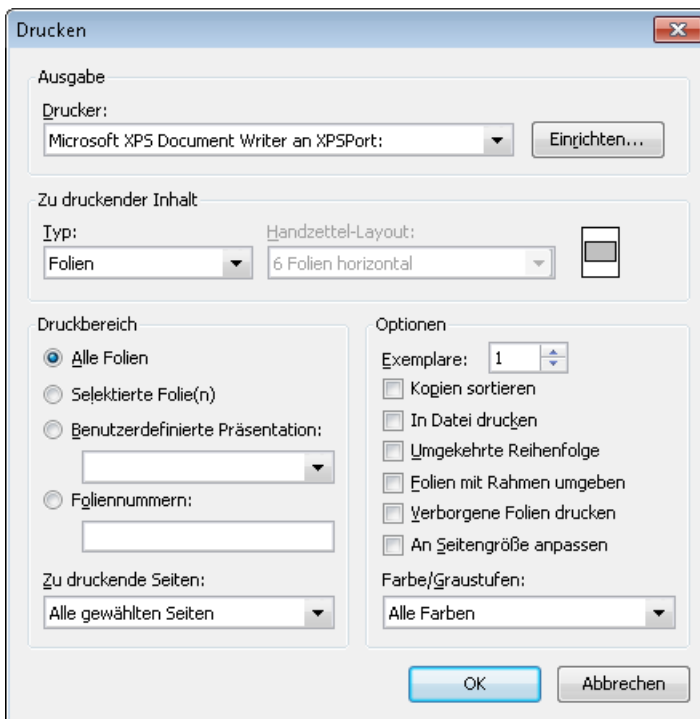
■ Mailen einer Präsentation

Schließlich lassen sich Dokumente auch per E-Mail versenden. Hierfür ist der Befehl **Datei > Versenden** zuständig.

Ausführliche Informationen zu diesen Funktionen folgen auf den nächsten Seiten.

Drucken einer Präsentation

Um das aktuelle Dokument auszudrucken, rufen Sie den Befehl **Datei > Drucken** auf oder betätigen das Tastenkürzel für diesen Befehl: **[Strg] [P]**.



Es erscheint ein Dialogfenster, in dem folgende Einstellungen gemacht werden können:

Drucker

Wählen Sie hier, auf welchem der installierten Drucker der Ausdruck erfolgen soll.

Die Schaltfläche **Einrichten** öffnet ein Fenster zum Einrichten und Konfigurieren von Druckern. Informationen hierzu finden Sie im Handbuch zu Ihrem Drucker.

Linux-Anwender können hier außerdem das Kommando eintragen, das den Druckvorgang einleiten soll.

Zu druckender Inhalt

Hier können Sie auswählen, was gedruckt werden soll: die Folien selbst, die Notizen, eine Gliederung Ihrer Präsentation oder Handzettel.

Wenn Sie hier „Handzettel“ auswählen, wird außerdem die Option **Handzettel-Layout** aktiv, mit der Sie bestimmen können, wie viele Folien pro Blatt ausgegeben werden sollen.

Druckbereich

Hier können Sie bestimmen, welche Folien gedruckt werden sollen:

■ Alle Folien

Die gesamte Präsentation drucken.

■ Selektierte Folien

Nur die derzeit in der Miniaturübersicht oder Folienübersicht selektierten Folien drucken.

■ Benutzerdefinierte Präsentation

Nur die Folien in der hier gewählten benutzerdefinierten Präsentation drucken (siehe dazu auch Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“ ab Seite 236).

■ Foliennummern

Nur die Folien mit den angegebenen Nummern drucken. Tragen Sie dazu die gewünschten Foliennummern ein. Einige Beispiele:

12	Drucke nur Folie 12
12-15	Drucke die Folien 12 bis 15
12-	Drucke alle Folien ab Folie 12
-12	Drucke die Folien 1 bis 12

Sie können auch mehrere Foliennummern oder -bereiche eintragen, indem Sie diese durch Kommata trennen:

2-5, 12	Drucke die Folien 2 bis 5 und die Folie 12
etc.	

- Außerdem können Sie über die Option **Zu druckende Seiten** festlegen, ob alle gewählten Seiten oder nur die Seiten mit gerader beziehungsweise ungerader Seitennummer gedruckt werden sollen.

Optionen

Dieser Bereich enthält zusätzliche Optionen zum Drucken:

■ Exemplare

Hier lässt sich einstellen, wie viele Kopien des Dokuments gedruckt werden sollen.

■ Kopien sortieren

Diese Option bestimmt, ob die Druckausgabe beim Drucken mehrerer Kopien eines Dokuments nach Seitennummern sortiert werden soll.

Ist die Option eingeschaltet, werden beim Drucken mehrerer Kopien eines z.B. dreiseitigen Dokuments folgende Seiten ausgegeben: 1-2-3, 1-2-3, 1-2-3, ...

Wird sie ausgeschaltet, ist die Reihenfolge hingegen: 1-1-1..., 2-2-2..., 3-3-3...

Hinweis: Einige Drucker unterstützen dieses Feature nicht.

■ In Datei drucken

Lenkt die Druckausgabe in eine Datei um.

■ Umgekehrte Reihenfolge

Druckt erst die letzte zu druckende Seite, dann die vorletzte etc.

■ Folien mit Rahmen umgeben

Druckt einen Rahmen um den Inhalt jeder Folie.

■ Verborgene Folien drucken

Druckt auch diejenigen Folien, die mit dem Befehl **Folie > Folie verbergen** verborgen wurden.

■ An Seitengröße anpassen

Ändert bei Bedarf die Größe jeder Folie, so dass diese auf die zu druckende Seite passt.

■ Farbe/Graustufen

Hier können Sie wählen, ob die Präsentation in ihren Originalfarben, in Graustufen oder in Schwarz/Weiß gedruckt werden soll.

Den Ausdruck starten Sie mit **OK**.

Exportieren einer Präsentation als PDF-Datei

Sie können ein Dokument auch in eine PDF-Datei ausgeben.

PDF-Dateien lassen sich auf praktisch jedem Computer betrachten, sofern dort ein geeignetes Anzeigeprogramm (zum Beispiel der „Adobe Reader“) installiert ist. Alle Formatierungen und Objekte (Grafiken etc.) des Dokuments werden dabei originalgetreu wiedergegeben. Folienübergänge und Animationen werden allerdings nicht dargestellt.

Um von einem Dokument eine PDF-Datei zu erzeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Datei > Exportieren als > PDF** auf.
2. Es erscheint ein Dialogfenster. Nehmen Sie darin die gewünschten Einstellungen vor (siehe unten) und bestätigen Sie mit **OK**.
3. Nun erscheint ein weiterer Dialog. Geben Sie darin den Dateinamen an, unter dem die PDF-Datei gespeichert werden soll, und bestätigen Sie mit **OK**.

Die PDF-Datei wird nun erzeugt. Um sie zu betrachten, starten Sie ein geeignetes Anzeigeprogramm und öffnen die Datei darin.

Tipp: Falls auf Ihrem Gerät kein Anzeigeprogramm für PDF-Dokumente installiert ist, suchen Sie mit Ihrem Web-Browser einfach nach „PDF Viewer“. Sie werden zahlreiche geeignete Programme finden; viele davon sind kostenlos.

Das Dialogfenster des obigen Befehls erlaubt es Ihnen, folgende Einstellungen zum PDF-Export vorzunehmen:

Karteikarte Allgemein

Auf dieser Karteikarte können Sie festlegen, ob nur Teile des Dokuments ausgegeben werden sollen, und weitere Einstellungen machen. Die Optionen entsprechen weitgehend denen des Befehls **Datei > Drucken**, der im Abschnitt „Drucken einer Präsentation“ (Seite 243) beschrieben wurde.

Darüber hinaus sind folgende Optionen zusätzlich verfügbar:

■ Lesezeichen für Folien anlegen

Wenn diese Option aktiviert ist, legt Presentations in der PDF-Datei automatisch ein Lesezeichen für jede Folie an, die das Dokument enthält.

In Ihrem PDF-Betrachter werden diese Lesezeichen dann in einer Leiste links vom Dokument angezeigt. Sie können diese Leiste wie ein interaktives Inhaltsverzeichnis verwenden: Klicken Sie eines der Lesezeichen an, springt ihr PDF-Betrachter blitzschnell zur entsprechenden Folie in der PDF-Datei.

Tipp: Falls diese Leiste bei Ihrem PDF-Betrachter nicht angezeigt werden sollte, suchen Sie darin nach einem Befehl zum Anzeigen von Lesezeichen und aktivieren Sie diesen.

■ Tagged PDF erzeugen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden in der PDF-Datei Informationen über die logische Struktur des Dokuments gespeichert.

Diese Informationen sorgen dafür, dass Ihre PDF-Dateien barrierefrei sind und beispielsweise auch mit PDF-Betrachtern verwendet werden können, die den Inhalt des Dokuments in Blindenschrift wiedergeben oder ihn vorlesen.

Karteikarte Einstellungen

Auf dieser Karteikarte können Sie Einstellungen zur Ausgabequalität vornehmen:

■ AutoForm-Optionen

Hier lässt sich die Qualitätsstufe (sprich: Auflösung) einstellen, mit der Auto-Formen und alle anderen Arten von Zeichnungen exportiert werden. Je höher die Qualität, desto größer wird die erzeugte PDF-Datei.

■ Grafikoptionen

Hier können Sie festlegen, ob Bilder mit einer **verlustfreien Komprimierung** oder der verlustbehafteten **JPEG-Komprimierung** gespeichert werden sollen. Bei der JPEG-Komprimierung lässt sich weiterhin die Qualitätsstufe einstellen.

Tipp: Normalerweise sollten Sie hier die verlustfreie Komprimierung wählen, da sie optimale Qualität gewährleistet. Enthält Ihr Dokument allerdings viele Bilder (speziell Fotos), kann dies zu einer sehr großen PDF-Datei führen. In diesem Falle ist die Verwendung der JPEG-Komprimierung zu empfehlen, da diese Fotos erheblich stärker komprimieren kann.

Die Option **Für Transparenzen Alphakanal verwenden** bestimmt, ob für die Darstellung von Transparenzen in Grafiken und Zeichnungen ein „Alphakanal“ verwendet werden soll. Normalerweise sehen diese am besten aus, wenn diese Option eingeschaltet ist. Manche PDF-Betrachter stellen Alphakanäle jedoch fehlerhaft dar, weshalb Sie diese Option auch abschalten können.

■ Weitere Optionen

SoftMaker Presentations-Dokument einbetten: Speichert eine Kopie des Presentations-Dokuments innerhalb der PDF-Datei. Sie können diese PDF-Datei dann direkt in Presentations öffnen, worauf das Programm die Presentations-Datei daraus extrahiert und anzeigt.

Die Datei nach dem Export im PDF-Betrachter öffnen: Startet nach dem Erzeugen der PDF-Datei automatisch Ihren PDF-Betrachter (sofern einer installiert ist) und zeigt die Datei darin an.

Für Dateiverknüpfungen relative Pfade verwenden: Wandelt den Dateipfad von Verknüpfungen (Hyperlinks) auf Dateien automatisch in einen relativen Pfad (statt eines absoluten Pfads) um. Wenn Sie also beispielsweise einen Link auf die Datei c:\Dokumente\Listen\test.txt eingefügt haben und die PDF-Datei in den Ordner c:\Dokumente exportieren, wird dieser Link automatisch in „Listen\test.txt“ umgewandelt.

■ Schriftoptionen

Über die Option **Schriften einbetten** können Sie festlegen, ob die im Dokument verwendeten Schriftarten in die PDF-Datei eingebettet werden sollen.

Ist das Einbetten von Schriften eingeschaltet, wird die erzeugte PDF-Datei auf *jedem* Computer in den ursprünglich verwendeten Schriften angezeigt – auch wenn diese Schriften dort nicht installiert sind. Ist die Option hingegen ausgeschaltet, wird die PDF-Datei mit automatisch gewählten Ersatzschriften dargestellt.

Die Option **Nur verwendete Zeichen einbetten** bestimmt, ob beim Einbetten von Schriften jeweils alle Zeichen einer Schrift oder nur die tatsächlich im Dokument vorkommenden Zeichen eingebettet werden sollen. Das Einschalten dieser Option hat den Vorteil, dass die Dateigröße der PDF-Datei nicht so stark anwächst.

Karteikarte Ansicht

Diese Karteikarte enthält erweiterte Optionen zur Darstellung der PDF-Datei in einem PDF-Betrachter:

■ Navigationsfenster

Bestimmt, was im Navigationsfenster des PDF-Betrachters angezeigt werden soll. (Das Navigationsfenster ist die Leiste, die links von der PDF-Datei angezeigt wird.)

Verfügbare Optionen:

Standard: Standardeinstellung des PDF-Betrachters verwenden

Keine Navigation: Im Navigationsfenster nichts anzeigen

Lesezeichen: Im Navigationsfenster alle Lesezeichen des Dokuments anzeigen

Miniaturseiten: Im Navigationsfenster Miniaturansichten aller Seiten des Dokuments anzeigen

■ Vergrößerungsstufe

Bestimmt, mit welcher Vergrößerungsstufe (Zoom) die PDF-Datei angezeigt werden soll:

Standard: Standardeinstellung des PDF-Betrachters verwenden

Ganze Seite: Vergrößerungsstufe so einstellen, dass die gesamte Seite zu sehen ist

Seitenbreite: Auf die Seitenbreite zoomen

Seitenhöhe: Auf die Seitenhöhe zoomen

Benutzerdefiniert: Eigene Vergrößerungsstufe in Prozent festlegen

■ Seitenlayout

Bestimmt, mit welchem Layout die Seiten dargestellt werden sollen:

Standard: Standardeinstellung des PDF-Betrachters verwenden

Einzelne Seiten: Als einzelne Seiten anzeigen

Doppelseiten - ungerade Seiten links: Als Doppelseiten anzeigen (mit den ungeraden Seiten auf der linken Seite)

Doppelseiten - ungerade Seiten rechts: Als Doppelseiten anzeigen (mit den ungeraden Seiten auf der rechten Seite)

■ Weitere Einstellungen

Hier finden Sie folgende zusätzliche Optionen:

Dokumententitel anzeigen: Zeigt in der Titelleiste des PDF-Betrachters den Titel des Dokuments (statt seines Dateinamens) an. Tipp: Den Titel können Sie auf der Karteikarte **Infos** im Dialogfenster des Befehls **Datei > Eigenschaften** eintragen.

PDF-Betrachter auf Bildschirm zentrieren: Zentriert das Programmfenster des PDF-Betrachters nach dem Öffnen der PDF-Datei automatisch in der Bildschirmmitte.

Vollbildmodus: Schaltet den PDF-Betrachter nach dem Öffnen der PDF-Datei automatisch in den Vollbildmodus.

Menüleiste verbergen: Blendet die Menüleiste des PDF-Betrachters aus.

Symbolleisten verbergen: Blendet sämtliche Symbolleisten des PDF-Betrachters aus.

Steuerelemente verbergen: Blendet die Steuerelemente für das Navigationsfenster aus.

Karteikarte Schutz

Mit Hilfe dieser Karteikarte können Sie die zu erzeugende PDF-Datei verschlüsseln und mit einem Kennwort vor dem Öffnen oder Abändern durch Unberechtigte schützen.

■ Art der Verschlüsselung

Hier können Sie bestimmen, ob die PDF-Datei verschlüsselt werden soll. Neben einer **40 Bit-Verschlüsselung**, die mit relativ wenig Zeitaufwand zu knacken ist, ist auch die erheblich sicherere **128 Bit-Verschlüsselung** verfügbar.

Hinweis: Die anderen Optionen in diesem Dialog werden erst verfügbar, wenn Sie eine Verschlüsselungsart ausgewählt haben.

■ Kennwort zum Öffnen des Dokuments

Wenn Sie hier ein Kennwort eingeben, fragt der PDF-Betrachter beim Öffnen der PDF-Datei nach diesem Kennwort. Wird ein falsches Kennwort eingegeben, kann der Anwender die Datei nicht öffnen.

Wenn Sie nichts eingeben, kann jedermann die Datei ohne Kennwort öffnen.

■ Kennwort zum Setzen von Zugriffsrechten

Des Weiteren können Sie die Zugriffsrechte für die PDF-Datei einschränken. Geben Sie dazu ein Kennwort für das Ändern der Rechte ein. Legen Sie dann mit Hilfe der Optionen im Bereich **Zugriffsrechte** fest, welche Rechte Anwender haben sollen.

Hintergrundinformation: Manche PDF-Betrachter verfügen über einen Befehl zum Ändern der Zugriffsrechte. Ruft ein Anwender diesen Befehl auf, darf er nur fortfahren, wenn er das Kennwort eingibt, das Sie hier festgelegt haben.

■ Zugriffsrechte

Hier können Sie bestimmen, welche Zugriffsrechte Anwender auf die PDF-Datei haben sollen, wenn sie diese in einem PDF-Betrachter öffnen. (Nur verfügbar, wenn Sie oben ein Kennwort für das Setzen von Zugriffsrechten eingegeben haben.)

Mailen einer Präsentation

Sofern auf Ihrem Rechner ein geeignetes E-Mail-Programm installiert ist, können Sie Präsentationsdateien direkt von Presentations aus per E-Mail versenden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Erstellen oder öffnen Sie die zu versendende Präsentation.
2. Rufen Sie in Presentations den Befehl **Datei > Versenden** auf.
3. Wählen Sie das Format, in dem das Dokument versandt werden soll.

Wenn Sie das Format **Presentations-Dokument** wählen, erhält der Empfänger eine E-Mail mit der Presentations-Datei als Anhang. Um diese öffnen zu können, benötigt er dementsprechend selbst SoftMaker Presentations.

SoftMaker Presentations erzeugt nun eine E-Mail mit dem Dokument als Anhang und übergibt diese Ihrem E-Mail-Programm.

Sprachwerkzeuge

SoftMaker Presentations enthält ausgereifte Sprachwerkzeuge, bestehend aus einer Rechtschreibprüfung, einer Silbentrennung und einem Thesaurus. (Abhängig von der verwendeten Sprache steht möglicherweise nur die Silbentrennung oder nur Silbentrennung und Rechtschreibprüfung zur Verfügung.)

Dieses Kapitel enthält alle Informationen zum Arbeiten mit diesen Werkzeugen. Es besteht aus folgenden Abschnitten:

■ Sprache einstellen

Die *Sprache* für Rechtschreibprüfung, Silbentrennung und Thesaurus lässt sich über den Befehl **Weiteres > Einstellungen** (Karteikarte **Sprache**) einstellen.

■ Rechtschreibprüfung

Die *Rechtschreibprüfung* überprüft den Text in einem Dokument auf Tippfehler und macht bei Fehlern Korrekturvorschläge.

■ Silbentrennung

Die *Silbentrennung* trennt, wenn Sie sie aktivieren, lange Wörter am Zeilenende automatisch nach deren Sprechsilben.

■ Thesaurus

Der in Presentations integrierte große deutsche *Thesaurus* zeigt Ihnen Synonyme (Wörter gleicher oder verwandter Bedeutung) zu einem Wort an. Auch für viele Fremdsprachen sind Thesauri verfügbar.

■ Textbausteine

Über *Textbausteine* können Sie Ihre „Lieblingstippfehler“ automatisch korrigieren lassen und Kürzel für häufig benötigte Floskeln definieren – zum Beispiel „Lst“ für „Lohnsteuer“.

Sprache einstellen

Wenn Sie mehrere Sprachen installiert haben, können Sie die Sprache für Rechtschreibprüfung, Silbentrennung und Thesaurus jederzeit wechseln.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf.
2. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache**.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste.

Wichtig: Beachten Sie dabei, dass es für Deutsch *zwei* Einträge in dieser Liste gibt: Wählen Sie „Deutsch (Deutschland)“ für die *neue* Rechtschreibung oder „Deutsch (Deutschland, **alt**)“ für die *alte* Rechtschreibung. Entsprechendes gilt für „Deutsch (Schweiz)“.

Rechtschreibprüfung

Die *Rechtschreibprüfung* überprüft den Text in einem Dokument auf Tippfehler und macht bei Fehlern Korrekturvorschläge.

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen die einzelnen Werkzeuge der Rechtschreibprüfung ausführlich vor. Folgende Themen werden darin behandelt:

■ Rechtschreibprüfung nachträglich

Die *nachträgliche Rechtschreibprüfung* lässt Sie ein Dokument en bloc überprüfen und korrigieren.

■ Rechtschreibprüfung im Hintergrund

Die *Rechtschreibprüfung im Hintergrund* prüft ständig den gesamten Text im Dokument. Fehlerhafte Wörter werden rot unterkringelt. Sie können von Hand oder über ein Kontextmenü korrigiert werden.

■ Umsetzung auf die neue deutsche Rechtschreibung

Die Rechtschreibprüfung kann Ihnen außerdem helfen, Text, der in alter deutscher Rechtschreibung verfasst wurde, auf die neue Rechtschreibung umzusetzen.

■ Benutzerwörterbücher bearbeiten

Wenn Sie die Rechtschreibprüfung Wörter lernen lassen, werden diese in das *Benutzerwörterbuch* aufgenommen. Dieses können Sie jederzeit bearbeiten, um fälschlicherweise aufgenommene Einträge zu löschen.

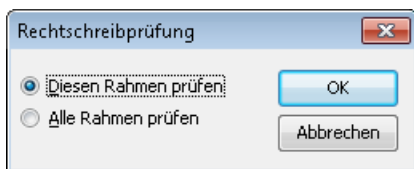
Ausführliche Informationen zu diesen Themen finden Sie, in obiger Reihenfolge, auf den nächsten Seiten.

Tipp: Falls Sie ein Wörterbuch für eine bestimmte Sprache benötigen, dieses momentan aber nicht installiert ist, können Sie es jederzeit nachinstallieren. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installieren zusätzlicher Wörterbücher“ (Seite 340).

Rechtschreibprüfung nachträglich

Mit dem Befehl **Weiteres > Rechtschreibprüfung** starten Sie die nachträgliche Rechtschreibprüfung. Diese überprüft den Text Wort für Wort auf Rechtschreibfehler und zeigt jedes unbekannte Wort in einem Dialogfenster an. Sie können dann wählen, ob Sie das Wort korrigieren, lernen oder den vermeintlichen Fehler einfach ignorieren möchten.

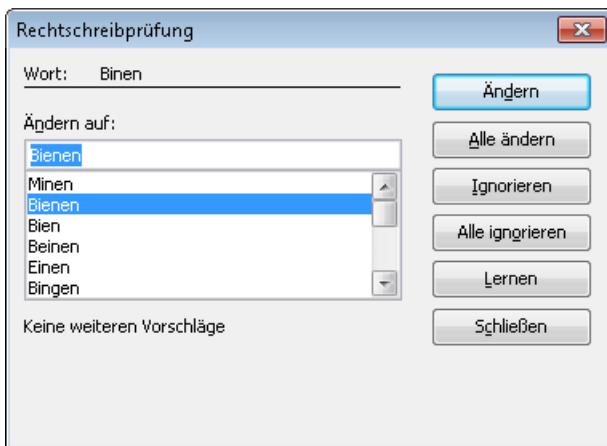
Falls Sie derzeit Text in einem Platzhalter oder einem Objekt editieren, erscheint zuerst noch die folgende Rückfrage:



Die Option **Diesen Rahmen prüfen** begrenzt die Rechtschreibprüfung auf das aktuelle Objekt. Die Option **Alle Rahmen prüfen** führt die Rechtschreibprüfung in allen Objekten, die Text enthalten, in allen Folien der Präsentation durch.

Treffen Sie Ihre Wahl und starten Sie die Rechtschreibprüfung dann mit **OK**.

Presentations geht den Text nun Wort für Wort durch. Bei einem unbekannten Wort hält die Rechtschreibprüfung an und zeigt das Wort in einem Dialogfenster an.



In der Liste unter **Ändern auf** macht Presentations Vorschläge für die korrekte Schreibweise des Wortes (sofern welche gefunden werden).

Anhand der Schaltflächen können Sie bestimmen, was mit dem unbekannten Wort geschehen soll:

Schaltfläche	Funktion
Ändern	Lässt Sie das Wort korrigieren. Tippen Sie, bevor Sie diese Schaltfläche betätigen, die korrekte Schreibweise im Eingabefeld Ändern auf ein oder wählen Sie einen der Wortvorschläge aus der Liste.
Alle ändern	Funktioniert wie Ändern , ändert jedoch <i>alle weiteren</i> Vorkommen des Wortes (von hier an bis zum Ende des Dokuments) auf die angegebene Schreibweise.
Ignorieren	Weist Presentations an, diesen Rechtschreibfehler zu ignorieren und die Rechtschreibprüfung fortzuführen.
Alle ignorieren	Ignoriert fortan <i>alle</i> Vorkommen dieses Wortes. Hinweis: Die Liste der ignorierten Wörter merkt sich Presentations nur <i>vorübergehend</i> ; beim nächsten Programmstart hat es sie wieder vergessen. Wenn Sie Presentations Wörter <i>permanent</i> lernen lassen möchten, verwenden Sie stattdessen den Befehl Lernen .
Lernen	Weist Presentations an, das Wort in das Benutzerwörterbuch aufzunehmen und damit den ihm bekannten Wortschatz zu vergrößern.

Verwenden Sie diese Option bei richtig geschriebenen Wörtern, die Presentations noch nicht kennt. Diese Wörter merkt sich Presentations permanent, also auch nach einem Neustart.

Wenn Sie die Rechtschreibprüfung beenden möchten, bevor das Ende des Dokuments erreicht ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Rechtschreibprüfung im Hintergrund

Die **Rechtschreibprüfung im Hintergrund** prüft den gesamten Text permanent auf Rechtschreibfehler. Alle falsch geschriebenen Wörter werden mit einer roten Unterstreichung markiert.

Aktivieren der Rechtschreibprüfung im Hintergrund

Um die Rechtschreibprüfung im Hintergrund zu aktivieren, rufen Sie **Weiteres > Einstellungen** auf, wechseln auf die Karteikarte **Sprache** und schalten dort die Option **Rechtschreibprüfung im Hintergrund verwenden** ein.

Presentations prüft das gesamte Dokument nun im Hintergrund permanent auf Rechtschreibfehler. Es werden nicht nur bestehende Rechtschreibfehler erkannt, sondern auch Textänderungen und neue Eingaben werden sofort auf die korrekte Schreibweise überprüft.

Korrigieren falsch geschriebener Wörter

Falsch geschriebene Wörter werden auf dem Bildschirm mit einer roten Unterstreichung hervorgehoben. So sehen Sie auf einen Blick alle falsch geschriebenen Wörter und können diese sofort oder später korrigieren – ganz nach Belieben.

Um eines dieser rot unterstrichenen Wörter zu korrigieren, ändern Sie entweder seine Schreibweise einfach von Hand oder klicken mit der *rechten* Maustaste auf das Wort, worauf das Kontextmenü der Rechtschreibprüfung erscheint:

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Das Kontextmenü enthält folgende Einträge:

Eintrag	Funktion
Liste mit Wortvorschlägen	<p>Im oberen Teil des Menüs werden Vorschläge für die korrekte Schreibweise des Wortes angeboten, sofern Presentations welche findet. Klicken Sie einen davon an, wird das Wort im Text ersetzt.</p> <p>Falls Presentations sehr viele Wortvorschläge findet, erscheint zusätzlich ein Menüpunkt namens Weitere Vorschläge... Klicken Sie diesen an, erscheint ein Dialog mit allen gefundenen Vorschlägen.</p>
Wort ignorieren	<p>Ignoriert den vermeintlichen Rechtschreibfehler (für alle Vorkommen dieses Wortes) und entfernt die rote Markierung.</p> <p>Verwenden Sie diese Option bei Wörtern, die zwar richtig geschrieben sind, die aber nicht gelernt werden sollen. Wenn Sie Presentations beenden, „vergisst“ es die ignorierten Wörter wieder.</p>
Wort lernen	<p>Weist Presentations an, das Wort in das Benutzerwörterbuch aufzunehmen und damit den ihm bekannten Wortschatz zu vergrößern.</p> <p>Verwenden Sie diese Option bei richtig geschriebenen Wörtern, die Presentations noch nicht kennt. Diese Wörter merkt sich Presentations permanent.</p>
Textbaustein erzeugen	<p>Erzeugt aus dem Wort einen <i>Textbaustein</i>. Mehr über diese Funktion erfahren Sie in dem Abschnitt „Textbausteine“ (Seite 265).</p>

Sobald Sie die korrekte Schreibweise wiederherstellen beziehungsweise Presentations das Wort ignorieren oder lernen lassen, verschwindet die rote Unterstreichung wieder.

Blau unterstrichene Wörter: Falls Sie zusätzlich die Option **Alte Schreibweisen blau unterstreichen** aktiviert haben, sehen Sie gegebenenfalls nicht nur rot unterstrichene, sondern auch blau unterstrichene Wörter. Hierbei handelt es sich um Wörter, die der *alten* deutschen Rechtschreibung entsprechen, nach der *neuen* Rechtschreibung jedoch anders zu schreiben sind. Lesen Sie dazu den nächsten Abschnitt.

Umsetzung auf die neue deutsche Rechtschreibung

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, bietet Presentations in Listen zur Auswahl der Sprache stets *zwei* Einträge für Deutsch an:

- „Deutsch (Deutschland)“ für die *neue* Rechtschreibung
- „Deutsch (Deutschland, **alt**)“ für die *alte* Rechtschreibung.

Sie können also selbst entscheiden, ob Sie die alte oder neue deutsche Rechtschreibung verwenden möchten. Wählen Sie die Sprache „Deutsch (Deutschland, **alt**)“, folgen Rechtschreibprüfung, Silbentrennung und Thesaurus weiterhin den *alten* Rechtschreibregeln.

Verwenden der neuen Rechtschreibung

Möchten Sie Ihre Dokumente hingegen in der *neuen* deutschen Rechtschreibung verfassen, wählen Sie die Sprache „Deutsch (Deutschland)“. In diesem Falle stellt Ihnen die im letzten Abschnitt beschriebene **Rechtschreibprüfung im Hintergrund** auf Wunsch einen nützlichen Helfer zur Seite:

Schalten Sie nämlich die Option **Alte Schreibweisen blau unterstreichen** ein, unterstreicht sie alle Wörter mit blauer Farbe, die der *alten* deutschen Rechtschreibung entsprechen, nach der *neuen* Rechtschreibung jedoch anderes geschrieben werden sollten.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein solches Wort, werden Ihnen die zulässigen Schreibweisen angeboten. Weiterhin können Sie Informationen abrufen, *warum* dieses Wort jetzt anders zu schreiben ist – und so ganz nebenbei Ihre Kenntnisse der neuen Rechtschreibregeln auffrischen.

Aktivieren der Umsetzung auf die neue Rechtschreibung

Um die Prüfung und Umsetzung auf die neue deutsche Rechtschreibung zu aktivieren, sind folgende Schritte durchzuführen:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf.
2. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache**.
3. Schalten Sie die Option **Rechtschreibprüfung im Hintergrund verwenden** ein.
4. Aktivieren Sie zusätzlich die Option **Alte Schreibweisen blau unterstreichen**.

5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Hinweis: Die Option **Alte Schreibweisen blau unterstreichen** wird nur bei Text in der Sprache „Deutsch (Deutschland)“ oder „Deutsch (Schweiz)“ aktiv. Bei allen anderen Sprachen ist sie ohne Funktion.

Presentations prüft das Dokument nun im Hintergrund permanent auf Wörter, die nach der Rechtschreibreform anders geschrieben werden sollten. Diese werden blau unterstrichen. Auf den nächsten Seiten können Sie nachlesen, wie Sie Presentations dabei unterstützt, diese auf die neue deutsche Rechtschreibung umzusetzen.

Korrigieren von Wörtern in alter Rechtschreibung

Wenn Sie, wie im letzten Abschnitt beschrieben, die Option **Alte Schreibweisen blau unterstreichen** eingeschaltet haben, werden deutsche Wörter, deren Schreibweise in der Rechtschreibreform geändert wurde, mit einer blauen Unterstreichung gekennzeichnet.

Um ein solches Wort auf die neue Rechtschreibung umzusetzen, ändern Sie seine Schreibweise einfach von Hand oder klicken mit der *rechten* Maustaste auf das Wort, worauf das Kontextmenü der Rechtschreibprüfung erscheint.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.

Das Kontextmenü enthält folgende Einträge:

Eintrag	Funktion
Liste mit Wortvorschlägen	Ganz oben werden alle laut Rechtschreibreform korrekten Schreibweisen angezeigt. Klicken Sie eine davon an, ersetzt Presentations das Wort im Text.
Infos	Ruft ein Dialogfenster mit zusätzlichen Optionen und Informationen auf (siehe Abschnitt „Der Befehl Infos der Rechtschreibprüfung“).
Wort ignorieren	Ignoriert den vermeintlichen Rechtschreibfehler und entfernt die blaue Markierung. Verwenden Sie diese Option bei Wörtern, die zwar richtig geschrieben sind, die aber nicht gelernt werden sollen. Wenn Sie Presentations beenden, „vergisst“ es die ignorierten Wörter wieder.

Wort lernen

Weist Presentations an, das Wort in das Benutzerwörterbuch aufzunehmen.

Solche Wörter merkt sich Presentations permanent; sie werden zukünftig nicht mehr blau unterstrichen (siehe Anmerkung!)

Anmerkung: Verwenden Sie den Befehl **Wort lernen** ausschließlich bei solchen blau unterstrichenen Wörtern, die tatsächlich gemäß der *neuen* Rechtschreibung korrekt geschrieben sind. Wenn Sie hingegen Wörter lernen lassen, die der alten Rechtschreibung entsprechen, der neuen hingegen nicht mehr, dann bringen Sie Presentations falsch geschriebene Wörter bei!

Der Befehl Infos der Rechtschreibprüfung

Wenn Sie, wie im letzten Abschnitt beschrieben, das Kontextmenü der Rechtschreibprüfung aufrufen, erscheint bei deutschen Wörtern in *alter* Schreibweise ein zusätzlicher Eintrag: der Befehl **Infos**. Dieser enthält zusätzliche Optionen und zeigt Informationen an, nach welcher Regel sich die Schreibweise des Wortes in der Rechtschreibreform geändert hat.

Das Dialogfenster dieses Befehls bietet folgende Funktionen:

Eintrag	Funktion
Liste mit Wortvorschlägen	Hier werden alle laut Rechtschreibreform korrekten Schreibweisen angezeigt. Klicken Sie eine davon an und betätigen die Schaltfläche Ändern , ersetzt Presentations das Wort im Text.
Ändern	Lässt Sie das Wort korrigieren. Wählen Sie zuvor die korrekte Schreibweise aus der Liste der Wortvorschläge. Falls Presentations tatsächlich einmal einen falschen Vorschlag machen sollte, können Sie im Eingabefeld Ändern auf die korrekte Schreibweise selbst von Hand eingeben.
Textbaustein	Lässt Sie einen Textbaustein anlegen. Siehe Abschnitt „Textbausteine“ ab Seite 266.
Ignorieren	Weist Presentations an, diesen Rechtschreibfehler zu ignorieren.
Alle ignorieren	Weist Presentations an, fortan <i>alle</i> Vorkommen dieses Wortes zu ignorieren.

Hinweis: Die Liste der ignorierten Wörter merkt sich Presentations nur *vorübergehend*; beim nächsten Programmstart hat es sie wieder vergessen. Wenn Sie Presentations Wörter *permanent* lernen lassen möchten, verwenden Sie stattdessen den Befehl **Lernen**.

Lernen

Weist Presentations an, das Wort in das Benutzerwörterbuch aufzunehmen.

Solche Wörter merkt sich Presentations permanent; sie werden zukünftig nicht mehr blau unterstrichen (*siehe Anmerkung!*)

Schließen

Schließt das Dialogfenster ohne eine Änderung vorzunehmen.

Anmerkung: Verwenden Sie den Befehl **Lernen** ausschließlich bei solchen blau unterstrichenen Wörtern, die tatsächlich gemäß der *neuen* Rechtschreibung korrekt geschrieben sind. Wenn Sie hingegen Wörter lernen lassen, die nach der alten Rechtschreibung stimmen, nach der neuen hingegen nicht mehr, dann bringen Sie Presentations falsch geschriebene Wörter bei!

Benutzerwörterbücher bearbeiten

Gelegentlich kann es passieren, dass man die Rechtschreibprüfung versehentlich ein Wort lernen lässt, dessen Schreibweise nicht korrekt ist. Für diesen Fall ist der Befehl **Weiteres > Wörterbücher bearbeiten** gedacht. Damit können Sie einmal gelernte Wörter wieder aus dem Sprachschatz von Presentations entfernen.

Rufen Sie dazu **Weiteres > Wörterbücher bearbeiten** auf, selektieren Sie das zu löschende Wort und klicken Sie auf **Löschen**. Das Wort ist nun aus dem Benutzerwörterbuch entfernt; die Rechtschreibprüfung wird es zukünftig also wieder als falsch geschrieben ansehen.

Sie können mit dieser Funktion nur Wörter löschen, die Sie Presentations selbst beigebracht haben. Wörter aus den mitgelieferten Wörterbüchern lassen sich nicht entfernen.

Es gibt zu jeder Sprache ein eigenes Benutzerwörterbuch. Über die aufklappbare Liste **Sprache** können Sie auswählen, welches Benutzerwörterbuch bearbeitet werden soll.

Hinweis: Beachten Sie dabei, dass es für Deutsch *zwei* Einträge in dieser Liste gibt: Wählen Sie „Deutsch (Deutschland)“ für die *neue* Rechtschreibung oder „Deutsch (Deutschland, **alt**)“ für die *alte* Rechtschreibung. Entsprechendes gilt für „Deutsch (Schweiz)“.

Silbentrennung

Wenn Sie möchten, dass lange Wörter am Zeilenende automatisch getrennt werden, können Sie jederzeit die *automatische Silbentrennung* aktivieren.

Die Silbentrennung lässt sich für jeden Absatz eines Dokuments separat ein- oder ausschalten.

Hinweis: Beachten Sie, dass die Silbentrennung standardmäßig für alle Absätze eines Dokuments *ausgeschaltet* ist. Sie müssen sie bei Bedarf also explizit aktivieren.

Die Silbentrennung arbeitet völlig automatisch im Hintergrund, während des Tip-pens.

Wichtig: Die Silbentrennung liefert natürlich nur dann korrekte Resultate, wenn Sie in den Programmeinstellungen die richtige Sprache eingestellt haben. Um die Sprache einzustellen, rufen Sie **Weiteres > Einstellungen** auf, wechseln auf die Karteikarte **Sprache** und wählen die Sprache aus der Liste **Sprache**.

Silbentrennung aktivieren und Trennhäufigkeit einstellen

Standardmäßig ist die Silbentrennung in allen Absätzen des Dokuments *ausgeschaltet*. Um sie zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie die Schreibmarke in den gewünschten Absatz (oder markieren Sie mehrere Absätze).
2. Rufen Sie den Befehl **Format > Absatz** auf.
3. Wählen Sie in der Liste **Silbentrennung** die gewünschte Option.

Folgende Optionen stehen zur Wahl:

Option	Erläuterung
Keine	Keine Silbentrennungen in diesem Absatz durchführen. Dies ist die Standardeinstellung.
Stets	Beliebig viele aufeinander folgende Silbentrennungen versuchen
2-Zeilen-Trennung	Silbentrennung nur in jeder zweiten Zeile versuchen
3-Zeilen-Trennung	Silbentrennung nur in jeder dritten Zeile versuchen

Mit **Keine** schalten Sie die Silbentrennung für die selektierten Absätze also ab, wogegen **Stets** in jeder beliebigen Zeile eines Absatzes versucht, eine Silbentrennung durchzuführen.

Wozu aber dienen die zwei anderen Optionen? Nun, es ist nicht immer erstrebenswert, alle denkbaren Silbentrennungen durchzuführen. Denn das kann beispielsweise bei schmalen Textspalten dazu führen, dass in fast jeder Zeile getrennt wird, was die Lesbarkeit des Dokuments vermindert. Deshalb können Sie Presentations mit Hilfe der Optionen **2-** und **3-Zeilen-Trennung** anweisen, eine Silbentrennung nur in jeder zweiten beziehungsweise dritten Zeile zu versuchen.

Einfügen von „weichen Trennstrichen“

Presentations verfügt über eine äußerst ausgereifte Silbentrennung, die nur in sehr seltenen Fällen Fehler macht. Falls das Programm tatsächlich einmal ein Wort nicht an der gewünschten Stelle trennen sollte, können Sie dies jederzeit korrigieren, indem Sie dort einen *weichen Trennstrich* einfügen.

Setzen Sie die Schreibmarke dazu an die Stelle, an der das Wort getrennt werden soll und betätigen Sie die Tastenkombination Strg - (Minuszeichen). Presentations wird das Wort dann künftig nur noch an dieser Stelle trennen.

Bei Wörtern mit mehreren Silben können Sie natürlich auch mehrere weiche Trennstriche einfügen (zum Beispiel einen hinter jeder Silbe).

Thesaurus

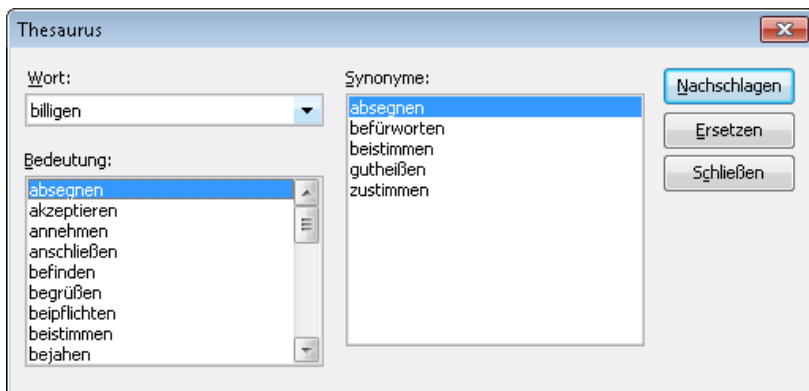
Mit dem Befehl **Weiteres > Thesaurus** können Sie Presentations zu einem Wort *Synonyme* (Begriffe gleicher oder ähnlicher Bedeutung) suchen lassen.

Diese Funktion kann Ihnen dabei helfen, Texte präziser zu formulieren und Wortwiederholungen zu vermeiden. Selbst wenn Sie über einen großen Wortschatz verfügen, findet der Thesaurus meist noch Alternativen. Besonders dienlich ist dies natürlich bei Fremdsprachen.

Für die deutsche Sprache steht ein besonders großer Thesaurus zur Verfügung (nicht in allen Presentations-Versionen enthalten). Dieser wurde unter der Leitung eines angesehenen deutschen Sprachwissenschaftlers in langjähriger Arbeit erstellt und enthält sage und schreibe **400.000 Synonyme**. Einen umfangreicheren Thesaurus werden Sie derzeit kaum in einem anderen Präsentationsgrafikprogramm finden.

Verwendung des Thesaurus

Um den Thesaurus zu aktivieren, tippen Sie ein Wort ein oder bewegen die Schreibmarke auf ein bereits vorhandenes Wort. Rufen Sie dann den Befehl **Weiteres > Thesaurus** auf.



Presentations sucht das Wort nun im Thesaurus. Ist das Wort nicht vorhanden, erscheinen ähnlich geschriebene Wörter zur Auswahl. Ansonsten werden Synonyme zu dem Wort angezeigt.


Hinweis: Bei Wörtern mit mehreren Bedeutungen werden in der Liste **Bedeutung** mehrere Einträge angezeigt. Wählen Sie erst die gesuchte Bedeutung, worauf in der Liste **Synonyme** die passenden Synonyme erscheinen.

Nun können Sie per Mausklick ein Wort aus der Liste **Synonyme** auswählen und dann über die Schaltflächen eine der folgenden Funktionen wählen:

Schaltfläche	Funktion
Nachschlagen	Sucht nach weiteren Alternativen zu dem gewählten Synonym.
Ersetzen	Ersetzt das Wort im Text durch das gewählte Synonym.
Schließen	Beendet den Thesaurus.

Textbausteine

Textbausteine bieten eine enorme Arbeitserleichterung: Sie können sich Textbausteine für häufig benötigte Floskeln anlegen und diese dann blitzschnell im Text abrufen.

Legen Sie beispielsweise einen Textbaustein namens „lst“ mit dem Inhalt „Lohnsteuer“ an. Nun können Sie diesen Baustein jederzeit abrufen. Tippen Sie dazu im Text einfach „lst“ und dann die Leertaste, die Eingabetaste  oder ein Satzzeichen. Sofort wird „lst“ durch „Lohnsteuer“ ersetzt.


Auf diese Weise können Sie sich mit Presentations Ihr persönliches „Computers-teno“ zusammenstellen und beim Tippen viel Zeit sparen.

In diesem Abschnitt erfahren Sie alles über das Arbeiten mit Textbausteinen:

■ Textbausteine anlegen

Neue Textbausteine können dialoggesteuert mit **Einfügen > Textbaustein** oder über die Rechtschreibprüfung angelegt werden. Für jeden Textbaustein muss ein Name (z.B. „lst“) und der gewünschte Inhalt angegeben werden (z.B. „Lohnsteuer“).

■ Textbausteine abrufen

Wenn in den Programmeinstellungen die Option **Textbausteine automatisch ersetzen** aktiviert ist, lassen sich Textbausteine ganz einfach abrufen: Tippen Sie dazu den Namen des Bausteins und anschließend die Leertaste, die Eingabetaste  oder ein Satzzeichen. Sofort wird der Name durch den Inhalt ersetzt.

Alternativ lassen sich Bausteine mit dem Befehl **Einfügen > Textbaustein** von Hand einfügen.

■ Textbausteine bearbeiten

Mit dem Befehl **Einfügen > Textbaustein** lassen sich nicht nur neue Textbausteine anlegen, sondern auch vorhandene Bausteine bearbeiten, formatieren, umbenennen oder löschen.

Ausführliche Informationen folgen auf den nächsten Seiten.

Textbausteine anlegen

Textbausteine lassen sich auf mehrere Arten anlegen. Welche Methode Sie verwenden, spielt dabei keine Rolle.

A) Mit dem Befehl Einfügen > Textbaustein

Um beispielsweise einen Baustein mit dem Namen „Ist“ und dem Inhalt „Lohnsteuer“ anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Einfügen > Textbaustein** auf.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um einen neuen Baustein anzulegen.
3. Geben Sie dem Baustein einen Namen (in unserem Beispiel also „Ist“).

Anhand seines Namens kann der Baustein später abgerufen werden.

4. Bestätigen Sie mit **OK**. Sie gelangen nun zurück in den Hauptdialog.
5. Tippen Sie nun in dem großen Eingabefeld den Text für den Baustein ein (hier also: „Lohnsteuer“).
6. Verlassen Sie den Dialog mit **Schließen**.

Der Baustein ist nun angelegt. Wie Sie ihn abrufen können, erfahren Sie im nächsten Abschnitt („Textbausteine abrufen“).

B) Über die Rechtschreibprüfung im Hintergrund

Wenn Sie die Rechtschreibprüfung im Hintergrund aktiviert haben, lassen sich Textbausteine alternativ auch wie folgt anlegen:

1. Vergewissern Sie sich, dass auf der Karteikarte **Sprache** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** die Option **Rechtschreibprüfung im Hintergrund verwenden** aktiviert ist.
2. Tippen Sie die drei Buchstaben „Ist“ und betätigen Sie die Leertaste.
3. Presentations unterkringelt „Ist“ rot, da es dieses Wort nicht kennt. Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf das Wort, um das Kontextmenü zu öffnen.

Android: Bei der Android-Version können Sie das Kontextmenü auch mit dem Finger öffnen: Tippen Sie dazu auf den Bildschirm und *halten* Sie den Finger für etwa eine Sekunde gedrückt.


4. Wählen Sie den Befehl **Textbaustein erzeugen**.
5. Tippen Sie „Lohnsteuer“ ein.
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Ergebnis ist das Gleiche: Der Baustein „Ist“ ist nun angelegt worden.

Weitere Informationen zur Hintergrund-Rechtschreibprüfung können Sie bei Bedarf im Abschnitt „Rechtschreibprüfung im Hintergrund“ ab Seite 257 nachlesen.

Textbausteine abrufen

Jetzt können Sie den im vorherigen Abschnitt erzeugten Textbaustein jederzeit abrufen.

Dies geht denkbar einfach: Tippen Sie im Text den Namen des Bausteins – in unserem Beispiel also „Ist“ – und dann ein Leerzeichen, ein Satzzeichen oder die Eingabetaste . Sofort ersetzt Presentations „Ist“ durch den Inhalt des Bausteins.

Hinweis: Sollte dies nicht funktionieren, haben Sie die Option **Textbausteine automatisch ersetzen** deaktiviert. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf, wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache** und schalten Sie diese Option wieder ein.

Alternativ können Sie Bausteine auch per Dialog in den Text einfügen, indem Sie den Befehl **Einfügen > Textbaustein** aufrufen, den gewünschten Baustein auswählen und dann die Schaltfläche **Einfügen** betätigen.

Textbausteine bearbeiten

Mit dem Befehl **Einfügen > Textbaustein** können Sie weiterhin die bereits angelegten Textbausteine bearbeiten:

■ Neuen Baustein anlegen

Betätigen Sie die Schaltfläche **Neu**, um einen neuen Textbaustein anzulegen (siehe Abschnitt „Textbausteine anlegen“ ab Seite 267).

■ Baustein löschen

Um einen Textbaustein zu löschen, selektieren Sie ihn in der Liste **Textbausteine** und betätigen dann die Schaltfläche **Löschen**.

■ Baustein umbenennen

Möchten Sie den Namen eines Bausteins ändern, selektieren Sie ihn in der Liste und klicken auf die Schaltfläche **Umbenennen**. Es erscheint ein Dialogfenster, in das Sie den neuen Namen eingeben können.

■ Baustein bearbeiten

Um einen Baustein zu bearbeiten, selektieren Sie ihn in der Liste und klicken dann in das große Eingabefeld rechts. Nun können Sie den Inhalt des Bausteins abändern.

Wenn Sie die gewünschten Änderungen angebracht haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

■ Baustein einfügen

Um einen Baustein in den Text einzufügen, selektieren Sie ihn in der Liste und klicken auf die Schaltfläche **Einfügen** (siehe auch Abschnitt „Textbausteine abrufen“ ab Seite 268).

Mit der Schaltfläche **Schließen** können Sie den Dialog schließlich verlassen. Wenn der aktive Textbaustein geändert, aber noch nicht gespeichert ist, fragt Presentations automatisch, ob es die Änderungen speichern soll.

Dokumentverwaltung

SoftMaker Presentations verfügt über Funktionen, die es Ihnen erleichtern, Ihre Dokumente zu verwalten und schneller auf sie zuzugreifen:

■ Schnellwahlpfade

Sie können in Presentations *Schnellwahlpfade* anlegen, um beim Öffnen oder Speichern von Dateien blitzschnell in häufig verwendete Ordner wechseln zu können.

■ Dokumentinfos

In jedem Dokument können Sie *Dokumentinfos* ablegen, die sich über die Karteikarte **Infos** im Dialogfenster des Befehls **Datei > Eigenschaften** anzeigen und bearbeiten lassen. Sie können Titel, Thema und Autor des Dokuments eintragen, Schlüsselwörter für die Suchfunktion des Dateimanagers angeben und eine kurze Inhaltsangabe verfassen.

■ Dateimanager

Mit dem integrierten Dateimanager können Sie bequem auf Ihre Dokumente zugreifen. Sie sehen darin die Namen und Dokumentinfos aller Dokumente auf einen Blick und können Dokumente auf Knopfdruck betrachten, öffnen, ausdrucken oder löschen. Die Suchfunktion lässt Sie Ihre Dokumente nicht nur anhand des Dateinamens finden, sondern erlaubt auch die Suche nach Thema, Titel, Autor etc.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Schnellwahlpfade

Sie können in Presentations bis zu zwanzig *Schnellwahlpfade* anlegen, um beim Öffnen oder Speichern von Dateien blitzschnell in einen bestimmten Ordner wechseln zu können.

Ein Schnellwahlpfad ist eine symbolische Angabe wie „Dokumentation Gerichtsgebäude“, die für einen bestimmten Ordner auf der Festplatte steht (zum Beispiel den Ordner C:\AMTSGERICHT\NEUBAU).

Wenn Sie eine Präsentation aus diesem Ordner öffnen möchten, brauchen Sie im Dialogfenster von **Datei > Öffnen** nur auf die Schaltfläche **Schnellwahlpfad** zu

klicken und diesen Schnellwahlpfad auszuwählen. Der Dialog wechselt dann sofort in den Ordner C:\AMTSGERICHT\NEUBAU.

Schnellwahlpfade stehen nicht nur im Dialogfenster von **Datei > Öffnen** zur Verfügung, sondern in allen Dialogfenstern, die zum Öffnen oder Speichern von Dateien dienen.


Schnellwahlpfade anlegen

Um einen neuen Schnellwahlpfad anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie einen beliebigen Dateidialog auf (zum Beispiel mit dem Befehl **Datei > Öffnen**).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schnellwahlpfad**.
3. Es öffnet sich ein Menü unter der Schaltfläche. Wählen Sie darin die Funktion **Schnellwahlpfad neu anlegen**.
4. Tragen Sie bei **Name** einen beliebigen Namen für den Schnellwahlpfad ein – zum Beispiel „Dokumentation Gerichtsgebäude“.
5. Tragen Sie bei **Pfad** den gewünschten Ordner ein – zum Beispiel „C:\AMTSGERICHT\NEUBAU“.
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

Presentations weiß nun, dass der Schnellwahlpfad „Dokumentation Gerichtsgebäude“ in den Ordner C:\AMTSGERICHT\NEUBAU wechseln soll.

Schnellwahlpfade mit Dateimasken: Sie können nicht nur reine Pfadangaben wie „C:\AMTSGERICHT\NEUBAU“ machen, sondern zusätzlich auch eine Dateimasken angeben. Legen Sie zum Beispiel einen Schnellwahlpfad auf „C:\AMTSGERICHT\NEUBAU\2015*.*“ an, wird damit in den Ordner C:\AMTSGERICHT\NEUBAU gewechselt und es werden darin alle Dateien angezeigt, die mit „2015“ beginnen.

Kennbuchstaben: Im Namen für Schnellwahlpfade kann das &-Zeichen verwendet werden, um dem Pfad einen Kennbuchstaben zu geben. Wird als Name beispielsweise „&Dokumentation Gerichtsgebäude“ eingetragen, kann der Pfad in der geöffneten Liste der Schnellwahlpfade durch Drücken der Taste  aufgerufen werden.

Verwenden von Schnellwahlpfaden

Schnellwahlpfade stehen in allen Dateidialogen zur Verfügung – zum Beispiel im Dialog des Befehls **Datei > Öffnen**.

Um einen Schnellwahlpfad einzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in einem Dateidialog auf die Schaltfläche **Schnellwahlpfad**.
2. Es öffnet sich ein Menü mit allen bisher eingerichteten Schnellwahlpfaden. Wählen Sie den gewünschten Schnellwahlpfad aus.

Presentations wechselt nun in den im Schnellwahlpfad festgelegten Ordner.

Schnellwahlpfade bearbeiten und löschen

Um einen vorhandenen Schnellwahlpfad zu bearbeiten oder ihn zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in einem Dateidialog auf die Schaltfläche **Schnellwahlpfad**.
2. Es öffnet sich ein Menü. Wählen Sie darin den Befehl **Schnellwahlpfade ändern**.
3. Es erscheint ein Dialogfenster. Selektieren Sie darin den gewünschten Schnellwahlpfad.
4. Klicken Sie auf **Ändern**, um den Namen und Pfad zu bearbeiten oder auf **Löschen**, um den Schnellwahlpfad zu entfernen.

Dokumentinfos

Über den Befehl **Datei > Eigenschaften** lassen sich nicht nur dokumentspezifische Einstellungen vornehmen, sondern auch die *Dokumentinfos* eintragen.

Dokumentinfos sind Zusatzinformationen (wie Thema, Autor, Schlüsselwörter etc.) zu einem Dokument. Um diese einzusehen oder sie zu bearbeiten, rufen Sie den Befehl **Datei > Eigenschaften** auf und wechseln auf die Karteikarte **Infos**:

Dokumenteigenschaften

Infos Ansicht Farben Statistik Schriften

Dateiname:

Ordner:

Titel:

Thema:

Autor:

Schlüsselwörter:

Beschreibung:

OK Abbrechen

Nehmen Sie die gewünschten Eintragungen vor und bestätigen Sie mit **OK**.

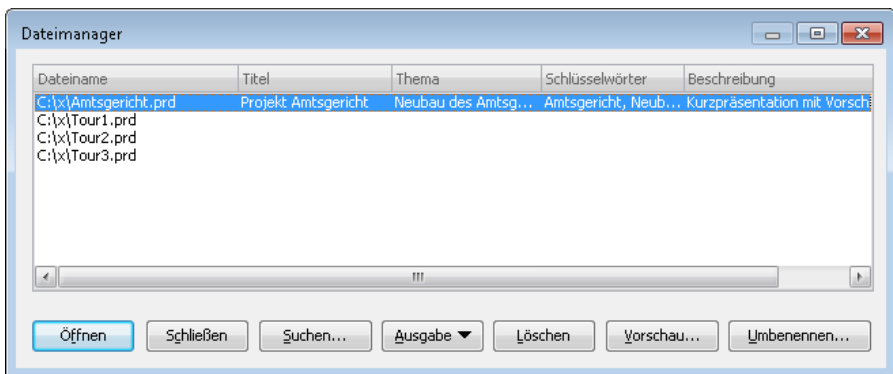
Tipp: Im Dateimanager (siehe nächster Abschnitt) können Sie Dokumente nach den Dokumentinfos durchsuchen lassen, um beispielsweise alle Dokumente zu einem bestimmten Thema zu finden.

Beim Speichern automatisch nach Dokumentinfo fragen: Auf Wunsch bittet Sie Presentations bei jedem neuen Dokument automatisch um das Ausfüllen der Dokumentinfos. Rufen Sie dazu den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf, wählen Sie die Karteikarte **Dateien** und schalten Sie die Option **Beim Speichern nach Dokumentinfo fragen** ein. Es erscheint nun jedes Mal, wenn Sie ein neues Dokument zum ersten Mal speichern, das Dialogfenster zur Eingabe der Dokumentinfos.

Dateimanager

Der Dateimanager zeigt eine Liste von Dokumenten aus einem oder mehreren Ordnern an und lässt Sie diese per Mausklick öffnen, drucken, löschen oder ansehen.

Sie starten den Dateimanager mit dem Befehl **Datei > Dateimanager** oder durch Betätigen des Tastenkürzels **[F12]**.



Mit der Maus können Sie das Fenster des Dateimanagers jederzeit verschieben und es größer oder kleiner ziehen. Außerdem können Sie die Spaltenbreiten durch Ziehen an den Trennlinien zwischen den Spaltenüberschriften ändern.

Durch Klicken auf eine der Spaltenüberschriften können Sie bestimmen, nach welcher Spalte die Dateien sortiert werden sollen.

Über die Schaltfläche **Suchen** können Sie in einen anderen Ordner wechseln. Weiterhin erlaubt die Suchfunktion, die sich hinter dieser Schaltfläche verbirgt, auch die Suche innerhalb der *Dokumentinfos*, so dass Sie nach einem bestimmten Titel, Thema, Autor, Schlagwort etc. suchen können.

Um eine Aktion mit einer Datei durchzuführen, selektieren Sie diese und klicken dann auf eine der Schaltflächen.

Die einzelnen Schaltflächen haben folgende Funktionen:

■ Öffnen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, öffnet Presentations die selektierte Datei.

Tipp: Sie können alternativ auch einen Doppelklick auf einen Dateinamen ausführen, um die Datei zu öffnen.

■ Schließen

Diese Schaltfläche beendet den Dateimanager.

■ Suchen

Klicken Sie diese Schaltfläche an, um nach bestimmten Dateien zu suchen oder einfach nur den Ordner auszuwählen, der im Dateimanager angezeigt werden soll. Ausführliche Informationen zum Thema „Suchen mit dem Dateimanager“ finden Sie im nächsten Abschnitt.

■ Ausgabe

Verwenden Sie diese Schaltfläche, um das selektierte Dokument auszugeben. Es öffnet sich dazu ein kleines Menü, das folgende Funktionen enthalten kann (anhängig vom verwendeten Betriebssystem):

E-Mail: Dokument per E-Mail versenden

Drucken: Dokument ausdrucken

■ Umbenennen

Klicken Sie diese Schaltfläche an, können Sie die selektierte Datei umbenennen.

■ Löschen

Klicken Sie diese Schaltfläche an, wird die selektierte Datei (nach Rückfrage) gelöscht.

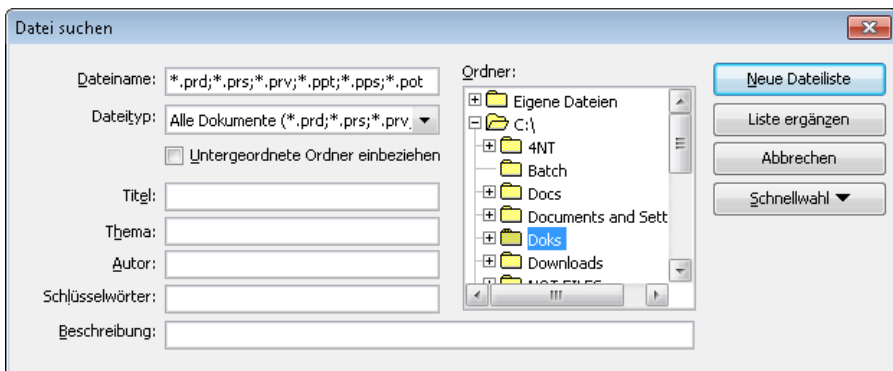
■ Vorschau

Ein Mausklick auf diese Schaltfläche öffnet eine Vorschau auf die Datei, ohne sie öffnen zu müssen.

Um dieses Dokument dann tatsächlich zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen** in der Vorschau. Um das Vorschaufenster hingegen zu verlassen, betätigen Sie die Schaltfläche **Abbrechen**.

Suchen mit dem Dateimanager

Mit Hilfe der Schaltfläche **Suchen** im Dateimanager können Sie Presentations nach bestimmten Dateien suchen lassen – oder einfach nur den Ordner wählen, der im Dateimanager angezeigt werden soll.



Sie können Dateien nach folgenden Kriterien suchen lassen: Dateiname, Ordner, Dateityp und den Angaben in den Dokumentinfos (Titel, Thema, Autor, Schlüsselwörter).

Dabei lassen sich auch mehrere Suchkriterien kombinieren. Wählen Sie im Suchen-Dialog beispielsweise einen bestimmten Ordner, zeigt Presentations *alle* Dokumente in diesem Ordner an. Tragen Sie zusätzlich im Feld **Titel** einen Suchbegriff ein, findet Presentations alle Dokumente, die 1. im gewählten Ordner sind und 2. den angegebenen Suchbegriff im Feld **Titel** der Dokumentinfos enthalten.

Mit dem oben abgebildeten Dialogfenster steuern Sie die Suchfunktion:

■ **Dateiname**

Mit Hilfe dieses Eingabefelds können Sie nach bestimmten Dateien suchen.

Wenn Sie hier nichts eintragen (also die Vorgabe übernehmen), findet die Suchfunktion *alle* Dokumente des gewählten Dateityps im gewählten Ordner.

Wenn Sie einen eindeutigen Dateinamen wie UMSÄTZE.PRD eintippen, werden nur Dokumente mit exakt diesem Namen gefunden.

Wenn Sie einen mehrdeutigen Dateinamen wie UMS*.PRD eintippen, findet die Suche alle Dokumente, deren Dateiname mit „Ums“ beginnt.

■ **Dateityp**

Über diese Liste können Sie wählen, nach welchem Typ von Dateien gesucht werden soll. Möchten Sie beispielsweise nach Dateien im Rich Text-Format suchen, wählen Sie dieses Format in der Liste **Dateityp**.

■ **Titel, Thema, Autor etc.**

Durch Eingaben in diese Felder können Sie die Dokumentinfos (siehe Abschnitt „Dokumentinfos“) Ihrer Dokumente durchsuchen lassen.

Wenn Sie mehrere Felder ausfüllen, sucht Presentations nach Dokumenten in denen *alle* diese Bedingungen zutreffen. Tragen Sie beispielsweise bei **Schlüsselwörter** „Gericht“ und bei **Autor** „Schmidt“ ein, werden nur Dokumente gefunden, bei denen die entsprechenden Felder der Dokumentinfos diese Texte enthalten.

Sie können auch nur Teile des gesuchten Begriffs angeben. Haben Sie also beim Feld **Schlüsselwörter** den Suchbegriff „Gericht“ eingetippt, werden alle Dokumente gefunden, bei denen die Schlüsselwörter den Begriff „Gericht“ *enthält* – „Gerichtsgebäude“ wird also genauso gefunden wie „Amtsgericht“.

Groß-/Kleinschreibung spielt dabei keine Rolle – wenn der Suchbegriff „gericht“ lautet, werden also auch Dokumente mit dem Schlüsselwort „Gericht“ gefunden.

■ Ordner

Hier können Sie wählen, in welchem Ordner Presentations die Suche durchführen soll.

■ Untergeordnete Ordner einbeziehen

Ist dieser Schalter aktiviert, durchsucht Presentations nicht nur den gewählten Ordner, sondern auch alle ihm untergeordneten Ordner.

■ Schaltfläche „Neue Dateiliste“

Startet eine neue Suche mit den aktuellen Einstellungen.

■ Schaltfläche „Liste ergänzen“

Hier wird ebenfalls mit der Suche begonnen – mit dem Unterschied, dass die Liste der bei der letzten Suche gefundenen Dateien nicht zuvor geleert wird.

Fremdformate

SoftMaker Presentations speichert Dokumente normalerweise in seinem „hauseigenen“ Dateiformat namens *Presentations-Dokument* ab. Presentations-Dokumente können leicht an der Namenserweiterung .PRD erkannt werden. Wenn Sie ein Dokument zum Beispiel unter dem Namen „Firmenprofil“ speichern, lautet sein vollständiger Dateiname FIRMENPROFIL.PRD.

Sie können Presentations aber auch anweisen, Dateien in einem anderen Dateiformat zu speichern. Dies ist nötig, wenn Sie beispielsweise ein Presentations-Dokument mit einem anderen Programm weiterbearbeiten möchten. Umgekehrt können Sie mit Presentations auch Dokumente öffnen, die mit anderen Anwendungen erstellt wurden, also in einem Fremdformat vorliegen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Präsentationen als HTML-Dateien oder als Filme zu exportieren.

In diesem Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte dazu. Es enthält folgende Abschnitte:

■ Speichern und Öffnen von Fremdformaten

Im ersten Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Dokumente in einem anderen Dateiformat speichern oder öffnen: Einfach den Befehl **Datei > Speichern unter** beziehungsweise **Datei > Öffnen** aufrufen und in der Liste **Dateityp** das gewünschte Format einstellen.

■ Exportieren in das HTML-Format

Mit dem Befehl **Datei > Exportieren als > HTML** können Sie eine Präsentation in eine Serie von HTML-Dateien exportieren, die sich mit einem Web-Browser betrachten lassen.

■ Exportieren als Film (nur unter Windows verfügbar)

Der Befehl **Datei > Exportieren als > Film** hingegen exportiert eine Präsentation (genauer gesagt: deren Vorführung) in eine Filmdatei.

Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Speichern und Öffnen von Fremdformaten

Folgendermaßen speichern oder öffnen Sie Dokumente in einem anderen Dateiformat:

Speichern eines Dokuments in einem Fremdformat

Um das aktuelle Dokument in einem anderen Dateiformat zu speichern, rufen Sie den Befehl **Datei > Speichern unter** auf und öffnen die aufklappbare Liste **Dateityp**. Wählen Sie darin das gewünschte Format, geben Sie bei Bedarf einen anderen Dateinamen an und bestätigen Sie mit **OK**.

Öffnen eines in einem Fremdformat vorliegenden Dokuments

Um ein Dokument, das in einem anderen Dateiformat vorliegt, zu öffnen, rufen Sie den Befehl **Datei > Öffnen** auf, öffnen die Liste **Dateityp** und wählen das Format aus, in dem die Datei vorliegt. Wählen Sie dann die zu öffnende Datei und bestätigen Sie mit **OK**.

Unterstützte Dateiformate

In den Dialogen zum Öffnen und Speichern von Dokumenten werden in der Liste **Dateityp** unter anderem folgende Dateiformate angeboten:

■ Presentations-Dokument

Das Hausformat für SoftMaker Presentations-Dokumente, in dem Sie Dokumente üblicherweise speichern

■ Presentations-Show

Generell das Gleiche wie ein Presentations-Dokument. Wenn Sie eine solche Datei allerdings im Windows Explorer doppelklicken, öffnet Presentations die Datei, startet automatisch die Bildschirmpräsentation und schließt das Dokument danach wieder. (Siehe auch Hinweise weiter unten.)

■ Presentations-Vorlage

Dokumentvorlage für Presentations-Dokumente

■ PowerPoint-Dokument

Sie können auch Dokumente im Dateiformat von Microsoft PowerPoint öffnen und speichern. Unterstützt werden sowohl .ppt-Dateien (PowerPoint 97 bis 2003) als auch .pptx-Dateien (PowerPoint ab 2007).

■ PowerPoint-Vorlage

Dokumentvorlage für Microsoft PowerPoint-Dokumente

■ PowerPoint-Show

Generell das Gleiche wie ein PowerPoint-Dokument. Wenn Sie eine solche Datei allerdings im Windows Explorer doppelklicken, öffnet Microsoft PowerPoint die Datei (oder je nach Einstellung auch Presentations), startet automatisch die Bildschirmpräsentation und schließt das Dokument danach wieder.

■ Rich Text Format

Gliederung einer Präsentation im Rich Text Format (RTF). Dieses Format kann benutzt werden, um die Gliederung einer Präsentation im RTF-Format zu exportieren oder zu importieren.

■ Verschiedene Grafikformate (BMP, PNG, JPG etc.)

Wenn Sie eines der Grafikformate auswählen, werden die Folien Ihrer Präsentation als eine Serie von Grafiken in diesem Format exportiert (ohne Folienübergänge und Animationen).

Hinweise zum Dateiformat „Presentations-Show“

Wie oben erwähnt, ist das Format *Presentations-Show* identisch mit dem Format *Presentations-Dokument* – bis auf folgende Besonderheit:

- Wenn Sie eine *Presentations-Show* mit dem Befehl **Datei > Öffnen** in Presentations öffnen, verhält sie sich wie ein normales Dokument.
- Wenn Sie auf eine solche Datei allerdings im Windows Explorer doppelklicken, öffnet Presentations diese, startet automatisch die enthaltene Bildschirmpräsentation und schließt die Datei danach wieder.

Falls Presentations zu diesem Zeitpunkt noch nicht läuft, startet es automatisch, zeigt die Bildschirmpräsentation und beendet sich danach wieder.

Um eine solche automatisch startende Datei zu erzeugen, öffnen Sie einfach ein beliebiges Presentations-Dokument und speichern dieses im Dateiformat *SoftMa-*

ker *Presentations-Show*. Rufen Sie dazu den Befehl **Datei > Speichern unter** auf und wählen Sie unter Dateityp den Eintrag **SoftMaker Presentations-Show**.

Exportieren in das HTML-Format

Mit dem Befehl **Datei > Exportieren als > HTML** können Sie eine Präsentation in eine Serie von HTML-Dateien exportieren. Das Programm legt dann für jede Folie eine HTML-Datei an, in der ein Abbild der Folie als Grafik enthalten ist.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Erstellen oder öffnen Sie die gewünschte Präsentation.
2. Rufen Sie den Befehl **Datei > Exportieren als > HTML** auf.
3. Es erscheint ein Dialogfenster. Nehmen Sie darin die gewünschten Einstellungen vor (siehe unten) und bestätigen Sie mit **OK**.

Presentations legt nun entsprechende HTML-Dateien und Grafiken an.

Um das Ergebnis zu betrachten, öffnen Sie die HTML-Hauptdatei (siehe unten) im Web-Browser Ihrer Wahl. Die Hauptdatei enthält auf Wunsch auch ein Inhaltsverzeichnis und Schaltflächen zum Navigieren zwischen den einzelnen Folien.

Hinweis: Folienübergänge und Animationen werden dabei nicht dargestellt.

Optionen des Dialogs

In dem Dialog für diesen Befehl können folgende Einstellungen gemacht werden:

■ HTML-Hauptdatei

Tragen Sie hier den Pfad und Dateinamen der Hauptdatei ein. Das ist die HTML-Datei, die der Anwender aufrufen sollte, um die Präsentation zu betrachten.

Im gleichen Verzeichnis (beziehungsweise einem Unterverzeichnis davon) werden auch alle weiteren HTML-Dateien und Grafiken angelegt.

■ HTML-Titel

Hier können Sie den Titel eintragen, der bei der HTML-Hauptdatei in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt wird.

■ Hilfsdateien in Unterverzeichnis speichern

Neben der HTML-Hauptdatei muss Presentations einige zusätzliche Dateien anlegen, die für das Betrachten der Präsentation erforderlich sind. So wird beispielsweise für jede Folie eine eigene HTML-Datei und Grafik angelegt.

Ist diese Option eingeschaltet, werden diese Hilfsdateien in einem Unterverzeichnis des Ordners mit der HTML-Hauptdatei gespeichert. Ist sie ausgeschaltet, landen die Dateien im gleichen Verzeichnis wie die Hauptdatei.

■ HTML-Frame mit Inhaltsverzeichnis hinzufügen

Ist diese Option eingeschaltet, wird der Hauptdatei links ein Rahmen mit einem Inhaltsverzeichnis aller Folien hinzugefügt. Jeder Eintrag ist mit einem Link auf die entsprechende Folie versehen. Dies erleichtert die Navigation.

■ Folienauswahl

Hier können Sie bestimmen, welche Folien exportiert werden sollen:

Alle Folien: Sämtliche Folien der Präsentation exportieren.

Selektierte Folien: Nur die derzeit in der Miniaturübersicht oder Folienübersicht selektierten Folien exportieren.

Benutzerdefinierte Präsentation: Nur die Folien in der hier gewählten benutzerdefinierten Präsentation exportieren (siehe dazu auch Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“ ab Seite 236).

Foliennummern: Nur die Folien mit den angegebenen Nummern exportieren. Tragen Sie dazu die gewünschten Foliennummern ein. Einige Beispiele:

12	Exportiere nur Folie 12
12-15	Exportiere die Folien 12 bis 15
12-	Exportiere alle Folien ab Folie 12
-12	Exportiere die Folien 1 bis 12

Sie können auch mehrere Foliennummern oder -bereiche eintragen, indem Sie diese durch Kommata trennen:

2-5, 12	Exportiere die Folien 2 bis 5 und Folie 12
---------	--

Die Option **Verborgene Folien exportieren** bestimmt, ob auch diejenigen Folien exportiert werden sollen, die mit dem Befehl **Folie > Folie verbergen** verborgen wurden.

■ Foliengrafiken

Hier können Sie Einstellungen zu den Grafiken machen, die in den HTML-Dateien für die Folien angezeigt werden:

Format: Bestimmt das Grafikformat der Bilder. Das **PNG-Format** komprimiert die Bilder verlustfrei. Enthalten die Folien viele fotografische Abbildungen, können Sie alternativ das **JPG-Format** wählen. Dieses komprimiert solche Bilder besser, ist allerdings nicht ganz verlustfrei.

Breite: Bestimmt die Breite der Bilder.

Höhe: Bestimmt die Höhe der Bilder.

Umrandung hinzufügen: Umgibt die Bilder mit Umrandungslinien.

■ Optionen

Hier können Sie folgende Optionen einstellen:

Navigationselemente hinzufügen: Zeigt unter den Bildern für die Folien Schaltflächen zum Navigieren zur vorherigen und nächsten Folie an.

Grafische Navigationselemente verwenden: Verwendet grafische Schaltflächen für die Navigation (anstelle von mit Text beschrifteten Schaltflächen).

Die Schaltfläche **Mehr...** öffnet einen Dialog mit folgenden weiteren Optionen:

Farben: Bestimmt, in welchen Farben Hintergrund und Links auf den HTML-Seiten angezeigt werden sollen.

Schriften: Bestimmt, in welcher Schrift Links auf den HTML-Seiten angezeigt werden sollen.

■ Ergebnis im Browser anzeigen

Öffnet die erzeugte Hauptseite automatisch in Ihrem Web-Browser, sobald der Export abgeschlossen wurde.

Exportieren als Film

Hinweis: Diese Funktion steht nur in der Windows-Version von Presentations zur Verfügung.

Mit dem Befehl **Datei > Exportieren als > Film** können Sie eine Präsentation (genauer gesagt: deren Vorführung) in eine Filmdatei exportieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Erstellen oder öffnen Sie die gewünschte Präsentation.
2. Rufen Sie den Befehl **Datei > Exportieren als > Film** auf.
3. Es erscheint ein Dialogfenster. Nehmen Sie darin die gewünschten Einstellungen vor (siehe unten) und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Die Präsentation wird nun in einem Fenster abgespielt. Gleichzeitig wird sie als Video aufgezeichnet.

Falls die Präsentation Folienübergänge oder Animationen enthält, die von Hand weitergeschaltet werden müssen, schalten Sie diese per Leertaste oder Mausklick in der gewünschten Geschwindigkeit weiter. Die fertige Filmdatei wird dann genau das gleiche Timing verwenden.

5. Wenn die Präsentation beendet ist, beendet das Programm die Aufzeichnung und speichert die Filmdatei.

Zum Betrachten des fertigen Videos öffnen Sie die Filmdatei in einem Video-Player Ihrer Wahl.

Anmerkungen

- Falls Sie die laufende Aufzeichnung vorübergehend unterbrechen möchten, können Sie jederzeit die Schaltfläche mit dem Pause-Symbol anklicken.
- Wenn Sie die Aufzeichnung vorzeitig abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Stopp-Symbol.

Optionen des Dialogs

In dem Dialog für diesen Befehl können folgende Einstellungen gemacht werden:

■ Filmformat

Bestimmen Sie hier das Dateiformat, in dem das Video aufgezeichnet werden soll. Zur Wahl stehen AVI und WMV.

Hinweis: Das WMV-Format ist nur verfügbar, wenn ein entsprechender Encoder installiert ist – zum Beispiel der „Windows Media Encoder“.

■ Codec beziehungsweise Profil

Beim AVI-Format werden in dieser Liste alle auf Ihrem System installierten Video-Codecs (genauer gesagt: Video-Encoder) aufgelistet. Wählen Sie hier den Codec, mit dem das Video erzeugt werden soll.

Beim WMV-Format werden stattdessen „Profile“ aufgelistet. Das sind Voreinstellungen für verschiedene Bitraten und Audiokompressionsraten. Je höher die Bitrate, desto besser die Ausgabequalität. Hinweis: Wenn keine Profile vorhanden sind, ist das WMV-Format nicht verfügbar.

■ Filmdatei

Hier tragen Sie den Pfad und Dateinamen der zu erzeugenden Filmdatei ein.

■ Begrenzung der Dateigröße

Hier können Sie die maximale Größe der Filmdatei festlegen. Falls diese größer wird als der hier eingetragene Wert, bricht Presentations die Videoaufzeichnung automatisch mit einer Fehlermeldung ab.

■ Folien

Hier können Sie bestimmen, welche Folien in der Aufzeichnung dargestellt werden sollen:

Alle Folien: Sämtliche Folien der Präsentation verwenden.

Von ... Bis: Nur die Folien zwischen der hier gewählten Start- und Endfolie verwenden.

Benutzerdefinierte Präsentation: Nur die Folien in der hier gewählten benutzerdefinierten Präsentation verwenden (siehe dazu auch Abschnitt „Benutzerdefinierte Präsentationen“ ab Seite 236).

■ Filmoptionen

Hier können Sie die Auflösung des Films festlegen:

Breite: Bestimmt die Breite des Films (in Pixeln).

Höhe: Bestimmt die Höhe des Films (in Pixeln).

Bildrate: Bestimmt die Bildrate des Films – also wie viele Bilder pro Sekunde aufgezeichnet werden sollen.

■ **Film nach dem Erstellen abspielen**

Öffnet den fertigen Film automatisch in Ihrem Video-Player, sobald die Aufzeichnung abgeschlossen wurde.

Dokumentfenster

Jedes Dokument, das Sie in SoftMaker Presentations öffnen oder neu anlegen, wird in seinem eigenen *Dokumentfenster* angezeigt. Dadurch können Sie mehrere Dokumente gleichzeitig bearbeiten und Daten zwischen diesen austauschen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Dokumentfenster einsetzen. Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Dokumentfenster anlegen

Mit dem Befehl **Datei > Neu** weisen Sie das Programm an, ein neues leeres Dokumentfenster anzulegen. Möchten Sie ein neues Fenster anlegen und darin gleich eine Datei öffnen, verwenden Sie den Befehl **Datei > Öffnen**. Diese beiden Befehle werden im Abschnitt „Dateioperationen“ ab Seite 36 beschrieben.

Hinweis: Ein *neues* Dokumentfenster wird dabei nur angelegt, wenn im Dialogfenster von **Datei > Neu** beziehungsweise **Datei > Öffnen** die Option **Neues Fenster** eingeschaltet ist. Andernfalls ersetzt Presentations den Inhalt des aktuellen Dokumentfensters.

Dokumentfenster aktivieren

Tastatureingaben und Menübefehle wirken sich immer nur auf das momentan *aktive* Dokumentfenster aus. Um das aktive Fenster zu bestimmen, gehen Sie wie folgt vor:

Maus: Klicken Sie auf eine beliebige Stelle innerhalb des gewünschten Fensters (sofern das Fenster sichtbar ist).

Tastatur: Öffnen Sie das Menü **Fenster**. Dieses enthält eine Liste aller geöffneten Dokumentfenster samt den zugehörigen Dateinamen. Hier können Sie das gewünschte Fenster auswählen.

Android: Bei der Android-Version können Sie zwischen Fenstern wechseln, indem Sie auf den Namen des aktuellen Dokuments tippen, der rechts oben angezeigt

wird. Es öffnet sich daraufhin eine Liste aller momentan geöffneten Dokumentfenster.

Dokumentfenster schließen

Möchten Sie die Arbeit an einem Dokument beenden, können Sie das zugehörige Dokumentfenster jederzeit schließen. Rufen Sie dazu den Befehl **Datei > Schließen** auf.



Das aktuelle Fenster wird nun samt Inhalt geschlossen. Wurde das Dokument seit dem letzten Speichern verändert, erscheint zuvor eine Sicherheitsabfrage, ob es gespeichert werden soll.



Tipp: Mit den Befehl **Fenster > Alle schließen** können Sie alle derzeit geöffneten Dokumentfenster auf einmal schließen lassen.

Dokumentfenster maximieren

Android: Dieses Feature ist in der Android-Version nicht vorhanden, da Dokumentfenster dort stets maximiert sind.

Üblicherweise belegt ein Dokumentfenster nur einen Teil des Programmfensters. Wenn Sie sich auf ein bestimmtes Dokument konzentrieren möchten, können Sie das zugehörige Fenster jederzeit *maximieren*:

Maus: Klicken Sie auf die Schaltfläche  in der rechten oberen Ecke des Fensters. Das Fenster nimmt daraufhin die gesamte Arbeitsfläche ein und überdeckt alle anderen Fenster. Mit der Schaltfläche  lässt sich das Fenster wieder auf seine alte Größe reduzieren.


Tastatur: Öffnen Sie mit   (Minustaste) das Systemmenü des Fensters und wählen Sie den Befehl **Maximieren**. Um die ursprüngliche Größe wiederherzustellen, wählen Sie den Befehl **Wiederherstellen**.



Dokumentfenster minimieren

Android: Dieses Feature ist in der Android-Version nicht vorhanden, da Dokumentfenster dort stets maximiert sind.

Wenn Sie ein Dokumentfenster zwar noch nicht schließen, aber vorübergehend nicht mehr auf der Arbeitsfläche sehen wollen, können Sie es *minimieren*. Das Fenster erscheint dann nur noch in Form eines Symbols in der linken unteren Ecke des Programmfensters.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

Maus: Klicken Sie auf die Schaltfläche  in der rechten oberen Ecke des Fensters. Um das Fenster wiederherzustellen, führen Sie einen Doppelklick auf das Symbol des Fensters durch oder rufen es über das Menü **Fenster** auf.

Tastatur: Öffnen Sie mit   (Minustaste) das Systemmenü des Fensters und wählen Sie den Befehl **Minimieren**. Um das Fenster wiederherzustellen, rufen Sie es über das Menü **Fenster** auf.

Dokumentfenster anordnen

Android: Dieses Feature ist in der Android-Version nicht vorhanden, da Dokumentfenster dort stets maximiert sind.

Sie können Dokumentfenster bei Bedarf automatisch anordnen lassen:

- Mit dem Befehl **Fenster > Überlappend** weisen Sie Presentations an, die Fenster wie in einem Karteikasten hintereinander zu stapeln. Das aktuelle Fenster wird an die Spitze des Stapels gesetzt.
- Der Befehl **Fenster > Untereinander** ordnet die Fenster untereinander an.
- Mit **Fenster > Nebeneinander** werden sie nebeneinander angeordnet.

Um die Größe und Position eines Fensters von Hand zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

Maus: Klicken Sie auf die Titelleiste des Fensters. Sofern das Fenster nicht maximiert ist, können Sie es jetzt (bei weiterhin gedrückter Maustaste) an eine andere Position ziehen. Die Größe eines Fensters ändern Sie, indem Sie mit der Maus an der rechten unteren Fensterecke ziehen.

Tastatur: Öffnen Sie mit **[Alt] [-]** (Minustaste) das Systemmenü des Fensters und wählen Sie den Befehl **Verschieben** oder **Größe ändern**. Jetzt können Sie das Fenster mit den Richtungstasten verschieben beziehungsweise seine Größe verändern. Diese Befehle sind nicht verfügbar, wenn das Fenster maximiert ist.

Verwenden der Registerkarten für Dokumente

Wenn Sie zwei oder mehr Dokumente geöffnet haben, erscheint unterhalb der Symbolleiste automatisch eine Leiste mit *Registerkarten*. Für jedes derzeit geöffnete Dokumentfenster wird darin eine Registerkarte angezeigt:



Die Registerkarten für Dokumente

Mit den Registerkarten für Dokumente lassen sich folgende Aktionen durchführen:

Wechseln zwischen Dokumentfenstern

Wenn Sie mit der *linken* Maustaste auf eine Registerkarte klicken, wird das entsprechende Dokument zum aktiven Dokument gemacht. So können Sie blitzschnell zwischen den geöffneten Dokumentfenstern hin- und herwechseln.

Alternativ können Sie auch die Tastatur verwenden: **[Strg] [F6]** wechselt zum nächsten Dokumentfenster und **[Strg] [↻] [F6]** zum vorherigen.

Schließen von Dokumentfenstern

Wenn Sie mit der *mittleren* Maustaste auf eine Registerkarte klicken, wird das entsprechende Dokument geschlossen.

Alternativ können Sie zum Schließen auch mit der linken Maustaste auf das **X**-Symbol klicken, das in der rechten oberen Ecke der Registerkarte angezeigt wird.

Wenn Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine Registerkarte klicken, erscheint ein kleines Menü. Dieses enthält Befehle zum Schließen des aktuellen Dokuments oder aller anderen geöffneten Dokumente.

Ein-/Ausblenden der Registerkarten für Dokumente

Über den Befehl **Fenster > Registerkarten** können Sie bestimmen, ob die Leiste mit den Registerkarten angezeigt werden soll. Der Befehl öffnet ein Menü mit folgenden Optionen:

■ **Aus**

Schaltet die Leiste mit den Registerkarten aus.

■ **Ab zwei geöffneten Dokumenten**

Blendet die Leiste automatisch ein, wenn mindestens zwei Dokumente geöffnet sind. Dies ist die Standardeinstellung

■ **Immer sichtbar**

Blendet die Leiste immer ein (auch wenn nur ein Dokument geöffnet ist.)

Weitere Einstellungen zu den Registerkarten für Dokumente können Sie mit dem Befehl **Weiteres > Einstellungen** vornehmen (Karteikarte **Allgemein**). Siehe Abschnitt „Einstellungen, Karteikarte Allgemein“ (Seite 298).

Anpassen von Presentations

Presentations lässt Sie über eine Vielzahl von Programmeinstellungen bestimmen, so dass Sie das Programm ganz an Ihren persönlichen Arbeitsstil anpassen können.

In diesem Kapitel finden Sie alle Informationen dazu. Es ist in folgende Abschnitte gegliedert:

■ Einstellungen von Presentations ändern

Mit dem Befehl **Weiteres > Einstellungen** können Sie die *Programmeinstellungen* ändern. Diese gelten für das gesamte Programm, also für *alle* Dokumente.

■ Dokumenteigenschaften ändern

Die *Dokumenteigenschaften* sind hingegen Einstellungen, die *nur* das aktuelle Dokument betreffen und die auch in diesem gespeichert werden. Sie können mit dem Befehl **Datei > Eigenschaften** geändert werden.

■ Bildschirmdarstellung ändern

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm anpassen können. Die meisten dazu benötigten Befehle finden Sie im Menü **Ansicht**.

■ Symbolleisten anpassen

Hier erfahren Sie, wie Sie mit dem Befehl **Ansicht > Symbolleisten** die Symbolleisten (Funktionsleiste, Formatleiste etc.) nach Ihren Wünschen abändern können.

■ Tastenkürzel anpassen

Auch die Tastaturbelegung von Presentations lässt sich nach Belieben anpassen. Hierfür ist der Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** zuständig.

■ Gitter verwenden und Hilfslinien verwenden

Hilfslinien und *Gitter* sind Positionierhilfen für das Anlegen und Verschieben von Objekten. Diese können mit dem Befehl **Objekt > Hilfslinien und Gitter** angepasst werden.

■ Installieren zusätzlicher Wörterbücher

Bei der Installation von SoftMaker Office werden bereits Wörterbücher für einige Sprachen installiert. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie bei Bedarf weitere Wörterbücher nachinstallieren können.

Ausführliche Informationen zu diesen Themen folgen, in obiger Reihenfolge, auf den nächsten Seiten.

Einstellungen von Presentations ändern

Allgemeine Einstellungen lassen sich mit dem Befehl **Weiteres > Einstellungen** ändern. Diese Einstellungen gelten für *alle* Dokumente.

Die Optionen im Dialogfenster dieses Befehls sind nach Themen geordnet auf mehrere Karteikarten verteilt. Klicken Sie beispielsweise auf den Karteikartenreiter **Dateien**, können Sie Einstellungen zum Öffnen und Speichern von Dateien vornehmen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie detaillierte Erläuterungen aller verfügbaren Einstellungen.

Einstellungen, Karteikarte Ansicht

Auf der Karteikarte **Ansicht** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie Einstellungen zum Erscheinungsbild von Dokumenten auf dem Bildschirm vornehmen:

Rubrik Bearbeitungsmodus

Hier können Sie festlegen, wie Folien beim Bearbeiten dargestellt werden sollen:

■ Bildlaufleisten anzeigen

Hier können Sie wählen, ob für Folien eine horizontale und vertikale Bildlaufleiste angezeigt werden soll.

■ Lineale anzeigen

Presentations zeigt standardmäßig zwei Lineale (ein vertikales und ein horizontales) bei Folien an. Wenn Sie die Lineale ausblenden möchten, schalten Sie diese Option aus.

■ Objekthilfslinien anzeigen

Presentations zeigt standardmäßig Linien um alle Objekte auf einer Folie an. Diese sollen lediglich die Position und Größe des Objekts auf dem Bildschirm wiedergeben; sie werden nicht ausgedruckt. Wenn Sie diese Linien ausblenden möchten, schalten Sie diese Option aus.

■ Nichtdruckbare Zeichen anzeigen

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden in den Folien Tabstopps und manuelle Zeilenumbrüche durch Symbole kenntlich gemacht. Diese werden lediglich auf dem Bildschirm angezeigt; sie erscheinen weder im Ausdruck noch bei Bildschirmpräsentationen.

■ Formatierung in der Gliederungsansicht anzeigen

Wird diese Option aktiviert, zeigt Presentations Text in der Gliederungsansicht und der Miniaturgliederung mit seiner tatsächlichen Formatierung (Schriftart und Schriftgröße) an.

■ Farbansicht

Bestimmt, wie Farben in Folien auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen. Bei der Standardoption „Alle Farben“ werden die originalen Farben angezeigt. Bei den Optionen „Graustufen“ und „Schwarzweiß“ werden die Farben auf Grautöne beziehungsweise Schwarz und Weiß reduziert.

Rubrik Präsentation im Vollbildmodus (nur bei Windows)

Hier können Sie festlegen, auf welchem Monitor und in welcher Auflösung Präsentationen angezeigt werden sollen, die im Vollbildmodus vorgeführt werden:

■ Anzeige (nur bei Windows)

Falls an Ihren PC zwei Monitore angeschlossen sind, können Sie hier bestimmen, auf welchem der beiden Monitore Präsentationen im Vollbildmodus angezeigt werden sollen.

Dies ist nützlich, wenn Sie an den zweiten Ausgang Ihrer Grafikkarte beispielsweise einen Beamer angeschlossen haben und die Präsentation darauf an-

gezeigt werden soll. Nur bei Grafikkarten verfügbar, die den Anschluss zweier unabhängiger Monitore unterstützen.

■ **Bildschirmauflösung** (nur bei Windows)

Für Bildschirmpräsentationen im Vollbildmodus können Sie entweder die aktuelle Auflösung Ihres Bildschirms (Standardeinstellung) oder eine der in der Liste angebotenen anderen Auflösungen wählen.

Normalerweise sollten Sie die Standardeinstellung benutzen. Falls Sie Ihre Präsentation allerdings zum Beispiel mit einem Beamer projizieren, der nicht so hohe Auflösungen wie der angeschlossene Computer darstellen kann, können Sie hier eine andere Auflösung einstellen.

Einstellungen, Karteikarte Allgemein

Auf der Karteikarte **Allgemein** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie allgemeine Einstellungen vornehmen:

Maximal widerrufbare Aktionen

Hier können Sie einstellen, wie viele Aktionen sich mit dem Befehl **Bearbeiten > Rückgängig** widerrufen lassen. Sie können diese Einstellung auf maximal 999 erhöhen.

Hinweis: Das Programm verbraucht mehr Hauptspeicher, wenn Sie diesen Wert erhöhen. Auf Geräten mit wenig Speicher sollte hier also kein allzu hoher Wert eingestellt werden.

Benutzerdaten

Hier können Sie Ihren Namen und Ihre Initialen eintragen. Diese Informationen werden dann in die Dokumentinfos jeder von Ihnen erstellten Präsentation eingetragen. Weiterhin erscheinen Sie in allen Kommentaren, die Sie einfügen.

Registerkarten für Dokumente

Wenn Sie zwei oder mehr Dokumente geöffnet haben, wird unter den Symbolleisten automatisch eine Leiste mit *Registerkarten* für jedes geöffnete Dokumentfenster eingeblendet.

Diese lassen sich unter anderem verwenden, um blitzschnell zwischen den geöffneten Dokumenten hin- und herwechseln. (Siehe Abschnitt „Verwenden der Registerkarten für Dokumente“ ab Seite 292).

Hierzu gibt es folgende Einstellungen:

- In der aufklappbaren Liste unter **Registerkarten für Dokumente** können Sie bestimmen, ob die Leiste mit den Registerkarten angezeigt werden soll. Verfügbare Optionen:

Aus: Schaltet die Leiste mit den Registerkarten aus.

Ab zwei geöffneten Dokumenten: Blendet die Leiste automatisch ein, wenn mindestens zwei Dokumente geöffnet sind. Dies ist die Standardeinstellung

Immer sichtbar: Blendet die Leiste immer ein (auch wenn nur ein Dokument geöffnet ist.)

- **Dokumentsymbol anzeigen:** Ist diese Option aktiviert, erscheint in jeder Registerkarte links ein Symbol, das den Dateityp des Dokuments anzeigt.
- **Schließen-Schaltfläche auch auf inaktiven Registerkarten anzeigen:** Ist diese Option aktiviert, wird in jeder Registerkarte rechts ein **x**-Symbol angezeigt. Klicken Sie dieses an, wird das zugehörige Fenster geschlossen.

Schalten Sie diese Option aus, wird das **x**-Symbol nur in der Registerkarte für das *aktuelle* Fenster angezeigt.

Warnung beim Laden von OLE-Objekten

Nur bei Android und Linux: Ist diese Option eingeschaltet, erscheint beim Öffnen eines Dokuments, das OLE-Objekte enthält, eine Warnmeldung. Diese Meldung soll Sie darauf hinweisen, dass diese Objekte nicht angezeigt werden können, da OLE-Objekte nur unter *Windows* funktionieren.

Einstellungen, Karteikarte Bearbeiten

Auf der Karteikarte **Bearbeiten** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie Einstellungen zum Bearbeiten von Text vornehmen:

Ersten Buchstaben eines Satzes groß schreiben

Wenn diese Option aktiviert ist, schreibt Presentations den ersten Buchstaben jedes Satzes, den Sie eingeben, automatisch groß – auch wenn Sie versehentlich einen Kleinbuchstaben eingetippt haben.

Tippen Sie also einen Satz wie zum Beispiel „dies ist ein neuer Satz.“ ein, wird dies automatisch in „Dies ist ein neuer Satz.“ korrigiert.

Zwei Großbuchstaben am Anfang eines Wortes korrigieren

Wenn diese Option aktiviert ist, korrigiert Presentations beim Tippen automatisch die Groß-/Kleinschreibung von Wörtern, die Sie versehentlich mit zwei Großbuchstaben beginnen lassen.

Tippen Sie also „HAus“ ein, wird dies automatisch in „Haus“ korrigiert.

Beim Markieren immer ganzes Wort markieren

Nur bei Windows und Linux: Wenn diese Option aktiviert ist, erweitert Presentations die Markierung *wortweise*, wenn Sie mit der Maus Text selektieren. Ist sie nicht aktiviert, wird die Markierung *zeichenweise* erweitert.

Leerzeichen beim Einfügen hinzufügen oder löschen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Leerzeichen vor und hinter einem Wort bei Bedarf automatisch entfernt oder hinzugefügt, wenn Sie Wörter löschen, ausschneiden oder über die Zwischenablage einfügen.

Markieren Sie also beispielsweise das Wort „ist“ im Satz „Dies ist ein Test“ und schneiden es mit **Bearbeiten > Ausschneiden** aus, löscht Presentations automatisch das dadurch überflüssig gewordene Leerzeichen hinter „ist“.

Fügen Sie das Wort „ist“ nun mit **Bearbeiten > Einfügen** vor einem anderen Wort ein, fügt Presentations automatisch ein Leerzeichen hinter „ist“ ein.

Zeichenformatierung auf das ganze Wort anwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, hat das folgende Auswirkungen:

Wenn sich die Schreibmarke innerhalb eines Wortes befindet und Sie die Zeichenformatierung ändern (also beispielsweise eine andere Schrift wählen oder Fettdruck einschalten), wirkt sich dies auf das komplette Wort aus.

So können Sie schnell die Formatierung eines einzelnen Wortes ändern, ohne es erst markieren zu müssen.

URLs als Verknüpfungen formatieren

Wenn diese Option aktiviert ist, werden URLs (also Adressen von Webseiten) direkt nach der Eingabe automatisch als Verknüpfung formatiert.

Tippen Sie beispielsweise „www.softmaker.de“ in den Text, wird dies automatisch in einen anklickbaren Hyperlink umgewandelt und entsprechend dargestellt (in der Regel also blau und unterstrichen).

Ordinalzahlen hochstellen

Diese Option aktiviert das automatische Hochstellen bei der Eingabe von *Ordinalzahlen* (also Zahlen wie 1st, 2nd, 3rd in der englischen Sprache).

Tippen Sie beispielsweise „2nd“ ein, wird dieses automatisch als „2nd“ formatiert (das „nd“ wird also hochgestellt).

Hinweis: Dies funktioniert nur, wenn die Sprache für die Sprachwerkzeuge von Presentations auf die entsprechende Sprache gesetzt ist. Wenn Sie also einmal eine Präsentation in Englisch anfertigen, sollten Sie die Sprache auf Englisch setzen. Nur dann wird beim Eintippen von Ordinalzahlen wie „2nd“ das „nd“ automatisch hochgestellt.

Wie man die Sprache für die Sprachwerkzeuge ändert, ist im Abschnitt „Sprache einstellen“ (Seite 253) beschrieben.

Einstellungen, Karteikarte Aussehen

Auf der Karteikarte **Aussehen** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie Einstellungen vornehmen, die das Aussehen der Benutzeroberfläche von Presentations betreffen:

Dialogstil

Über die Option **Dialogstil** lässt sich das Aussehen der Dialogfenster und Symbolleisten von Presentations ändern. An der Bedienung des Programms ändert sich dabei nichts; verwenden Sie einfach die Einstellung, die Ihnen am besten gefällt.

Dialogsprache

Hier können Sie die Sprache wählen, in der Menüs und Dialogfenster angezeigt werden sollen. Nur anwendbar, wenn Sie bei der Installation mehrere Sprachen für die Benutzeroberfläche ausgewählt hatten (sofern verfügbar).

Schriftenliste mit echten Schriften

Ist diese Option aktiviert, zeigt Presentations in Schriftenlisten (zum Beispiel der Schriftenliste in der Formatleiste) alle Schriftnamen in der jeweiligen Schriftart an. So können Sie gleich sehen, wie die Schriften tatsächlich aussehen.

Quickinfos

Bestimmt, ob *Quickinfos* angezeigt werden sollen. Dabei handelt es sich um kurze Infotexte, die neben dem Mauszeiger angezeigt werden, wenn Sie mit der Maus auf ein Bildelement zeigen (zum Beispiel auf eine Schaltfläche in der Funktionsleiste).

Warnton bei Meldungen

Ist diese Option aktiviert, gibt Presentations bei Hinweis- und Fehlermeldungen einen Signalton aus.

Große Symbole verwenden

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden in Symbolleisten und Menüs größere Symbole angezeigt.

Hinweis: Eine Änderung an dieser Einstellung wird erst wirksam, wenn Sie das Programm beenden und neu starten.

System-Dateidialoge verwenden

Nur bei Windows: Diese Option bestimmt, welche Art von Dialogen bei Befehlen, die mit dem Öffnen und Speichern von Dateien zu tun haben, erscheinen sollen:

- **Aus:** Es erscheinen Presentations' eigene Dateidialoge.
- **Ein:** Es erscheinen die Standard-Dateidialoge des Betriebssystems, wie Sie sie von den meisten anderen Applikationen her kennen.

Erstere sind etwas übersichtlicher, letztere bieten mehr Optionen.

Echtzeitvorschau

Hier können Sie eine Echtzeitvorschau für die aufklappbaren Listen in der Formatleiste ein-/ausschalten.

Ist diese aktiviert, können Sie beispielsweise Text markieren, die Schriftenliste in der Formatleiste öffnen und dann mit der Maus über die Schriftarten darin fahren. Sofort wird „in Echtzeit“ im Dokument angezeigt, wie der markierte Text in der entsprechenden Schrift aussehen würde.

Um die Schrift dann tatsächlich anzuwenden, klicken Sie sie einfach an. Um die Änderung zu verwerfen, klicken Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb der Schriftenliste oder drücken die Taste Esc.

Bildschirmschriftarten glätten

Wenn Sie diese Option aktivieren, wendet Presentations eine Technologie an, die die Kanten von Schriften auf dem Bildschirm glättet und so das Schriftbild verbessert – das sogenannte „Antialiasing“.

Je nach Betriebssystem stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

Hintergrundfarbe des Programms

Hier können Sie die Hintergrundfarbe für Dokumentfenster ändern.

Größe der Benutzeroberfläche

Nur bei Android: Diese Option erlaubt es Ihnen, die Größe der kompletten Benutzeroberfläche der Applikation zu ändern.

Wenn Sie beispielsweise ein Gerät mit einem sehr großen Display haben, können Sie hier testhalber die Option „Klein“ statt „Normal“ wählen. Es werden dann alle Bedienelemente verkleinert, und Sie haben entsprechend mehr Platz für das Dokument auf dem Bildschirm zur Verfügung.

Hinweis: Auf manchen Geräten ist die Benutzeroberfläche nach dem Ändern dieser Einstellung möglicherweise zu klein oder zu groß. Dies hängt von der Auflösung des Geräts ab.

Maßeinheit

Nur bei Android und Linux: Hier können Sie einstellen, welche Maßeinheiten Presentations standardmäßig verwenden soll: **Metrisch** (Zentimeter) oder **U.S.** (Zoll).

(Unter Windows ist diese Option nicht erforderlich, da das Programm dort automatisch die Einstellung übernimmt, die in den Regions- und Sprachoptionen der Systemsteuerung von Windows gewählt wurde.)

Tipp: Unabhängig von dieser Einstellung können Sie in Dialogen jederzeit Werte in anderen Maßeinheiten eingeben, indem sie hinter dem Wert eine der folgenden Maßeinheiten eintippen:

Einheit	Bemerkung
---------	-----------

cm	Zentimeter
in	Inch (Zoll) – 1 in entspricht 2,54 cm.
pt	Punkt – 72 pt entsprechen 1 in.
pi	Pica (Zeichen)

Tippen Sie also beispielsweise für den linken Seitenrand „2 in“ ein, setzt Presentations diesen auf 2 Zoll (=5,08 cm).

Window Manager-Dialoge

Nur bei Linux: Ist diese Option ausgeschaltet, zeichnet Presentations für Linux alle Dialogfenster selbst. Dies geht etwas schneller; allerdings können Dialoge hierbei nur innerhalb des Programmfensters dargestellt werden.

Ist die Option eingeschaltet, zeichnet der Window Manager die Dialoge.

Window Manager-Positionierung

Nur bei Linux: Ist diese Option ausgeschaltet, positioniert Presentations für Linux alle Dialoge selbst – und zwar stets zentriert innerhalb des Programmfensters.

Ist die Option eingeschaltet, überlässt Presentations es dem Window Manager, wo dieser die Dialoge platzieren möchte.

Einstellungen, Karteikarte Sprache

Auf der Karteikarte **Sprache** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie Einstellungen zu den Sprachwerkzeugen von Presentations vornehmen:

Sprache

Hier legen Sie die Sprache für Rechtschreibprüfung, Silbentrennung und Thesaurus fest. Öffnen Sie die Liste dazu und wählen Sie die gewünschte Sprache darin aus.

Wichtig: Beachten Sie dabei, dass es für Deutsch *zwei* Einträge in dieser Liste gibt: Wählen Sie „Deutsch (Deutschland)“ für die *neue* Rechtschreibung oder „Deutsch (Deutschland, **alt**)“ für die *alte* Rechtschreibung. Entsprechendes gilt für „Deutsch (Schweiz)“.

Rubrik „Rechtschreibprüfung“

Hier können Sie festlegen, ob Presentations die Rechtschreibung von Text automatisch überprüfen soll. Folgende Einstellungen stehen zur Wahl:

■ Rechtschreibprüfung im Hintergrund verwenden

Wenn Sie diese Option einschalten, wird die Rechtschreibung des gesamten Dokuments *permanent* im Hintergrund überprüft. Falsch geschriebene Wörter werden mit einer roten Wellenlinie unterstrichen und können sofort (oder später) korrigiert werden. Siehe dazu Abschnitt „Rechtschreibprüfung im Hintergrund“ (Seite 257).

Hinweis: Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie natürlich nicht gänzlich auf eine Rechtschreibprüfung verzichten – Sie können diese jederzeit mit dem Befehl **Weiteres > Rechtschreibprüfung** *manuell* starten. Siehe dazu Abschnitt „Rechtschreibprüfung nachträglich“ ab Seite 255.

■ Alte Schreibweisen blau unterstreichen:

Wenn diese Option aktiviert ist, unterstreicht die **Rechtschreibprüfung im Hintergrund** außerdem alle Wörter mit einer blauen Wellenlinie, die der *alten* deutschen Rechtschreibung entsprechen, nach der *neuen* Rechtschreibung jedoch anderes geschrieben werden sollen.

Hinweis: Diese Option wird nur bei Text in der Sprache „Deutsch (Deutschland)“ oder „Deutsch (Schweiz)“ aktiv.

■ Hunspell-Wörterbücher

Nur bei Windows und Linux: Neben seinen eigenen Wörterbüchern unterstützt SoftMaker Office für Windows/Linux auch die Verwendung von *Hunspell*-Wörterbüchern. Diese sind als kostenlose Downloads erhältlich. Sie wurden größtenteils von engagierten Anwendern und nicht-kommerziellen Einrichtungen erstellt.

Mit der Schaltfläche **Hunspell-Wörterbücher** können Sie heruntergeladene Hunspell-Wörterbücher installieren und außerdem einstellen, für welche Sprachen Hunspell-Wörterbücher verwendet werden sollen.

Siehe dazu Abschnitt „Installieren zusätzlicher Wörterbücher“ (ab Seite 340).

Textbausteine automatisch ersetzen

Wie im Abschnitt „Textbausteine“ ab Seite 266 beschrieben, können Sie mit Presentations Textbausteine anlegen (z.B. „Ist“ für „Lohnsteuer“).

Wenn diese Option eingeschaltet ist, können Textbausteine direkt bei der Texteingabe ausgelöst werden. Dazu muss einfach das Kürzel für den Baustein (z.B. „Ist“) und dann Leertaste, Eingabetaste oder ein Satzzeichen getippt werden, worauf Presentations das Kürzel automatisch durch den Inhalt des Bausteins ersetzt.

Ist diese Option deaktiviert, können Textbausteine hingegen nur über den Befehl **Einfügen > Textbaustein** abgerufen werden.

Typografische Anführungszeichen

Presentations kann doppelte Anführungszeichen (") und einfache Anführungszeichen/Apostrophzeichen (') beim Eintippen automatisch in die typografisch korrekten Zeichen für die gewählte Sprache umwandeln. Stellen Sie hier die gewünschte Sprache ein oder wählen Sie „Neutral“, wenn Presentations Anführungszeichen nicht verändern soll.

Tippen Sie beispielsweise "Text" oder 'Text' ein, erscheint je nach Einstellung folgendes Ergebnis:

Einstellung	"Text"	'Text'
Neutral	"Text"	'Text' (Keine Veränderung)
Deutsch	„Text“	‘Text’
Schweizerisches Deutsch	»Text«	›Text‹
Englisch	“Text”	‘Text’
Französisch	«Text»	‹Text›
Automatisch	(siehe unten)	

Eine Sonderstellung nimmt dabei die Option **Automatisch** ein: Wählen Sie diese, ermittelt Presentations die Sprache automatisch (verwendet also die in den Einstellungen festgelegte Sprache) und wandelt die Anführungszeichen entsprechend.

Einstellungen, Karteikarte Dateien

Auf der Karteikarte **Dateien** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie Einstellungen zum Öffnen und Speichern von Dateien vornehmen:

Vorlagenpfad

Hier lässt sich der Ordner einstellen, in dem sich die Vorlagen für neue Präsentations-Dokumente befinden. Der Dialog, der beim Aufruf von **Datei > Neu** erscheint, zeigt alle Vorlagen an, die sich in diesem Ordner befinden.

Hinweis: Normalerweise sollten Sie diese Einstellung nicht verändern. Ändern Sie diese nur, wenn Sie den Vorlagenordner tatsächlich an einen anderen Ort verschoben haben.

Pfad für Grafikbullets

Hier können Sie den Ordner einstellen, in dem sich die grafischen Bullets für Präsentationen befinden.

Hinweis: Normalerweise sollten Sie diese Einstellung nicht verändern. Ändern Sie diese nur, wenn Sie den Ordner mit den grafischen Bullets tatsächlich an einen anderen Ort verschoben haben.

Standard-Dateiformat

Hier können Sie das Dateiformat wählen, in dem Presentations neu angelegte Dokumente standardmäßig speichern soll.

Wenn Sie ein Dokument mit dem Befehl **Datei > Neu** neu anlegen und es dann zum ersten Mal abspeichern, schlägt Ihnen der Speichern-Dialog als Vorgabe stets das hier eingestellte Dateiformat vor.

Zur Wahl stehen das SoftMaker Presentations-Format und das Microsoft PowerPoint-Format in verschiedenen Versionen. .

Rubrik Speichern

In der Rubrik **Speichern** können Sie Einstellungen zum Speichern von Dokumenten vornehmen:

■ .BAK-Dateien anlegen

Jedes Mal, wenn Sie ein Dokument speichern, legt Presentations auf Wunsch eine Sicherungskopie der letzten Fassung des Dokuments mit der Namenserverweiterung .BAK an. Speichern Sie also das Dokument UMSÄTZE.PRD, wird erst die vorhandene Datei UMSÄTZE.PRD in UMSÄTZE.BAK umbenannt und erst dann UMSÄTZE.PRD gespeichert.

Wünschen Sie dies nicht, schalten Sie die Option ab.

■ Beim Speichern nach Dokumentinfo fragen

Schalten Sie diese Option ein, erscheint beim ersten Speichern eines neuen Dokuments automatisch das Dialogfenster zum Eintragen der Dokumentinfos (siehe Abschnitt „Dokumentinfos“ ab Seite 273).

■ Automatisches Sichern alle ... Minuten

Wenn diese Option aktiviert ist, macht Presentations im eingetragenen Zeitabstand (1-100 Minuten) automatisch Sicherungskopien aller geöffneten Dokumente in einem temporären Ordner.

Wenn Presentations korrekt beendet wird, werden diese Kopien automatisch wieder gelöscht. Wird es jedoch – zum Beispiel aufgrund eines Computerab-

sturzes – nicht korrekt beendet, erkennt Presentations dies beim nächsten Programmstart. Es bietet Ihnen an, Sicherungskopien aller Dokumente zu öffnen, die vor dem Absturz geändert wurden und noch nicht gespeichert waren.

Überprüfen Sie dann bei jedem wiederhergestellten Dokument, welche der zuletzt gemachten Änderungen verlorengegangen sind, und speichern Sie es anschließend mit **Datei > Speichern**.

Rubrik Öffnen

In der Rubrik **Öffnen** können Sie Einstellungen zum Öffnen von Dokumenten vornehmen:

■ Einträge im Datei-Menü

Im Menü **Datei** zeigt Presentations eine Liste der zuletzt von Ihnen geöffneten Dateien an. Wählen Sie einen dieser Einträge, wird die entsprechende Datei sofort geöffnet. Hier lässt sich einstellen, wie viele Dateien dort angezeigt werden sollen.

Einstellungen, Karteikarte System

Auf der Karteikarte **System** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie folgende System-Einstellungen vornehmen:

Grafiken im Speicher komprimieren

Ist diese Option aktiviert, legt Presentations eingefügte Grafiken stets (verlustfrei) *komprimiert* im Speicher ab. Vorteil: Bei Dokumenten, die viele Bilder enthalten, wird erheblich weniger Arbeitsspeicher verbraucht. Nachteil: Das Komprimieren kostet natürlich etwas Rechenzeit.

In der Regel sollten Sie diese Option eingeschaltet lassen.

Hinweis: Eine Änderung an dieser Einstellung wird erst wirksam, wenn Sie das Programm beenden und neu starten.

Internen Grafikcache begrenzen

Presentations besitzt einen Zwischenspeicher, der die Anzeige von Grafiken in Dokumenten erheblich beschleunigt. Ist diese Option aktiviert, begrenzt Presentations diesen Zwischenspeicher auf maximal 20% des Arbeitsspeichers.

In der Regel sollten Sie diese Option eingeschaltet lassen.

Wenn Sie häufig Dokumente mit vielen hochauflösten Bildern verwenden, können Sie diese Option testhalber deaktivieren. Die Anzeige von Grafiken ist dann möglicherweise flüssiger, allerdings kann es dabei passieren, dass Presentations einen Großteil des verfügbaren Arbeitsspeichers für sich beansprucht.

Kantenglättung von Grafiken

Wenn diese Option aktiviert ist, wendet Presentations bei Grafiken eine Technologie zum Glätten von Kanten und Linien an. Vorteil: Skalierte Grafiken werden schöner dargestellt. Nachteil: Dieses Verfahren kostet natürlich Rechenzeit beim Anzeigen von Grafiken.

DirectX verwenden

Nur bei Windows: Windows stellt zur Darstellung von grafischen Effekten eine Technologie namens *DirectX* zur Verfügung. Die **Windows-Version** von Presentations nutzt diese, um ihr Repertoire an Folienübergängen und Objektanimationen um einige besonders anspruchsvolle Effekte erweitern zu können.

Wenn Sie diese Option ausschalten, wird DirectX nicht mehr verwendet. Alle Folienübergänge und Objektanimationen aus der Kategorie „DirectX ...“ können dann nicht mehr dargestellt werden. An ihrer Stelle wird ein einfacher Überblendeffekt gezeigt.

Hinweis: Auf anderen Betriebssystemen steht DirectX generell nicht zur Verfügung. Hier werden DirectX-Effekte *immer* als einfache Überblendungen dargestellt.

Nach Produktaktualisierungen suchen

Nur bei Windows: Hier können Sie festlegen, wie oft die Software nachsehen soll, ob es Aktualisierungen für SoftMaker Office gibt. Aktualisierungen enthalten Fehlerkorrekturen und Funktionsverbesserungen.

Hinweis: Das Prüfen auf Aktualisierungen funktioniert nur, wenn Ihr Computer auf das Internet zugreifen kann.

Sie können die automatische Überprüfung auch abschalten, indem Sie den Eintrag **Nie** auswählen. Das Prüfen auf Aktualisierungen kann dann nur noch manuell (über die Schaltfläche **Jetzt prüfen**) durchgeführt werden.

Dateierweiterungen verknüpfen

Nur bei Windows: Mit dieser Schaltfläche können Sie bestimmte Typen von Dateien (zum Beispiel alle PowerPoint-Dokumente) mit SoftMaker Presentations verknüpfen. Solche Dateien lassen sich dann beispielsweise mit einem Doppelklick auf die Datei im Windows Explorer öffnen. Presentations wird dann automatisch gestartet (sofern er nicht bereits läuft) und öffnet diese Datei.

Wenn Sie die Schaltfläche **Dateierweiterungen verknüpfen** anklicken, erscheint ein Dialog. Dieser zeigt an, welche Dateitypen momentan mit Presentations verknüpft sind. Klicken Sie auf das Kästchen vor dem gewünschten Dateityp, um die Verknüpfung ein- oder auszuschalten.

Tastatur automatisch ein-/ausblenden

Nur bei Android: Ist diese Option aktiviert, wird die Bildschirmtastatur automatisch geöffnet, wenn Sie etwas eingeben können (wenn Sie also beispielsweise in einen Platzhalter hinein tippen oder in einem Dialog in ein Eingabefeld tippen).

Tastaturlayout automatisch anpassen

Nur bei Android: Ist diese Option aktiviert, wird das Layout der Bildschirmtastatur je nach Situation automatisch geändert. Tippen Sie beispielsweise in einem Dialog in ein Eingabefeld, in das nur Zahlen eingegeben werden dürfen, zeigt auch die Bildschirmtastatur nur Zahlen an.



SHM-Erweiterungen verwenden

Nur bei Linux: Ist diese Option aktiviert, verwendet Presentations Shared Memory-Speicher, was die Bildschirmausgabe beschleunigt.

Hinweis: Abhängig vom verwendeten System steht unter Umständen nicht genug Shared Memory für Presentations zur Verfügung. Ist dies der Fall, schaltet Presentations diese Option automatisch wieder aus.

XIM verwenden

Nur bei Linux: Ist diese Option aktiviert, unterstützt Presentations das Zusammensetzen von Akzentzeichen (à, ô, é etc.) mit Hilfe von „XIM“.

Auf einer deutschen Tastatur kann dann beispielsweise das Zeichen „ô“ erzeugt werden, indem Sie erst die Taste  und danach die Taste  betätigen.

Schalten Sie die Option aus, ist das Zusammensetzen von Zeichen auf diese Weise nicht mehr möglich.

Hinweis: Auf manchen Systemen gibt es kleine Eingabeverzögerungen beim schnellen Tippen von Text, wenn diese Option aktiviert ist.

XRender verwenden

Nur bei Linux: Ist diese Option aktiviert, nutzt das Programm zum Zeichnen von Text auf dem Bildschirm die „XRender“-Bibliothek.

Dies beseitigt ein Problem mit fehlerhaft dargestellten Zeichen im Dokument oder in Dialogen, das auf manchen Systemen auftrat. Sie sollten diese Option daher normalerweise eingeschaltet lassen.

Hinweis: Wenn Sie diese Option ausschalten, wird Text möglicherweise schneller gezeichnet – auf manchen Systemen kommt es dabei jedoch zu Darstellungsfehlern. Dies hängt von Ihrer Linux-Distribution und Ihrem Grafiktreiber ab.

Mausrad

Nur bei Linux: Wenn Ihre Maus mit einem Mausrad ausgestattet ist, können Sie hier einstellen, wie weit beim Verwenden des Mausrads geblättert werden soll: seitenweise (also eine komplette Bildschirmseite) oder nur eine bestimmte Anzahl an Zeilen.

Externe Programme

Nur bei Linux: Diese Schaltfläche öffnet einen Dialog, in dem Sie die externen Programme festlegen können, die bei bestimmten Ereignissen automatisch gestartet werden. Der Eintrag **PDF-Betrachter** bestimmt beispielsweise, welche Applikation nach dem Erzeugen einer PDF-Datei automatisch aufgerufen wird, um das Ergebnis darin anzuzeigen.

Hinweis: Sie *müssen* diese Felder nicht ausfüllen. Bei allen Feldern, die Sie leer lassen, wird automatisch das im System festgelegte Standardprogramm für diese Aktion verwendet. Nehmen Sie in diesem Dialog nur dann Änderungen vor, wenn Sie möchten, dass nicht das Standardprogramm aufgerufen wird, sondern ein *anderes* Programm. Tragen Sie dazu einfach den Dateinamen der ausführbaren Datei ein (inklusive Pfad, falls nötig).

Zusätzliche Schriftendpfade

Nur bei Android und Linux: Hier können Sie Pfade für zusätzliche Schriftarten angeben, die Presentations verwenden soll. Tragen Sie dazu das Unterverzeichnis ein, in dem sich die Schriftdateien befinden. Falls Sie mehrere Verzeichnisse eintragen möchten, trennen Sie diese durch einen Doppelpunkt.

Presentations kann diese Schriftarten dann zusätzlich zu den in Ihrem System verfügbaren Schriften verwenden.

Hinweis: Änderungen an dieser Einstellung werden erst wirksam, wenn Sie das Programm beenden und neu starten.

Einstellungen, Karteikarte Schriften

Auf der Karteikarte **Schriften** im Dialogfenster von **Weiteres > Einstellungen** können Sie festlegen, welche Schriften in Schriftenlisten (z.B. der Schriftenliste im Dialogfenster des Befehls **Format > Zeichen**) angezeigt werden sollen.

Die Karteikarte präsentiert dazu eine Liste aller Schriften, die auf Ihrem System installiert sind. Um darin eine Schrift zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie auf das Kästchen vor dem Namen der Schriftart. Alle Schriften, bei denen Sie das Häkchen entfernen, werden nicht mehr in Schriftenlisten angezeigt.

Hintergrund: Unter den Schriftarten, die auf Ihrem System standardmäßig installiert sind, befinden sich einige Schriften, die Sie vermutlich nie benötigen – weil diese beispielsweise ausschließlich Schriftzeichen für eine Sprache enthalten, die Sie nicht verwenden. Wenn Sie möchten, können Sie solche Schriften wie oben beschrieben ausblenden.

Schriftenfilterung des Betriebssystems verwenden (ab Windows 7)

Anwender von Windows 7 oder höher finden auf dieser Karteikarte außerdem eine Option namens **Schriftenfilterung des Betriebssystems verwenden**. Wenn diese

eingeschaltet ist, verbirgt das System in Schriftenlisten automatisch *alle* Schriften, die ausschließlich fremdsprachige Schriftzeichen enthalten.

Dokumenteigenschaften ändern

Über den Befehl **Datei > Eigenschaften** können Sie Einstellungen ändern, die nur das aktuelle Dokument betreffen und mit diesem gespeichert werden. Man nennt diese Einstellungen *Dokumenteigenschaften*.

Die verfügbaren Dokumenteigenschaften sind nach Themen geordnet auf mehrere Karteikarten verteilt. Klicken Sie beispielsweise auf den Karteikartenreiter **Infos**, können Sie die Dokumentinfos bearbeiten.

Auf den nächsten Seiten finden Sie detaillierte Erläuterungen aller verfügbaren Dokumenteigenschaften.

Dokumenteigenschaften, Karteikarte Infos

Auf der Karteikarte **Infos** im Dialogfenster von **Datei > Eigenschaften** können Sie die *Dokumentinfos* für das aktuelle Dokument eintragen.

In den Dokumentinfos lassen sich erläuternde Angaben zum aktuellen Dokument machen (Thema, Autor, Schlüsselwörter etc.), nach denen mit dem Dateimanager auch gesucht werden kann.

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Dokumentinfos“ ab Seite 273.

Dokumenteigenschaften, Karteikarte Ansicht

Auf der Karteikarte **Ansicht** im Dialogfenster von **Datei > Eigenschaften** lassen sich Einstellungen zum Erscheinungsbild des Dokuments auf dem Bildschirm machen.

Rubrik Objekte

Wie im Abschnitt „Objekte verbergen“ ab Seite 109 beschrieben, können Objekte auf dem Bildschirm und/oder im Ausdruck unsichtbar gemacht werden.

Mit Hilfe dieser beiden Optionen können Sie solche Objekte trotzdem wieder sichtbar machen:

- **Nicht sichtbare Objekte anzeigen:** Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheinen auch solche Objekte wieder auf dem Bildschirm, bei denen die Objekteigenschaft **Sichtbar** deaktiviert wurde.
- **Nicht zu druckende Objekte drucken:** Wenn Sie diese Option aktivieren, werden auch solche Objekte wieder ausgedruckt, bei denen die Objekteigenschaft **Drucken** deaktiviert wurde.

Standardmäßig sind beide Optionen ausgeschaltet.

Dokumenteigenschaften, Karteikarte Farben

Auf der Karteikarte **Farben** im Dialogfenster von **Datei > Eigenschaften** können Sie die Farbpalette des aktuellen Dokuments bearbeiten.

Wenn Sie eine Farbenliste – zum Beispiel die Farbenliste in der Formatleiste – öffnen, sehen Sie nur einen kleinen Ausschnitt aus den bis zu 16 Millionen verfügbaren Farben. Man nennt diesen Ausschnitt die *Farbpalette* des Dokuments.

Diese Farbpalette kann jederzeit von Ihnen modifiziert werden. Sie können neue Farben hinzufügen und von Ihnen hinzugefügte Farben abändern. Die ersten 24 Farben in der Farbpalette sind allerdings Standardfarben, die sich nicht verändern lassen.

Wichtig: Änderungen an der Farbpalette werden *im Dokument* gespeichert. Sie können also zu jedem Dokument eine eigene Farbpalette zusammenstellen.

Hinzufügen einer Farbe

Um der Farbpalette des aktuellen Dokuments eine Farbe hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Datei > Eigenschaften** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Farben**.

Tipp: Alternativ können Sie diesen Dialog von jedem beliebigen Dialogfenster aus aufrufen, das eine Farbenliste enthält. Wählen Sie dazu in der Farbenliste den Eintrag **Andere...** am Ende der Liste.

2. Stellen Sie die gewünschte Farbe ein (siehe Abschnitt „Bedienung der Kontrollen zum Einstellen von Farben“ weiter unten).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**.
4. Geben Sie der neuen Farbe einen beliebigen Namen und bestätigen Sie mit **OK**.
5. Verlassen Sie den Dialog mit **OK**.

Presentations fügt die neue Farbe nun der Farbpalette des Dokuments hinzu. Die Farbe ist ab sofort in allen Dialogfenstern verfügbar, in denen eine Farbe ausgewählt werden kann.

Ändern einer Farbe

Hinweis: Sie können nur Farben ändern, die von Ihnen hinzugefügt wurden. Die ersten 24 Farben der Farbpalette sind Standardfarben, die sich nicht verändern lassen.

Um eine Farbe zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Datei > Eigenschaften** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Farben**.
Oder: Alternativ können Sie auch den Eintrag **Andere...** in einer beliebigen Farbenliste verwenden, um diesen Dialog aufzurufen.
2. Wählen Sie die zu verändernde Farbe in der Liste **Farbpalette**.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor (siehe Abschnitt „Bedienung der Kontrollen zum Einstellen von Farben“ weiter unten).
4. Klicken Sie auf **Ändern**.

Die Farbe wurde nun für das aktuelle Dokument verändert.

Löschen oder Umbenennen einer Farbe

Sie können selbstdefinierte Farben jederzeit löschen oder ihren Namen ändern. Rufen Sie dazu den Farbendialog auf, selektieren Sie eine Farbe in der Liste **Farbpalette** und betätigen Sie die Schaltfläche **Löschen** beziehungsweise **Umbenennen**.

Bedienung der Kontrollen zum Einstellen von Farben

Die Kontrollen im obigen Dialog lassen Sie Farben auf vielfältige Arten einstellen. Alle Wege führen zum gleichen Ergebnis – wählen Sie einfach die Methode, die Ihnen am meisten zusagt:

■ Verwenden der Farbfeldes und Helligkeitsreglers

Am einfachsten geht das Einstellen von Farben mit dem großen Farbfeld und dem Helligkeitsregler rechts daneben. Das Farbfeld stellt alle verfügbaren Farbtöne in allen verfügbaren Sättigungen dar, der Helligkeitsregler daneben ist für die Helligkeit der Farbe zuständig.

Um eine Farbe einzustellen, klicken Sie zunächst in dem großen Farbfeld auf die gewünschte Farbe. Dann klicken Sie in dem Helligkeitsregler auf die gewünschte Helligkeit.

■ Verwenden der Regler für Ton, Sättigung und Helligkeit

Alternativ können Sie Farben mit den darunter befindlichen Reglern **Ton** (=Farbton), **Sätt** (=Sättigung) und **Hell** (=Helligkeit) einstellen. Zulässig sind Werte zwischen 0 und 240.

■ Verwenden der Regler für Rot, Grün und Blau

Farben lassen sich alternativ auch über ihre Rot-, Grün- und Blauanteile einstellen. Dazu dienen die Regler **Rot**, **Grün** und **Blau**. Zulässig sind Werte zwischen 0 und 255.

■ Eintippen des Hexcodes für eine Farbe

Sie können eine Farbe auch durch Eintippen ihres *Hexcodes* in das Eingabefeld mit dem Doppelkreuz # spezifizieren.

Solche Hexcodes sind beispielsweise im HTML-Code von Webseiten gebräuchlich. Sie setzen sich aus drei zweistelligen hexadezimalen Werten für die Farben Rot, Grün und Blau zusammen (RRGGBB). 00FF00 steht beispielsweise für reines Grün.

Dokumenteigenschaften, Karteikarte Statistik

Auf der Karteikarte **Statistik** im Dialogfenster von **Datei > Eigenschaften** können Sie statistische Informationen über das aktuelle Dokument abrufen (Zahl der Folien, Wörter und Objekte, Erstelldatum usw.).

Dokumenteigenschaften, Karteikarte Schriften

Mit Hilfe der Karteikarte **Schriften** im Dialogfenster von **Datei > Eigenschaften** können Sie die in einem Dokument verwendeten Schriften in die Dokumentdatei einbetten.

Hinweis: Diese Funktion steht nur unter **Windows** zur Verfügung. Dies betrifft sowohl das Einbetten von Schriften als auch das Darstellen von Schriften, die in eine Datei eingebettet wurden.

Das Einbetten von Schriften in die Dokumentdatei ist nützlich, wenn Sie eine Präsentation an andere weitergeben. Wenn Sie dabei sichergehen möchten, dass die in der Präsentation verwendeten Schriften auf anderen PCs genauso aussehen wie auf Ihrem Computer, empfiehlt es sich, diese Schriften in die Datei einzubetten.

Wird eine Datei mit eingebetteten Schriften auf einem anderen PC geöffnet, installiert Presentations vorübergehend alle eingebetteten Schriften. Nach dem Beenden von Presentations werden diese automatisch wieder entfernt.

Um Schriften in eine Präsentation einzubetten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen oder öffnen Sie die gewünschte Präsentation.
2. Rufen Sie den Befehl **Datei > Eigenschaften** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Schriften**.
3. Der Dialog präsentiert eine Liste aller Schriften, die in dem Dokument verwendet werden. Vor jeder Schrift wird ein Kontrollkästchen angezeigt. Setzen Sie darin per Mausklick ein Häkchen vor alle Schriften, die eingebettet werden sollen.

Tipp: Mit den Schaltflächen **Alle auswählen** und **Alle abwählen** können Sie alle einbettbaren Schriften auf einmal selektieren oder deselektieren.

4. Bestätigen Sie mit **OK**.
5. Speichern Sie die Datei.

Die gewählten Schriften sind nun in die Dokumentdatei eingebettet.

Anmerkungen

- Das Einbetten von Schriften funktioniert nicht nur mit Presentations-Dokumenten, sondern auch mit Microsoft PowerPoint-Dokumenten.

- Manche Schriften erlauben das Einbetten in Dokumente generell nicht. Bei solchen Schriften ist das Kontrollkästchen zum Einbetten nicht verfügbar.
- Bei vielen kommerziellen Schriften ist zwar das Einbetten erlaubt, nicht aber das Editieren von Dokumenten in diesen Schriften. Wenn Sie solche Schriften einbetten, erscheint beim Öffnen des Dokuments auf einem anderen Computer eine entsprechende Hinweismeldung. Der Anwender kann sich dann entscheiden, ob er das Dokument editieren, ausdrucken oder die Bildschirmpräsentation betrachten möchte. Wählt er „Editieren“, stehen diese eingebetteten Schriften *nicht* zur Verfügung.
- Beachten Sie beim Weitergeben von Dokumenten (beispielsweise per E-Mail), dass die Dateigröße durch das Einbetten von Schriften deutlich anwachsen kann – speziell bei der Verwendung von Schriften mit großen Zeichensätzen (z.B. asiatische Schriften).
- Systemschriften wie Arial, Courier New, Times New Roman oder Symbol lassen sich nicht einbetten. Diese Schriften sind auf Windows-Systemen ohnehin immer vorhanden.

Bildschirmdarstellung ändern

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm anpassen können. Die meisten dazu benötigten Befehle finden Sie im Menü **Ansicht**:

Befehl	Funktion
Folie	Schaltet in die Folienansicht um. Das ist die Ansicht, in der Sie normalerweise mit Presentations arbeiten. Mit diesem Befehl können Sie jederzeit von einer anderen Ansicht aus in die normale Folienansicht zurückgelangen.
Folienübersicht	Schaltet in die Folienübersicht um. Diese zeigt kleine Vorschaubilder aller Folien an. Siehe Abschnitt „Arbeiten mit Folienübersicht und Gliederung“ ab Seite 66.
Gliederung	Schaltet in die Gliederungsansicht um. Diese zeigt nur noch den Text in den Folien an; alle grafischen Elemente werden ausgeblendet. Siehe Abschnitt „Arbeiten mit Folienübersicht und Gliederung“ ab Seite 66.

Notizen	Schaltet in die Notizenansicht um. Siehe Abschnitt „Notizen einfügen“ ab Seite 90.
Master	Schaltet in die verschiedenen Masteransichten um. Darin können Sie den Folienmaster, den Notizenmaster und den Handzettelmaster ändern. Siehe Kapitel „Arbeiten mit Mastern“ ab Seite 93.
Originalgröße etc.	Mit den Befehlen Originalgröße , Ganze Folie etc. können Sie die Vergrößerungsstufe für die Folien ändern. Siehe nächster Abschnitt („Vergrößerungsstufe ändern“).
Miniaturübersicht	Zeigt die Miniaturübersicht an. Dies ist ein schmaler Streifen am Rand des Dokumentfensters mit kleinen Vorschaubildern aller Folien. Sie können hier wählen, wo die Miniaturübersicht erscheinen soll oder sie ausblenden. Siehe Abschnitt „Arbeiten mit der Miniaturübersicht“ ab Seite 64.
Miniaturgliederung	Ähnlich der Miniaturübersicht, nur dass statt Vorschaubildern eine Gliederung des Textes in den Folien angezeigt wird. Siehe Abschnitt „Arbeiten mit der Miniaturgliederung“ ab Seite 65.
Seitenleiste	Zeigt die Seitenleiste an. Dies ist eine Leiste, mit der sich Funktionen zum Bearbeiten der Folien besonders schnell abrufen lassen. Sie können hier wählen, wo die Seitenleiste erscheinen soll oder sie ausblenden. Siehe Abschnitt „Verwendung der Seitenleiste“ ab Seite 88.
Optionen	Hier können Sie verschiedene Einstellungen ändern – wie zum Beispiel die Anzeige von Objektrumrandungen, Linealen, dem Gitter und Hilfslinien. Außerdem können Sie bestimmen, ob die Präsentation in Farbe, Graustufen oder Schwarz/Weiß angezeigt werden soll.
Symbolleisten	Öffnet ein Dialogfenster zum Verwalten und Bearbeiten der Symbolleisten. Siehe Abschnitt „Symbolleisten anpassen“ ab Seite 322.
Vollbild	Mit diesem Befehl können Sie in die <i>Vollbildansicht</i> wechseln, in der das Programm den gesamten Bildschirm zur Darstellung des Dokuments nutzt. Siehe Abschnitt „Vollbildansicht“ ab Seite 321.

Weitere Einstellungen zur Bildschirmdarstellung können über den Befehl **Weiteres > Einstellungen** vorgenommen werden (siehe Abschnitt „Einstellungen, Karteikarte Ansicht“ ab Seite 296).

Vergrößerungsstufe ändern

Bei Presentations haben Sie vielfältige Möglichkeiten, festzulegen, in welcher Vergrößerungsstufe ein Dokument auf dem Bildschirm dargestellt werden soll. Dabei sind Vergrößerungsstufen zwischen 25% und 400% möglich.

Verwenden Sie dafür die folgenden Befehle des Menüs **Ansicht**:

Befehl	Funktion
Originalgröße	Anzeige mit einer Vergrößerungsstufe von 100%.
Ganze Folie	Wählt automatisch die Vergrößerungsstufe, bei der eine Folie genau in das Fenster passt. Dies ist die Standardeinstellung.
Lupe	Aktiviert die Lupe. Ziehen Sie anschließend mit der Maus einen Rahmen um einen beliebigen Ausschnitt des Dokuments, um diesen zu vergrößern.
Vergrößerungsstufe	Lässt Sie die Vergrößerungsstufe aus einer Liste auswählen. Sie können auch Werte (zwischen 25% und 400%) von Hand eingeben.

Tipp: Verwenden des Zoomreglers

Sie können die Vergrößerungsstufe auch mit dem Zoomregler in der rechten unteren Bildschirmecke ändern.



Ziehen Sie dazu entweder an dem Schieber in der Mitte, oder klicken Sie auf das Minus- oder Plusymbol, um die Vergrößerungsstufe zu verändern.

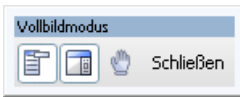
Vollbildansicht

Mit dem Befehl **Ansicht > Vollbild** (Tastenkürzel **[F6]**) können Sie in die *Vollbildansicht* schalten, in der das Programm den gesamten Bildschirm zur Darstellung des Dokuments nutzt. Presentations vergrößert dazu sein Programmfenster auf die volle Bildschirmgröße und blendet sämtliche Symbolleisten aus.

Um diesen Ansichtsmodus wieder zu verlassen, drücken Sie die Taste **[ESC]** oder rufen den Befehl **Ansicht > Vollbild** noch einmal auf.

Verwenden der Symbolleiste der Vollbildansicht

Wenn Sie den Vollbildmodus aktivieren, erscheint eine zusätzliche Symbolleiste auf dem Bildschirm.



Die Symbolleiste „Vollbildmodus“

Diese hat folgende Funktionen (von links nach rechts):

- Menüleiste ein-/ausblenden
- Seitenleiste ein-/ausblenden
- Modus „Blatt verschieben“ aktivieren/deaktivieren

Wenn Sie den Modus „Blatt verschieben“ aktivieren, können Sie das Dokument mit der Maus verschieben. Klicken Sie dazu in das Dokument und ziehen Sie es bei weiterhin gedrückter Maustaste in die gewünschte Richtung.

Hinweis: Das Anklicken von Text, um die Schreibmarke zu setzen, sowie das Selektieren von Text oder Objekten ist in diesem Modus nicht mehr möglich.

Um den Modus „Blatt verschieben“ wieder zu verlassen, klicken Sie dieses Symbol noch einmal an.

- Die Schaltfläche **Schließen** beendet den Vollbildmodus.

Symbolleisten anpassen

Es gibt in SoftMaker Presentations zahlreiche *Symbolleisten* zum blitzschnellen Zugriff auf die Programmfunktionen. Jedes Symbol steht für einen bestimmten Befehl. Klicken Sie darauf, wird der entsprechende Befehl aufgerufen.



Eine Symbolleiste (hier: die Funktionsleiste)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie diese nützlichen Helfer an Ihren persönlichen Arbeitsstil anpassen. Mit dem Befehl **Ansicht > Symbolleisten** können Sie die Symbolleisten nach Belieben konfigurieren:

- Symbolleisten anzeigen/verbergen

- Symbolleisten auf dem Bildschirm positionieren
- Symbolleisten verwalten (Symbolleisten erstellen, löschen, umbenennen, zurücksetzen)
- Symbole einer Symbolleiste bearbeiten (Symbole hinzufügen, entfernen, verschieben)
- Benutzerdefinierte Symbole erstellen (zum Starten beliebiger Programme)

Informationen dazu finden Sie, in obiger Reihenfolge, auf den nächsten Seiten.

Symbolleisten anzeigen/verbergen

Sie können die einzelnen Symbolleisten jederzeit ein- oder ausschalten, um beispielsweise mehr Platz für das Bearbeiten des Dokuments auf dem Bildschirm zu gewinnen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf.
2. Klicken Sie in das Kästchen vor der gewünschten Symbolleiste, um sie einbeziehungsweise auszuschalten. Wenn die Symbolleiste eingeschaltet ist, erscheint ein Häkchen in dem Kästchen.
3. Verlassen Sie das Dialogfenster mit **Schließen**.

Die Symbolleiste wurde nun ein- beziehungsweise ausgeschaltet.

Tip: Dies geht auch schneller: Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf eine beliebige Symbolleiste, erscheint ein Menü mit einer Liste aller verfügbaren Symbolleisten. Klicken Sie einen dieser Menüeinträge an, wird die entsprechende Leiste ein- beziehungsweise ausgeschaltet.

Sichtbar in Modus...

Manche Symbolleisten werden nur in bestimmten Arbeitsmodi von Presentations angezeigt. So erscheint zum Beispiel die Grafikleiste nur, wenn Sie ein Bild selektieren.

Zuständig hierfür ist die Option **Sichtbar in Modus**, die bestimmt, wann eine Symbolleiste sichtbar ist. Einige Beispiele:

Option	Erläuterung
Alle Modi	Die gewählte Symbolleiste ist <i>immer</i> sichtbar (sofern sie natürlich nicht ausgeschaltet wurde).
Folienübersicht	Die Symbolleiste ist nur in der Folienübersicht sichtbar.
Gliederung	Die Symbolleiste ist nur in der Gliederungsansicht sichtbar.
Normal	Die Symbolleiste ist in allen Modi außer Folienübersicht und Gliederung sichtbar.
Normal + Gliederung	Die Symbolleiste ist in allen Modi außer der Folienübersicht sichtbar.
Grafik	Die Symbolleiste erscheint nur, wenn ein Bild selektiert ist.

Um diese Einstellung für eine der Symbolleisten zu ändern, rufen Sie **Ansicht > Symbolleisten** auf, selektieren die Leiste in der Liste **Symbolleisten** und wählen die gewünschte Option bei **Sichtbar in Modus...**

Hinweis: Es macht normalerweise keinen Sinn, diese Einstellung bei den Standard-Symbolleisten (Funktionsleiste, Formatleiste etc.) zu ändern. Diese Option ist in erster Linie für selbsterstellte Symbolleisten gedacht.

Symbolleisten auf dem Bildschirm positionieren

Sie können jede einzelne Symbolleiste nach Belieben auf dem Bildschirm positionieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Ändern der Position mit dem Befehl **Ansicht > Symbolleisten**

Sie können die Position einer Symbolleiste jederzeit mit dem Befehl **Ansicht > Symbolleisten** ändern. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf.
2. Selektieren Sie die gewünschte Symbolleiste per Mausklick in der Liste.
3. Wählen Sie bei **Position**, wo die Symbolleiste platziert werden soll.

Hinweis: Wenn Sie die Option **Frei** wählen, werden die Symbole der Symbolleiste in einem Fenster angezeigt, das wie ein Programmfenster frei bewegt, vergrößert und verkleinert werden kann.

Ändern der Position mit der Maus

Manche Symbolleisten lassen sich außerdem mit der Maus verschieben. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Zeigen Sie mit der Maus auf einen *leeren* Bereich der Symbolleiste.
2. Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie diese gedrückt.
3. Ziehen Sie die Symbolleiste bei weiterhin gedrückter Maustaste an die gewünschte Position.
4. Lassen Sie die Maustaste los, um die Symbolleiste dort abzusetzen.

Hinweis: Bei den meisten Symbolleisten ist das Verschieben per Maus standardmäßig deaktiviert, damit sich diese nicht versehentlich verschieben lassen. Diese Einstellung können Sie aber jederzeit ändern: Rufen Sie den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf, selektieren Sie die Leiste und schalten Sie die Option **Nicht verschiebbar** aus. Von nun an ist die Leiste auch mit der Maus verschiebbar.

Beim Verschieben ist übrigens eine Positionierhilfe aktiv: Wenn Sie die Symbolleiste in die Nähe einer der Kanten des Programmfensters ziehen, springt diese automatisch auf die entsprechende Kante. Lassen Sie die Leiste beispielsweise an der oberen Kante los, entspricht dies dem Wählen der Position **Oben** im Dialogfenster von **Ansicht > Symbolleisten**.

Symbolleisten verwalten

Sie können jederzeit neue Symbolleisten erstellen und vorhandene Leisten löschen, umbenennen etc. Verwenden Sie hierzu die Schaltflächen im Dialogfenster des Befehls **Ansicht > Symbolleisten**.

Neue Symbolleiste erstellen

SoftMaker Presentations lässt Sie jederzeit eigene Symbolleisten erstellen.

Benötigen Sie beispielsweise häufig die Befehle des Menüs **Fenster**, die in der Standard-Funktionsleiste nicht vorhanden sind, wäre es überlegenswert, sich hierfür eine eigene Symbolleiste anzulegen.

Folgendermaßen erstellen Sie eine neue Symbolleiste:

1. Betätigen Sie die Schaltfläche **Neu** (im Dialogfenster des Befehls **Ansicht > Symbolleisten**).
2. Es erscheint ein Dialogfenster, in das Sie einen Namen für die neue Leiste eingeben – zum Beispiel „Meine Symbolleiste“. Bestätigen Sie dann mit **OK**.
3. Die neue Symbolleiste wurde angelegt. Schließen Sie das Dialogfenster oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Anpassen**, um sie gleich mit Symbolen zu füllen. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Symbole einer Symbolleiste bearbeiten“ ab Seite 327.

Symbole einer Symbolleiste anpassen

Mit der Schaltfläche **Anpassen** können Sie die Symbole auf Symbolleisten bearbeiten. Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.

Symbolleiste löschen

Mit der Schaltfläche **Löschen** entfernen Sie eine selbsterstellte Symbolleiste:

1. Selektieren Sie die zu löschende Symbolleiste in der Liste.
2. Betätigen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Hinweis: Sie können nur selbsterstellte Symbolleisten löschen. Die Standard-Symbolleisten (Funktionsleiste, Formatleiste etc.) lassen sich nicht entfernen.

Sie können eine Standard-Symbolleiste jedoch jederzeit ausschalten, wenn Sie sie nicht benötigen (siehe Abschnitt „Symbolleisten anzeigen/verbergen“ ab Seite 323).

Symbolleiste umbenennen

Mit der Schaltfläche **Umbenennen** geben Sie einer selbsterstellten Symbolleiste einen anderen Namen:

1. Selektieren Sie die gewünschte Symbolleiste in der Liste.
2. Betätigen Sie die Schaltfläche **Umbenennen**.
3. Tippen Sie den neuen Namen ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Hinweis: Sie können nur selbsterstellte Symbolleisten umbenennen. Die Standard-Symbolleisten (Funktionsleiste, Formatleiste etc.) lassen sich nicht umbenennen.

Symbolleisten zurücksetzen

Mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** machen Sie alle Änderungen an einer der Standard-Symbolleisten rückgängig:

1. Selektieren Sie die gewünschte Symbolleiste in der Liste.
2. Betätigen Sie die Schaltfläche **Zurücksetzen**.

Nun enthält die Symbolleiste wieder die Standard-Symbole. Außerdem wurden die Optionen **Sichtbar in Modus...** und **Position** auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Hinweis: Dieser Befehl ist nur auf die Standard-Symbolleisten (Funktionsleiste, Formatleiste etc.) anwendbar, nicht jedoch auf selbsterstellte Symbolleisten.

Alle Symbolleisten zurücksetzen

Mit der Schaltfläche **Alle zurücksetzen** machen Sie alle Änderungen an *allen* Standard-Symbolleisten rückgängig.

Hinweis: Dieser Befehl wirkt sich nur auf die Standard-Symbolleisten aus. Selbsterstellte Symbolleisten bleiben unverändert erhalten.

Symbole einer Symbolleiste bearbeiten

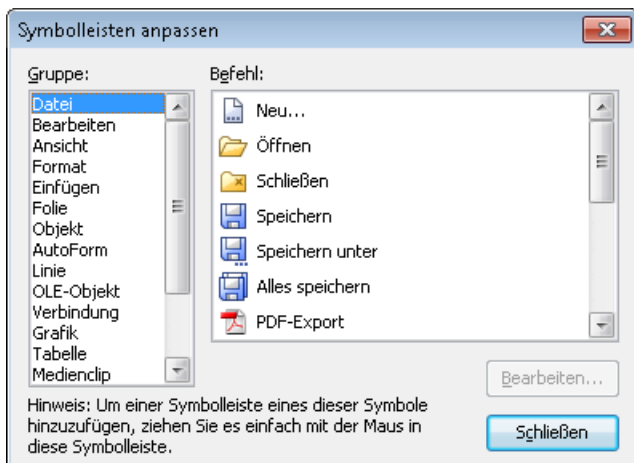
Sie können in Symbolleisten jederzeit Symbole hinzufügen, entfernen und verschieben sowie Trennstriche/Leerräume einfügen und entfernen.

Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die betreffende Symbolleiste eingeschaltet ist. Ist dies nicht der Fall, rufen Sie **Ansicht > Symbolleisten** auf und schalten die Symbolleiste ein.
2. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Anpassen > Symbolleisten** auf. Alternativ können Sie diesen Befehl auch durch Betätigen der Schaltfläche **Anpassen** im Dialogfenster von **Ansicht > Symbolleisten** aufrufen.
3. Verwenden Sie eines der unten beschriebenen Verfahren, um Symbole hinzuzufügen, zu entfernen, zu verschieben etc.
4. Verlassen Sie den Dialog mit **Schließen**.

Tip: Der Befehl **Weiteres > Anpassen > Symbolleisten** lässt sich auch über das Kontextmenü für Symbolleisten oder durch einen Doppelklick auf einen *leeren* Bereich einer beliebigen Symbolleiste aufrufen.

Beim Aufruf dieses Befehls erscheint ein Dialogfenster, in dem sämtliche Symbole aufgelistet sind, die Sie einer Symbolleiste hinzufügen können.



Die Symbole für die einzelnen Befehle sind der Übersichtlichkeit halber auf Kategorien verteilt. Wählen Sie in der Liste **Gruppe** eine Kategorie, werden in der Liste **Befehl** alle verfügbaren Symbole dieser Kategorie angezeigt.

Das Bearbeiten der Symbole einer Symbolleiste funktioniert folgendermaßen:

■ Hinzufügen eines Symbols

Ziehen Sie das Symbol mit der Maus einfach direkt aus dem Dialogfenster an die gewünschte Position in der Symbolleiste.

■ Löschen eines Symbols

Ziehen Sie das Symbol aus der Symbolleiste heraus (zum Beispiel in die Folie hinein), worauf es gelöscht wird.

■ Verschieben eines Symbols

Ziehen Sie das Symbol in der Symbolleiste mit der Maus an die gewünschte Position. Sie können ein Symbol auch von einer Symbolleiste in eine andere verschieben.

Tipp: Das Verschieben von Symbolen funktioniert übrigens auch, wenn dieser Dialog nicht geöffnet ist. Halten Sie einfach die Taste **Alt** gedrückt und ziehen Sie das Symbol dann mit der Maus an die neue Position.

■ Einfügen eines Trennstrichs/Leerraums

Ziehen Sie ein Symbol einige Millimeter nach rechts, wird links davon ein Trennstrich oder ein Leerraum eingefügt (je nach Betriebssystem).

■ Entfernen eines Trennstrichs/Leerraums

Ziehen Sie ein Symbol, das sich rechts von einem Trennstrich/Leerraum befindet, an das Symbol links davon heran, wird der Trennstrich/Leerraum entfernt.

Zurücksetzen einer Symbolleiste: Falls Sie beim Bearbeiten einer der Standard-Symbolleisten Fehler gemacht haben, können Sie die Leiste jederzeit zurücksetzen. Rufen Sie dazu den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf, selektieren Sie die gewünschte Symbolleiste per Mausklick und betätigen Sie die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Nun werden alle Änderungen an der Symbolleiste rückgängig gemacht; sie enthält also wieder die Standard-Symbole.

Benutzerdefinierte Symbole erstellen

Sie können auch *benutzerdefinierte Symbole* anlegen und diese dann in beliebige Symbolleisten einfügen. Mit solchen Symbolen lassen sich beliebige Programme starten.

Um ein benutzerdefiniertes Symbol anzulegen – zum Beispiel eines zum Starten des Windows-Editors –, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie **Weiteres > Anpassen > Symbolleisten** auf.
2. Wählen Sie in der Liste **Gruppe** die Kategorie **Benutzer**.
3. Wählen Sie eines der Symbole in der Liste **Befehl**. Die ersten drei Symbole sind (als Beispiel) mit dem Windows-Taschenrechner, der Windows-Zeichentabelle und der Windows-Systemsteuerung vorbelegt. Wählen Sie beispielsweise das vierte Symbol.
4. Betätigen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**. Er erscheint ein weiteres Dialogfenster.
5. Tragen Sie bei **Beschreibung** eine kurze Beschreibung für das zu startende Programm ein – zum Beispiel „Windows-Editor“.

6. Bei **Befehlszeile** geben Sie den vollständigen Pfad und Dateinamen des zu startenden Programms an – zum Beispiel C:\WINDOWS\NOTEPAD.EXE.
7. *Optional:* Falls in der Symbolleiste ein anderes Symbol als das Standardsymbol dieses Programms angezeigt werden soll, tragen Sie bei **Symboldatei** den Pfad und Dateinamen der gewünschten Symboldatei ein.

Beachten Sie dabei, dass Symbole in Symbolleisten etwas kleiner sind als die üblichen Windows-Symbole.

8. Bestätigen Sie mit **OK**.
9. Das benutzerdefinierte Symbol ist nun angelegt. Falls Sie es gleich in eine der Symbolleisten setzen möchten, ziehen Sie es mit der Maus in die gewünschte Symbolleiste.

Wenn Sie das Dialogfenster nun mit **Schließen** verlassen, können Sie das neue Symbol gleich ausprobieren. Klicken Sie es an, wird der Windows-Editor gestartet.

Falls das nicht klappt, ist der Pfad oder Dateiname falsch eingetragen. Bearbeiten Sie das Symbol dann erneut (wie oben beschrieben) und korrigieren Sie die Angaben.

Verwenden des Symbolleisten-Menüs

Einige Symbolleisten enden mit einem doppelten Pfeil » nach rechts, wie in folgender Abbildung zu sehen:



Wenn Sie diesen Doppelpfeil anklicken, öffnet sich das *Symbolleisten-Menü* für diese Leiste.

Dieses Menü ermöglicht schnellen Zugriff auf alle Befehle zum Arbeiten mit Symbolleisten, die in den vorherigen Abschnitten beschrieben wurden. Im Einzelnen gibt es im Symbolleisten-Menü folgende Befehle:

■ Schaltflächen hinzufügen/entfernen

Dieser Befehl zeigt eine Liste aller Symbole für eine Symbolleiste an. Klicken Sie einen der Einträge an, wird das entsprechende Symbol in der Leiste ein- beziehungsweise ausgeschaltet.

(Dieser Befehl soll nur zum schnellen Ein- oder Ausschalten von Symbolen dienen. Wie Sie die Symbole auf einer Leiste individuell konfigurieren, ist im Abschnitt „Symbole einer Symbolleiste bearbeiten“ ab Seite 327 beschrieben.)

■ **Position**

Mit diesem Befehl können Sie die Position der Symbolleiste ändern. Verfügbare Optionen: oben, unten, links, rechts oder frei (in einem kleinen Fenster, dessen Position und Größe sich mit der Maus beliebig ändern lassen).

■ **Symbolleisten**

Ruft den Befehl **Ansicht > Symbolleisten** auf, mit dem Sie Symbolleisten ein-/ausschalten, konfigurieren und verwalten können.

Siehe Abschnitt „Symbolleisten anpassen“ ab Seite 322.

■ **Anpassen**

Ruft den Befehl **Weiteres > Anpassen > Symbolleisten** auf, mit dem Sie die Symbole einer Symbolleiste bearbeiten können (Symbole hinzufügen, entfernen, verschieben etc.).

Siehe Abschnitt „Symbole einer Symbolleiste bearbeiten“ ab Seite 327.

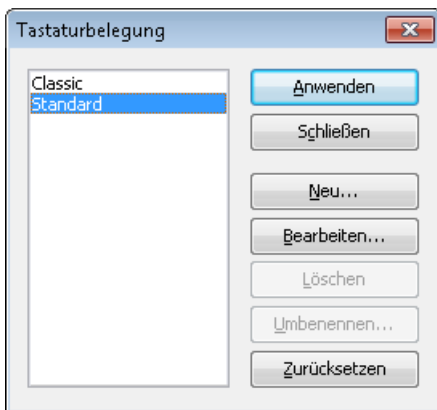
■ **Diese Symbolleiste zurücksetzen**

Setzt die Symbolleiste zurück. Die Leiste zeigt dann wieder ihre Standardsymbole an. Außerdem werden alle Einstellungen, die zu der Leiste gemacht wurden, verworfen.

Tastenkürzel anpassen

Wie Sie wissen, lassen sich die gebräuchlichsten Befehle von Presentations auch über „Tastenkürzel“ aufrufen. So können Sie beispielsweise den Befehl **Datei > Speichern** blitzschnell mit der Tastenkombination Strg S aufrufen.

Mit dem Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** lassen sich diese Tastenkürzel nach Belieben anpassen. Sie können Befehlen neue Tastenkürzel zuordnen und vorhandene Zuordnungen ändern oder entfernen.



Weiterhin können Sie mit kompletten *Tastaturbelegungen* arbeiten. In einer Tastaturbelegung sind die Tastenkürzel für sämtliche Befehle gespeichert. Wenn Sie zwischen zwei Tastaturbelegungen wechseln, ändern sich dementsprechend alle Tastenkürzel.

Um die Tastenkürzel von Presentations zu ändern, verwenden Sie die folgenden Schaltflächen im Dialogfenster des Befehls **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung**:

- **Schaltfläche „Anwenden“**: Die selektierte Tastaturbelegung aktivieren
- **Schaltfläche „Neu“**: Neue Tastaturbelegung erstellen

Hinweis: Wenn Sie nur einige Tastenkürzel hinzufügen oder ändern möchten, ist es nicht erforderlich, dafür extra eine eigene Tastaturbelegung anzulegen. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, und ändern Sie direkt die Standard-Tastaturbelegung.

- **Schaltfläche „Bearbeiten“**: Tastenkürzel einer Tastaturbelegung bearbeiten
- **Schaltfläche „Löschen“**: Tastaturbelegung löschen
- **Schaltfläche „Umbenennen“**: Tastaturbelegung umbenennen
- **Schaltfläche „Zurücksetzen“**: Tastenkürzel einer Tastaturbelegung zurücksetzen (nur bei den vorgegebenen Belegungen **Standard** und **Classic** möglich).

Ausführliche Informationen folgen auf den nächsten Seiten.

Tastaturbelegung aktivieren

Mit dem Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** können Sie wählen, welche Tastaturbelegung aktiv sein soll.



Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** auf.
2. Selektieren Sie die gewünschte Tastaturbelegung.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**, um sie zu aktivieren.

Nun stehen die in der Tastaturbelegung festgelegten Tastenkürzel zur Verfügung.

Wie eingangs erwähnt, sind in einer Tastaturbelegung alle Tastenkürzel für sämtliche Befehle gespeichert. Wenn Sie zwischen zwei Tastaturbelegungen wechseln, ändern sich also alle Tastenkürzel entsprechend.

Standardmäßig sind die zwei folgenden Tastaturbelegungen vorgegeben:

Standard	Die Standardbelegung – sie enthält alle in diesem Handbuch erwähnten Tastenkürzel (z.B.   für Speichern)
Classic	Eine weitgehend <i>WordStar</i> -kompatible Tastaturbelegung (für Anwender, die früher mit WordStar oder anderen Programmen mit WordStar-kompatibler Tastaturbelegung gearbeitet haben)

Tipp: Eine Tabelle der Tastaturbelegung **Standard** finden Sie im Kapitel „Tastenbelegung“ ab Seite 347.

Bei Bedarf können Sie diese beiden Standardbelegungen jederzeit abändern und auch *eigene* Tastaturbelegungen erstellen, womit sich die nachfolgenden Abschnitte befassen.

Tastaturbelegung erstellen

Mit dem Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** lassen sich komplette *Tastaturbelegungen* zusammenstellen. So können Sie sich mehrere Tastaturbelegungen für unterschiedliche Einsatzzwecke anlegen und bei Bedarf zwischen diesen wechseln.

Hinweis: Wenn Sie nur einige Tastenkürzel hinzufügen oder ändern möchten, ist es nicht erforderlich, dafür extra eine eigene Tastaturbelegung anzulegen. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, und ändern Sie direkt die Standard-Tastaturbelegung.

Folgendermaßen erstellen Sie eine neue Tastaturbelegung:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** auf.
2. Wählen Sie die Tastaturbelegung aus, auf der die neue Tastaturbelegung basieren soll.

Hinweis: Die neue Tastaturbelegung übernimmt automatisch alle Tastenkürzel der Tastaturbelegung, die Sie hier auswählen.

3. Betätigen Sie die Schaltfläche **Neu...**
4. Es erscheint ein Dialogfenster, in das Sie einen Namen für die neue Tastaturbelegung eingeben – zum Beispiel „Meine Tastaturbelegung“. Bestätigen Sie dann mit **OK**.

Die neue Tastaturbelegung wird nun angelegt. Anschließend erscheint automatisch ein Dialogfenster zum Ändern der Tastenkürzel. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Tastenkürzel einer Tastaturbelegung bearbeiten“ ab Seite 335.

Tastaturbelegung umbenennen oder löschen

Selbsterstellte Tastaturbelegungen lassen sich jederzeit umbenennen oder löschen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** auf.
2. Wählen Sie die gewünschte Tastaturbelegung per Mausklick.
3. Klicken Sie auf **Umbenennen**, um ihr einen neuen Namen zu geben.

Oder: Klicken Sie auf **Löschen**, um sie zu löschen.

Sie können nur selbsterstellte Tastaturbelegungen umbenennen oder löschen. Bei den vorgegebenen Belegungen **Standard** und **Classic** ist dies nicht möglich.

Tastenkürzel einer Tastaturbelegung bearbeiten

Mit dem Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** lassen sich Tastaturbelegungen nicht nur verwalten. Die wichtigste Funktion dieses Befehls ist vielmehr das Ändern der enthaltenen Tastenkürzel. Hierzu dient die Schaltfläche **Bearbeiten**.

Einem Befehl ein Tastenkürzel zuweisen

Wenn Sie einen der Menübefehle besonders häufig benötigen, können Sie ihm ein Tastenkürzel zuweisen, um ihn zukünftig blitzschnell mit einem einzigen Tastendruck aufrufen zu können.

Weisen wir als Beispiel dem Befehl **Format > Standard** das Tastenkürzel **Strg F12** zu. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** auf.
2. Falls nötig: Selektieren Sie die gewünschte Tastaturbelegung (falls Sie eine andere als die derzeit aktive Tastaturbelegung verändern möchten).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Liste **Gruppe** eine Befehlskategorie. Wählen Sie dann in der Liste **Befehl** den Befehl, dessen Tastenkürzel Sie verändern möchten.

In unserem Beispiel wäre also bei **Gruppe** „Format“ und bei **Befehl** „Standard“ zu wählen.

5. Klicken Sie in das Eingabefeld **Bitte Tastenkürzel drücken** und betätigen Sie das gewünschte Tastenkürzel – hier also **Strg F12**.

Tipp: Falls Sie sich vertippt haben, können Sie das eingegebene Tastenkürzel mit der Rücktaste **←** wieder löschen.

6. **Nicht vergessen:** Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um dem Befehl dieses Tastenkürzel zuzuweisen.
7. Bestätigen Sie mit **OK** und verlassen Sie den Hauptdialog mit **Schließen**.

Zukünftig können Sie den Befehl **Format > Standard** mit der Tastenkombination **Strg F12** aufrufen.

Verfügbare Tastenkürzel

Beachten Sie, dass nicht alle Tastenkombinationen, die Sie auf Ihrer Tastatur erzeugen können, auch für Tastenkürzel erlaubt sind.

In der Regel sollten Sie für Tastenkürzel **Buchstabentasten**, **Zahlentasten** oder **Funktionstasten** verwenden. Diese können Sie mit den Tasten **Strg**, **Alt** und/oder der Umschalttaste **⇧** kombinieren.

Sie können ganz einfach überprüfen, ob die von Ihnen gewünschte Tastenkombination zulässig ist: Betätigen Sie die Tastenkombination im Feld **Bitte Tastenkürzel drücken**. Wenn sie nicht erscheint, ist sie nicht zulässig.

Einige Beispiele für gültige Tastenkürzel:

- **Strg** **A**
- **Alt** **A** (Tastenkombinationen mit der Alt-Taste sind allerdings nicht zu empfehlen – **Alt** **A** ist beispielsweise für den Aufruf des Menüs **Ansicht** zuständig!)
- **Strg** **Alt** **A**
- **Strg** **⇧** **A**
- **Strg** **Alt** **⇧** **A**
- **Strg** **F1**
- etc.

Hinweis: Buchstaben allein sind natürlich *nicht* zulässig. Sie können also nicht **A** oder **⇧** **A** als Tastenkürzel verwenden.

Tastenkürzel bereits belegt: Wenn Sie ein Tastenkürzel drücken, das bereits belegt ist, wird unter dem Eingabefeld angezeigt, womit dieses Kürzel momentan belegt ist. Sie sollten dann die Rücktaste **←** betätigen, um das Tastenkürzel wieder zu löschen und ein anderes Tastenkürzel nehmen. Andernfalls überschreiben Sie die bisherige Zuordnung dieses Kürzels.

Zweiteilige Tastenkürzel: Sie können auch zweiteilige Tastenkürzel verwenden (entsprechend dem WordStar-Standard) – zum Beispiel **Strg** **K** **X**. Hierbei sind allerdings nur Tastenkürzel nach dem Schema „Strg + Buchstabe + Buchstabe“ zulässig.

Tastenkürzel entfernen

Wenn Sie Befehlen Tastenkürzel zuordnen, können Sie dies jederzeit wieder rückgängig machen, indem Sie diese Zuordnung entfernen.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie, wie oben beschrieben, den Dialog **Tastaturbelegung bearbeiten** auf.
2. Wählen Sie in der Liste **Gruppe** die Befehlsgruppe und dann in der Liste **Befehl** den gewünschten Befehl.
3. Es erscheinen nun bei **Aktuelle Tastenkürzel** alle diesem Befehl zugewiesenen Kürzel. Selektieren Sie das zu entfernende Tastenkürzel und klicken Sie die Schaltfläche **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie mit **OK** und verlassen Sie den Hauptdialog mit **Schließen**.

Das Tastenkürzel wurde nun entfernt – der Befehl kann zukünftig nicht mehr über dieses Kürzel aufgerufen werden.

Tastenkürzel einer Tastaturbelegung zurücksetzen

Klicken Sie im Dialogfenster von **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**, werden alle Tastenkürzel der gewählten Tastaturbelegung wieder auf die Standardbelegung zurückgesetzt.

Hinweis: Dadurch gehen *alle* Änderungen, die Sie an den Tastenkürzeln dieser Tastaturbelegung vorgenommen haben, verloren.

Dies ist nur bei den vorgegebenen Tastaturbelegungen **Standard** und **Classic** möglich.

Gitter verwenden

Das *Gitter* ist eine Positionierhilfe für Objekte. Wenn es aktiviert ist, lassen sich Objekte mit der Maus nicht mehr stufenlos verschieben, sondern springen von einem Gitterpunkt zum nächsten.

Aktivieren der Funktion „Auf Gitter springen“

Um das Gitter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf.
2. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Gitter**.
3. Schalten Sie die Option **Auf Gitter springen** ein oder aus.

Legen Sie bei aktiviertem Gitter beispielsweise einen neuen Textrahmen an oder verschieben ein vorhandenes Objekt, lässt sich dieses nicht mehr beliebig positionieren, sondern springt von Gitterpunkt zu Gitterpunkt.

Gitterabstand ändern

Sie können den Abstand zwischen zwei Gitterpunkten auf einen beliebigen Wert einstellen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf.
2. Wechseln Sie auf die Karteikarte **Gitter**.
3. Tragen Sie in der Rubrik **Gitterabstand** die gewünschten Werte ein.

Gitter anzeigen lassen

Normalerweise ist das Gitter unsichtbar. Wenn Sie möchten, dass es auf dem Bildschirm angezeigt wird, schalten Sie im obigen Dialogfenster die Option **Gitter anzeigen** ein.

Hinweis: Das Gitter wird nur auf dem Arbeitsbildschirm angezeigt. Es erscheint weder bei der Vorführung einer Bildschirmpräsentation noch in Ausdrucken.

Alternativ können Sie auch den Menübefehl **Ansicht > Optionen > Gitter** verwenden, um das Gitter ein- oder auszuschalten. Dieser schaltet sowohl die Option **Auf Gitter springen** als auch die Option **Gitter anzeigen** ein/aus.

Hilfslinien verwenden

Neben dem im vorherigen Abschnitt besprochenen Gitter gibt es noch eine weitere Positionierungshilfe für Objekte: *Hilfslinien*.

Sie können horizontale und vertikale Hilfslinien einrichten. Sobald Sie beim Anlegen oder Verschieben von Objekten in die Nähe einer Hilfslinie kommen, springt das Objekt automatisch darauf – als ob die Hilfslinie magnetisch wäre.

Dies ist praktisch, wenn man beispielsweise mehrere Objekte bündig neben- oder untereinander ausrichten möchte.

Aktivieren der Hilfslinienfunktion

Bevor Sie Hilfslinien verwenden, sollten Sie überprüfen, ob die Option **Auf Hilfslinien springen** aktiviert ist.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf.
2. Stellen Sie sicher, dass auf der Karteikarte **Hilfslinien** die Option **Auf Hilfslinien springen** eingeschaltet ist.

Tip: Sie können diese Option auch durch Aufrufen des Menübefehls **Ansicht > Optionen > Hilfslinien** ein- und ausschalten.

Hilfslinien dialoggesteuert hinzufügen

Um neue Hilfslinien einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf.
2. Tragen Sie bei **Horizontal** beziehungsweise **Vertikal** ein, wo eine Hilfslinie gezogen werden soll, und betätigen Sie dann die Schaltfläche **Setzen**.

Hilfslinien mit der Maus hinzufügen

Alternativ können Sie neue Hilfslinien auch mit der Maus einrichten. Sie können vertikale Hilfslinien aus dem vertikalen Lineal und horizontale Hilfslinien aus dem horizontalen Lineal „herausziehen“. Klicken Sie dazu mit der Maus in eines dieser

Lineale und ziehen Sie die Maus bei gedrückter Maustaste in den Textbereich. Lassen Sie die Maustaste an der Stelle los, an der die Linie positioniert werden soll.

Toleranz für Hilfslinien ändern

Standardmäßig springt der Mauszeiger beim Erstellen oder Verschieben von Objekten automatisch auf eine Hilfslinie, wenn er 8 oder weniger Bildpunkte (sprich „Pixel“) von dieser entfernt ist. Diese Toleranz können Sie jederzeit ändern. Erhöhen Sie die Toleranz beispielsweise auf „20“, springt der Mauszeiger bereits auf die Hilfslinie, wenn er 20 oder weniger Pixel weit entfernt ist.

Um die Toleranz zu ändern, rufen Sie **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf und tragen bei der Option **Toleranz** auf der Karteikarte **Hilfslinien** den gewünschten Wert in Pixeln ein.

Hilfslinien verschieben und löschen

Das Verschieben und Löschen von Hilfslinien kann wie folgt durchgeführt werden:

Tastatur: Rufen Sie **Objekt > Hilfslinien und Gitter** auf. Um eine Hilfslinie zu entfernen, selektieren Sie diese in der Liste und betätigen die Schaltfläche **Löschen**. Um eine Hilfslinie zu verschieben, löschen Sie diese und setzen eine neue Hilfslinie an der gewünschten Position.

Maus: Hilfslinien lassen sich mit der Maus einfach greifen und an eine andere Position ziehen. Und: Schieben Sie eine Hilfslinie in das horizontale beziehungsweise vertikale Lineal hinein, wird sie gelöscht.

Aktivieren der Funktion „Auf Seitenränder springen“

Wenn Sie die Option **Auf Seitenränder springen** einschalten, verhalten sich die Seitenbegrenzungslinien von Folien wie Hilfslinien. Ziehen Sie also ein Objekt in die Nähe einer dieser vier Linien, springt es auf diese Linie.

Installieren zusätzlicher Wörterbücher

Sie können bei Bedarf jederzeit weitere Wörterbücher für die Rechtschreibprüfung nachinstallieren. Wie das geht, erfahren Sie in den nachfolgenden Abschnitten:

■ Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Windows)

Nur bei Windows: In der Windows-Version von SoftMaker Office werden standardmäßig bereits SoftMaker-Wörterbücher für einige Sprachen installiert. Weitere Wörterbücher können Sie mithilfe des Installationsprogramms nachinstallieren.

■ Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Android)

Nur bei Android: Die Android-Version kann SoftMaker-Wörterbücher bei Bedarf kostenlos von unseren Servern herunterladen und automatisch installieren.

■ Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Linux)

Nur bei Linux: Bei der Installation der Linux-Version werden stets *alle* SoftMaker-Wörterbücher installiert – hier ist ein Nachinstallieren also nicht nötig.

■ Installieren von Hunspell-Wörterbüchern

Nur bei Windows und Linux: Neben den SoftMaker-Wörterbüchern lassen sich in SoftMaker Office für Windows/Linux auch freie *Hunspell*-Wörterbücher verwenden. Diese können Sie auf **www.softmaker.de** herunterladen und dann manuell installieren.

■ Wählen eines anderen Wörterbuchs für eine Sprache

Nur bei Windows und Linux: Wenn Sie für eine Sprache *mehrere* Wörterbücher installiert haben (z.B. eines von SoftMaker *und* eines von Hunspell), können Sie außerdem festlegen, welches dieser Wörterbücher verwendet werden soll. Im letzten Abschnitt erfahren Sie, wie das geht.

Lesen Sie dazu die nächsten Seiten.

Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Windows)

Hinweis: Dieser Abschnitt betrifft nur die **Windows**-Version.

Bei SoftMaker Office werden hochwertige SoftMaker-Wörterbücher für zahlreiche Sprachen mitgeliefert. Einige davon wurden bereits bei der Grundinstallation installiert. Weitere Sprachen können Sie wie folgt nachinstallieren:

1. Starten Sie das Installationsprogramm, mit dem Sie SoftMaker Office installiert haben, erneut.

Wenn Sie SoftMaker Office auf *CD-ROM* erworben haben, finden Sie das Installationsprogramm im Hauptverzeichnis der CD.

Wenn Sie SoftMaker Office als *Download* erworben haben, starten Sie das heruntergeladene Installationsprogramm erneut. Falls Sie dieses mittlerweile gelöscht haben sollten, laden Sie es einfach erneut herunter. Instruktionen dazu finden Sie in der E-Mail, die Sie beim Erwerb von SoftMaker Office von uns erhalten haben.

2. Nach einigen Dialogfenstern, die Sie einfach bestätigen können, gelangen Sie zu einem Dialog mit folgender Auswahl: **Ändern**, **Reparieren** oder **Entfernen**. Klicken Sie auf **Ändern**.
3. Es erscheint ein Dialog, der alle einzelnen Komponenten von SoftMaker Office auflistet. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) vor der Kategorie **Rechtschreibprüfung**, **Silbentrennung**, **Thesaurus**, um diese aufzuklappen.
4. Nun sehen Sie eine Liste aller verfügbaren Sprachen.

Wenn Sie auf das Symbol vor einer der Sprachen klicken, werden Optionen zum Installieren der entsprechenden Sprache angezeigt. Wählen Sie für alle Sprachen, die Sie installieren möchten, die Option **Auf der lokalen Festplatte installieren**.

5. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, klicken Sie so oft auf die Schaltfläche **Weiter**, bis der Installationsvorgang beginnt.

Die gewählten Wörterbücher werden nun installiert.

Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Android)

Hinweis: Dieser Abschnitt betrifft nur die **Android**-Version.

In den Apps von SoftMaker Office für **Android** können Sie zusätzliche SoftMaker-Wörterbücher jederzeit kostenlos von unseren Servern herunterladen und automatisch installieren lassen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Starten Sie eine der Apps (TextMaker, PlanMaker oder Presentations) auf Ihrem Android-Gerät.
2. Rufen Sie darin den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache**.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche **Wörterbücher hinzufügen**.

4. Es erscheint ein Dialog mit einer Liste aller verfügbaren Sprachen. Um eine Sprache herunterzuladen, tippen Sie auf das Download-Symbol **rechts** von ihr.

Sobald der Download abgeschlossen ist, wird das Wörterbuch automatisch installiert und steht fortan in allen Applikationen von SoftMaker Office zur Verfügung.

Installieren zusätzlicher SoftMaker-Wörterbücher (Linux)

Bei der Installation von SoftMaker Office für **Linux** werden stets *alle* SoftMaker-Wörterbücher installiert – hier ist ein Nachinstallieren also nicht nötig.

Installieren von Hunspell-Wörterbüchern

Hinweis: Dieses Feature ist nur unter **Windows** und **Linux** verfügbar.

Neben den SoftMaker-Wörterbüchern lassen sich in SoftMaker Office für Windows/Linux auch *Hunspell*-Wörterbücher verwenden. Diese wurden größtenteils von engagierten Anwendern und nicht-kommerziellen Einrichtungen erstellt und dann kostenlos zur Verfügung gestellt.

Hunspell-Wörterbücher gibt es für sehr viele Sprachen. Falls Sie also für eine Sprache kein Wörterbuch in SoftMaker Office finden, lohnt es sich nachzusehen, ob ein Hunspell-Wörterbuch dafür existiert.

Eine Liste aller für SoftMaker Office verfügbaren Hunspell-Wörterbücher finden Sie im Bereich „Download“ auf unserer Website **www.softmaker.de**. Dort können Sie die Wörterbücher auch kostenlos herunterladen.

Um ein Hunspell-Wörterbuch herunterzuladen und zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie mit Ihrem Webbrowser auf die Website **www.softmaker.de**
2. Navigieren Sie dort im Bereich „Download“ zu den kostenlosen Hunspell-Wörterbüchern.
3. Es wird nun eine Liste aller von SoftMaker Office unterstützten Hunspell-Wörterbücher angezeigt. Laden Sie das gewünschte Wörterbuch herunter und speichern Sie es auf der Festplatte.
4. Starten Sie eines der Programme von SoftMaker Office (TextMaker, PlanMaker oder Presentations).

5. Rufen Sie darin den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hunspell-Wörterbücher**.
7. Es erscheint ein Dialog mit einer Liste aller installierten Sprachen/Wörterbücher. Klicken Sie darin auf die Schaltfläche **Hunspell-Wörterbuch hinzufügen**.
8. Es erscheint ein Dateidialog. Wechseln Sie darin in den Ordner, in den Sie das heruntergeladene Wörterbuch gespeichert haben.
9. Wählen Sie die Wörterbuchdatei in der Dateiliste aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Wörterbuch wird nun installiert und steht fortan in allen Applikationen von SoftMaker Office zur Verfügung.

Wählen eines anderen Wörterbuchs für eine Sprache

Hinweis: Dieses Feature ist nur unter **Windows** und **Linux** verfügbar.

Wenn Sie für eine Sprache *mehrere* Wörterbücher installiert haben (zum Beispiel ein SoftMaker-Wörterbuch und ein Hunspell-Wörterbuch), können Sie jederzeit wählen, welches dieser Wörterbücher für die Sprache verwendet werden soll. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Befehl **Weiteres > Einstellungen** auf und wechseln Sie auf die Karteikarte **Sprache**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hunspell-Wörterbücher**.
3. Es erscheint ein Dialog mit einer Liste aller installierten Sprachen/Wörterbücher. Wählen Sie zuerst in dieser Liste die gewünschte **Sprache** aus.
4. Wählen Sie dann in der aufklappbaren Liste **Wörterbuch** aus, welches Wörterbuch für die selektierte Sprache verwendet werden soll. Die Liste kann, je nachdem welche Wörterbücher installiert sind, folgende Einträge haben:

SoftMaker: Das bei SoftMaker Office mitgelieferte Wörterbuch. (Dies ist die Standardeinstellung.)

Hunspell: Ein Hunspell-Wörterbuch (kostenlos herunterladbares, freies Wörterbuch, siehe vorheriger Abschnitt)

5. Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Rechtschreibprüfung wird von nun an für diese Sprache das gewählte Wörterbuch verwenden.

Tastenbelegung









Auf den nächsten Seiten finden Sie Tabellen mit den wichtigsten Tastenkürzeln von SoftMaker Presentations:

- **Tastenkürzel für Menübefehle**
- **Tastenkürzel für das Editieren im Text**
- **Tastenkürzel in laufenden Präsentationen**

Tip: Über den Befehl **Weiteres > Anpassen > Tastaturbelegung** können Sie die Tastenkürzel jederzeit abändern (siehe dazu Abschnitt „Tastenkürzel anpassen“ ab Seite 331).

Tastenkürzel für Menübefehle

Befehl	Tastenkürzel
Datei > Neu	Strg N
Datei > Öffnen	Strg O
Datei > Schließen	Strg F4 oder Strg W
Datei > Speichern	Strg S
Datei > Dateimanager	F12
Datei > Drucken	Strg P
Datei > Beenden	Alt F4 oder Strg Q
Bearbeiten > Rückgängig	Strg Z
Bearbeiten > Wiederherstellen	Strg Y
Bearbeiten > Ausschneiden	Strg X
Bearbeiten > Kopieren	Strg C
Bearbeiten > Einfügen	Strg V

Befehl	Tastenkürzel
Bearbeiten > Inhalte einfügen	Strg  V
Bearbeiten > Suchen	Strg F
Bearbeiten > Ersetzen	Strg H
Bearbeiten > Suchen wiederholen (bzw. Ersetzen wiederholen)	F3
Folie > Neue Folie einfügen	Strg M
Format > Standard	Strg Leertaste
Präsentation > Präsentation starten	F5
Präsentation > Präsentation ab der aktuellen Folie starten	 F5
Zeichenformatierungen:	
Schriftart in Formatleiste wählen	Strg D
Fettdruck ein/aus	Strg  F oder Strg B
Kursivschrift ein/aus	Strg  K oder Strg I
Unterstreichen ein/aus	Strg  U oder Strg U
Hochstellen	Strg  Num+ (Plustaste auf der Zehnertastatur)
Tiefstellen	Strg  Num-
Hoch-/Tiefstellen abschalten	Strg  Num*
Absatzformatierungen:	
Ausrichtung: Linksbündig	Strg L
Ausrichtung: Rechtsbündig	Strg R

Befehl	Tastenkürzel
Ausrichtung: Zentriert	Strg E
Ausrichtung: Blocksatz	Strg J
Weiteres > Rechtschreibprüfung	F7
Weiteres > Thesaurus	⇧ F7

Tastenkürzel für das Editieren im Text

Befehl	Tastenkürzel
Schreibmarke ein Zeichen nach links bewegen	←
Ein Zeichen nach rechts	→
Eine Zeile nach oben	↑
Eine Zeile nach unten	↓
Ein Wort nach links	Strg ←
Ein Wort nach rechts	Strg →
Zum vorherigen Platzhalter	Strg ⇧ ←
Zum nächsten Platzhalter	Strg ⇧ →
Zeichen links der Schreibmarke löschen	Rücktaste ←
Zeichen rechts der Schreibmarke löschen	Entf
Wort rechts der Schreibmarke löschen	Strg Entf
Zwischen Einfügemodus und Überschreibmodus wechseln	Einf
Aktuelles Datum einfügen	Strg .
Aktuelle Uhrzeit einfügen	Strg ⇧ .

Befehl	Tastenkürzel
Zur vorherigen Folie blättern	
Zur nächsten Folie blättern	
Bindestrich einfügen (Halbgeviertstrich –)	
Gedankenstrich einfügen (Geviertstrich —)	
Hexadezimalen Zeichencode in Unicode-Zeichen wandeln*	

* Tippen Sie beispielsweise 20AC ein und betätigen dann diese Tastenkombination, erscheint ein Eurozeichen (da dieses Zeichen im Unicode-Zeichensatz den Code 20AC hat).

Tastenkürzel in laufenden Präsentationen

Befehl	Tastenkürzel
Werkzeug Pfeil (Zeiger)	
Werkzeug Stift	
Werkzeug Leuchtmarker	
Werkzeug Radierer	
Pause	
Schwarzer Bildschirm	
Weißer Bildschirm	
Vorherige Folie	oder
Nächste Folie	oder

Befehl	Tastenkürzel
Erste Folie	Pos1
Letzte Folie	Ende
Präsentation beenden	Esc

Index

3

3D-Effekt (bei Objekten) 119

A

Absatz (Menü Format) 205, 207, 208, 209,
210, 211, 263

Absatzausrichtung 210

Absatzformatierung 205

Aktionen (Menü Objekt) 111

Aktualisierungen suchen 309, 310

Alle schließen (Menü Fenster) 290

Alles speichern (Menü Datei) 39, 40

Alte Schreibweisen blau unterstreichen 259,
305, 306

Anführungszeichen, typografische
Verwenden 305, 306

Animationen 183

Animationen (Menü Objekt) 183, 189

Animationsschema (Menü Folie) 193

Anpassen (Menü Weiteres)

Symbolleisten 327, 329

Tastaturbelegung 331

Anschläge zählen 317

Ansicht > Folie 66, 319

Ansicht > Folienübersicht 66, 319

Ansicht > Ganze Folie 321

Ansicht > Gliederung 66, 319

Ansicht > Lupe 321

Ansicht > Master 319, 320

Folienmaster 93

Handzettelmaster 99, 100

Notizenmaster 99, 100

Ansicht > Miniaturgliederung 65, 319, 320

Ansicht > Miniaturübersicht 64, 65, 319, 320

Ansicht > Notizen 90, 319, 320

Ansicht > Optionen 319, 320

Gitter 337, 338

Hilfslinien 339

Ansicht > Originalgröße 321

Ansicht > Seitenleiste 23, 24, 88, 89, 319, 320

Ansicht > Symbolleisten 322

Ansicht > Vollbild 321

Antialiasing 301, 303

Auf Seitenränder springen 339, 340

Aufzählung 215

Ausrichten oder verteilen (Menü Objekt) 108

Ausrichtung

von Absätzen 210

von Tabulatoren 211, 213

von Text in Tabellenzellen 166, 167

von Text in Textrahmen 124, 125

Ausschneiden (Menü Bearbeiten) 68

AutoFormen

Eigenschaften ändern 179

Text hinzufügen 178

Zeichnen 174, 177

Automatisches Sichern 307, 308

B

BAK-Dateien anlegen 307, 308

Bearbeiten > Ausschneiden 68

Bearbeiten > Duplizieren 109

Bearbeiten > Einfügen 68

Bearbeiten > Ersetzen 224

Bearbeiten > Ersetzen wiederholen 225

Bearbeiten > Gehe zu Folie 63

Bearbeiten > Inhalte einfügen 228

Bearbeiten > Kopieren 68

Bearbeiten > Rückgängig 43

Bearbeiten > Suchen 223

Bearbeiten > Suchen wiederholen 225

Bearbeiten > Verknüpfungen 157

Beim Markieren immer ganzes Wort
markieren 299, 300

Beim Speichern nach Dokumentinfo fragen
307, 308

Benutzerdaten 298

Benutzerdefinierte Präsentationen (Menü
Präsentation) 236

Benutzerwörterbücher 262

Beschnitt (von Grafiken) 135, 137, 138

Bildersammlung (Menü Einfügen) 132

Bildlaufleisten anzeigen 296

Bildschirmauflösung 296, 298

Bildschirmpräsentation 233, *Siehe*
Präsentation

Bildschirmschriftarten glätten 301, 303

Bindestrich, weicher 263, 264

Blocksatz 210

Bulletliste 215

Bullets und Nummerierungen (Menü Format)
215, 216, 220

C

Classic (Tastaturbelegung) 333

D

Datei > Alles speichern 39, 40

Datei > Dateimanager 274

Datei > Drucken 40, 243

Datei > Eigenschaften 314

Karteikarte Ansicht 314

Karteikarte Farben 315

Karteikarte Infos 273, 314

Karteikarte Schriften 318

Karteikarte Statistik 317

Datei > Exportieren als

Film 284, 285

HTML 282

PDF 247

Datei > Holen 134

Datei > Neu 36, 60

Datei > Öffnen 37, 280

Datei > Quelle wählen 134, 135

Datei > Schließen 290

Datei > Seite einrichten 77

Datei > Speichern 39

Datei > Speichern unter 39, 40, 280

Datei > Versenden 252

Dateierweiterungen verknüpfen 309, 311

Dateiformat 280

Dateiformate 279

Dateimanager (Menü Datei) 274

Dateityp 280

Design beibehalten (Menü Master) 95, 96

Design kopieren (Menü Master) 95, 96

Design Science 160

Designs (Foliendesigns) 70

Dezimaltabulator 211, 213

Diagramm (Menü Objekt)

Daten bearbeiten 141, 142, 143

Diagramme 138

Bearbeiten 142

Daten eingeben/bearbeiten 143

Diagrammelemente bearbeiten 146

Eigenschaften ändern 148

Einfügen 139

Diagrammleiste 142, 143

Dialogsprache 301, 302

Dialogstil 301, 302

DirectX 84, 86, 185, 186

DirectX verwenden 309, 310

Dokumenteigenschaften 314

Karteikarte Ansicht 314

Karteikarte Farben 315

Karteikarte Infos 314

Karteikarte Schriften 318

Karteikarte Statistik 317

Dokumentfenster 23, 289

Dokumentinfos 273

Dokumentstatistik 317

Dokumentverwaltung 271

Drehen

Objekte 107, 113, 114

Text in AutoFormen 180

Text in Tabellenzellen 166, 167

Text in Textrahmen 124, 125

Drehen oder Kippen (Menü Objekt) 107, 108

Drucken (Menü Datei) 40, 243

Drucken (Objekteigenschaft) 121

Duplizieren (Menü Bearbeiten) 109

Duplizieren (Menü Folie) 68

Durchstreichen 198

E

Echtzeitvorschau 301, 303

Effekte (bei Objekten) 120

Eigenschaften (Menü Datei) 314

Karteikarte Ansicht 314

Karteikarte Farben 315

Karteikarte Infos 273, 314

Karteikarte Schriften 318

Karteikarte Statistik 317

Eigenschaften (Menü Objekt)

Allgemeine Eigenschaften 113

Bei Diagrammen 148

Bei Grafiken 135

Bei Medienobjekten 171

Bei OLE-Objekten 158

Bei Platzhaltern 129

Bei Tabellen 166, 168

Bei Textrahmen 124

Bei Zeichnungen 179

Standardeinstellungen ändern 122

Einbetten von Schriften 318

- Einfügen
 - Folien 61, 62
 - Objekte 104
- Einfügen (Menü Bearbeiten) 68
- Einfügen > Bildersammlung 132
- Einfügen > Folien aus einer Gliederung 62
- Einfügen > Folien aus einer Präsentation 62
- Einfügen > Kommentar 231
- Einfügen > Kopf- und Fußzeile 73
- Einfügen > Sonderzeichen 226
- Einfügen > Textbaustein 267, 268
- Einfügen > Übersichtsfolie 78
- Einstellungen 295
- Einstellungen (Menü Weiteres) 296
 - Karteikarte Allgemein 298
 - Karteikarte Ansicht 296
 - Karteikarte Aussehen 301
 - Karteikarte Bearbeiten 299
 - Karteikarte Dateien 307
 - Karteikarte Schriften 313
 - Karteikarte Sprache 305
 - Karteikarte System 309
- Einzüge 207
- Ellipsen
 - Eigenschaften ändern 179
 - Zeichnen 174, 177
- E-Mail 252
- Ersetzen
 - Schriftarten 205
 - Text 224
- Ersetzen (Menü Bearbeiten) 224
- Ersetzen wiederholen (Menü Bearbeiten) 225
- Erste Zeile (Einzug) 207
- Ersten Buchstaben eines Satzes groß schreiben 299, 300
- Export (eines Fremdformats) 279
- Exportieren als (Menü Datei)
 - Film 284, 285
 - HTML 282
 - PDF 247

F

- Farbansicht 296, 297
- Farbe
 - von Objekten 114
 - von Text 200
- Farbpalette bearbeiten 315
- Farbschema (Menü Folie) 79, 80, 82
- Farbverlauf (bei Objekten) 114, 116

- Fehlende Platzhalterbereiche neu erzeugen (Menü Master) 95, 97
- Fenster > Alle schließen 290
- Fenster > Nebeneinander 291
- Fenster > Registerkarten 292, 293
- Fenster > Überlappend 291
- Fenster > Untereinander 291
- Fett 198
- Film-Export 284, 285
- Folie
 - Animationsschema 193
 - Ausrichtung 77
 - Design 70
 - duplizieren 68
 - einfügen 61, 62
 - Handzettel 91
 - Hintergrund 83
 - Kopf- und Fußzeilen 73
 - kopieren 68
 - Layout 72
 - löschen 68
 - Master 93
 - Reihenfolge ändern 67
 - Übergänge 84
 - umbenennen 69
 - verbergen 69, 70
- Folie (Menü Ansicht) 66, 319
- Folie > Animationsschema 193
- Folie > Duplizieren 68
- Folie > Farbschema 79, 80, 82
- Folie > Folie verbergen 69, 70
- Folie > Foliendesign 70
- Folie > Folienlayout 72
- Folie > Folienübergang 84
- Folie > Hintergrund 83
- Folie > Löschen 68
- Folie > Neue Folie einfügen 61
- Folie > Umbenennen 69
- Folie verbergen (Menü Folie) 69, 70
- Folien aus einer Gliederung (Menü Einfügen) 62
- Folien aus einer Präsentation (Menü Einfügen) 62
- Foliendesign (Menü Folie) 70
- Folienlayout (Menü Folie) 72
- Folienmaster 93
- Folienübergang (Menü Folie) 84
- Folienübersicht (Menü Ansicht) 66, 319

- Format > Absatz 205, 207, 208, 209, 210, 211, 263
- Format > Bullets und Nummerierungen 215, 216, 220
- Format > Format übertragen 204
- Format > Schriftart ersetzen 205
- Format > Standard 205
- Format > Tabulator 211, 212, 214
- Format > Verknüpfung 202, 203
- Format > Verknüpfung entfernen 202, 204
- Format > Zeichen 195, 197, 198, 200, 201, 202
- Format übertragen (Menü Format) 204
- Formatierung in der Gliederungsansicht anzeigen 296, 297
- Formatleiste 22, 197, 198, 199
- Formeleditor 160
- Freihandformen
 - Eigenschaften ändern 179
 - Zeichnen 174, 175
- Fremdformate 279
- Füllung (von Objekten) 114
- Füllzeichen (für Tabulatoren) 211, 213
- Funktionsleiste 21
- Fußzeilen 73

G

- Ganze Folie (Menü Ansicht) 321
- Gehe zu Folie (Menü Bearbeiten) 63
- Generische Platzhalter 127
- Geschütztes Leerzeichen 210, 211
- Gitter 337
- Gliederung (Menü Ansicht) 66, 319
- Grafiken 130
 - Bildersammlung einfügen 132
 - Eigenschaften ändern 135
 - Einfügen 131
 - Einscannen 134
- Grafiken im Speicher komprimieren 309
- Großbuchstaben 198
- Größe (von Objekten) 106, 113
- Größe der Benutzeroberfläche 301, 303
- Große Symbole verwenden 301, 302
- Gruppieren (Menü Objekt) 110
- Gruppierung aufheben (Menü Objekt) 110, 111

H

- Handbuch 13
- Handzettel 91
- Handzettelmaster 99
- Hilfslinien 339
- Hilfslinien und Gitter (Menü Objekt) 337, 338, 339
- Hintergrund (Menü Folie) 83
- Hintergrundfarbe
 - des Programms 301, 303
 - von Text 200
- Hochformat 77
- Hochstellen 200
- Holen (Menü Datei) 134
- HTML-Export 282
- Hunspell-Wörterbücher 305, 306, 340

I

- Im Dokument ablegen (Grafiken) 131
- Import (eines Fremdformats) 279
- In den Ordner des Dokuments kopieren (Grafiken) 131
- Inhalte einfügen (Menü Bearbeiten) 228
- Innenränder
 - von Tabellenzellen 166, 167
 - von Text in AutoFormen 180
 - von Textrahmen 124, 125
- Installation 15
 - Android 16
 - Linux 16
 - Windows 15
- Internen Grafikkache begrenzen 309, 310

K

- Kantenglättung von Grafiken 309, 310
- Kapitälchen 198
- Kerning 201
- Kippen (von Objekten) 107
- Kommentar (Menü Einfügen) 231
- Kommentare 231
- Kontextmenü 21
- Kopf- und Fußzeile (Menü Einfügen) 73
- Kopfzeilen 73
- Kopieren (Menü Bearbeiten) 68
- Kreise
 - Eigenschaften ändern 179
 - Zeichnen 174, 177

Kursiv 198

Kurven

Eigenschaften ändern 179

Zeichnen 174, 176

L

Laufweite 201

Layouts (Folienlayouts) 72

Leerzeichen beim Einfügen hinzufügen oder löschen 299, 300

Leerzeichen, geschütztes 210, 211

Leerzeichen, nicht-trennendes 210, 211

Leuchteffekt (bei Objekten) 120

Lineal 106, 207, 211, 214

Lineale anzeigen 296, 297

Linien

Eigenschaften ändern 179

von Objekten 117

Zeichnen 174, 175

Linksbündig 210

Listen 215

mit Bullets 215

Nummerierte Liste 220

Löschen (Menü Folie) 68

Lupe (Menü Ansicht) 321

M

Mailen 252

Markieren

Objekte 105

Text 34, 35

Maßeinheit 205, 206, 301, 304

Master (Menü Ansicht) 319, 320

Folienmaster 93

Handzettelmaster 99, 100

Notizenmaster 99, 100

Master > Design beibehalten 95, 96

Master > Design kopieren 95, 96

Master > Fehlende Platzhalterbereiche neu erzeugen 95, 97

Master > Master löschen 95, 96

Master > Master umbenennen 95, 97

Master > Neuen Titelmaster zum Design hinzufügen 95, 96

Master > Neues Design 95, 96

Master löschen (Menü Master) 95, 96

Master umbenennen (Menü Master) 95, 97

MathType 160

Maximal widerrufbare Aktionen 298

Medienobjekte 170

Eigenschaften ändern 171

Einfügen 170

Menüleiste 21

Miniaturgliederung 65

Miniaturgliederung (Menü Ansicht) 65, 319, 320

Miniatürübersicht 64

Miniatürübersicht (Menü Ansicht) 64, 65, 319, 320

N

Nach Produktaktualisierungen suchen 309, 310

Nebeneinander (Menü Fenster) 291

Neu (Menü Datei) 36, 60

Neue Folie einfügen (Menü Folie) 61

Neue Zeichnung (Menü Objekt) 174, 175

Neuen Titelmaster zum Design hinzufügen (Menü Master) 95, 96

Neuer Diagrammrahmen (Menü Objekt) 141

Neuer Grafikrahmen (Menü Objekt) 131

Neuer Grafikrahmen aus der Galerie (Menü Objekt) 135

Neuer OLE-Objektrahmen (Menü Objekt) 153, 154, 155

Neuer Tabellenrahmen (Menü Objekt) 161, 162

Neuer Textrahmen (Menü Objekt) 123

Neues Design (Menü Master) 95, 96

Neues Medienobjekt (Menü Objekt) 170

Nichtdruckbare Zeichen anzeigen 296, 297

Nicht-trennendes Leerzeichen 210, 211

Notizen (Menü Ansicht) 90, 319, 320

Notizenmaster 99

Nummerierte Liste 220

O

Objekt > Aktionen 111

Objekt > Animationen 183, 189

Objekt > Ausrichten oder verteilen 108

Objekt > Diagramm > Daten bearbeiten 141, 142, 143

Objekt > Drehen oder Kippen 107, 108

Objekt > Eigenschaften

- Allgemeine Eigenschaften 113
- Bei Diagrammen 148
- Bei Grafiken 135
- Bei Medienobjekten 171
- Bei OLE-Objekten 158
- Bei Platzhaltern 129
- Bei Tabellen 166, 168
- Bei Textrahmen 124
- Bei Zeichnungen 179
- Standardeinstellungen ändern 122
- Objekt > Gruppieren 110
- Objekt > Gruppierung aufheben 110, 111
- Objekt > Hilfslinien und Gitter 337, 338, 339
- Objekt > Neue Zeichnung 174, 175
- Objekt > Neuer Diagrammrahmen 141
- Objekt > Neuer Grafikrahmen 131
- Objekt > Neuer Grafikrahmen aus der Galerie 135
- Objekt > Neuer OLE-Objektrahmen 153, 154, 155
- Objekt > Neuer Tabellenrahmen 161, 162
- Objekt > Neuer Textrahmen 123
- Objekt > Neues Medienobjekt 170
- Objekt > Platzhalter 130
- Objekt > Reihenfolge 109, 110
- Objekt > Tabelle
 - Spalte markieren 163
 - Spalten gleichmäßig verteilen 164
 - Spalten links einfügen 164
 - Spalten löschen 164
 - Spalten rechts einfügen 164
 - Zeile markieren 163
 - Zeilen gleichmäßig verteilen 164
 - Zeilen löschen 164
 - Zeilen oberhalb einfügen 164
 - Zeilen unterhalb einfügen 164
 - Zellen teilen 165
 - Zellen verbinden 165
- Objekte
 - Aktionen hinzufügen 111
 - Animationen 183
 - Ausrichten 108
 - drehen 107, 113, 114
 - duplizieren 109
 - Eigenschaften ändern 113
 - einfügen 104
 - Größe 106, 113
 - gruppieren 110
 - Position 106, 113, 114
 - Reihenfolge ändern 109
 - selektieren 105
 - Verbergen 109

- Objekthilfslinien anzeigen 296, 297
- Objektleiste 22, 104
- Öffnen (Menü Datei) 37, 280
- OLE-Objekte 153
 - Bearbeiten 156
 - Eigenschaften ändern 158
 - Einfügen 154, 155
 - Formeleditor 160
- Optionen (Menü Ansicht) 319, 320
 - Gitter 337, 338
 - Hilfslinien 339
- Ordinalzahlen hochstellen 299, 301
- Originalgröße (Menü Ansicht) 321

P

- Papierformat 77
- PDF-Export 247
- Pfad für Grafikbullets 307
- Pfeile
 - Zeichnen 174, 176
- Platzhalter 125
 - Bearbeiten 127
 - Eigenschaften ändern 129
 - Eigenschaften zurücksetzen 130
 - Einfügen 126
- Platzhalter (Menü Objekt) 130
- Position (von Objekten) 106, 113, 114
- PowerPoint-Dateiformat 280, 281
- PPTX-Dateiformat 280, 281
- Präsentation
 - Benutzerdefinierte Präsentationen 236
 - Eingreifen 239
 - Einrichten 234
 - Starten 233
- Präsentation > Benutzerdefinierte Präsentationen 236
- Präsentation > Präsentation ab der aktuellen Folie starten 233
- Präsentation > Präsentation einrichten 234
- Präsentation > Präsentation starten 233
- Präsentation ab der aktuellen Folie starten (Menü Präsentation) 233
- Präsentation einrichten (Menü Präsentation) 234
- Präsentation starten (Menü Präsentation) 233

Q

- Quelle wählen (Menü Datei) 134, 135

Querformat 77
Quickinfos anzeigen 301, 302

R

Ränder
 Innenränder von AutoFormen 180
 Innenränder von Tabellenzellen 166, 167
 Innenränder von Textrahmen 124, 125
Rechtecke
 Eigenschaften ändern 179
 Zeichnen 174, 177
Rechtsbündig 210
Rechtschreibprüfung
 Benutzerwörterbücher 262
 im Hintergrund 257, 305
 Im Hintergrund 305
 nachträglich 255
 Sprache einstellen 253
 Wörterbücher nachinstallieren 340
Rechtschreibprüfung (Menü Weiteres) 255
Rechtschreibreform 259, 305, 306
Registerkarten (Menü Fenster) 292, 293
Registerkarten für Dokumente 292, 298
Reihenfolge (Menü Objekt) 109, 110
Reihenfolge (von Objekten) 109
Relief (Texteffekt) 198
Rich Text-Dateiformat 280, 281
Rotieren
 Text in AutoFormen 180
 Text in Tabellenzellen 166, 167
 Text in Textrahmen 124, 125
Rückgängig (Menü Bearbeiten) 43

S

Scannen von Grafiken 134
Schatten (bei Objekten) 118
Schatten (Texteffekt) 198
Schließen (Menü Datei) 290
Schnellwahlpfade 271
Schriftart 197
Schriftart ersetzen (Menü Format) 205
Schriften einbetten 318
Schriftenliste mit echten Schriften 301, 302
Schriftfarbe 200
Schriftgröße 197
Seite einrichten (Menü Datei) 77
Seitenformat 77

Seitenleiste 88
Seitenleiste (Menü Ansicht) 23, 24, 88, 89, 319, 320
Seitenverhältnis beibehalten 113, 114
Selektieren
 Objekte 105
 Text 34, 35
SHM-Erweiterungen verwenden 309, 311
Sicherungskopie 307, 308
Sichtbar (Objekteigenschaft) 121
Silbentrennung
 Sprache einstellen 253
 Verwenden 263
Skalierung beibehalten 113, 114
SoftMaker 12
SoftMaker Formeleditor 160
Sonderzeichen (Menü Einfügen) 226
Speichern (Menü Datei) 39
Speichern unter (Menü Datei) 39, 40, 280
Sperrern (Objekteigenschaft) 121
Spezialplatzhalter 127, 128
Spiegelungseffekt (bei Objekten) 120
Sprache
 Für die Benutzeroberfläche 301, 302
 für Rechtschreibung/Silbentrennung 253
Sprachmodule 253
Sprachwerkzeuge 253
Standard (Menü Format) 205
Standard-Dateiformat 307, 308
Starten einer Präsentation 233
Statistik 317
Statuszeile 24
Suchen
 Dateien 276
 Text 223
Suchen (Menü Bearbeiten) 223
Suchen und Ersetzen 223
Suchen wiederholen (Menü Bearbeiten) 225
Support 12
Symbolleisten
 Anpassen 322
 Verwalten 325
Symbolleisten (Menü Ansicht) 322
Synonymwörterbuch (Thesaurus) 264
System-Dateidialoge verwenden 301, 303
Systemvoraussetzungen 14

T

- Tabelle (Menü Objekt)
 - Spalte markieren 163
 - Spalten gleichmäßig verteilen 164
 - Spalten links einfügen 164
 - Spalten löschen 164
 - Spalten rechts einfügen 164
 - Zeile markieren 163
 - Zeilen gleichmäßig verteilen 164
 - Zeilen löschen 164
 - Zeilen oberhalb einfügen 164
 - Zeilen unterhalb einfügen 164
 - Zellen teilen 165
 - Zellen verbinden 165
- Tabellen 161
 - bearbeiten 162
 - Eigenschaften ändern 166, 168
 - einfügen 161
 - Zellen einfügen 164
 - Zellen löschen 164
 - Zellen teilen 165
 - Zellen verbinden 165
 - Zellinhalte löschen, kopieren, verschieben 163
- Tabstopps 211
- Tabulator (Menü Format) 211, 212, 214
- Tabulorausrichtung 211, 213
- Tabulatoren 211
- Tastatur automatisch ein-/ausblenden 309, 311
- Tastenkürzel
 - Anpassen 331
 - für Sonderzeichen 226
 - Vordefinierte 347, 349, 350
- Technischer Support 12
- TextArt-Objekte
 - Eigenschaften ändern 179
 - Einfügen 174, 178
- Textauszeichnungen 198
- Textbaustein (Menü Einfügen) 267, 268
- Textbausteine
 - Automatisch ersetzen 305, 306
 - Verwenden 266
- Textmarker 200
- Textrahmen 123
 - Eigenschaften ändern 124
 - Einfügen 123
- Thesaurus
 - Sprache einstellen 253
 - Verwenden 264
- Thesaurus (Menü Weiteres) 264
- Tiefstellen 200

Titelleiste 20

Titelmaster 93, 95

Titelplatzhalter 127

Transparenz (von Grafiken) 135, 137

Trennen von Wörtern verhindern 210, 211

Trennstrich, weicher 263, 264

Typografische Anführungszeichen

- Verwenden 305, 306

U

Überlappend (Menü Fenster) 291

Übersichtsfolie (Menü Einfügen) 78

Umbenennen (Menü Folie) 69

Undo 43

Untereinander (Menü Fenster) 291

Unterschneidung (Kerning) 201

Unterstreichen 198

Updates suchen 309, 310

URLs als Verknüpfungen formatieren 299,
301

V

Verbergen

- Folien 69, 70

- Objekte 109, 121

Verbindungen

- Eigenschaften ändern 179

- Zeichnen 174, 176

Vergrößerungsstufe 321

Vergrößerungsstufe (Menü Ansicht) 321

Vergrößerungsstufe > Optionen 321

Verknüpfung (Menü Format) 202, 203

Verknüpfung entfernen (Menü Format) 202,
204

Verknüpfungen

- bei Objekten 111

- bei Text 202

Verknüpfungen (Menü Bearbeiten) 157

Versenden (Menü Datei) 252

Vertikale Ausrichtung

- bei AutoFormen 180

- bei Tabellenzellen 166, 167

- bei Textrahmen 124, 125

Vollbild (Menü Ansicht) 321

Vollbildansicht 321

Von links (Einzug) 207

Von rechts (Einzug) 207

Vorführen einer Präsentation 233
Vorlagenpfad 307
Vorschau (auf ein Dokument) 37, 39

W

Warnton bei Meldungen 301, 302
Warnung beim Laden von OLE-Objekten 298, 299
Weiche Kanten-Effekt (bei Objekten) 120
Weicher Bindestrich 263, 264
Weicher Trennstrich 263, 264
Weiteres > Anpassen
 Symbolleisten 327, 329
 Tastaturbelegung 331
Weiteres > Einstellungen 296
 Karteikarte Allgemein 298
 Karteikarte Ansicht 296
 Karteikarte Aussehen 301
 Karteikarte Bearbeiten 299
 Karteikarte Dateien 307
 Karteikarte Schriften 313
 Karteikarte Sprache 305
 Karteikarte System 309
Weiteres > Rechtschreibprüfung 255
Weiteres > Thesaurus 264
Weiteres > Wörterbücher bearbeiten 262
Window Manager-Dialoge 301, 304
Window Manager-Positionierung 301, 305
WordStar (Tastaturbelegung) 333
Wörter zählen 317
Wörterbücher bearbeiten (Menü Weiteres)
 262
Wörterbücher nachinstallieren (für
 Rechtschreibprüfung) 340

X

XIM verwenden 309, 312
XRender verwenden 309, 312

Z

Zeichen (Menü Format) 195, 197, 198, 200, 201, 202
Zeichenbreite 201
Zeichenformatierung 195
Zeichenformatierung auf das ganze Wort
 anwenden 299, 300
Zeichnungen 174

Eigenschaften ändern 179
Einfügen 174
Zeilenabstand 208
Zentriert 210
Zoomstufe 321
Zwei Großbuchstaben am Anfang eines
 Wortes korrigieren 299, 300